General-Anzei er

1 2

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Heute: Wochenschau

Barmen
e und Schriftleitung Neuerweg 57
ſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr 10428, 13699 und 974

Erſcheint
von Anzeig
übernommen.
berückſichtigt wer

preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme
u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr
höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht
ſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 66 — 41. Jahrgang.
Samstag den 19. März 1927
Einzelpreis 20 Pfennig.

Die Schwierigkeiten der Balancierung des Etats.

Noch kein abſchließendes Ergebnis

BB **Berlin**, 19. März. Die Verhandlungen über die Ausgleichung des Etats für 1927 ſind geſtern nachmittag zwiſchen den Finanzſachverſtändigen der Regierungsparteien und der Reichsregierung fortgeſetzt worden. Es nahmen daran u. a. Reichskanzler Marx, Finanzminiſter Köhler und die Miniſter Schiele, Curtius und Koch teil. Man verſuchte aufs neue, die ſtarke Differenz zwiſchen den beſchloſſenen und geplanten Ausgaben und den vorhandenen Deckungsmitteln durch Abſtriche zu verringern. Daß an Steuererhöhungen nicht gedacht wird, iſt von Herrn Dr. Köhler von Anfang an verſichert worden. Auch in der geſtrigen Beſprechung beſtand darüber anſcheinend Uebereinſtimmung. Die Berichte über die Sitzung gehen allerdings in dieſem Punkte auseinander. So behauptet heute morgen die „Germania", daß das Reichsfinanzminiſterium glaube, durch ſchärfere Erfaſſung der Einkommenſteuer und der Körperſchaftsſteuer weſentlich erhöhte Erträge aufbringen zu können. Man ſpreche von Summen bis zu 300 Millionen Mark. Die Verhandlungen dauerten bis in die ſpäten Abendſtunden an.

Ein abſchließendes Ergebnis hat auch die geſtrige Beſprechung noch nicht gebracht. Man hat eine ganze Reihe von Abſtrichen am Etat vorgenommen, vor allem an Mehrbewilligungen, die im Laufe der Budgetberatung hinzugekommen waren, ausſtändig iſt aber noch eine Einigung über die Abſtriche bei dem Kanalbauprogramm. Vermutlich werden aber die einzelnen Poſitionen um beſtimmte Prozente gekürzt werden. Auf der Einnahmeſeite denkt man daran, die Ueberſchüſſe des Jahres 1926 heranzuziehen, ferner von dem Betriebsmittelfonds des Reiches, der rund 250 Millionen Mark beträgt, einen großen Teil, etwa 200 Millionen, im neuen Etat in Einnahme zu ſtellen. Trotzdem bleibt noch ein Defizit übrig, obwohl man eine Reihe von Einnahmeanſätzen erhöht hat. Wie der übrigbleibende Fehlbetrag gedeckt werden ſoll, dafür ſcheinen noch keine beſtimmten Vorſchläge zu exiſtieren. Die Frage ſoll in weiteren Beſprechungen geklärt werden.

•

Nach der Rechnung der Finanzverwaltung, die ſoeben vorgelegt wurde, wird die Erhöhung des Wohnungsgeldes für die Beamten uſw., die die kommende Mieterhöhung verurſacht, etwa 60 Millionen Mark mehr Ausgaben bringen, die Steigerung der Invalidenrenten etwa 150 Millionen Mark; dazu kommen Mehrbewilligungen im Etat mit 60 Millionen Mark, und ungefähr derſelbe Betrag für die Entſchädigung der Liquidations- und Gewaltgeſchädigten uſw., ſchließlich rund 250 Millionen Mark für unterſtützende Erwerbsloſenfürſorge. Dabei iſt davon ausgegangen, daß das Arbeitsloſenverſicherungsgeſetz ſpäteſtens am 1. Oktober d. J. in Kraft treten werde. Die Zuſage des Miniſters Dr. Reinhold, daß die Länder und Gemeinden vom 1. April an von der Laſt der unterſtützenden Erwerbsloſenfürſorge befreit ſein ſollten, auch wenn die Arbeitsloſenverſicherung nicht rechtzeitig zuſtandekommen werde, iſt von der neuen Regierung übernommen worden, und ſie muß deshalb einen entſprechenden Betrag in den Etat als Ausgabe einſtellen. Gar kein Betrag iſt in dieſer Aufſtellung für etwaige Subventionen aufgenommen; dem Finanzminiſter ſcheint es bis jetzt gelungen zu ſein, alle derartigen Zumutungen abzuweiſen, ob mit dauerndem Erfolge, ſteht allerdings noch nicht feſt. Die Mehrbelaſtung des Reiches, die aus dem anfechtbaren Kompromiß über den Finanzausgleich erwächſt, ſcheint die Finanzverwaltung durch die in den Steuerſchätzungen liegenden Reſerven für gedeckt zu halten.

•

WTB **Berlin**, 18. März. (Drahtb.) Entgegen den Meldungen, daß die Reichsregierung beabſichtige, die Umſatzſteuer zu erhöhen, iſt das WTB. zu der Feſtſtellung ermächtigt, daß die Reichsregierung weder beabſichtige noch daran denke, die Umſatzſteuer bezw. die Börſenumſatzſteuer zu erhöhen.

Nochmals: Keine Aenderung der Aufwertungsgrundſätze.

Erklärungen Hergts vor dem Rechtsausſchuß.

GA **Berlin**, 18. März. Der Rechtsausſchuß des Reichstages begann heute die Beratung der Aufwertungsanträge. Infolge der Streichung der völkiſchen Fraktion hat dieſe keinen Sitz und keine Stimme mehr im Ausſchuß. Da aber verſchiedene Anträge des Abg. Dr. Beſt vorliegen, nahm dieſer nach § 31 der Geſetzordnung des Reichstages mit beratender Stimme an den Ausſchuß-Verhandlungen teil. Von der Reichsregierung lag der Geſetzentwurf über die Verzinſung aufgewerteter Hypotheken und eine Umwandlung in Grundſchulden vor. Der Entwurf hält an den Grundzügen der Aufwertungsgeſetzgebung feſt, enthält aber Beſtimmungen, die die beſtehenden Härten bei der Verzinſung von Hypotheken mildern, die mißbräuchliche Ausnutzung von Geſetzvorſchriften verhindern und den Gläubigern die Befugnis erteilen wollen, die Umwandlung der Hypotheken in eine Grundſchuld zu beantragen.

Abg. Beſt begründete den von ihm eingebrachten Geſetzentwurf über die Umwertung von Hypotheken und anderen Anſprüchen.

Reichsjuſtizminiſter Hergt

erklärte, die Reichsregierung wolle auch auf dem Gebiete der Kleinrentenfürſorge 25 Millionen Mark zur Verfügung ſtellen zur Verſtärkung der Bezüge. Der Rückgriff auf das ſonſtige Vermögen des Kleinrentners ſolle verhindert werden, und ferner ſolle nach Möglichkeit bedürftigen Inhabern von aufgewerteten Hypotheken uſw. durch Aufkauf ihrer Forderungen ſofort Geld verſchafft werden. Der Miniſter der Finanzen beabſichtige, den Antrag Emminger (betreffend Barablöſung der Ausloſungsrechte von Perſonen über 65 Jahre, die nicht mehr als 3000 Mark Einkommen haben) durchzuführen und daneben in möglichſt weitem Umfange bei Bedürftigkeit Vorzugsgrenzen zu gewähren. Es müſſe jetzt daran feſtgehalten werden, daß das vom Reichstag nach ſchweren Kämpfen geſchaffene Aufwertungsgeſetz ein Werk von Dauer bleibe. Dieſes Geſetz habe weſentlich zur Feſtigung der Währung beigetragen und es habe den Gläubigern reale Werte gebracht. Der im nächſten Jahre in Kraft tretende höhere Zinsfuß von 3:5 der Aufwertungshypotheken werde die Lage der Gläubiger weiter verbeſſern. Nach Mitteilungen der Länder ſind bereits 81 Prozent aller Aufwertungsſachen, 66 Prozent der Grundbuchſachen erledigt. Die meiſten Länder hoffen, bis zum Ablauf dieſes Jahres fertig zu werden. Erfreulich ſei, daß ſeit dem 1. Januar 1927 den Pfandbriefgläubigern mit 4½ Prozent verzinsliche Liquidationspfandbriefe ausgehändigt würden. Wenn in einem **neuen Volksbegehren** der Bevölkerung eine 100prozentige Aufwertung in Ausſicht geſtellt werde, ſo müſſe das eine **bedenkliche Unruhe** in die Bevölkerung hineintragen. Sehr bedenklich ſei auch die Wirkung dieſer Agitation auf das Ausland.

Abg. Wunderlich (D. Vpt.) gab eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Die Regierungsparteien ſind ſich einig, daß an den Grundlagen der Aufwertungsgeſetze nicht gerüttelt werden dürfe.

Neue Wetterwolken auf dem Balkan.

Der italieniſch-ſüdſlawiſche Kampf um Albanien. — Rüſtungen auf beiden Seiten. — Die Südſlawen unterſtützen die albaniſche Abneigung gegen den Vertrag von Tirana.

Frankreich ſteckt im Hintergrund.

Eigener Drahtbericht.

GA **Rom**, 19. März. Die italieniſche Preſſe berichtet mit allen Einzelheiten über angeblich umfaſſende militäriſche Vorbereitungen Südſlawiens an der italieniſchen und albaniſchen Grenze. Gleichzeitig werden alle von ausländiſchen Zeitungen gemeldeten kriegeriſchen Vorbereitungen Italiens in Abrede geſtellt.

Das „Giornale d'Italia" meldet u. a. aus Belgrad, im politiſchen Leben Südſlawiens und namentlich in Regierungskreiſen Belgrads ſei die Neuorientierung zu offenſichtlich, als daß ſie noch verſchwiegen werden könne. Trotz des Stillſchweigens der Preſſe und der Zurückhaltung der Behörden ſeien im ganzen Lande und namentlich bei den leitenden Organen der Hauptſtadt große militäriſche Vorbereitungen im Gange. Die Maßnahmen erſtrecken ſich auch auf die Zivil- und Grenzbevölkerung. Der Generalſtab habe unter der perſönlichen Leitung des Königs einen umfaſſenden Mobiliſationsplan ausgearbeitet. Es handele ſich um Maßnahmen, die nicht zu den gewöhnlichen Anordnungen für das methodiſche Eingreifen der Truppen gehörten. Alles laſſe vielmehr annehmen, daß dieſe Maßnahmen bezweckten, das Heer in aller Eile kriegsbereit zu machen. Der Gewährsmann des „Giornale d'Italia" verſichert, er könne beſtätigen, daß Mobiliſationsvorbereitungen längs der albaniſchen Grenze im Gange ſeien. Der Generalſtab habe beſtimmte Befehle über die Verteilung der Truppenkräfte auf die einzelnen Grenzabſchnitte erteilt, wobei die Hauptmacht der italieniſchen und albaniſchen Grenze zugeteilt würde.

Hinter den Intrigen Südſlawiens gegen Italien ſtehe ſtets Frankreich,

ſo behauptet das Blatt. Sogar der jüngſte Aufſtand in Skutari ſei von dem ſüdſlawiſchen Generalſtab zuſammen mit franzöſiſchen Elementen hervorgerufen worden. Durch Frankreichs Vermittlung würden jetzt in belgiſchen Waffenfabriken Maſchinengewehre für Südſlawien hergeſtellt. Italien ſei wegen dieſer Vorgänge nicht beſorgt, weil es ſich ſtark fühle.

Italien benachrichtigt England.

GA **London**, 19. März. Die italieniſche Regierung hat nach einer halbamtlichen Veröffentlichung der „Times" die engliſche Regierung (und angeblich auch andere Länder) dahin unterrichtet, daß in Südſlawien Vorbereitungen zu einem Einfall in Albanien in großem Umfange in der Abſicht getroffen werden, die jetzige albaniſche Regierung, die den Vertrag von Tirana abgeſchloſſen habe, zu ſtürzen.

Italiens amtliche Erklärung, daß es ſelbſt nicht rüſtet.

Rom, 18. März. „Stefani" veröffentlicht folgende Erklärung: „Gewiſſe ausländiſche Zeitungen verbreiten die üblichen Nachrichten über gewiſſe angebliche kriegeriſche Vorbereitungen Italiens im Zuſammenhang mit der beſonderen Lage auf der Balkanhalbinſel. Dieſe Nachrichten entbehren jeder Grundlage und gehören zur antifaſchiſtiſchen Alarmpropaganda. In Wahrheit verfolgt Italien erwieſenerweiſe eine Politik der friedlichen Verſtändigung und beabſichtigt durchaus nicht durch direktes oder indirektes Eingreifen irgendwo in Europa den Frieden zu gefährden. Diejenigen, die das Gegenteil behaupten, ſind entweder ſchlecht unterrichtet oder unaufrichtig."

Auch Südſlawien ſtreitet ab.

TU. **Berlin**, 19. März. (Funkſpruch.) Die ſüdſlawiſche Geſandtſchaft in Berlin teilt mit: Der Inhalt des „Giornale d'Italia", demzufolge das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen angeblich Kriegsvorbereitungen treffe, iſt in ſeinem ganzen Umfange frei erfunden.

Verſtärkte Revolutionsbewegung in Albanien.

TU **Belgrad**, 19. März. (Funkſpruch.) Die gegen die Italienpolitik Achmed Zogus gerichtete albaniſche Revolutionsbewegung nimmt an Stärke zu. Dies zeigt ſich darin, daß den zum 10. März feſtgeſetzten Reſerviſten-Einberufungen nur wenige gefolgt ſind. Die meiſten Reſerviſten haben ſich in die Berge geflüchtet, um dort den in Vorbereitung befindlichen Aufſtand abzuwarten.

Erſt langſam und allmählich haben die einzelnen Stämme während der letzten Wochen begriffen, daß der Vertrag von Tirana mehr als die bisher geduldete friedliche Durchdringung, nämlich die völlige Aufgabe der ſtaatlichen Unabhängigkeit ihres Vaterlandes bedeutet. Die Agitation der revolutionären Klubs im Lande ſelbſt und außerhalb iſt immer ſtärker geworden. Faſt iſt der Höhepunkt erreicht. Das ſtärkſte Propagandamittel für die Freiheitskämpfer ſind, ſo wird der „Voſſ. Ztg." aus Tirana berichtet, die militäriſchen Vorbereitungen der Italiener. Allein in der letzten Woche ſind vier italieniſche Dampferladungen mit Munition, Proviant und Konſerven angelangt. Um unnötiges Aufſehen zu vermeiden, wurde an einer entlegenen Stelle in der Nähe von Durazzo gelöſcht. Bereits zwölf Stunden ſpäter war die Nachricht von dem Eintreffen der Dampfer in ſämtlichen revolutionären Klubs des Landes verbreitet. Vor einigen Tagen ſind etwa hundert italieniſche Offiziere in Zivil bei Durazzo angelangt. Der Bevölkerung wurde mitgeteilt, daß es ſich um Vermeſſungsbeamte handele. In Wirklichkeit ſollen dieſe Offiziere im Falle eines Aufſtandes italieniſche freiwillige Truppen kommandieren.

Die Politik der Woche.

Der neue Reichsminiſter von Keudell hat in ſeiner (ruhig vorgetragenen und ebenſo aufgenommenen) Etatsrede am letzten Donnerstag, die nur eine Viertelſtunde dauerte, wenig Poſitives enthielt und gar nichts über die wichtige Konkordats- und Schulgeſetzfrage brachte, auch das Verhältnis zwiſchen Reich und Ländern geſtreift, wobei er ſich gegen den Gedanken des Einheitsſtaates wandte. Herr von Keudell erklärte: „Auch heute erblicke ich in der Mannigfaltigkeit unſerer ſtaatlichen Verhältniſſe eine unerſchöpfliche Kraftquelle, wenn wir es nur verſtehen, nicht nur theoretiſch die Syntheſe zu finden, ſondern dieſe Ströme nationaler Eigenart und kulturellen Lebens zu gemeinſamer, im beſten Sinne produktiver, freudiger Mitarbeit für die Geſamtheit ohne Verbitterung einzelner Teile zu vereinen." Wenn wir es nur verſtehen, dieſe reibungsloſe Zuſammenarbeit zu erzielen — darauf kommt es an! Nur wenige ſtarke Perſönlichkeiten haben dies vermocht. Die deutſche Geſchichte berichtet weit mehr von einem Kampf der deutſchen Stämme untereinander als von einem gegenſeitigen Verſtändnis, und wem die Geſchichte Lehrmeiſterin iſt, der müßte eigentlich zum Einheitsſtaat gelangen, wobei hinzukommt, daß ſich die deutſchen Stämme ja mehr und mehr vermiſchen und in ihrer Eigenart eigentlich nur noch in rein ländlichen Gegenden und vielleicht noch in Bezirken mit bodenſtändiger Induſtrie beſtehen. Auch manche Vorkommniſſe der letzten Jahre legen den Gedanken des Unitarismus nahe, der ja hauptſächlich von den Parteien der Linken vertreten wird — nicht ohne parteiegoiſtiſche Nebenabſichten, die aber auch auf der Gegenſeite nicht fehlen. Bemerkenswert iſt, daß jetzt ſelbſt die volksparteiliche „Köln. Ztg." für den Einheitsſtaat eintritt! Sie ſchreibt anläßlich der Keudellſchen Rede: „Auch der Anhänger des Einheitsſtaates wird mit dem Miniſter v. Keudell in der Mannigfaltigkeit unſerer ſtaatlichen Verhältniſſe eine unerſchöpfliche Kraftquelle erblicken, aber nur, wenn dieſe Kraftquelle nicht dazu dient, einen eigenwilligen und für die Geſamtheit abträglichen Föderalismus zu zeigen. Gerade der Einheitsſtaat könnte am eheſten die Ströme nationaler Eigenart und kulturellen Lebens zu gemeinſamer freudiger und produktiver Arbeit vereinigen und damit das Ziel erreichen, das der Miniſter ſeiner eigenen Tätigkeit auf dem Gebiete des Verfaſſungslebens geſtellt hat." Man könne doch nicht verhehlen, „daß die tiefen und leidenſchaftlichen Gegenſätze, die der Miniſter ſelbſt als ein Erbteil unſerer Geſchichte bezeichnete, gerade in dieſen Tagen durch den wenig glücklichen Finanzausgleichs-Vorſchlag aufs neue und für einige Jahre lebensfähig gemacht werden ſollen. Einer Ueberſpannung des Föderalismus, früher auch Partikularismus genannt, trat auch der volksparteiliche Abgeordnete Dr. Cremer im Reichstage entgegen. Er führte aus, zum Widerſpruch reize geradezu die Aeußerung des Miniſters von der „Souveränität der Länder". Wir lebten in der Zeit der Souveränität des Volkes!

•

Der Finanzausgleichs-Vorſchlag, das iſt der neueſte Zankapfel. Während der frühere Finanzminiſter Reinhold für eine Einſchränkung der Länderverwaltung war und für Aufhebung des Paragraphen 35 des Finanzausgleichsgeſetzes, der die ſteuerſchwachen Länder auf Koſten der Geſamtheit der Steuerzahler ſubventionierte, tritt ſein Nachfolger Köhler dafür ein, daß einzelne Länder noch mehr als bisher aus der Reichskaſſe erhalten. Ein demokratiſches Organ meint, der dem Zentrum angehörende Reichsfinanzminiſter Köhler habe ſich nach ſeiner einzelſtaatlichen Vergangenheit noch nicht ſo leicht in den Reichsgedanken hineingefunden wie ſein Vorgänger, der Demokrat Reinhold, der auf der Reiſe von Dresden nach Berlin dieſe Vorurteile ſchnell abſtreifte. Die in Ausſicht geſtellte Einigung des Zentrums mit der Bayriſchen Volkspartei habe ebenfalls die partikulariſtiſche Richtung im Zentrum geſtärkt. Nun ſollen alſo Länder und Gemeinden aus der Kaſſe des Reiches einen erheblich höheren Anteil erhalten als bisher. Wogegen ja prinzipiell nichts einzuwenden wäre. Aber in erſter Linie ſoll das gewiß nicht arme Bayern bevorzugt werden. 450 Millionen der Geſamtüberweiſungen ſollen nicht nach dem üblichen Schlüſſel auf Länder und Gemeinden verteilt werden, ſondern nach dem Umſatzſteuerſchlüſſel, das heißt nach der Kopfzahl ſtatt nach der Höhe der Steuereingänge. Die Länder mit großer Induſtrie erhalten danach weniger und müſſen für Bayern, Baden und Württemberg mitbezahlen. Aus der Bierſteuer ſoll der jährliche Anteil Bayerns von 17,2 auf 45 Millionen, der Württembergs von 3,3 auf 8,6 und der Badens von 2,2 auf 5,7 Millionen erhöht werden. Ein Viertel dieſer Erhöhung ſoll dieſen Ländern ſchon für das Jahr 1926 nachgezahlt werden. Auch von einer Aufwertung der Poſtabfindung für Bayern und Württemberg ſpricht man. Dabei iſt die Reichskaſſe nicht imſtande, die notwendigſten Ausgaben zu beſtreiten, und wichtige Poſten, die fällig werden, waren im Finanzetat überhaupt nicht erwähnt, ſo die 250 Millionen Mark für die Erwerbsloſenfürſorge über den 1. April hinaus.

Dagegen erhebt aber **Preußen** als Reichsratsmitglied Widerspruch. Im Hauptausschuß des Landtages wandte sich kürzlich Finanzminister Hoepker-Aschoff gegen den geplanten „Sonderfinanzausgleich zugunsten der süddeutschen Staaten". In einer zweiten Rede erklärte der Minister, das Reiche habe bisher an preußischen Ansprüchen folgendes nicht erfüllt: Restkaufgeldforderung für Uebertragung der Eisenbahnen, Rückforderung der der Eisenbahn nach ihrem Uebergang gegebenen Vorschüsse, Forderung nach Entschädigung des verlorenen nutzbaren Eigentums, schließlich die durch Staatsvertrag verbürgten Entschädigungen für den Uebergang der Wasserstraße. Der Minister kündigte an, daß Preußen seine Interessen mit Nachdruck wahren werde. Es handelt sich bei den preußischen Forderungen um Milliardenbeträge! Nun ist man im Kabinett mit umfangreichen Streichungen beschäftigt, und das Resultat wird allgemeine Unzufriedenheit sein. Man munkelt sogar von bevorstehenden **Steuererhöhungen** statt von Ermäßigung! Unangenehme Unzufriedenheit bringen auch die Etats der **Gemeinden**, die noch größer werden dürfte, wenn für „nicht vorausgesehene" oder zu niedrig eingesetzte Ausgaben Nachforderungen entstehen.

Auf der linken Seite behauptet man, in der schlimm ist es wohl noch nicht. Aber in der Volkspartei steigen Bedenken auf. Es ist bezeichnend, daß die „Kölnische Zeitung" von einem Scheitern der sozialpolitischen Projekte „politische und parlamentarische Folgerungen" erwartet. Das volksparteiliche Organ stellt auch fest, bei der Einigung der Regierungsparteien über den Finanzausgleich sei „ein Teil von ihnen nur mit der Hälfte des Herzens dabei, veranlaßt durch koalitionspolitische Rücksichten". Die schwerste Probe für den Regierungsblock, die Kulturpolitik, steht aber noch bevor.

Auch **Stegerwalds Kampfansage** an die Regierungskoalition ist ein böses Omen. Dieser gewerkschaftliche Zentrumsführer hat eine gute Witterung.

•

Beim Etat des Auswärtigen Amtes, der Anfang nächster Woche auf die Tagesordnung des Reichstages gelangt, wird es natürlich eine Debatte über die **Genfer Verhandlungen** geben, eine Debatte, deren interessantestes Moment vielleicht in dem Echo bestehen wird, das sie im Auslande findet, besonders in Frankreich. Darüber, daß die positiven Ergebnisse des Völkerbundsrats schwach sind, besteht ja in Deutschland Uebereinstimmung. Nicht einmal das „Berliner Tageblatt" ist zufrieden. Es höhnt darüber, daß [illegible] Beredsamkeit ohne Erfolg um 300 Bahnsoldaten rang" (300 statt 800). Aber wieder hat Minister Dr. Stresemann einen **Wechsel auf die Zukunft** in der Tasche, und darüber, ob dieser Wechsel eingelöst werden wird, gehen die Ansichten auseinander. Auffallend ist, daß jetzt auch manche rechtsstehenden Kreise, die früher so skeptisch waren, an die Zukunftsmusik zu glauben scheinen. In Berliner amtlichen Kreisen wird erklärt, Stresemann habe durch sein Nachgeben in Genf die „Stimmung" für Größeres geschaffen. (Wer denkt nicht an die „Gesamtlösung" von Thoiry?!) Geheimnisvoll raunt man, nun endlich werde das Rheinland frei werden. Der diplomatische Mitarbeiter des Londoner „Daily Telegraph", der manchmal etwas weiß, oft aber auch vorbeigeraten hat, bestätigt auf Grund seiner Informationen, daß der deutsche Außenminister Stresemann **von Briand** in Genf die **Zusage** erhalten habe, „baldmöglichst" eine **weitere Herabsetzung der Truppenzahl** im Rheinland vorzunehmen. Des ferneren habe Briand zugesichert, daß Deutschland **bald in der Lage** sein werde, **einen begründeten Antrag zur vollständigen Räumung des Rheinlandes** einzubringen, und daß die französische öffentliche Meinung sich auf diesen Fall vorbereite. — Das ist vom „Daily Telegr." diplomatisch, allzu diplomatisch ausgedrückt! „Baldmöglichst", was heißt das? Und um **wieviel** soll die Truppenzahl herabgesetzt werden?! Optimisten meinen nun, daß bereits im Juni oder früher die Räumung in flottem Tempo beginne und bald beendet sei. Schon in Locarno war die Herabsetzung auf die „normale Zahl" feierlich versprochen worden, und noch stehen 75 000 Mann fremder Truppen auf deutschem Boden! Ehe nicht Zahl und Zeit genau und formell einwandfrei zugesichert worden sind, glauben wir an keine Versprechungen dieser Art. Wir dürfen einen begründeten Antrag auf Räumung einbringen. Gewiß, das kann man uns nicht verbieten. Aber wird er **erfüllt** werden?! Nach Thoiry hat Briand tatsächlich erklärt, er habe deutsche Vorschläge erwartet, die aber nicht eingetroffen seien. Und Vorschläge, das heißt Angebote von **Gegenleistungen** für Forderungen, auf die wir vertragsgemäß Anspruch haben, wird man jetzt wieder erwarten. Die Verhandlungen darüber wird man dann so lange hinziehen, bis der neue gewaltige Festungsgürtel fertig ist, was einige Jahre dauern kann, oder noch länger, wenn die Fortifikation inzwischen wieder zum Teil veraltet sein wird, was bei den gewaltigen Fortschritten der modernen Kriegstechnik recht gut möglich ist. Mittlerweile wird man uns einige Brocken hinwerfen. Dann warten wir doch lieber zwei Jahre, bis die zweite Besetzungszone frei wird, und noch weitere fünf Jahre bis zu der vollständigen Befreiung.

T.

Stegerwalds Kampfansage an die Regierungskoalition.

Er verlangt Regelung des Arbeitszeitgesetzes unter Berücksichtigung der Arbeitslosigkeit.

WTB **München**, 18. **März**. In einer Versammlung der Christlichen Gewerkschaften führte der **Erste Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes**, Ministerpräsident a. D. Stegerwald, u. a. aus: **Als Norm** muß das Arbeitszeitnotgesetz die **Achtundvierzigstundenwoche** bringen.

Entweder die jetzige Regierungskoalition macht in einer Stunde, in der zwei Millionen Arbeitslose vorhanden sind, ein vernünftiges Arbeitszeitnotgesetz oder sie spielt mit ihrer Existenz.

Mit der bloß privatwirtschaftlichen Einstellung vieler Arbeitgeber läßt sich keine deutsche Staatspolitik mehr machen. Auch persönlich **lehne ich es ab**, in allen Situationen, die national nicht lebenswichtig sind, **mich als Bremsblock gebrauchen zu lassen**. Ich habe die jetzige Koalition nicht gewollt, weil ich die Außen- und Innenpolitik nicht für ausgereift hielt. Diejenigen, die sie erzwungen haben, haben jetzt praktisch zu beweisen, daß sie mit ihr nicht die sozialpolitische Reaktion, sondern die Stärkung des nationalen Lebenswillens des deutschen Volkes wollten.

•

Die große Koalition in Thüringen gescheitert.

WTB **Weimar, 18. März**. (**Drahtb.**) Die **Verhandlungen zur Bildung einer großen Koalition** vom Landbund bis zur SPD. müssen **als gescheitert betrachtet** werden. Der Präsident des Landtages hat den Aeltestenrat auf Dienstag einberufen, um zur Lage Stellung zu nehmen.

Einzelberatung des Innenetats im Reichstag.

Keudell spricht zum zweiten Mal.

Der gestrige zweite Tag der Debatte über den Haushalt des Reichsministeriums des Innern gab den Vertretern der kleineren Parteien Gelegenheit, ihre Wünsche dem Reichstag und der Regierung vorzutragen.

Am Schluß der allgemeinen Aussprache antwortete

Minister von Keudell

auf die zahlreichen Anfragen, die an ihn gerichtet worden waren. Er erklärte: Wie die **Bestimmungen des Republikschutzgesetzes** aufrechterhalten werden sollen, wird zurzeit im Reichsjustizministerium **geprüft**. (Zuruf links: Und Ihre Ansicht?) Damit halte ich bis zum Abschluß dieser Prüfung zurück. Die **Rückkehr des Kaisers ist nicht akut**. Wir werden dazu bei der Verlängerung des Republikschutzgesetzes Stellung nehmen. Die **beschleunigte Einbringung des Ministerpensionsgesetzes** liegt der Reichsregierung sehr am Herzen. Der Entwurf über die **Arbeitszeit der Beamten** bezieht sich nur auf die Hoheitsverwaltungen. Darüber sind noch Verhandlungen mit anderen Ministerien erforderlich. Richtlinien über die Befähigung und Einstellung von Beamten werden demnächst das Kabinett beschäftigen. Das provozierende Tragen von Abzeichen durch Beamte im Verkehr mit dem Publikum ist untersagt. Der Postminister hat überhaupt **politische Abzeichen untersagt**. (Zuruf links: Und der Innenminister?) Teilt Ihnen mit, was der Postminister veranlaßt hat. (Gelächter links.) Zur Frage der **Titel** und **Orden** kann ich mich mit Rücksicht auf schwebende Verhandlungen mit den Ländern nicht äußern, ebenso über das Ausführungsgesetz zu Artikel 48. (Unruhe und Gelächter links.) **Konkordatsverhandlungen** haben anläßlich der Regierungsneubildung **nicht stattgefunden**. Die Ressorts prüfen die Frage, aber zu irgendwelchen Verhandlungen mit dem Heiligen Stuhl ist es noch nicht gekommen. Über das **Privatschulwesen** sind einheitliche Vereinbarungen mit den Ländern getroffen worden. Sobald die Zustimmung sämtlicher Länder erfolgt ist, werden sie dem Reichstag vorgelegt. Das **Entschädigungsgesetz** ist inzwischen **fertiggestellt**. Es soll eine erschöpfende Regelung bringen. Seine baldige Durchführung wird angestrebt. In den nächsten Tagen wird der Entwurf dem Reichskabinett vorgelegt. Am 1. **April** sollen noch einmal **Kinder in die untersten Klassen der Privatschulen aufgenommen werden können**. Verwaltungsreform und Abbau sind eine besonders wichtige Pflicht des Innenministers, die möglichst bald zum Abschluß kommen muß. Das Problem der Staatszugehörigkeit ist völlig befriedigend nur international zu lösen. Bei der nächsten internationalen Privatrechtskonferenz ist eine Erörterung in Aussicht genommen. Selbstverständlichkeiten, wie die Reichseinheit, habe ich gestern nicht ausführlich behandelt. Ich könnte aber nicht zugeben, daß die Länder ihre Einzelstaatlichkeit verloren hätten. Die **Bilder**, die die **Kommunisten** auf den Tisch des Hauses gelegt haben, **um meine Verbindung mit verbotenen Organisationen zu beweisen, sind Täuschungen**. (Lebhaftes Hört! Hört!) Auch das Titelbild der illustrierten kommunistischen Zeitung ist gefälscht. Die beiden sogenannten „Scharfschützen" sind nachträglich eingefügt. (Erneutes lebhaftes Hört! Hört!)

Bis zur späten Abendstunde zogen sich dann die Einzelberatungen hin. Dann wurden sie abgebrochen, um am Samstag zu Ende geführt [illegible]

•

Personalveränderungen in der Reichswehr.

WTB **Berlin**, 18. **März**. (**Drahtb.**) Mit dem 1. April 1927 werden ernannt:

Generalmajor **Fritsch**, **Kommandeur** des 7. Preußischen Infanterieregiments zum **Infanterieführer VI** (**Münster**).

Oberst von **Blomberg**, **Abteilungsleiter** im **Reichswehrministerium**, zum **Chef des Truppenamtes im Reichswehrministerium**.

Mit dem 1. April 1927 werden versetzt:

Generalleutnant Wetzell, Chef des Truppenamtes im Reichswehrministerium, in den Stab des II. Gruppenkommandos I.

Der **bisherige** Infanterieführer VI, Generalleutnant Freiherr von **Forstner**, scheidet mit dem 31. **März** 1927 aus dem **Heeresdienste** aus.

Forderungen der preußischen Beamtenschaft.

Berlin, 19. März. Im Rahmen des Verbandstages des **Preußischen Beamtenbundes** wurde gestern unter Teilnahme von Regierungs- und Parlamentsvertretern eine öffentliche Kundgebung veranstaltet. In einer Entschließung **wurde zum Ausdruck** gebracht, daß seit 1924 keine **Erhöhung der Beamtenbezüge mehr** eingetreten sei. **Es** müsse eine außerordentliche Gefahr für den Bestand des jetzigen Staates entstehen, wenn weiterhin der Beamtenschaft die zu einer geordneten Lebensführung und ihrer Stellung als Stützen des Staates und Träger des Staatsgedankens entsprechende Besoldung vorenthalten bleibe. Mit Rücksicht auf die immer fortschreitende Verschuldung der gesamten Beamtenschaft sei es eine unabweisbare Pflicht der preußischen Staatsregierung, hier die Initiative zu ergreifen.

Nach einer eingehenden Kritik des **preußischen Polizeibeamtengesetzentwurfes** wurde der Gesetzentwurf **abgelehnt** und gefordert, daß die Polizeibeamten sämtlich in das allgemeine Beamtenrecht eingegliedert werden.

Die französische Kammer deckt den Kolonialskandal.

Vertrauensvotum für die Regierung.

II **Paris**, 19. **März**. Die **Kammer** war am gestrigen Freitag geradezu **überfüllt**, da der Indochinaskandal zur Debatte stand. Als erster Interpellant sprach der Abgeordnete Outrey von der Gruppe Marin, der zuerst den Kolonialminister angriff, weil er den Staatsanwalt Colonna, der ein dickes Aktenbündel über **Sabatiers Gewaltherrschaft in Indochina** besäße, nicht empfangen hätte. Sabatiers Schandtaten seien unzählige. Bei einem Straßenbau von 600 Kilometer Länge habe er die Eingeborenen wie Sklaven behandeln lassen. In den Schulen seien viele Kinder mit dem schweren Schandholz am Halse aufgefunden worden. Sabatiers Beamte hätten die eingeborenen Frauen vergewaltigen und viele Eingeborenenfamilien zwingen können, ihre Wertgegenstände zu einem Spottpreise herauszugeben. Zahlreiche Hinrichtungen in grausamem Ausmaß müßten auf Sabatiers Konto gesetzt werden. — 8000 Hektar Land seien auf 99 Jahre zu einem Spottpreis an einen Freund des Generalgouverneurs Varenne verkauft worden, dessen Terraingesellschaft mit außerordentlichem Nutzen weiter verkauft hätte.

Ferner wurde der Vorwurf des Mißbrauchs der Amtsgewalt gegen den jetzigen Generalgouverneur, den sozialistischen Abgeordneten **Varenne**, erhoben. Kolonialminister **Perrier** erklärte alle gegen die Verwaltung gerichteten Anklagen als nichtig. Es handle sich um parteipolitische Motive. Er mußte schließlich wegen dauernder Zwischenrufe auf das Wort verzichten, worauf Generalgouverneur **Varenne** selbst zu seiner Verteidigung das Wort ergriff. Er ging im einzelnen auf die gegen ihn erhobenen Angriffe ein, die er nacheinander zurückzuweisen suchte und erklärte zum Schluß seine **völlige Unschuld** bezüglich der gegen ihn erhobenen Vorwürfe, wobei ihm die Sozialisten und ein Teil der Linken begeistert zustimmten.

Darauf trat eine Pause ein.

GA **Paris**, 19. **März**. Die **Nachtsitzung** der Kammer ging um 1 Uhr morgens zu Ende. **Poincaré** mußte verschiedentlich eingreifen. Der Ministerpräsident gab zu, daß tatsächlich **bei der Notierung der Kolonialbörsenpapiere nicht alles in Ordnung** sei. — Was die Kolonialpolitik selber anbetreffe, so unterstrich der Ministerpräsident, daß in Zukunft keine Konzessionen gewährt werden dürften, ohne daß vorher genaue Bedingungen über Vergebung und Garantien gegenüber den Eingeborenen gewährt werden müßten.

Schließlich wurde eine von der Regierung gebilligte, von radikaler Seite eingebrachte Tagesordnung, die der **Regierung** bei der Befolgung ihrer Politik enger Zusammenarbeit mit der eingeborenen Bevölkerung ihr **Vertrauen** ausspricht, **angenommen**. **Alle anderen vorgebrachten Tagesordnungen** wurden, soweit sie die Einleitung einer Untersuchung forderten, vom **Ministerpräsidenten Poincaré abgelehnt**, der die **Vertrauensfrage** gegen sie stellte, worauf die **Kammer sie in der Abstimmung ebenfalls verwarf**.

•

Die **Debatte** über die Kolonialskandale hat in der heutigen Morgenpresse, soweit Kommentare vorliegen, **keinen günstigen Eindruck** hinterlassen. Die linksgerichtete Zeitung „Oeuvre" schreibt, daß man bei der Debatte das Gefühl gehabt habe, daß nicht eine oder mehrere Personen **zur Anklage standen**, sondern das **ganze französische Kolonialregime**. Auch die rechtsgerichtete Zeitung „Gaulois" ist mit dem Verlauf der Debatte unzufrieden. Sie unterstreicht, daß sie sich nicht gern an Skandalen beteilige, aber die Vergebung einer Konzession zu einem Spottpreise wäre nun einmal ein Verbrechen.

Die radikale Zeitung „Volonté" schreibt: Die Schlacht ist gewonnen. Ob das **Ansehen unserer Kolonien** damit **gestiegen** ist, ist eine zweite Frage.

Die Schönheit des Stadtbildes.

Schützt den Platz am Brausenwerth!

Die Verkleinerung der Schmuckanlagen am Brausenwerth in Elberfeld, wie sie durch das neue Verkehrsprojekt geplant ist, wird sich wahrscheinlich in natura stärker auswirken als auf der Skizze. Man sagt uns, daß fünf Bäume fallen müßten, darunter ein alter, wahrscheinlich noch zwei weitere schöne alte Bäume, deren Fehlen eine böse Lücke reißen würde in das so eindrucksvoll-malerische Grün-Hochrund um das Denkmal. Und es steht zu befürchten, daß dies nur einen Anfang bedeutet. Nun fordert selbstverständlich der Verkehr seine Opfer (dessen Notwendigkeit in diesem Falle allerdings sehr bestritten wird), aber es stehen andere wichtige Interessen auf dem Spiele, die ebenfalls des Schutzes dringend bedürfen. Hier gilt es, den richtigen Ausgleich zu finden. Nicht um etwas mehr oder weniger „Grünzeug" im Innern der Stadt handelt es sich, sondern um die Erhaltung unseres schönsten Platzes, für den bei der Enge unseres Tales jeder Ersatz ausgeschlossen ist.

Leider ist schon viel versäumt worden. Wenn der Fremde früher vom Hauptbahnhof aus Elberfeld betrat, bot sich ihm ein imponierendes, recht großstädtisches Bild, ein Bild, das auch durch seine Eigenart sich dem Beschauer einprägte. Ein weiter Platz tat sich vor den Augen auf, ein Platz, der durch seine glücklichen Abmessungen (die wohl mehr durch Zufall als durch Berechnung entstanden waren) schon eine wohltuende Harmonie aufwies. War auch die Architektur mancher Gebäude, die ihn umsäumten, nicht gerade überwältigend, so störten sie doch auch keineswegs diese Harmonie. Ein Schmuckplatz in der Mitte mit Sträuchern und Blumen, darin das Reiterstandbild des alten Wilhelm, eines der schönsten Denkmäler Elberfelds. (Nicht das monarchische oder republikanische Gefühl darf hier sprechen, sondern nur das ästhetische.) Links der aus Metall und Glas erbaute originelle Bahnhof der Schwebebahn. Daran vorbei streifte der Blick die gefällige Gliederung des Thalia-Theaters, und dann weit nach Westen bis dorthin, wo der bewaldete Nützenberg den wirkungsvollen Abschluß bot.

Das war einmal. Durch den Neubau des Schwebebahnhofes und des daran angeschlossenen Gebäudes hat man den prachtvollen Platz in zwei Teile zerlegt und damit um ein großes Stück seiner Wirkung gebracht. Wenn wenigstens die Abschlußbauten selbst einigermaßen geschmackvoll ausgefallen wären! Aber das wird niemand behaupten. Aus dem seiner Bestimmung entsprechenden „schwebenden" Bahnhof (noch immer gilt in der Architektur der Satz, daß das Äußere eines Baues seinen Zweck andeuten müsse) ist eine Art Scheune geworden. Wenn wenigstens der Geschäftsanbau weggeblieben wäre! Wir haben — als einzige Stimme in der Oeffentlichkeit — **vor** Ausführung dieses Projektes warnend auf die Nachteile hingewiesen, ohne Erfolg. Hinterher sieht jeder nun, daß wir recht hatten. Allerdings **so** schlimm, wie sie jetzt aussieht, hatten wir uns die Sache nicht gedacht! Eine weitere Unbegreiflichkeit ist, daß nebenbei auch noch die Neue Fuhrstraße und die Schloßbleiche in einer Weise verengt wurden, die schon jetzt die größten Besorgnisse hervorruft. Also Verhäßlichung des Stadtbildes **und** Behinderung des Verkehrs — das ist ein bißchen viel auf einmal!

Der Platz am Brausenwerth mit seiner Verlängerung nach Westen ist sozusagen der Empfangssaal der Stadt Elberfeld und wird es auch in Zukunft bleiben müssen. Wenn wir einigermaßen in aussichtsreichem Wettbewerb mit den aufstrebenden Großstädten Rheinlands und Westfalens bleiben wollen, werden wir uns bemühen müssen, auf die Verschönerung des Stadtbildes den allergrößten Wert zu legen, besonders aber auch den Fremden schon beim Eintritt in die Stadt einen guten Eindruck zu vermitteln. Je schwieriger die Zeitläufte sind, je geringer die Geldmittel, desto sorgfältiger muß jede Aenderung erwogen werden. Kopfschüttelnd haben wir das Preisausschreiben zur Umgestaltung des Brausenwerths verfolgt, das vor einiger Zeit veranstaltet wurde, nach einem Grundriß, der den Raum ungefähr auf die Hälfte verringerte.

Gespannt sind wir auch darauf, in welcher Form der **Handelskammerbau** erstehen wird. Wir meinen, da eine einheitliche Bebauung des nun leider abgeschlossenen Platzes vom Schwebebahnhof bis zur Alexanderbrücke der fehlenden Mittel wegen ja doch nicht erfolgen kann, müßte man sich bemühen, das neu zu Errichtende dem Besten des schon Bestehenden in der Weise anzugliedern, daß, wenn auch kein einheitlicher Stil (der nicht zu erzielen sein wird), so doch kein Mißklang entsteht. Angst haben wir vor der „neuen Sachlichkeit", die in dem Schwebebahngebäude in so erschreckender Weise dominiert und die anscheinend auch das neue Handelskammergebäude beherrschen soll.

Auch der verkleinerte Platz vom Schwebebahnhof westwärts bietet raumkünstlerisch noch viele Möglichkeiten, besonders wenn es angängig wäre, die **Wupper** wenigstens teilweise zu **überbrücken**. Man hat schon so viel davon geredet, ohne greifbare Unterlagen zu haben; es ist gut, daß solche jetzt beschafft werden sollen. Dann kann man weiter sehen. Es heißt ja, man plane hier das eigentliche städtische „Forum". Genaueres erfährt man darüber nicht. Auch dieses Projekt wäre auf seine Schönheitswirkung hin reiflich zu prüfen. Nutzungsmöglichkeiten dürfen in solchen Fällen, wo es sich um die Schönheit des Stadtbildes an hervorragender Stelle handelt, nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Vielleicht gründet man zu den vielen städtischen Kommissionen, die es schon gibt, noch eine neue, die sich um die Schönheit des Stadtbildes zu bemühen hätte. Sie scheint uns dem vielberufenen „dringenden Bedürfnis" zu entsprechen. Videant consules!

T.

Das Pawlowa-Gastspiel.

Das vom **Verein Wuppertaler Presse** (**Berufsvereinigung der Redakteure** und freien Journalisten) am 8. April im Elberfelder Thaliatheater ins Aussicht genommene Gastspiel der unerreichten und in der ganzen Welt gefeierten Tanzkünstlerin **Anna Pawlowa** ist in allen Kreisen der heimischen Kunstfreunde mit Begeisterung aufgenommen worden. Der Kartenvorverkauf an der Kasse des Thaliatheaters und bei den Baedekerschen Buchhandlungen in Elberfeld und Barmen hat für alle Platzkategorien bereits außerordentlich rege eingesetzt. Anna Pawlowa wird mit ihrem aus 65 Personen, darunter 47 Solo- und Gruppentänzerinnen und -Tänzern bestehenden **Tanztheater** auftreten, das in Berlin und anderen Hauptstädten Triumphe erntete. Das erste Erscheinen der Pawlowa im Wuppertal bedeutet eines der größten Kunstereignisse, die je hier geboten wurden. Das Gastspiel konnte natürlich nur durch Aufwendung außergewöhnlicher Mittel ermöglicht werden. Trotzdem halten sich die Eintrittspreise in mäßigen Grenzen. Sie staffeln sich, wie schon mitgeteilt, von 2 Mark (Stehplätze im zweiten und dritten Rang) bis zu 20 Mark (Proszeniums- und Orchesterloge). — Es kosten: Sitzplätze im dritten Rang, desgleichen im zweiten Rang Seitentribüne 3 Mark; zweiter Rang Mittel- und Seiten-Balkon 6 Mark; Parkett 8 Mark; Sperrsitz 10 Mark; Orchestersessel 12 Mark (Reihe 1—4: 15 Mark); und Balkonloge Vorderplatz 15 Mark, sonst 12 Mark.

Lokales.

Haben Sie ſchon Reiſepläne ...?

Vermutlich dünkt Ihnen das im Augenblick eine etwas voreilig geſtellte Frage zu ſein. Ende März bereits Reiſegedanken ...? Noch jagen ſich die geſellſchaftlichen Ereigniſſe auf dem Spiegelparkett, im Konzertſaal. Im Strahlenmeer der Kriſtalleuchter flutet eine Welt, die ſich nicht langweilt. Modeſchauſpiele zeigen der Damenwelt die neueſten Schöpfungen in berückenden Seiden und all den Formen, Stoffen und Farbennuancen, die ein verwöhnter Geſchmack und eine aufs äußerſte geſteigerte Bekleidungsinduſtrie erſinnen. Ein künſtleriſcher Höhepunkt ſteht uns noch bevor. Wenn die Pawlowa tanzen wird ...

Und dennoch! Im Unterbewußtſein kriſtalliſiert bereits ein Gedanke ſeine plaſtiſcher werdenden Formen heraus. Der Gedanke, den man das ganze Jahr über im Buſen mit ſtiller Liebe und Inbrunſt nährt, ein Traum, auf den man niemals verzichten möchte und von deſſen Erfüllung wir zwölf lange Monate zehren — — —. Vorläufig geht's ihm wie dem König, von dem man ſagt, er regiert zwar, aber er führt, er lenkt uns noch nicht. Da hilft vorläufig nur die Phantaſie, und der ſind bekanntlich keine Schranken geſetzt.

Die erſten Sonnenſtrahlen vom Märzhimmel zaubern in allen Menſchenherzen die Reiſeſehnſucht, das ewige Heimweh nach der blauen Ferne. Das iſt die Zeit, da der Oberbergiſche Kurier bereits genügt, um den Gedanken an den dahinbrauſenden D-Zug zu erwecken, in deſſen Abteil unſere Phantaſie Platz nimmt, hinter deſſen Glasſcheiben das ſonnendurchglutete Land vorüberhuſcht und in dem wir dem Ziel unſerer Träume entgegenjagen. Im Nu wandern wir in Gedanken unter dem ewig goldenen Himmel Italiens, träumen auf Venedigs Markusplatz von dem Wunderglanz verſunkener Jahrhunderte, ſchweben mit der phantaſtiſchen Zugſpitzbahn über ſchwindelnde Abgründe, luſtwandeln im babyloniſchen Stimmengewirr des Luzerner Nationalrats oder durchfurchen mit dem modernen Dampferrieſen die ſtillen Fjorde des Nordens.

Ja, die Frühlingsſonne hat's in ſich!

Alſo: Werden Sie reiſen? Ich glaube, die Frage ſtellen, heißt ſie bejahen. Unter uns geſagt: Sie haben bereits recht häufig heimlich über das Wie, Wohin und Wann nachgedacht. Nicht wahr? Alſo Sie reiſen! Gut! Und wollen Sie gut reiſen, bequem reiſen?

O, es iſt gar nicht ſo leicht, den richtigen Platz zu finden, wo der an die raſſelnde Maſchine ewig gleicher Arbeit eingeſpannte Menſch ſeine Erholung findet, wo er ſich ausruhen kann, um Kräfte für das lange Jahr zu ſammeln und ſich aufzufriſchen. Es iſt auch gar nicht ſo einfach, ſich durchzufinden in dem hetzenden Durcheinander der Bahnhöfe, durch die Zahlenrätſel der Fahrpläne; wir kennen ſie alle, die Hilfloſen, die überall nach dem Gängelband ſchnappen, die Hinz und Kunz, jede Eiſenbahnermütze nach dem und jenem fragen, die wiſſen wollen, ob's im Gebirge nicht zu kalt, an der See nicht zu heiß iſt. Die nicht nach der Karte wandern können und vor jedem Wegweiſer Angſtanfälle bekommen.

Nun, wir wollen allen dieſen helfen. Von heute ab liegt dem General-Anzeiger wieder der „Reiſe- und Bäder-Anzeiger" bei, welcher allwöchentlich über alles Wiſſenswerte aus den deutſchen Sommerfriſchen berichtet. Neuerungen im Verkehr, alle einſchlägigen Winke, die für das reiſende Publikum von Intereſſe ſein können, werden darin Berückſichtigung finden. Mit der Bitte, ihn genügend auszunutzen zu wollen und mit dem Wunſche, das Zweckdienliche zu treffen, ſei er Ihnen heute in der Beilage unterbreitet — — — M.

Elberfeld.

Zur Frage des Flugplatzes im Bergiſchen.

e.— Eine Nachrichten-Korreſpondenz verbreitet die Meldung, daß Elberfeld auf die Anlegung eines Flugplatzes verzichtet und ſich entſchloſſen habe, einen Zubringer-Autoverkehr nach den benachbarten Flughäfen einzurichten. Dieſe Behauptung entſpricht, wie uns von zuſtändiger Seite mitgeteilt wird, in gar keiner Weiſe den Tatſachen. Die Flugplatzfrage iſt hier in Elberfeld noch durchaus im Stadium der Vorbereitung, ſo daß von irgendeiner Entſcheidung oder Feſtlegung keine Rede ſein kann. Zurzeit liegt die Angelegenheit ſo, daß die von den geſamten bergiſchen Stadt- und Landkreiſen angebotenen Flugplätze durch Sachverſtändige geprüft werden. Erſt wenn die Gutachten vorliegen, kann dazu Stellung genommen werden.

Neuer Chefarzt für die ſtädtiſchen Krankenanſtalten.

Geheimrat Dr. Kleinſchmidt tritt in den Ruheſtand.

e.— Als Nachfolger für den demnächſt in den Ruheſtand tretenden Chefarzt der Inneren Abteilung der ſtädtiſchen Krankenanſtalten, Geheimrat Dr. Kleinſchmidt, wurde der bisherige Oberarzt der erſten mediziniſchen Klinik in München, Prof. Dr. Klee, einſtimmig gewählt.

Der künftige Leiter unſerer Krankenanſtalten wurde 1881 zu Marbach (Kreis Marburg a. Lahn) geboren, beſuchte das Gymnaſium in Marburg ſowie die dortige Univerſität. Die ärztliche Staatsprüfung beſtand er mit „ſehr gut". Während des Krieges war Prof. Dr. Klee als Oberarzt und Stabsarzt tätig. Nach ſeiner Rückkehr in den Zivildienſt übernahm er die Funktionen eines Oberarztes an der erſten mediziniſchen Klinik in München. Er habilitierte 1919 als Privatdozent und wurde ein Jahr ſpäter erſter Oberarzt und Vertreter des Direktors der Klinik, ſowie Chefarztſtellvertreter in der erſten mediziniſchen Abteilung des Krankenhauſes 1. Seit dieſer Zeit war er auch Mitglied der ärztlichen Prüfungskommiſſion. Seiner Feder entſtammen eine große Anzahl wegbahnender wiſſenſchaftlicher Arbeiten, die hauptſächlich auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten liegen.

Die Tatſache, daß Prof. Dr. Klee aus der Schule Rombergs in München (einer der beſten Kliniker, die es gibt) ſtammt, zuſammen mit dem vorzüglichen wiſſenſchaftlichen Ruhm, der ihm vorausgeht, bürgt dafür, daß Elberfelds Krankenanſtalten in dem Neugewählten, der keine Privatpraxis ausüben, ſondern ſich ganz ſeinen chefärztlichen Aufgaben widmen wird, den beſten Leiter finden wird. Prof. Dr. Klee wird ſein Amt am 1. September ds. Js. antreten.

e.— **Die Milch wird billiger!** Der Milchpreis wird in Elberfeld von Montag ab um 2 Pfg. geſenkt. Milch koſtet infolgedeſſen 28 Pfg. ab Laden und 30 Pfg. frei Haus.

e.— **Vom Arbeitsmarkt in Elberfeld.** In der Woche vom 7. bis 14. März verringerte ſich die Zahl der männlichen Arbeitſuchenden von 5929 auf 5683, die der weiblichen von 546 auf 537. Von den männlichen Arbeitſuchenden [illegible] 3459 (60,87 v. H.), Kriſenfürſorge 925 (16,28 v. H.), Wohlfahrtsfürſorge 243 (4,28 v. H.), Notſtandsarbeit 536 (9,43 v. H.). Von den weiblichen Arbeitſuchenden: Erwerbsloſenfürſorge 283 (52,7 v. H.), Kriſenfürſorge 42 (7,82 v. H.), Wohlfahrtsfürſorge 43 (8 v. H.). Insgeſamt wurden 11 673 Perſonen unterſtützt.

e.— **Auszahlung von Sparaufwertungsbeträgen.** Die Städtiſche Sparkaſſe ſetzt die Vorauszahlung der Sparaufwertungsbeträge fort. Sie erfolgt nunmehr an alle Sparer, die das 55. Lebensjahr vollendet haben. Ferner findet die Auszahlung an alle die Sparer ſtatt, die infolge von Krankheiten oder Todesfällen in der Familie, durch Arbeitsloſigkeit oder aus anderen triftigen Gründen als dringend bedürftig anzuſehen ſind. Näheres iſt aus der Anzeige in der heutigen Nummer zu erſehen.

e.— **Braſilianiſcher Vizekonſul.** Die geſtrige Notiz bezüglich der Ernennung von Karl Hartmann zum Vizekonſul interino iſt ſo aufzufaſſen, daß dieſer Poſten nur auflebt, wenn der jetzige Leiter des Konſulats, Vizekonſul Alfred Keetman, beurlaubt iſt, daß jedoch bei deſſen Anweſenheit die Funktion Hartmanns jedesmal automatiſch wieder erliſcht.

e.— **Alte Elberfelderin.** Die Wwe. Robert Neubert, Liſette geb. Unkrüer, Wolkenburg 6, vollendet morgen (Sonntag den 20. März) ihr 85. Lebensjahr. Sie iſt körperlich und geiſtig noch ſehr rüſtig.

e.— **Verein ehem. 69er Feldartilleriſten.** Am Samstag 26. März, abends 7.30 Uhr, findet eine Verſammlung im „Hauſe Koritzius", Obere Ronsdorferſtr. 262 (Halteſtelle Barmer Bergbahn bzw. Straßenbahn Elberfeld—Ronsdorf), ſtatt. Anſchriften an Lueg, Berlinerſtr. 23, Elberfeld.

e.— **Zu dem Zwiſchenfall bei einer Verſammlung der Nationalſozialiſten in Raſtätten** teilen wir auf Wunſch mit, daß es ſich bei dem dabei genannten Dr. Ley nicht um den Betriebsführer in der anorganiſchen Abteilung der J.-G. Farbeninduſtrie Dr. Paul Ley, Leverkuſen, handelt.

e.— **Diebiſche Hausgehilfin.** Eine Hausgehilfin kam zur Anzeige, weil ſie ihrer Herrſchaft fortgeſetzt alle möglichen Kleidungsſtücke im Geſamtwerte von etwa 500 Reichsmark entwendet hat.

e.— **Schwere Strafe wegen Beitragshinterziehung.** Wegen Nichtablieferung von Krankenkaſſenbeiträgen, Vergehen gegen §§ 402, 532, 533 der Reichsverſicherungsordnung, wurde ein hieſiger Arbeitgeber zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Unter Hinweis auf dieſes Urteil kann den Arbeitgebern nur empfohlen werden, bei etwaigen Beitragsrückſtänden ſich zwecks Regelung mit der Krankenkaſſe in Verbindung zu ſetzen, da ſonſt von ihr Strafanzeige erfolgen muß. Die Gerichte ſind in einer Verfügung des preußiſchen Miniſters angewieſen, in Fällen der Beitragshinterziehung angemeſſene Strafen zu verhängen. Außerdem kann das Arbeitsamt in jedem Fall wegen Nichtablieferung der Beiträge zur Erwerbsloſenfürſorge auf eine Geldſtrafe bis zu 150 Mark erkennen.

e.— **Ein falſcher Kriminalbeamter** iſt vor einigen Tagen in der Wohnung eines Anwohners der [illegible] zu verſchwindeln verſucht. Der Gauner nannte ſich Kemper.

Barmen.

Dienstag wieder Stadtrats-Sitzung.

b.— Am nächſten Dienstag werden die Stadtverordneten über einige Vorlagen, die in der am 9. März abgehaltenen Sitzung keine oder nur eine teilweiſe Erledigung fanden, Beſchluß faſſen. Wie erinnerlich, wurde in der letzten Sitzung bei der Beratung des Bauprogramms für 1927 ein Antrag des Stadtverordneten Schuell, der 250 000 Mark von der für das ſtädtiſche Bauen vorgeſehenen Summe von 1 100 000 Mark verwandt wiſſen wollte, zunächſt zur Vorberatung an die Bau- und Finanzkommiſſion verwieſen. Die Kommiſſionen haben inzwiſchen getagt und, wie verlautet, beſchloſſen, den urſprünglichen Antrag der Verwaltung dem Kollegium zur Annahme zu empfehlen. Es wird Dienstag über die endgültige Verwendung der 250 000 Mark beſchließen. Die Stadtverordneten werden ſich ſodann mit der Feſtſetzung der Kanalbenutzungsgebühren, des Straßenreinigungsplanes und -beitrages und des Müllabfuhrplanes für das Rechnungsjahr 1927 beſchäftigen. Nach den Anträgen der Verwaltung ſollen die Kanalbenutzungsgebühren von 1 v. H. auf 1,25 v. H. des Grund- und Gebäudeſteuernutzungswertes erhöht, die Straßenreinigungsgebühren auf 25 Pfg. für gepflaſterte Straßen und auf 15 Pfg. für Schotterſtraßen je Quadratmeter feſtgeſetzt werden. Von den ſonſtigen zur Beratung ſtehenden Vorlagen ſei hier nur ein Antrag auf Nachbewilligung von 75 000 Mark zum Haushaltsplan der Polizeiverwaltung und je ein Antrag der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und der Arbeiter-Sanitätskolonne auf Erhöhung des ſtädtiſchen Zuſchuſſes für 1926 von 600 auf 900 Mark erwähnt.

b.— **515 Arbeitsloſe weniger.** Die Zahl der unterſtützten Erwerbsloſen iſt vom 3. März bis heute wieder um 515 zurückgegangen. — Am 2. März ſtanden insgeſamt 6179 Erwerbsloſe in Unterſtützung. Zurzeit beträgt die Geſamtzahl der in Unterſtützung ſtehenden Erwerbsloſen 5632 mit 6521 Zuſchlagsempfängern. Mit Notſtandsarbeiten werden von den in Erwerbsloſenfürſorge ſtehenden 270 und den in Kriſenfürſorge ſtehenden Männern 32 beſchäftigt. — Beim Wohlfahrtsamt ſtehen zurzeit 349 arbeitsfähige Perſonen mit 483 Nebenperſonen in Unterſtützung.

b.— **Hohes Alter.** In geiſtiger und körperlicher Friſche begeht am Montag dem 21. ds. Mts. Frau Witwe Fritz Zubick, Ida geb. Langenſiepen, ihren 83. Geburtstag.

b.— **Ihren 89. Geburtstag** feiert am 22. März die Witwe Abraham Jäger, Unterdörnenſtr. 66. Sie iſt körperlich und geiſtig noch rüſtig.

b.— **Auf eine 25jährige Dienſtzeit** bei den ſtädtiſchen Werken (Abt. E. W.) konnte Andr. Böller, Rödigerſtr. 140, zurückblicken.

b.— **An der Staatlichen Baugewerkſchule Barmen-Elberfeld** [illegible] Tief- und Hochbauabteilung mit dem Ergebnis ſtatt, daß von 37 Prüflingen 36 das Zeugnis der Reife erteilt werden konnte. Zwei Prüflinge beſtanden „mit Auszeichnung" und fünf Prüflinge mit „gut".

b.— **Mit dem Fahrrad gegen ein Auto gefahren.** Geſtern nachmittag fuhr ein Radfahrer, der die ſteile Alberſtraße herabkam, an der Ecke der Heckinghauſerſtraße mit ſeinem Rade gegen ein Perſonenauto. Der Radfahrer trug eine erhebliche Kopfverletzung davon. Sein Rad ging zum Teil in Trümmer.

b.— **Diebe** haben am 16. März, nachmittags, das Vorhängeſchloß einer Wohnung in der Heubruchſtraße abgeriſſen und aus der Wohnung einen Geldbetrag von 150 Mk. entwendet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei ſchreibt man uns: Die Wiederholung der komiſchen Oper „Die luſtigen Weiber von Windſor" am Samstag dem 19. März wird von Alfred Schmidt muſikaliſch geleitet. In der am Montag den 21. März, abends 6½ Uhr, im Elberfelder Stadttheater ſtattfindenden „Lohengrin"-Aufführung ſingt der Heldentenor Fiſcher-Niemann aus Berlin die Titelpartie auf Anſtellung.

e.— **Orgelſtunde.** Am Sonntag dem 20. März, abends halb 8 Uhr, findet in der reform. Friedhofskirche Elberfeld eine Orgelſtunde ſtatt, in der Emilie Schild größere Orgelwerke von Max Reger ſpielen wird. Hilde Weſſelmann, Barmen, ſingt Lieder von Reger und Hugo Wolf. Der Eintritt iſt frei.

b.— **Barmer Muſikgeſellſchaft.** Am Donnerstag (24. März), 8 Uhr, veranſtaltet die Barmer Muſikgeſellſchaft im großen Saale der Konkordia in Barmen eine Beethoven-Gedenkfeier. Eingeleitet wird die Feier mit „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" für gemiſchten Chor (Chor: Barmer Damenchor und Männer-Geſangverein Orpheus) und großes Orcheſter. Es folgt ein vom Oberſpielleiter Robin Robert geſprochener Prolog. Die Barmer Muſikgeſellſchaft wird dann die zweite Sinfonie (D-Dur) erklingen laſſen. Als Soliſt wurde Muſikdirektor Ernſt Potthoff, einer unſerer bedeutendſten Pianiſten, gewonnen, der das Es-Dur-Konzert ſpielen wird.

e.— **Der Wichlinghauſer Männergeſangverein,** der in dieſem Jahre auf ſein 75jähriges Beſtehen zurückblicken kann, veranſtaltet morgen im Gemeindeſaal zu Wichlinghauſen ſein Frühjahrskonzert.

e.— **Was iſt Wahres an der Fahrt zum Mond?** Ueber dieſes Thema ſpricht der Romanſchriftſteller Otto Willi Gail am 24. März in der Stadthalle zu Elberfeld. Zahlreiche Lichtbilder ſollen den Vortrag illuſtrieren.

Schwerer Verkehrsunfall.

TU Dortmund, 18. März. Wie aus Dortmund gemeldet wird, wurde auf der Landſtraße Brüninghauſen — Hombuſch in der vergangenen Nacht der Student Herbert Baum, ein Neffe des Dortmunder Muſeumsdirektors, von einem Dienſtauto der Eiſenbahndirektion Eſſen überfahren. Der Verunglückte wurde gegen ſieben Uhr tot im Chauſſeegraben aufgefunden. Unweit der Unfallſtelle lag das völlig zertrümmerte Auto. Die beiden Inſaſſen ſind noch nicht vernehmungsfähig.

Aus den Barmer Bürgervereinen.

Bezirksverein Toelleturm-Marpe.

Der kürzlich neugegründete Bezirksverein Toelleturm — Marpe, dem bisher 88 Mitglieder beigetreten ſind, hielt geſtern abend im Saale des Cafés Menges am Toelleturm eine gut beſuchte Mitgliederverſammlung unter Vorſitz von Ernſt Aug. Saatweber ab. Nach Annahme der Satzungen und Wahl der ſtellv. Vorſtandsmitglieder berichtete der Vorſitzende über die Verſammlung der Bürger- und Bezirksvereine zur Gründung eines Verbandes der Bürger- und Bezirksvereine. Ein Beitritt zu dem Verbande wurde vom Verein abgelehnt, ebenſo zeigte ſich für die Anregung des Verbandes Elberfelder Bürgervereine zum Zuſammenſchluß der Bürgervereine verſchiedener Städte keine Neigung. Mit der Poſtverwaltung iſt Fühlung genommen worden, um zu verſuchen, in irgendeiner Form die Errichtung eines Poſtamtes oder einer Poſtagentur am Toelleturm zu erreichen. Die Verhandlungen darüber ſeien noch nicht weit gediehen, aber die Angelegenheit ſolle im Auge behalten werden. Wenn man bedenke, daß am Toelleturm täglich 150 bis 200 Pakete aufgegeben würden, die jetzt durch Fuhrwerk der Firma Vorwerk zur Stadt gebracht werden müßten, dann rechtfertige ſich wohl der Antrag auf Errichtung eines beſonderen Poſtamtes oder einer Poſtagentur. — Es ſei ferner erreicht worden, daß die Zuſtellung der Briefe jetzt ſehr viel früher erfolge, weil die Pakete nunmehr erſt am Nachmittag zugeſtellt werden. Dieſe Neuregelung ſolle erſt ein Verſuch ſein. Im übrigen ſollen zwei Markenverkaufsſtellen eingerichtet werden, und zwar bei Menges und in der Nähe der Schupokaſerne. — Es iſt ferner erreicht worden, daß bei Schütteler ein Schneepflug eingeſtellt worden iſt, der bei Schneewetter Straßenübergänge und Bürgerſteige für den Verkehr freimache. — Die bei dem Bau der Forſthausbahn fortzuſchaffenden Erdmaſſen werden zur Verbreiterung des Bürgerſteiges der oberen Lichtenplatzer Straße verwendet, wie mitgeteilt wurde, ſoll auch oberhalb des „ſteinernen Hauſes" der Bürgerſteig eine Verbreiterung erfahren. — Von der Handelskammer war eine Einladung eingegangen zu einer Beſprechung über die D-Zug-Halteſtelle in Barmen. Die Verſammlung beſchloß, bei dieſer Beſprechung für die Beibehaltung der D-Zughalteſtelle am Hauptbahnhof einzutreten. — Bei einer großen Reihe von Wünſchen und Anregungen handelte es ſich um die durch den Bahnbau verurſachte Verſchmutzung der Straßen und der Straßenübergänge, ſo daß bei Regenwetter die Straßen nicht überquert werden können, ohne daß Bretter gelegt werden. — Angeregt wurde, wegen der Zuſtellung der Eiſenbahngüter nach dem Toelleturm mit der Reichsbahnverwaltung und einem Privatunternehmer Rückſprache zu nehmen. — Gewünſcht wurde, daß auch der weſtliche Bürgerſteig der Cronenberger Straße inſtandgeſetzt würde.

Es wurde ferner darauf hingewieſen, daß zwei Grundſtücksteile, die ſeinerzeit der Stadt mit der Bedingung übereignet wurden, ſie zu Anlagen zu geſtalten, dieſe Umwandlung noch nicht erfahren haben. Es ſoll ein entſprechender Antrag an die Stadtverwaltung gerichtet werden. — Ferner ſoll ein Antrag geſtellt werden auf Ausbau der Frankenſtraße bis zur Marpe. — Beſchwerde wurde erhoben über zu hohe Preiſe für Autodroſchken. Dabei wurde mitgeteilt, es verlaute, daß eine weitere Senkung der Autopreiſe in Ausſicht ſtehe. — Eine Beſchwerde über die Höhe der Fahrpreiſe der Bergbahn gab zu einem längeren Meinungsaustauſch Anlaß, wobei mitgeteilt wurde, es verlaute, daß eine Aenderung der Fahrpreiſe nicht nur der Bergbahn, ſondern auch der Barmer Straßenbahnen erwogen werde. Der Verein wird eine Eingabe betr. Senkung der Bergbahnfahrpreiſe an die Verwaltung richten und ferner auf eine dichtere Wagenfolge hinwirken. — Weiter wurden noch die Verbreiterung des Bürgerſteiges in der oberen Walther-Rathenauſtraße als wünſchenswert bezeichnet und einige andere Verkehrsangelegenheiten erörtert.

•

Bezirksverein Hochbarmen.

In der letzten Sitzung des Bezirksvereins Hochbarmen wurde über das Ergebnis der Eingaben berichtet. Zu der beantragten Wartehalle an der Halteſtelle „Schule" iſt von der Barmer Bergbahn mitgeteilt worden, daß ſie den Antrag in der nächſten Sitzung des Aufſichtsrates zur Beſchlußfaſſung vorlegen werde. Die Inſtandſetzung des von der mittleren Ronsdorferſtraße zum Auerſiepen führenden Weges iſt prompt erfolgt. Ueber die Einbeziehung der Marpe in den Ortsbeſtellbezirk, zu dem ſie noch vor wenigen Jahren gehörte, iſt mit der Poſtdirektion mündlich verhandelt worden. Dieſe erklärt, daß die deshalb ſeinerzeit angeſtellte Enquete, die ſich auf einen Zeitraum von acht Tagen erſtreckte, ergeben habe, daß es ſich nicht lohne, in der bisherigen einmaligen Beſtellung eine Aenderung eintreten zu laſſen. Die Anwohner der Marpe werden dieſen Beſcheid anfechten, unter anderem mit dem Hinweis darauf, daß die abgelegenſten Flecken und Höfe im Weſten des Bezirks den Vorzug einer doppelten Beſtellung genießen. — Ein Antrag auf Ausbeſſerung des alten Kapellener Weges ſoll weitergegeben werden. Der endgültige Anſchluß an den Verband der Bürgervereine Barmens wurde einſtimmig beſchloſſen, dagegen ein Antrag des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine auf Beteiligung an wichtigen, die Bürger berührenden und über die Grenzen der eigenen Vaterſtadt hinausragenden Fragen abgelehnt. Einem Antrage der Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk auf Zulaſſung ihres Syndikus bezw. Dezernaten zu ſolchen Sitzungen, in denen Verkehrsfragen von allgemeinem Intereſſe zur Beratung ſtehen, wurde ſtattgegeben. Zum Schluß nahm die Verſammlung zur Gründung des Vereins Toelleturm-Marpe Stellung. Es wurde dabei zum Ausdruck gebracht, daß nach der Gründung des Bezirks Toelleturm für den Verein Hochbarmen ausſchalte, die Marpe dagegen ſei in geographiſcher Beziehung ein Glied des Lichtenplatzes, und ihre Bewohner ſeien zum weitaus größten Teile dem alten Verein angeſchloſſen. Er betrachtet daher dieſen Bezirk nach wie vor als ſeine Domäne.

Dieſe Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Eix; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

652
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut
Otto Küſchau & Co., Elberfeld.

DIE MODE

der beginnenden

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in Damen-Konfektion u. Kinder-Konfektion

veranschaulicht unsere soeben eröffnete Modell-Ausstellung. // Mit sicherem Geschmack und feinem Verständnis haben unsere Einkäufer und Zentraleinkäufer in Paris, Wien und Berlin die schönsten Neuheiten ausgewählt. // Daß wir dabei auch die Zweckmäßigkeit im Auge behielten, beweisen die vornehmen Formen und Farben, sowie, nicht zuletzt, die erstaunlich niedrigen Preise. // Wir laden höflichst zu einem Besuch dieser Ausstellung ein. Sie findet in unseren Schaufenstern und in den betreffenden Abteilungen im Hause statt.

MICHEL & COMP.

ELBERFELD

ederlassungen, Konzessionen und Pachtgebiete in China.

Von Dr. Friedrich Otte,
Professor a. D., Reichsuniversität Peking.

ngland hat nunmehr in den Fragen der zessionen in Hankau und Kiukiang am Yangtse gegeben. Ein Entgegenkommen seitens Engs liegt nicht vor, wohl aber ein fluchtartidiplomatischer Rückzug. Am 15. März 1927 ein gemischter chinesisch-englischer Stadtrat r chinesischer Führung die Konzession übernn. Ohne den Siegeszug der Kantonesen an den tse und das geschlossene Auftreten der geten Gesamtheit der 400 Millionen Chineseit Mitte 1925 (Boykottbewegung) wäre das ische „Entgegenkommen“ ausgeblieben. as sind nun Konzessionen und Niederngen?

ir Austen Chamberlain, englischer Minister Aeußeren, sagte am 29. Januar in einer groRede in Birmingham nach Reuter: „So wurde Polizei in Schanghai, über die Großbritannien n Kontrollrecht hat, infolge der Roder Massen gezwungen, zu schießen.“ (Mai) Welche Polizei, wenn keine englische? delt es sich um besetztes Gebiet?

m die Verhältnisse zu erklären, muß man [illegible] weiter zurückgreifen. In dem Vertrage mit , den Frankreich 1858 abschloß, wurde das [illegible] der Ausländer, in den Vertragshäfen Land [illegible] zu dürfen, genauer umschrieben. Daß [illegible]er sich in Häfen, die durch Verträge mit [illegible]land dem fremden Handel geöffnet sind, [illegible]en dürfen, war schon 1842 bestimmt. [illegible] Meistbewilligungsklausel wurde dann das [illegible]ösische Recht auch allen anderen Nationen [illegible]annt. So kommt es, daß überall in den chine[illegible] Häfen, wo Ausländer weilen durften, ein [illegible]es Gebiet zu finden ist, wo die Fremden [illegible] wohnen.

[illegible]ormen nun, unter denen diese Areale [illegible] wurden, sind verschiedenartig. In den [illegible] Vertragshäfen ist oftmals die Abgren[illegible]was locker. In den größeren Häfen wie [illegible] und Tientsin gibt es vielfach sogen. „Kon[illegible]ionen, das sind Areale, die einer einzigen [illegible] als Konzessionsgebiet gewährt wur[illegible] in dieser Kon[illegible] der Konsul des betreffenden Landes. [illegible] in Tientsin nach den Boxerjahren eine [illegible] deutsche, italienische, russische, französische [illegible] Konzession. Die Amerikaner als [illegible] haben nie Konzessionen erworben. Als [illegible] Deutschen die ihren 1917 wegnahm, weil [illegible] Seiten der Entente in den Krieg ein[illegible] suchte die Entente zwar, den Amerika[illegible] deutschen Konzessionen aufzuschwatzen, [illegible] Erfolg. Zu sagen haben die Chinesen in [illegible] Konzessionen gar nichts oder fast nichts.

[illegible]t ist der Konzession die Niederlassung, [illegible] soll sie „international“ sein. Dort [illegible] oberste Instanz ein Konsulkollegium, [illegible] die Vertragsmächte beauftragen ihre [illegible] gemeinsam die Verwaltung zu übernehmen, beziehungsweise die Ueberwachung, während ein Stadtrat unter dem Kollegium arbeitet. Zu diesen Niederlassungen, deren es wenige gibt, gehört die berühmte Schanghaier Niederlassung, um die der Kampf der chinesischen Heerführer geht und die die Chinesen auf jeden Fall zurückhaben wollen, und zwar alle Chinesen, sowohl im Norden als auch im Süden, sowohl Arbeiter als auch Studenten und Kaufleute. Daß die chinesische Arbeiterschaft rein national denkt, ist ja bekannt, trotz gegenteiliger Behauptungen deutscher Sozialistenführer.

Die Pachtgebiete sind Gebiete wie das ehemalige deutsche Pachtgebiet Kiautschou. In ihnen hört die Hoheit des chinesischen Staates ganz auf. Zurzeit bestehen die Pachtgebiete: Dairen und Port Arthur (japanisch), Weihaiwei und Kowlooncextension gegenüber Hongkong (englisch), Kwanchouwan (französisch). Als die Deutschen Kiautschou verloren, hieß es, die anderen Mächte würden ihre Pachtgebiete ebenfalls zurückgeben, aber Wort gehalten hat niemand. England z. B. verhandelt schon seit Jahren über die Rückgabe von Weihaiwei.

Gemeinsam ist allen diesen chinesischen Gebietsteilen, daß sie nur dem Namen nach chinesisch sind und dort die chinesische Staatshoheit ebenso beschränkt ist wie die deutsche im Saargebiet.

Wie steht es nun mit der Behauptung des englischen Außenministers, die englische Regierung habe ja in der Niederlassung in Schanghai nichts zu sagen? Ist das wirklich so?

Nun, die Beweise für Deutsche sind sehr einfach zu erbringen. Als China 1917 in den Krieg eintrat, bestimmte der Stadtrat der Schanghaier Niederlassung, die Deutschen sollten sich zweimal wöchentlich bei der Polizei der Niederlassung melden. Diese Polizei war vollkommen englisch. Der chinesische Fremdenkommissar für Schanghai — ein Beauftragter der Pekinger Zentralregierung — protestierte dagegen als eine Verletzung des chinesischen Hoheitsrechtes. Vergeblich! Als dann 1919, ein halbes Jahr nach dem Waffenstillstand, die Entente die Verbannung sämtlicher Deutscher erzwang, Kinder und Frauen eingeschlossen, da wollten die Chinesen gewisse Deutsche hiervon ausschließen. Wieder vergeblich! Die Engländer bestanden auf „ihren Rechten“. Da schafften die Chinesen bei Nacht und Nebel [illegible] aus der fremden Niederlassung fort.

Als wir Deutschen dann auf die Eisenschiffe geschleift wurden, da standen mit aufgepflanzten Bajonetten englische Freiwillige an den Eingängen, nicht Chinesen!

Seit Mitte 1926 hat der Kampf gegen die Siegerverträge eingesetzt. Konsularjurisdiktion, Exterritorialität und auch diese Gebiete mit beschränkter chinesischer Staatshoheit sollen beseitigt werden. Die Arbeiterschaft in China führt in diesem Kampf um die nationale Ehre.

Liang Tschi Tschao, Chinas gewaltigster Sprachbildner und Literat der Neuzeit, der 1898 aus Peking vor der alten Kaiserinwitwe fliehen mußte, weil er den Kaiser Kuang Hsü zum Fortschritt ermuntert hatte, selbst dieser Liang, der zweifellos kein Bolschewistenfreund ist, warnte England letzthin in einem Aufsatz an die Pekinger Chen Pao in folgender Weise:

„Die Vorfälle in den Konzessionen in Kiukiang und Hankau am Yangtse kamen nicht unerwartet, sie zeigen den Wunsch an, alte Schulden zu begleichen, die seit dem „Opiumkrieg“ entstanden und Folgen des Hasses sind.“ Liang bestreitet, daß die jetzigen Vorgänge denen aus der Boxerzeit ähneln, er erklärt, die Fremden und ihr Eigentum würden beschützt, die Chinesen kämpften nur um ihre nationalen Rechte, nicht aus Haß gegen einzelne, und obgleich Bürgerkrieg im Lande sei, würden doch Norden und Süden zusammenstehen, wenn es gälte, den gemeinsamen fremden Feind zu bekämpfen.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Als wichtigstes Ergebnis der Genfer Betätigung bezeichnet die Auslandspresse die Wiederanknüpfung der Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen. Dabei sei nachdrücklich unterstrichen, daß es sich da nur um Gespräche über das Niederlassungsrecht und Deutschlands bekannte Forderungen handelt, an die dann vielleicht Handelsvertragsverhandlungen angeschlossen werden sollen. Wenn in der Auslandspresse Briand und Chamberlain so geflissentlich als „ehrliche Makler“ zwischen Deutschland und Polen bezeichnet werden, so gibt das dieser Verhandlung, soll es ihr eine Folie geben, die sie für uns nicht hat und nicht haben darf, nämlich der Einordnung der deutsch-polnischen Verständigung in die bekannten Ideen Englands gegen Rußland. Wir lehnen dies ab! Für Deutschland dreht es sich nur um die konkreten Einzelfragen von Vertragsverhandlungen mit Polen, bei denen unsicher ist, ob sie zu einem Abschluß führen können.

Aber diese Sache war ja gar keine Völkerbundssache. Sie wurde daneben und hinter den Kulissen behandelt. Auf der Tagung selbst stand, ohne daß damit die Bedeutung des oberschlesischen Konfliktes herabgemindert wird, die Saarfrage im Mittelpunkt, und innerhalb dieser Saarfrage wieder die jahrelang ohne Erfolg vom Saargebiet und Deutschland erhobene Beschwerde dagegen, daß gegen den Wortlaut des Versailler Vertrages, der (Teil 3, Abschnitt 4, Anlage § 30) [illegible] einer örtlichen Gendarmerie zur Aufrechterhaltung der Ordnung spricht, eine französische Militärbesetzung gehalten worden ist. Der Kampf dagegen war nicht nur der Kampf gegen die Lasten einer solchen Besetzung. Er richtete sich darüber hinaus gegen die darin zum Ausdruck kommenden Bestrebungen Frankreichs, den Charakter des Saarproblems, wie der Versailler Vertrag es gefaßt hat, zu verdunkeln und mehr und mehr schon das Saargebiet als einen Teil Frankreichs erscheinen zu lassen, wofür das französische Zollsystem und die französische Währung sowieso schon arbeiten sollen. Darin lag die große Bedeutung des Kampfes um das Saargebiet, wie er in Genf jetzt ausgefochten wurde. Darin liegt auch die Bedeutung des Kompromisses, zu dem sich schließlich die deutsche Vertretung verstand. Darin ist die Kritik an der Haltung der deutschen Vertretung in Genf begründet.

Lange Jahre haben sich Saarbevölkerung und Deutschland ohne Erfolg auf das Recht des Vertrages berufen. Im März 1926 hat der Völkerbundsrat beschlossen, daß die französischen Truppen abziehen müßten. Aber da waren Türen offen gelassen: es fehlte ein Endtermin, und man versuchte, die französische Militärbesetzung zur anderen Tür wieder hereinkommen zu lassen, indem man auf die Idee kam, es müsse ein besonderer Bahnschutz hergestellt werden. Die Regierungskommission hat im Juni auftragsgemäß Vorschläge für diesen Bahnschutz vorgelegt. Dabei erklärte schon damals der Präsident, der Kanadier Stephens, einen solchen Schutz gar nicht mehr für nötig. Zur Erledigung kam die Sache weder im Juni noch bei der Versammlung im September, noch im Dezember. Nunmehr aber lag vor ein neuer Vorschlag der Regierungskommission auf einen Bahnschutz von 800 Mann. Das war der Vorschlag zu einem Kompromiß, das die französischen Truppen nominell ganz beseitigt, aber gegen den Wortlaut des Vertrages eine militärische Formation unbestimmten Charakters noch aufrecht erhielt.

Dagegen ging Deutschland vor. Offenbar ist nun die Taktik in Genf nicht besonders glücklich gewesen. Der Standpunkt Stresemanns war, als die Erörterung vor den Völkerbund kam, in sich doch brüchig. Mit Recht unterstrich er, daß diese Frage nicht länger vertagt werden dürfe, da [illegible] die Hälfte der 15 Jahre [illegible] im Saargebiet mit provisorischen Lösungen hingegangen sei. Er hielt grundsätzlich am deutschen Vertragsrecht fest. Aber er hielt zugleich nicht daran fest, indem er seinerseits ein Kompromiß vorschlug:

Das unvergleichliche Ondulierungsmittel für jede Frisur, ob Langhaar oder

Bubikopf,

ist

Bubisan.

Bubisan macht das Haar seidenweich und hält die W[illegible] in jeder gewünschten Form tagelang, ohne zu fetten od. zu kleben. — Tausendfach begutachtet. — Originalfl. M. 1.50 u. 2.50. Bei jedem Friseur zu haben, ebenso wie die anderen altbewährt. Erzeugn. d. Kosmopol-Ges. Dr. Fürstenberg, Berlin S 59.

Die moderne Gardine

ein Schmuck Ihres Heims!

Halbvorhänge mit echten Filetecken 4^{50}

Halbvorhänge mit echtem Filet-Durchsatz-Abschluß 8^{50}

Halbvorhänge mit echten Motiven, sehr apart 12^{50}

Halbvorhänge Neuheit, Handarbeit 16^{50}

Halbvorhänge ganz Filet-Netz und gestopft 19^{50}

Halbvorhänge Florentiner-Art 22^{00}

Stoffe zur Anfertigung von Vorhängen

Spannstoffe gewebten Tüll 2.50, 1.80, 1^{10}

Gittertülle in ecrü. und weiß 4.00, 3.50, 3^{00}

Voile in modernen Zeichnungen, bis 220 breit 5.00, 4.00, 3^{00}

Feine Tüllstoffe gestickt, in großer Auswahl 6.50, 5.25, 4^{25}

Voile bedruckt ganz aparte Dessins 6.75, 5.50, 4^{50}

Storesmeterware für extra breite Fenster 5^{50}

Storesmeterware mit echtem Filet 8^{50}

Storesmeterware Filetnetz, Handarbeit 13^{50}

Bettdecken gewebten Tüll, für 1 und 2 Betten 11^{75}

Bettdecken mi echten Einsätzen, für 1 und 2 Betten 15^{00}

Bettdecken m. apart. Hohlsaum-Arbeiten, für 1 und 2 Betten 25^{00}

Eigene Nähstuben!

Eigene Dekorateure!

Unsere Auswahl mit ihrer Fülle einfacher und feinster Waren zeigt die enormen Fortschritte in der modernen Qualitätsarbeit. Das Beste ist billig und für jedermann erschwinglich!

Ph. Freudenberg

ELBERFELD - WALL u. HERZOGSTRASSE

h35

beſtimmte Termine für den Abzug der franzöſiſchen Truppen, Beſetzung in einem vernünftigen Maße (etwa einige hundert Mann), internationaler Charakter des Bahnſchutzes, Verwendung nur in außerordentlichen Fällen.

Von dieſen vier Punkten wurden angenommen der Endtermin (die franzöſiſchen Truppen ziehen in ſpäteſtens drei Monaten ab) und die Unterſtellung des Bahnſchutzes unter die Regierungskommiſſion ſowie ihre Verwendung nur im Notfalle. Die Kopfzahl aber von 800 Mann, auf die man abkam, geht über den deutſchen Wunſch hinaus, wenn auch die Regierungskommiſſion eine weitere Verminderung anregen kann. Und was die Hauptſache iſt, die internationale Zuſammenſetzung des Bahnſchutzes iſt nicht durchgeſetzt worden. So iſt eben tatſächlich das Ergebnis, daß zwar formell die franzöſiſche Militärbeſetzung abzieht, aber auf der anderen Seite in Geſtalt eines nominell internationalen, tatſächlich eher franzöſiſchen Bahnſchutzes wieder hereinkommt. Wer da weiß, was eine ſolche Eiſenbahnformation für das Rheinland bedeutet, wer daran denkt, daß in der franzöſiſchen Erörterung über die Rheinlandräumung bereits von etwas ähnlichem wie von Bahnſchutz im zu räumenden Rheinland geſprochen wird, der empfindet mit Recht dieſes Kompromiß als einen bedenklichen Präzedenzfall.

Wir verkennen nicht, daß zum erſten Male die Saarfrage vor dem Forum des Völkerbundes nachdrücklich und ſo autoritativ wie möglich von Deutſchland vertreten worden iſt. Das hat ſeine Wirkung in die Welt hinaus, und es iſt ſo der Charakter der Saarfrage als eines europäiſchen und nicht franzöſiſchen Problems ganz klar herausgearbeitet worden. Aber gerade dann durfte vom Recht, das der Verſailler Vertrag ausſpricht, von Deutſchland nicht abgegangen werden. Das iſt doch die einzig wirkliche Waffe, die das machtloſe Deutſchland gegenüber den Siegern hat, das Recht des Verſailler Vertrages. Läßt Deutſchland in dieſer Frage mit ſich handeln, ſo wird die andere Seite mit Recht annehmen, daß Deutſchland überhaupt in bezug auf das Recht mit ſich handeln laſſe, wird Frankreich in ſeinem für uns unmöglichen Standpunkt beſtärkt, ſich die Anerkennung des von ihm verletzten Vertragsrechtes immer wieder durch ein neues deutſches Zugeſtändnis abkaufen zu laſſen. Das empfindet die Saarbevölkerung und die deutſche öffentliche Meinung im ganzen! Darum wird an der Haltung der Delegation und dem unbefriedigenden Ergebnis kritiſiert.

Stand aber Dr. Streſemann auf dem Standpunkt, daß die Auseinanderſetzung Deutſchland-Frankreich, daß die ganze große Frage im Hintergrund der Genfer Beſtrebungen ein Verſteifen Deutſchlands auf dem Rechtsſtandpunkt nicht geſtatte, in einer Frage, die dieſen großen Problemen gegenüber allerdings als Frage zweiten Ranges erſcheint, ſtand er auf dem Standpunkt, den er ja auch eingehalten hat, daß darum Deutſchland ſich nicht überſtimmen laſſen dürfte, ſondern lieber ein Kompromiß ſchließen müſſe, dann war auch ſeine Taktik nicht erfolgreich. Dann durfte die Frage eben nicht zum Gegenſtand einer großen Debatte zwiſchen Briand und Streſemann gemacht werden, bei der von Anfang feſtſtand, daß ſie mit einer Niederlage Deutſchlands enden mußte.

Der unbehagliche Eindruck über dies Ergebnis wurde aber noch ſtärker dadurch, daß eben in jenen großen Fragen für Deutſchland noch gar nichts herauskam. Die Rheinlandräumung im großen iſt überhaupt nicht erörtert worden, geſchweige vorwärts gekommen. Wo aber ſind die verſprochenen Leiſtungen Frankreichs aus der früheren Zeit? Die Herabſetzung der Beſetzungsziffern in der zweiten und dritten Zone des Rheinlandes? Die Neuordnung und Reviſion der Ordonnanzen? So iſt nicht zu verwundern, daß in Deutſchland dieſes Ergebnis der Völkerbundstagung als dürftig und unbefriedigend empfunden wird.

Aus den Lichtſpiel-Theatern im Wuppertal.

„Der heilige Berg.“

„Modernes Theater“ Elberfeld, und „Ufa-Palaſt“, Barmen.

Der Parufamet-Film „Der heilige Berg“ iſt ein Gegenſtück zu dem bekannten „Berg des Schickſals“. Der Schauplatz hat gewechſelt, ſtatt der Dolomiten zieht die heroiſche Landſchaft der Weſtſchweiz in herrlichen Winteraufnahmen am Beſchauer vorüber mit allen Freuden, die den Sportfreund locken, und mit allen Schrecken der vom Föhn und von den Lawinen durchtobten Natur. Doch das wird vielleicht noch übertroffen durch die Bilder des erſten Teils, der am Fuße des Matterhorns ſpielt und den reizvollen Wechſel von blühendem Bergfrühling im Tal und ewigem Schnee und Eis in der Gipfelwelt vor Augen führt. Dazu kommt eine — mit Zeitlupe aufgenommene — Sprungkonkurrenz mit der achtbaren Leiſtung von 59 Metern im neuen Stil und ein Langlauf auf Brettern im idealſten Schigelände, das man ſich wünſchen mag. Neben dieſen dornenvollen Wegen zur Kraft wird man auch mit den anmutigen zur Schönheit bekannt gemacht — Leni Riefenſtahl, eine Tänzerin von Eigenart und hoher Vollendung des plaſtiſchen Ausdrucks, macht ſie anſchaulich. Rechnet man noch dazu eine wagemutig genug ausſchauende Bergbeſteigung an der ſenkrechten, vereiſten und von Lawinen überſchütteten Santo-Nordwand, ſo wäre das ſchon reichlich Stoff für einen Sport- und Tanzfilm. Aber man ſcheint wohl die Erfahrung gemacht zu haben, daß ſolche Filme allein ermüden oder doch nicht die allgemeine, wünſchenswerte Teilnahme erfaſſen. Und ſo hat man eine Liebesgeſchichte mit dramatiſchen Akzenten hineinverwoben: der Held, der Sohn der Berge, glaubt ſeine junge Liebe zu der bezaubernden, natürlich-einfachen Tänzerin verraten und beſchließt, um den Sturm ſeiner Gefühle zu betäuben, eine tollkühne Gipfelfahrt mit ſeinem Freund, in dem er bei einer Raſt im Sturm den Nebenbuhler erkennt. Eine brüske Bewegung ſchleudert den Jungen vom engen Plateau, aber der ſtarke Arm des Aelteren hält ihn am Seil. Der Verſuch, ihn hinaufzuziehen, mißlingt, und ſo ſchwebt der Jüngling die ganze Nacht frei in der Luft. Als Hilfe naht, weichen die Kräfte, beide ſtürzen in den Abgrund. Der Schluß im „Berg des Schickſals“ war nicht nur verſöhnlich, ſondern auch logiſch und glaubhaft. Hier wirkt das Ausharren des ſtarken Freundes, das die Treue ſymboliſieren ſoll, ein wenig peinlich und nicht im Sinne einer Steigerung. Es ſtreift die Klippe der Senſation, die durch einen Abſturz unmittelbar nach dem Geſtändnis des Jungen hätte vermieden werden können. Damit wäre der ſonſt gut herausgearbeitete ſchöne Fluß des prachtvollen Naturfilms gewahrt worden. Die ſentimentale Eis-Gralſzene hätte man beſſer ganz fortgelaſſen. Das Beſte ſind die Weitblicke mit den in Bewegung befindlichen Menſchen und die bisher kaum übertroffenen Großaufnahmen. Neben der Tänzerin Diotima — Leni Riefenſtahl — bieten Louis Trenker und Ernſt Peterſen als Freunde ſowie der bekannte Sportlehrer Hannes Schneider als Bergführer feſſelnde Leiſtungen, deren Wert darin liegt, daß ſie kaum der Gedanken aufkommt, als wenn ſie vor der Kurbelkamera ſtänden.

Im Beiprogramm produziert ſich Buſter Keaton, der Komiker mit dem ſteinernen Geſicht, als Cowboy. Er fängt als armer „Tramp“ an und erringt ſich durch einen Genieſtreich Herz und Hand eines reichen Farmers. Wie er ſein eigenes Herz zwiſchen der ſchönen Kathlen Myers und ſeiner Lebensretterin, einem frommen Exemplar der Gattung Rindvieh teilt, das iſt ſehr drollig zu ſehen.

•

c.— **Im Film-Palaſt Elberfeld, Kipdorf,** läuft in dieſer Woche der Fox-Europa-Film: „Die Abenteuer eines Zehnmarkſcheines“. Ein Geldſchein als Hauptdarſteller, ſeine vielfach wechſelnden Inhaber als Mitſpieler. So leuchtet die von Béla Balázs erfundene Handlung, eigenartig aufgefaßt, in das Leben mit ſeinen Freuden und Leiden hinein. Berthold Viertel zeichnet für die Regie. Einige der Abenteuer des Zehnmarkſcheines ſind beſonders gut im Bilde feſtgehalten: wie er durch die Lüfte ſegelt, wie er einer armen Bettlerin ſich an die Sohle heftet und dann doch wieder von ihr verloren wird. Vor allem aber iſt die Epiſode beſtens gelungen, wie er der Spielball von Katzen auf dem Dache wird, vom Regen in die Dachtraufe geſchwemmt und ſchließlich in den Müllhaufen der Straße verſchlagen wird. In den Rollen bewähren ſich zahlreiche Film- und Bühnenkünſtler von Rang. Das Beiprogramm bringt den ruſſiſchen Großfilm aus dem Kaukaſus „Die Rache der Entehrten“ und den Boxerfilm „Wer zuletzt lacht“. Das ſehr reichhaltige Programm bietet Filmfreunden Stunden voller Spannung und angenehmer Unterhaltung.

*

c.— **Im Union-Theater Elberfeld** läuft jetzt der Film „Klettermaxe“. Klettermaxe — das klingt nach Gewandtheit, ſportlicher Energie, nach Faſſadengenie. Ein Berliner Kriminalſchriftſteller ſpielt „Einbrecher“, um ſeiner halbſchwarzen Kuſine zu imponieren. Er verübt auch eine Reihe von Einbrüchen, aber nur bei Schiebern und ähnlichen Zeitgenoſſen. Der Pſeudo-Einbrecher wird von der Polizei nicht gefaßt. Aber Klettermaxe bricht auch bei ſeiner ſenſationslüſternen Kuſine ein, und erſt am Hochzeitstage erfährt ſie, wer der Beſucher jener Nacht geweſen iſt. Dieſe unmögliche Poſſengeſchichte wird niemand tragiſch nehmen. Die Polizei iſt ſchonend behandelt, und einen Anreiz zum Verbrechen dürften die harmloſen Abenteuer Klettermaxes (die in dem zugrunde liegenden Roman viel übler wirken) nicht geben. Die Regie zeigt Milieuſinn, Geſchmack, Tempo, Steigerung und Humor. Als Attraktion: Corry Bell als Negertänzerin Corry Bell. Lobenswert ſind auch alle anderen Filmleute: die Kupfer, Schlettow, vor allem H. A. von Schlettow, die Perle. Maxe mimt Heidemann, der immer luſtige Epiſodiſt, der als Mittelpunkt des Films nichts von ſeiner Liebenswürdigkeit verliert, wenn man ihm freilich auch die Kletterpartien nicht recht zutraut. Endlich noch Robert Garriſon, der unglückſelige Pechvogel, und

Krieg gegen das Krokodil.

Das Krokodil bevölkert die das ganze über Waſſer führenden Seen und Flußläufe tropiſchen Afrika heute noch in ſo großen Mengen, daß man ſich ſeiner mancherorts durch Schußprämien erwehren muß. Ein einziger Prämienjäger am Rukwa-See im früheren Deutſch-Oſtafrika lieferte nach achtwöchiger Jagd tauſend Krokodilſchwänze ab. Um dem Ueberhandnehmen dieſer unheimlichen Panzerechſen zu ſteuern, wurden Prämien für eingebrachte Krokodil-Ei gewährt. Beim Bezirksamt Bukoba am Viktoria-Njanſa-See wurden daraufhin im Jahre 1913 täglich Tauſende, in den Hauptlegemonaten Juli und Auguſt täglich bis 20 000 Krokodil-Eier eingeliefert, gezählt und vernichtet. Die Eingeborenen, die ſich am Geſchäft des Einbringens beteiligten, fuhren in Booten zu den Sandbänken und Inſeln des Sees ſtocherten mit Speeren den Boden ab und ten, ſo oft die Klinge, mit dem Inhalt eines behaftet, klebrig aus dem Sande fuhr, von durchſchnittlich fünfzig Stück zutage. Die Eingeborenen ſo raſch die Gelege finden, daher, daß nur ganz beſtimmte Plätze zu Neſter geeignet ſind, meiſt ſandiger Boden in ſter Nähe der Ufer, die etwa ein bis zwei hoch über dem höchſten Waſſerſtand liegen und der Sonne gut beſchienen werden.

In Fünffarbendruck
Maßstab 1:100 000
Format ca. 90x100 cm
ist die neue
Karte des Bergischen Landes
ausgeführt. Unsere Bezieher können sie durch alle Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise von
50 Pfennig
erhalten.
Sämtliche Zeitungsboten nehmen Bestellungen an.

Franz Fiſcher.

Zum 50. Geburtstag des Kohlenforſchers.

Am 19. März feiert der berühmte Kohlenforſcher Prof. Franz Fiſcher in Mülheim ſeinen 50. Geburtstag. Er wurde am 19. März 1877 in Freiburg i. Br. als Sohn eines Kaufmanns geboren, ſtudierte an der Univerſität und der Techniſchen Hochſchule zu München Chemie und Elektrotechnik und promovierte in Gießen 1899 mit einer Arbeit über den elektriſchen Bleiakkumulator, ging dann nach Paris in das Moiſſanſche Laboratorium, arbeitete bei Oſtwald in Leipzig und ſchließlich bei Emil Fiſcher in Berlin, mit dem er übrigens nicht verwandt iſt. Sein Arbeitsgebiet war die Elektrochemie. Franz Fiſcher hat ſich dann techniſchen Aufgaben zugewandt und wurde Aſſiſtent und Privatdozent in Freiburg, beſchäftigte ſich hier, wie ſpäter in Berlin, mit Fragen der Elektrolyſe, z. B. mit Spannungsmeſſungen, mit der anodiſchen Zerſtäubung des Kupfers und mit Vorgängen an der Aluminiumanode, mit der Bildungsweiſe von Ozon, Waſſerſtoffſuperoxyd, Stickoxyd und bediente ſich dabei vor allem neuartiger, wirkungsvoller Methoden. Techniſche Arbeiten führten dann zu dem ſog. Ozonventilator der AEG. und zur Auffindung eines neuen Verfahrens zur Herſtellung von Elektrolyteiſen von bisher nicht gekannter Reinheit und beſonders günſtigen magnetiſchen Eigenſchaften. 1911 wurde Fiſcher als ordentlicher Profeſſor für Elektrochemie an die Techniſche Hochſchule in Charlottenburg berufen und gab auch ein Lehrbuch „Praktikum der Elektrochemie“ heraus. Die magnetiſchen Manganſtickſtoffverbindungen, die elektrolytiſchen Schnellmethoden, die elektriſche Syntheſe von 100prozentigem Waſſerſtoffſuperoxyd, die elektrolytiſche Reduktion von Sauerſtoff zu Waſſerſtoffſuperoxyd unter Druck der Kohlenſäure zu Ameiſenſäure, die Darſtellung der Alkalimetalle durch Reduktion mit Kohle im Vakuum beſchäftigten ihn hier. Es gelang ihm, ein neues elektrochemiſches Inſtitut an der Techniſchen Hochſchule zu gründen, aber 1913 folgte er einer Berufung als Direktor des neuen Kaiſer-Wilhelm-Inſtituts für Kohlenforſchung in Mülheim (Ruhr).

Dies Inſtitut wurde nach ſeinen Angaben eingerichtet und wenige Tage vor Ausbruch des Krieges, am 27. Juli 1914, eröffnet. Franz Fiſcher kam zuerſt als Landwehroffizier nach dem Oſten, wurde dann aber vom Kriegsminiſterium von der Front geholt, um die Arbeiten für die Beſchaffung von künſtlichem Schwefel, für die Schmieröl-, Treiböl- und Benzingewinnung aus Kohle zu fördern. Zuſammen mit Gluud führte Fiſcher die grundlegenden Arbeiten über die Tieftemperaturverkokung der Kohle aus und unterſuchte alle deutſchen Kohlen und die aus Stein- wie Braunkohle extrahierten Anteile. Sein Fachgebiet waren die Bitumina und die Bedeutung dieſer Stoffe für das Verhalten der Kohle bei der trockenen Deſtillation. Mit Hans Schrader zuſammen entwickelte er die Druckoxydation und ſtellte den Satz auf, daß die Kohle ſich nicht aus der Zelluloſe des Holzes, ſondern aus dem Lignin bildet. Ein großes und wichtiges Arbeitsgebiet Fiſchers war von vornherein die Gewinnung flüſſiger Motorenbetriebsſtoffe aus Kohle. Hierher gehören die Unterſuchungen über die Urteergewinnung, über die Krackreaktionen, die Reduktion der Phenole und ſchließlich die Hydrierung der Kohle. Mit Hans Tropſch führte er die Arbeiten über die Reduktion des bei der Vergaſung der Kohle oder des Kokſes leicht zugänglichen Kohlenoxydes aus. Es gelang ihm, hier mit Hilfe der Hochdruckkatalyſe das Synthol zu ſchaffen, das ſich für motoriſche Zwecke gut bewährte.

Das Jahr 1925 brachte die Entdeckung von Fiſcher und Tropſch, daß bei gewöhnlichem Druck durch Reduktion und Hydrierung des Kohlenoxydes auf katalytiſchem Wege Benzin, Petroleum und Paraffin, alſo ſämtliche Produkte des natürlichen Erdöls aus der Kohle darzuſtellen ſind. Nunmehr war ein Weg gewieſen, aus einheimiſchen Rohſtoffen Erzeugniſſe in beliebigem Ausmaß darzuſtellen, die bisher aus dem Ausland eingeführt wurden.

Bekannt ſind auch die Arbeiten von und Hans Broche über die Erkenntnis und Verbeſſerungsmöglichkeiten des Kokſes. ſind die wiſſenſchaftlichen Veröffentlichungen, in den Geſammelten Abhandlungen zur Kenntnis der Kohle enthalten ſind. Franz Fiſcher iſt weiterhin der Gründer und Herausgeber der ſeit im Verlage W. Girardet in Eſſen erſcheinenden führenden Zeitſchrift „Brennſtoff-Chemie“. Er iſt auch Mitglied des Reichskohlenrats und dem Lehrerkollegium der Techniſchen Hochſchule Berlin ſeit ſeinem Ausſcheiden als ordentlicher Honorarprofeſſor an.

Stoffe
Reste in Herrenstoffen
Jackenkleid.- u. Mantelstoffen
= enorm billig =
Karwin Ultzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19

Achtung! Achtung! *Langenberg Welle 468.8, Dortmund W. 283, Münster W. 241.9*
Betr. Modenschau!
Meine Damen und Herren! Die Modenschau in Elberfeld, die am Mittwoch mit der Krönung der Modekönigin für das Bergische Land einen ebenso glänzenden wie begeisterten Abschluß gefunden hat, konnte den Besuchern leider nur einen ganz kleinen Teil unserer Frühjahrs-Neuheiten zeigen. Wie groß aber tatsächlich die Auswahl ist, die wir zur Verfügung stellen können, das zeigen wir von Montag den 21. März bis Freitag den 25. März in einer Spezial-Ausstellung in unseren eigenen Räumen. Wir laden Sie schon heute zu einer zwanglosen Besichtigung ein. Wenn Sie unsere Preislagen, Ausführungen und Qualitäten berücksichtigen, werden Sie finden, daß an der Spitze steht:
Schuhhaus **Wetter** *Elberfeld, Neustraße, Hofkamp, Funkenstr.*

Gardinen

Für Ergänzungen und Neuanschaffungen in Gardinen und Dekorationen bietet unser heutiges Angebot große Vorteile, die Sie unbedingt ausnützen müssen.

Scheibengardinen	gute Qualität, in vielen Mustern	0.35,	0.22
Spannstoff	130 cm breit, kräftige Ware, moderne Muster, Meter	0.95,	0.68
Stores	aus Etamine, mit breiten Einsätzen und Spitzen	1.50,	0.95
Stores	aus Etamine, mit echten Filet-Einsätzen und Motiven, reich verarbeitet	5.75,	3.90
Madras	dunkelgrundig, 130 cm, für Dekorationen, in reicher Auswahl, Meter	1.90,	0.98
Mull	130 cm, getupft, in weiß und farbig, Meter	1.45,	1.00
Künstlerleinen	130 cm, in den neuesten Mustern und Farben, bedruckt, lichtecht	2.75,	1.90
Dekorations-Rips	130 cm breit, eleg. leicht fließende Qualitäten, in vielen Farben	3.50	2.90
Kunstseidene Stoffe	130 cm breit, lichtecht, entzückende Neuheiten	4.90	3.50
Bezugsstoff-Gobelingewebe	durchgewebt, in aparten Dessins	3.90	2.95

TIETZ

ELBERFELD

h476

Senkfußeinlage „Hygiena“

ohne Stahl u. Schwamm Gummi

Millionen im Gebrauch!

Mehrfach prämiiert!

fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b

Emil Oellingrath, Barmen, 26 Neubruch 26.

Zuckerkranke! Die Zuckerkrankheit ist – wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben – auf das Vorhandensein von hochgradiger Herzschwäche u. Oxidationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange noch heute geg. Eins. von 20 Pfg. Prospekt Nr. 3 über ein neues, zukunftsreiches Verfahren **ohne Diät u. umständlich. Kuren** von **Lätegia G. m. b. H., Cassel 57.** b445

HEUFIEBER! Aktive Immunisierung mit bestem Erfolge erzielt durch

HEUFIEBERTOXIN Nr. 312

Beginn der Impfungen (8) unter ärztlichem Beistande im Monat März, nicht später! a26

UNIVERSITÄTS - APOTHEKE ROSTOCK 9.

Plattfuß!

Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine**, Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 5b
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Massage mit Kapp's Universal-Oel

erhalten Sie bei rascher, bester Befriedigung bei altbew. Fachmann

J. F. Kapp, Barmen
gepr. Fachlehrer der Massage
früh. Allee, jetzt Wilhelmstr. 18, I. r.
Postadresse: Schließfach Barmen
614

Ehe [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] an

[illegible] [illegible]

[illegible] & Co., Elberfeld.

[illegible]

Zahn-Praxis

W. Römer, Elberf., Kipdorf 58
sofort am Altenmarkt,
ist für [illegible] Zahnarbeiten bekannt.
2 Operationszimmer. Schnelle Bedienung.
Sprechstunden von 9–1 und 3–7 Uhr
Sonntags von 10-1 Uhr

[illegible]

[illegible]

[illegible]

D. R. G. M. 911 865.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Die neueste Schreibkontrollkasse

mehrfach prämiiert! In Konstruktion u. Ausführung das Beste, im Preise die Billigste! Verlangen Sie die neuen Preise u. kostenlose Vorführ.

Meteor-Kontroll-Kassen-Fabrik,
Elberfeld,
Ludwigstr. 10. Tel. 9861.
Spezial-Repar.-Werkstätten für Kontrollkassen all. Syst.

Ostern 1927

kaufen Sie zum Schulanfang am besten die schöne neuartige Schultasche f. Hand u. Rücken mit Einrichtung D. R. G. M. oder die verbesserten Knaben- und Schülermappen. Nur allein zu haben bei:

Fr. Aug. Haarhaus jr.
Elberfeld, Altermarkt 4. :: Barmen, Mittelstr. 4.

[illegible] Kopf hoch! Besserung und Heilung [illegible] Auskunft erteilt kostenlos [illegible] Berlin, Friedrichstr. 20. a[illegible]

[illegible] mit Aufklärung frei

Gegen

[illegible] — Syphilis

[illegible] unschädlich, ohne Spritzen. [illegible] gebrauchen Sie [illegible] - Chrom - Tabletten [illegible] Nach. bis Acid. tart. Kal. nit. [illegible] d. verst. **Dr. med. [illegible]** [illegible] Gutachten ärztlicher Autoritäten [illegible] für 14 Tage 5 Mk. [illegible] Gegen stark veraltete [illegible], **Ausfluß, Weißfluß** [illegible], ohne Einspritzung [illegible] Nr 1 und 2 Mk. 4.75 direkt und verschlossen durch unsere [illegible] Apotheke a8

[illegible] & Co., Berlin-Pankow 64

[illegible]
[illegible] & Sohn
Barm., Werther-hofstr. 3—5.
Fernruf 989 u. 1318.

Gemüse- Blumen- Samen
ERZETT-Kunst-Dünger
Illustr. Preisl. gratis.
[illegible] & Zörnitz
Barmen, Wertherstraße 50. — Tel. 746.

Die kluge Hausfrau
prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

„Boecker“

Sehr billig — Aeußerst sparsam — Geschmackvolle Ausführung in allen hiesigen Eisenwaren-Geschäften zu haben.

Schwelmer Herdfabrik H. Boecker
G. m. b. H., Schwelm.

---

eorg Schütte

Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — *Fernsprecher 915 und 3398.* 1496h

Neuheiten des Frühjahrs

Wundervolle Schöpfungen
der Mode:
Damenkleidung, Damenhüte
Seiden u. Kleiderstoffe
sind in unseren sämtlichen
Schaufenstern ausgestellt. –
Unsere bekannten Qualitäten
wetteifern mit unserer
Preiswürdigkeit!

Besichtigung höfl. erbeten!

Alsberg's
Modenschau
im Thalia-Tee-Raum
Mittwoch, den 23. März
nachmittags 4 Uhr und
abends 8 Uhr;
**das Ereignis der
kommenden Woche.**
Eintritt frei, Einlaßkarten an
unserer Konfektionskasse 3 zu haben

Gebrüder
Alsberg
Das Haus der guten Qualitäten
Elberfeld, Wall 36-40

Bergisch Land

36 — 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 19. März

Lohnschiedsspruch für den Ruhrbergbau.

[illegible] Essen, 19. März. Nach viertägigen Ver[illegible]ngen hat der Schlichter in der Gesamtstrei[illegible] betreffend die Arbeitszeit und den Rahmen[illegible] für den Ruhrbergbau einen Schieds[illegible] gefällt. In der Frage der Arbeitszeit [illegible] Tage sind die Forderungen der beiden [illegible]n abgelehnt worden. Der Schlichter [illegible] 7-Stundenschicht unter Tage, [illegible] einem besonderen Mehrarbeitszeitabkommen [illegible] einstündige Mehrarbeit verlängert wird, [illegible]cht erhalten. In den nicht durch[illegible]nden Tagesbetrieben war die Ar[illegible] auf neun bei zehnstündiger Schichtzeit [illegible]gesetzt worden, während sie zurzeit zehn [illegible]n bei zwölfstündiger Schichtzeit beträgt. [illegible] Verkürzung tritt vom 2. Mai ab in Kraft. [illegible] verkürzte Samstagschicht ist in der [illegible] Weise bestehen geblieben. In den [illegible]gehenden Betrieben ist das zurzeit [illegible]hende Zweischichtensystem beibehalten [illegible] wird für die zehnte Stunde ein [illegible]chlag, der im einzelnen für die verschie[illegible] Arbeitergruppen festgelegt wird, bezahlt. Das [illegible]zeitabkommen ist zum 31. Januar 1928 [illegible]ndbar. In der Urlaubsfrage [illegible] Ablehnung der Vorschläge der Parteien [illegible]dene Abänderungen vorgenom[illegible]. Insbesondere ist für die 15- bis 16[illegible] Arbeiter ein dreitägiger Urlaub [illegible]geführt. Außerdem wird durch eine be[illegible] Bestimmung im Falle von Stillegungen [illegible]spruch unter bestimmten Bedingungen [illegible]. In der stark umstrittenen Frage der Gedingeregelung ist der bisherige Mindestlohn um 5 Prozent auf den höchsten [illegible]-Schichtlohn erhöht worden. Für den [illegible]tarif sieht der Schiedsspruch eine erstmalige Kündigungsmöglichkeit zum 1. April 1929 vor. Die Erklärungsfrist für den Gesamtschiedsspruch ist auf den 21. März festgelegt worden.

[illegible] Ausbau des Gelper Weges auf Cronenberger Gebiet.

[illegible] Cronenberg, 18. März. Die Stadtverord[illegible]ammlung nahm einstimmig eine Ent[illegible]ung an, in der gefordert werden soll, [illegible] nach Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes Cronenberg eine selbständige Kammer des Arbeitsgerichts behält, wie [illegible] für das Gewerbegericht seit dessen [illegible] 1908 besteht. Angliederung an das Ar[illegible] Remscheid wird hiermit ebenfalls ge[illegible], weil Cronenberg die gleiche Industrie wie Remscheid hat. — Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, beim Sparkassenvorstand dahin zu wirken, daß die Zinsen für die im Interesse der [illegible] hergegebenen Darlehen für Sportplätze auf 6, mindestens aber auf 7 Prozent — [illegible] für Baudarlehen — ermäßigt werden.

[illegible] Ausbau des Gelper Weges auf Cronenberger Gebiet, dieses seit mehr als 20 Jahren [illegible] Projekt, wird nun endlich auch [illegible] Verwirklichung finden. Die Stadtverord[illegible]ammlung beschloß nunmehr den Ausbau [illegible] Wegeteiles, zumal Elberfeld bis zur [illegible] den Weg ausgebaut hat. Mit den Arbei[illegible] möglichst bald begonnen werden, damit [illegible] diesem Jahre die leidigen Wege[illegible]isse zwischen der Grenze und Elber[illegible] dem Büngershammer gebessert [illegible].

[illegible] Sitzung wurde ein Anbau an die katholische Schule, der ein Klassenzimmer [illegible] Lehrerzimmer enthalten soll, beschlossen. [illegible] Antrag der K. P. D.-Fraktion, bei der [illegible] und Staatsregierung Protest gegen die [illegible] 1927 und 1. 10. 1927 einsetzende Miet[illegible]ung zu erheben, wurde mit einer [illegible] Mehrheit zugestimmt.

Zur Umgestaltung der Lüttringhauser Strafanstalt.

[illegible] Lüttringhausen, 19. März. Wie bereits [illegible] wurde, soll das Lüttringhauser Gefängnis [illegible]ächst Zuchthäusler aufnehmen. Wir er[illegible] dazu weitere Einzelheiten. Nach einer Verfügung des preußischen Justizministers wird das Lüttringhauser Gefängnis vom 1. Mai ds. Js. ab insofern einer Umgestaltung unterzogen, als die Insassen gewechselt werden. Während bisher nur zu Gefängnisstrafen Verurteilte hier untergebracht wurden, werden vom genannten Zeitpunkt ab hier solche Sträflinge untergebracht, die zu Zuchthausstrafen verurteilt sind. Das Gefängnis als solches wird nicht in ein Zuchthaus umgewandelt, sondern erhält lediglich die Bezeichnung „Strafanstalt“. Die Maßnahme erklärt sich daraus, daß die Gefängnisse nur zu einem geringen Teil besetzt und die Zuchthäuser überfüllt sind. (!)

•

—rb. **Lüttringhausen**, 18. März. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Suthoff-Groß nahmen die Stadtverordneten gegen die beabsichtigte Umwandlung des hiesigen Staatsgefängnisses in ein Zuchthaus Stellung. Namens der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft entwickelte Stadtverordneter Schrupp die Gründe, die Veranlassung zu dem Antrage der Arbeitsgemeinschaft gegeben hätten. Im Mittelpunkt der Ausführungen des Redners stand der Wunsch, daß die Verwaltung mit allen Mitteln erstreben müsse, die geplante Umwandlung in ein Zuchthaus zu verhindern. Die verschiedensten Gründe wurden von den Stadtverordneten gegen die Umwandlung angeführt. Insbesondere wurden die Machtmittel ins Feld geführt, die angewandt werden müßten, wenn dem Antrage auf die Belassung des zeitigen Zustandes der Anstalt nicht stattgegeben werden würde. Neben Gründen juristischer Art waren es auch solche psychologischer Natur, die im Mittelpunkt der Debatte standen. Die außerordentlich lebhafte Aussprache fand zum Schluß ihren Ausklang dahin, daß der Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß mit allen Mitteln dahin wirken soll, daß der Plan des Justizfiskus, das Gefängnis in ein Zuchthaus zu verwandeln, nicht zur Ausführung gelangt.

Unerfüllte Wünsche.

GA. **Ronsdorf**, 18. März. Für die Wünsche und Erwartungen der hiesigen Bürgerschaft wenig Erfreuliches! Im Entwurf des vom 15. Mai an gültigen Sommerfahrplans ist ein neuer Eilzug vorgesehen, der mit 2. und 3. Klasse in der Richtung Remscheid, Barmen, Vohwinkel, Langenberg, Essen morgens 8 Uhr und zurück 20 Uhr in Ronsdorf — durchfährt! Die beschleunigten Personenzüge nach bezw. von Remscheid 9 Uhr vorm. und 14.25 Uhr nachm. werden als einfache Personenzüge verkehren und fortan auch in Lüttringhausen halten.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Anfangs- bezw. Endstationen der Bergischen Kleinbahn für die Strecke Ronsdorf—Elberfeld bezw. umgekehrt während

Wetterbericht.

Samstag, den 19. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	771.3	WSW mäßig	Nebel	[illegible]
Swinemünde	769.8	WNW schwach	Nebel	[illegible]
Danzig	767.5	WSW schwach	heiter	[illegible]
Aachen	774.2	WSW mäßig	bewölkt	[illegible]
Frankfurt-M.	[illegible]	still	Nebel	[illegible]
Hannover	[illegible]	SW leicht	heiter	[illegible]
Berlin	[illegible]	W leicht	bewölkt	[illegible]
Breslau	[illegible]	WNW leicht	bewölkt	[illegible]
München	[illegible]	still	heiter	[illegible]
Zugspitze *)	533.8	NW leise	heiter	[illegible]
Brocken *)	[illegible]	WSW mäßig	Nebel	[illegible]
Kahler Asten	640.0	WSW mäßig	Nebel	[illegible]
Vlissingen	[illegible]	SW schwach	Nebel	[illegible]
Brüssel	[illegible]	SSW leicht	bewölkt	[illegible]
London	[illegible]	SW leicht	bedeckt	[illegible]
Yarmouth	[illegible]	SW schwach	bewölkt	[illegible]
Plymouth	[illegible]	S leise	bedeckt	[illegible]
Paris	[illegible]	still	Nebel	[illegible]
Toulouse	[illegible]	NW leicht	ziemt. heiter	[illegible]
Madrid	[illegible]	NO leise	heiter	[illegible]
Zürich	[illegible]	SW leise	heiter	[illegible]
Genf	[illegible]	N leise	heiter	[illegible]
Lugano	—	—	—	—
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	774.4	SW leise	bedeckt	[illegible]
Budapest	[illegible]	NO leise	ziemt. heiter	[illegible]
Warschau	[illegible]	W leise	Nebel	[illegible]
Kopenhagen	767.7	W leicht	Nebel	[illegible]
Stockholm	761.1	WNW leise	bewölkt	[illegible]
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	770.5	771.6	[illegible]
Temperatur	9.5	[illegible]	[illegible]
Wind	SW leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... [illegible] mm
Höchste Temperatur gestern .... [illegible]
Niedrigste Temperatur heute früh .... [illegible]

Wetterbericht.

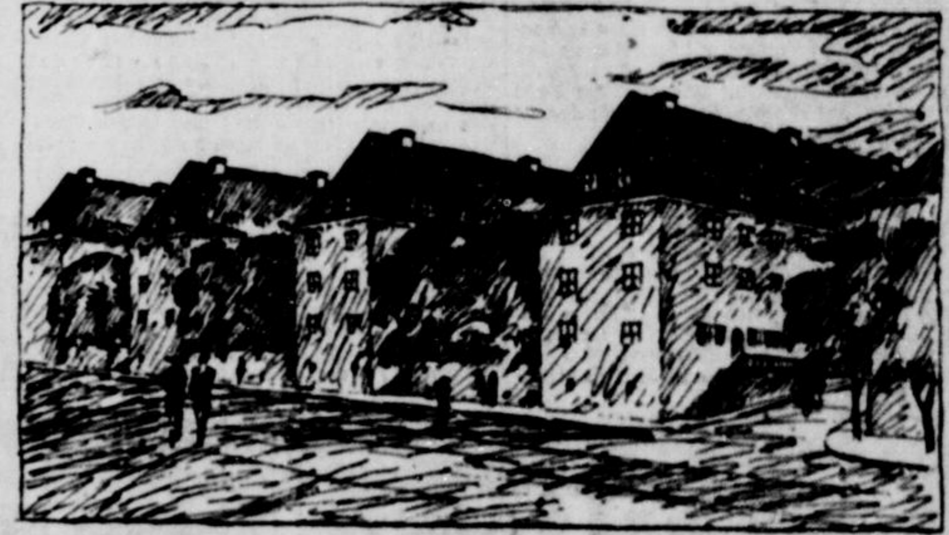
Die Wetterlage zeigt seit gestern nur geringe Aenderung. Das über Mittel- und Südeuropa liegende Hochdruckgebiet ist sehr kräftig entwickelt, so daß die vom Ozean heranziehenden Tiefdruckwirbel ziemlich weit im Norden vorüberziehen und uns daher im allgemeinen nur Bewölkung bringen. In Deutschland liegen heute morgen bei westlichen Winden die Temperaturen zwischen 0 und 8 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich bewölkt, teilweise auch aufheiternd, höchstens strichweise geringe Regenfälle, bei milden, südwestlichen Winden.

Aufschließung des Bahnhofsvorgeländes in Velbert

Der erste Eindruck einer Stadt, den der Fremde beim Verlassen des Bahnhofes empfängt, ist gewöhnlich der bleibende. Daß in diesem Jahre die Stadtverwaltung den Entschluß gefaßt hat, gerade das Gelände am Hauptbahnhof, das bisher brach lag, zu erschließen, wird von allen denen freudig begrüßt, denen die städtebauliche Entwicklung Velberts am Herzen liegt. Ueber die Art der Erschließung und Bebauung ist in den maßgebenden Kreisen lange und eingehend beraten worden. Besonders umstritten war die Frage, ob hier ein Wohnviertel oder ein Geschäftsviertel anzulegen sei. Es fehlte nicht an Stimmen, die für ein Geschäftsviertel sprachen. Wenn man sich jedoch nach reiflicher Erwägung dazu entschloß, das Gelände lediglich mit Wohnhäusern zu bebauen, so waren es wichtige Gründe, die dafür sprachen. Einmal eignet sich das Gelände nach Ansicht des Baudezernates schlecht für ein Geschäftsviertel, weiter kam hinzu, daß die Lage fast an der Peripherie der Stadt wenig dafür spricht, daß die bauliche Entwicklung Velberts sich in der Richtung über den Bahnhof hinaus erstrecken wird, weil das hinter dem Bahnhof liegende Gelände stark abfällt. Man ist der Ueberzeugung, daß das eigentliche Geschäftsviertel nach wie vor sich auf den Stadtkern konzentrieren wird. Dies bewog schließlich die Verwaltung, sich für die Anlage eines ausgesprochenen Wohnviertels am Hauptbahnhof zu entscheiden.



Ansicht der geplanten Siedlung vom Hauptbahnhof aus.

Entsprechend der seit mehreren Jahren gepflogenen Methode, keine Wohnhäuser in eigener Regie zu bauen, überließ die Stadt das aufzuschließende Gelände dem Verein Wohnungsfürsorge und dem Spar- und Bauverein zur Bebauung nach einem vom Baudezernat aufgestellten Bebauungsprogramm. Die exponierte Lage unmittelbar gegenüber dem Bahnhofsempfangsgebäude veranlaßte dazu, auf die Architektur der Häuser größten Wert zu legen. Hierbei ergaben sich besondere Schwierigkeiten aus dem stark abfallenden Gelände. Das gab den Architekten Klotzbach und Flieter Veranlassung, die Häuser nicht mit ihrer Front, sondern mit der Giebelseite zum Hauptbahnhof zu erbauen. Sie folgten mit diesem scheinbar neuen Weg lediglich alten Vorbildern, die heute vielfach wieder in die Erscheinung treten. Sie glauben mit dieser Bauweise ein gefälliges und abwechslungsreiches Bild zu erreichen, das freundlicher wirken wird als eine abgeschlossene Häuserfront, die, entsprechend dem Gefälle des Baugeländes, in ihrer Höhe abgestuft wirken müßte.

Daß in dem Bauplan eine reiche Grün- und Baumbepflanzung vorgesehen ist, dürfte den Anblick vom Bahnhof aus besonders freundlich gestalten. Um sie einheitlich durchzuführen, wird die Herstellung der Anlagen durch das städtische Gartenamt erfolgen. So wird der die Stadt umschließende Grüngürtel bis unmittelbar an den Bahnhof herangeführt. Eventuell wird noch die Anlage eines freundlichen Brunnens in dem Spazierweg, der den Bahnhof mit der Stadtmitte verbindet, erwogen.

Das Problem der Ueberleitung von der Güterstraße zur Bahnhofstraße wird durch ein größeres Eckhaus, das als Bürohaus gedacht ist, gelöst. Das Gelände wird weiter aufgeteilt durch eine neue Straße, die als verlängerte Königstraße die Verbindung zwischen Bahnhofstraße und Langenbergerstraße herstellen wird.

Insgesamt werden auf dem Gelände nach Durchführung des gesamten Projekts 150 neue Wohnungen erstehen.

•

Ohne näher auf den Gesamtplan der neuen Siedlung einzugehen, kann doch der Wunsch nicht unterdrückt werden, daß die im Schaubild hervortretenden Bauten etwas reicher im Detail behandelt werden möchten, als es hier den Anschein hat. Unter voller Würdigung des zwangsläufigen billigen Bauens, wird der erste Eindruck des Besuchers vom Bahnhof aus reichere architektonische Gedanken an den hier abgebildeten Bauten verlangen können, wenn nicht doch der Eindruck der Aermlichkeit aufkommen soll. Das immerhin geschickt ausgenutzte Treppenmotiv allein tut es nicht, und die „Grünanlagen“ bedürfen Jahre, um so wirksam in die Erscheinung zu treten, wie auf dem Bilde.

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe, zeitgemäße [illegible]beleuchtungen. Zahlreich ausgeführte Anlagen, u. a. [illegible]-Anlage Neumarkt, Hansa-Café Neumarkt, [illegible]
Walter [illegible], Elberfeld, Harmoniestr. [illegible]

Lloyd
Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
Wetter
ELBERFELD
Neustraße und Hofkamp

[illegible]s ist Tradition
meines Hauses seit 1871, meiner Kundschaft stets gute Qualitäten zu billigen Preisen zu liefern.
Gerh. V. Lempertz · Barmen
Das bekannte Geschäftshaus für Damen-Moden.
Ges. gesch.
— Beachten Sie bitte meine Frühjahrs-Dekoration. —

der Dauer der Kanalarbeiten in der Stadt nicht an der Halteſtelle „Fachſchule“, ſondern am „Rathaus (Markt)“ iſt.

Leichter Rückgang der Erwerbsloſenziffern.

— Remſcheid, 19. März. Am 18. März waren in der Erwerbsloſenfürſorge als vollerwerbslos gemeldet: 2955 (am 11. März 3147), männliche davon 865 (800) Notſtandsarbeiter und 385 (415) weibliche, zuſammen 3340 (3562) Perſonen. Dazu kommen die Zuſchlagsempfänger 1662 (1722) Eheleute und 2108 (2237) Kinder, insgeſamt alſo 7070 (7521) Unterſtützungsberechtigte.

Haushaltsplan.

(x) **Gummersbach**, 18. März. Die letzte Stadtverordnetenſitzung ſtand im Zeichen der Etatsberatungen und Vorbereitungen für die Aufſtellung des Haushaltsplanes. Mit geringfügigen Abweichungen wurden die Einzeletats gemäß den Vorſchlägen der Verwaltung und des Finanzausſchuſſes wie folgt feſtgeſetzt: Hochbauetat Einnahme 69 000, Ausgabe 75 000 Mark; Tiefbauetat 4000 bezw. 107 000 Mark; Vermeſſungsweſen 250 bezw. 2850 Mark; Betriebsverwaltung 46 000 Mark in Einnahme und Ausgabe; ſtädtiſche Badeanſtalt 10 000 bezw. 19 000 Mark; Feuerlöſchweſen 150 bezw. 17 150 Mark; Waſſerwerk 40 000 Mark balanziert; Entwäſſerungsanlage 16 500 Mark desgleichen; Abfuhranſtalt 7800 Mark desgleichen; Friedhöfe 8900 bezw. 5600 Mark; Wohnungsfürſorge 754 000 bezw. 770 000 Mark; Grundſtücksverwaltung 93 000 bezw. 86 000 Mark; Schlachthof balanziert mit 47 200 Mark; Mieteinigungsamt 300 bezw. 800 Mark; Finanzverwaltung 26 300 bezw. 38 000 Mark. — Außer dieſen Beratungen, bei welchen die Außenorte hauptſächlich ihre Forderungen anmeldeten, wurde noch der Abſchluß eines Nachtragsvertrages mit dem Kreiselektrizitätswerk genehmigt, als deſſen erfreuliche Folge ab 1. April eine fühlbare Senkung der Strompreiſe für Licht- und Kraftſtrom eintreten wird. Desgleichen erklärte ſich die Verſammlung mit der Aufnahme einer Wohnungsbauanleihe in Höhe von insgeſamt 266 650 Mark einverſtanden, wodurch 89 Wohnungen gefördert werden können.

Hoher Beſuch im Aggertal!

(X) **Gummersbach**, 19. März. Außer dem Landeshauptmann der Rheinprovinz, Dr. Horion, der das Fürſorgeheim der Kanellafabrik beſichtigte, weilte am gleichen Tage der neue Regierungspräſident Elfgen im Kreiſe Gummersbach, der den neuen, im Bau begriffenen Waſſerkraftanlagen in Ohlgrünſcheid und dem Kreis-Elektrizitätswerk Dieringhauſen einen Beſuch abſtattete, dort an einer Verwaltungsausſchußſitzung teilnahm, dann weiter das Gelände der neuen Aggertalſperre bei Dümmlinghauſen beſichtigte und mit einer Rundfahrt durch den Kreis und nachfolgenden Beſprechung mit dem Landrat und den Bürgermeiſtern des Kreiſes Ründeroth ſeinen Beſuch abſchloß.

Eine Eingabe des Langenberger Bauhandwerkes.

Langenberg, 18. März. Das hieſige Bauhandwerk hat eine Eingabe an die Stadtverwaltung gerichtet, in der es heißt: „Während im ganzen oberen Kreiſe Mettmann die Verteilung der Hauszinsſteuerhypotheken bereits erfolgt iſt bzw. genehmigt iſt, ſteht Langenberg noch zurück. Die Folge davon iſt, daß das Bauhandwerk in Langenberg noch keinen Auftrag zu verzeichnen hat und vollſtändig am Boden liegt. Es weiß kaum von einem Tag an den anderen zu kommen. Gute Facharbeiter ſind entlaſſen und fallen der Erwerbsloſenfürſorge zur Laſt. Teilweiſe verſuchen ſie ihre Lage dadurch zu verbeſſern, daß ſie Schwarzarbeit ausführen und dem Handwerk hierdurch weiteren Schaden zufügen. Es iſt unbedingt erforderlich, daß die Verteilung ſofort in die Wege geleitet wird. Wir erſuchen daher die Stadtverwaltung, die nötigen Beſchlüſſe ſchleunigſt zu faſſen und der Regierung zu unterbreiten. Von der Regierung erwarten wir, daß ſie der Lage Verſtändnis entgegenbringt und ebenfalls die Anweiſung zur Verteilung beſchleunigt.

Erſchwerung der Bautätigkeit.

Langenberg, 19. März. Die geſtrige Sitzung der Stadtverordneten begann mit der Einführung des Stadtverordneten Auguſt Feldhoff. Der Bürgermeiſter erklärte zu der an anderer Stelle wiedergegebenen Eingabe der Bauhandwerker über ihre Notlage, daß Langenberg als Stadt unter 10 000 Einwohnern nicht das Recht zur lokalen Verwendung der Hauszinsſteuer habe. Die Verwendung der Hauszinsſteuer ſei jetzt dadurch erſchwert worden, daß von den Bauherren nachgewieſen werden müſſe, daß ſie mindeſtens 10 Prozent des Bauwertes aufweiſen können. Ferner dürfe die Hauszinsſteuer nur für Zwei- oder Dreizimmerwohnungen verwendet werden, da der Wohlfahrtsminiſter die Auffaſſung vertrete, daß ein Bedarf an größeren Wohnungen nicht vorliege. Bis jetzt lägen in Langenberg bereits 90 Anträge auf Bewilligung von Hauszinsſteuerhypotheken vor. Nach kurzer Ausſprache wurde beſchloſſen, die Bürgſchaft der Stadt für einen Teil der von der Sparkaſſe auszuleihenden Gelder zu übernehmen.

Verkehrsunfall.

GA **Leichlingen**, 19. März. Verunglückt iſt geſtern der Perſonenomnibus der Autobuslinie Solingen—Leichlingen—Opladen. Der Wagen fuhr beim Ausweichen vor einem anderen Auto gegen eine Kanalbrüſtung. Die Fahrgäſte wurden durcheinander geſchleudert. Mehrere Perſonen erlitten durch Glasſplitter Verletzungen und mußten ſich in ärztliche Behandlung begeben. Eine weitere Folge waren Betriebsſtörungen auf der Linie.

Jugendliche Selbſtmörder.

GA. **Kaiſerswerth**, 19. März. Geſtern morgen wurden in Bockum zwei mit einem Strick aneinandergebundene Leichen, ein Mädchen von 16 Jahren (!) und ein junger Mann von 20 Jahren, angeſpült. Beide ſtammen aus Gelſenkirchen und werden dort ſeit dem 2. Februar vermißt.

Der Fremdenlegion entronnen.

GA. **Rees**, 19. März. Mit noch zwei Kameraden iſt ein junger Mann von hier in der vorvergangenen Nacht freudeſtrahlend zu ſeinen betagten Eltern heimgekehrt. Vor ungefähr ſieben Wochen ging die Flucht von Syrien über Sueida nach Jeruſalem, von dort über Oeſterreich in die Heimat zurück. Die Fremdenlegion war für ihn nichts anderes als fürchterlichſtes Elend.

Der Ruhrſiedlungsverband denkt nicht an eine Ruhrprovinz.

GA. **Eſſen**, 19. März. Unter dem Vorſitz des neuen Verbandspräſidenten Dr. Happ hielt geſtern der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk im Kruppſaale des ſtädtiſchen Saalbaues ſeine achte Verbandsverſammlung ab. In ſeiner Eröffnungsanſprache gab der Präſident nach kurzer Beleuchtung der Aufgaben des Verbandes eine Erklärung ab, in der er die im weſtfäliſchen Provinziallandtag unter Anſpielung auf die Tätigkeit des Ruhrſiedlungsverbandes erwähnten Beſtrebungen zur Gründung einer ſogenannten Ruhrprovinz zurückwies und die Beſchränkung der Verbandsarbeit auf die ihm geſetzlich zugewieſenen Aufgaben ſowie das gute Einvernehmen mit den beiden Provinzialverwaltungen nachdrücklich betonte.

Bauunglück.

GA **Sterkrade**, 18. März. In der Münſterſtraße waren bei den Kanaliſationsarbeiten nach Beendigung der Mittagspauſe Erdmaſſen von der Straßenſeite in die Ausſchachtung eingedrungen, die die Verſchalung eindrückten. Drei Arbeiter wurden verſchüttet, wobei ſich einer ſelbſt befreien konnte; der Arbeiter Papenfuß konnte ebenfalls noch lebend geborgen werden, der Arbeiter Wagener war vollſtändig verſchüttet und wurde von der Verſchalung außerdem noch eingeklemmt. Erſt nach langen Bemühungen konnte Wagener gegen 5 Uhr als Leiche geborgen werden.

Folgenſchwere Spritfaß-Exploſion.

WTB. **Werne**, 19. März. Auf einem Lagerplatz wollten aus der Schule kommende Kinder leere Spritfäſſer auf ihren Inhalt prüfen. Ein Schuhmacherlehrling zündete ein Streichholz an. Hierdurch explodierte das Faß, wobei drei Kinder zum Teil ſchwer verletzt wurden. Die Exploſion ſelbſt war ſo ſchwer, daß die Fenſterſcheiben der benachbarten Häuſer ſprangen.

Rundfunk am Sonntag u. Monta

Sonntag 20. März.

9.00—10.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Morgenfe
Leitung: Pfarrer Koſchade-Elberfeld. Mitw.: Konze
meiſter H. Bornemann-Elberfeld (Violine), K. Ge
Elberfeld (Orgel), Kirchenchor der Trinitatiskirche.
11.00—11.15 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelſtun
über Goethe“ (10). Vortrag von Dr. E. Barthel-Köln
11.15—11.30 Köln (für La, Mü, Do): Pfarrer Weber
Saarbrücken ſpricht über den Chor der Kirchengemein
Seelſcheid.
11.30—12.30 Köln (für La, Mü, Do): Geſänge des Cho
der Kirchengemeinde Seelſcheid.
12.30—1.00 Köln (für La, Mü, Do): Echo der Ze
Eine Chronik der Ereigniſſe in Wiſſenſchaft und Kun
1.00—2.00 Köln (für La, Mü, Do): Kammermuſik. Ei
führende Worte: Dr. Siegfried Anheißer.
2.30—3.00 Münſter (für Mü, La, Do): Funkliterat
von Arnold Stecher, Münſter.
3.00—3.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Schachfunk
Meiſters Karl Romeikat, Dortmund.
3.30—4.00 Köln (für La, Mü, Do): Kinderfunk des
tors und Rezitators Simon-Köln: Aus dem deutſch
Märchenſchatz. Zwei Volksmärchen von Paul Zaun
4.00—4.30 Köln (für La, Mü, Do): Jugendfunk des
tors und Rezitators Simon-Köln: Aus Deutſchla
Vorzeit. Thors Fahrt zu Utgardloki, dem König
Rieſen.
5.00—6.00 Düſſeldorf (für La, Mü, Do): Zitherkon
des Zithervereins „Immanuel“, Duisburg-Beeck.
6.00—6.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Lehrer Sch
mann-Altena: „Kinderdörfer“.
6.30—7.00 Köln (für La, Mü, Do): „Verlorenes Sonne
land (4). Vortrag von Hauptmann Steinhardt.
7.00—8.00 Köln (für La, Mü, Do): Kleine Koſtbarke
der Weltliteratur (2). Einleitende Worte und Vortr
Intendant Ernſt Hardt.
8.05 Köln (für La, Mü, Do): Sportvorbericht.
8.15—10.00 Köln (für La, Mü, Do): „Der Vogelhändl
Operette in 3 Akten von M. Weſt und L. Held. Mu
Carl Zeller. Muſikal. Leitung: Kapellmſtr. O. J. Kü
10.10 (für La, Mü, Do): Sportbericht.
Anſchl. Köln (für La, Mü, Do): Tanzmuſik.

Montag 21. März.

11.00—12.00 Elberfeld (für La): Sendungen für Beru
und für die Induſtrie.
1.30—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonz
Leitung: Regnerus Ringnalda.
2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minu
der Hausfrau.
4.00—5.00 Münſter (für Mü, Do): Ludwig Uhla
Joſef Eichendorff, Theodor Körner als Humoriſten.
5.00—6.00 Köln (für La, Mü, Do): Kammermuſik
Bläſer. Ausf.: Mitglieder des Orcheſters des We
Rundfunks. Am Bechſtein-Flügel: Egbert Grape.
6.00—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Fragen der
(6): Stadtarzt Dr. Kieſſer: „Wege und
Tuberkuloſefürſorge“.
6.35—6.55 Köln (für La, Mü, Do): Lektor Dr.
bauer: „Spaniſche Unterhaltung“.
7.20—7.40 Dortmund (für Do, Mü): „Des Frühl
Einzug“. Vortrag von Stadtgarteninſpektor
7.20—7.40 Köln (für La): Vortrag C. Goebel
Luftſchiff über Afrika“.
7.45—8.05 Münſter (für Mü, La, Do): Privatdoz
Albrecht: „Wirtſchaft und Wirtſchaftswiſſen
ihrer geſchichtlichen Entwicklung“ (5).
8.10—8.30 Düſſeldorf (für La, Mü, Do): „Bildun
zu den Frauenberufen“. Vortrag von Dir. M
Kaiſerswerth.
8.30—10.00 Köln (für La, Mü, Do): Nordiſche
gen und Lieder. Mitw.: Meliſſa Leithner (Ge
Rud. Rieth (Rezitat.), Alice Fränkel (Geſang),
Grape (Begleitung der Geſänge).
10.10—10.20 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Me
und Sportbericht.
Anſchl. bis 12.00 Münſter (für Mü, La, Do): Ü
tragung des Konzertes aus dem Kaiſerhof in M
Kapelle Georg Lutter.

Kikuth der gute Bohnenkaf

mit Sonderausstellungen
„DIE NEUE WOHNUNG UND IHR INNENAUSBAU“
und „Der neuzeitliche Haushalt“
vom 27. März bis 10. April
Kollektivausstellungen deutscher und ausländischer Verbände in den Modegruppen der Textilmesse sowie Modevorführungen,
Sonderausstellung „Moderne Büro-Technik“

Fordern Sie das Prospekt:
Urteile über die Ross-Anoden-Batteri

Sie werden sich dann überzeugen müssen, daß die
Ross-Anoden-Batterie
von der gesamten Fachwelt als die hochwertigs
Anoden-Batterie, als die **Spitzenleistung deutsche**
Batterie-Fabrikation bezeichnet wird.
Die neue Ross-Spezialbatterie für den Loewe Orts- u. Fernempfänger ist ab heute lieferbar,
Ladenverkaufspreis 12.50
Die Batterie findet im Laboratorium der Fa. Loewe
Verwendung, ein Zeichen ihrer Qualität.

Loewe Orts- und Fernempfänger
stets in **großen Mengen** ab Lager Essen lieferbar.
Martin Kalischak, Essen-Ruhr, I. Dellbrügge 7
Telephon 24038.

Am besten hört man überall
nur mit dem **Daki-C-Kristall**
In jedem Radiogeschäft erhältlich
Vertreter: P. Johann, Elberfeld, Marienstr. 67.

Familienstreit in der V-Straße

Warum? Weil kein Tropfen „Stephans flüssiges Brot“ (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) mehr im Hause! Kaufen Sie es täglich ein, damit es Ihnen nicht ebenso ergeht u. damit Sie immer frohe Gesichter um sich haben.
Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 5786

„Schmuggel-Lis“
der Heimatroman aus der Zeit des paſſiven Widerſtandes
von Paul Figge
erſcheint ab April ds. Js. in der
„Bergiſchen Heimat“
Monatsſchrift für Volkstum, Natur und Kunſt, Wandern und Verkehr.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und allen guten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Ernst Scholl, Ronsdorf

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Welt-Detektiv
Auskunftei, Detektei Preiß,
Berlin W. 100, Kleiststrasse 36 (Nähe Nollendorfpl.) Kurf. 4543.
Zuverlässigste Beobachtungen, Ermittelungen in jeder Privat-Geschäftssache. Entsendung gewandter Detektive (innen) überall hin.
Heirats-Auskünfte
über Herkunft (Stand d. Eltern, Geschwister) Ausbildung, Werdegang, Lebensführg., Umgang, Tätigkeit, Einkommen, Ruf usw. im In- und Auslande sowie Uebersee! Vieltausendfach empfohlen seit 1905. Größte Praxis.

Deutschlands Wirtschaftskra

Das Zeichen Deutscher Qualität und technischen Vorsprungs
im Automobil-Bau der Welt.

Das sind keine leeren Worte oder hohlen Versprechen, sondern nackte Tatsachen, zu denen sich jeder Deutsche beglückwünschen sollte.

Benutzen Sie Ihren Telephonanschluß u. rufen Sie uns an, um mit uns eine unverbindliche Probefahrt zu vereinbaren.

Ein Preis v. Mk. **7800.-** für den 8/38 PS **6**-Zylinder.

Mercedes-Benz
überzeugt Sie jedenfalls schon von der Konkurrenzfähigkeit der Preise, wobei Sie nicht vergessen wollen, daß Sie als Besitzer eines Mercedes-Benz das Vollkommenste und Beste Ihr eigen nennen.

Mercedes-Benz-Vertriebsstelle:
Köhler & Bovenkamp
Abtlg. Motorfahrzeuge. — Inh.: H. Bovenkamp sen.
Elberfeld — Köbo-Haus — Döppersberg.
KÖBO KÖBO

Möbel Adler

Unerreichte Preiswürdigkeit!

Fast täglich hören wir von unseren Kunden, daß Verwandte oder Bekannte anderweitig zu bedeutend höheren Preisen gekauft haben. Vor dem Möbelkauf sollte deshalb jeder sich bei uns orientieren. Eine Besichtigung unserer **großen Ausstellung** ist gänzlich unverbindlich.

Ausstellung
vornehmer
Wohnungs-
Einrichtungen
Elberfeld,
Hofaue Nr. 53

2 jg. Herren such. z. 25. 3. Zimm. m. voll. Pens. in ein. Haus. Preisang. u. B 1008 Gst. B., Neuerweg 57 †

Unterricht

Engl. Franz. Span.
Beginn n. Kurse für Anfänger u. Fortgeschr., auch Einzel-Unterricht. Diplom Sprachlehrer **J. Alff**, B., Gewerbeschulst. 50. Tl. 5894

In Paris geborene u. erzog. geb. Deutsche gibt erstklassigen Unterricht in † **Konversation und Handelskorrespond.** Nachhilfest. u. Unt. an Anfäng. f. 1—4 Teiln. zu mäß. Pr. Frau Beck-Schinz, B., Albertst. 5, zweite Tür

Italien., Französ. Unterr., Uebersetzg. Beste Empfehl. † **G. Berger, Barmen, Königstraße 49A.**

Gründl. Klavier- u. Gesang-Unterricht erteilt in und außer dem Hause an Vorgebildete u. Anfänger **With. Lehmann,** konz. geb. Musik- und Gesanglehrer, Elberf., [illegible]

Klavier-Unterricht, gründl. u. schnell., erteilt [illegible] Musiklehrer zu mäß. Preis. Ang. u. B 2397 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gründlicher **Violin-Unterricht** wird erteilt bei Polst, Barmen-R., Kaiserstraße 8.

April beginnen neue Tages- u. Abend-Lehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg., Stenogr., Masch.-Schreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 5—8 Uhr Kaufm. Privatschule **L. Wintgen** vereid. Bücherrevisor u. Sachverständig. **Elberfeld,** Wortmannstr. 22, 1 Haus vom Hofaue u. d. Engelnbergbrücke.

Höhere **Schulbildung** für Knab. u. Mädch. Schül., die im Klassenunterr. nicht mitkommen u. deshalb ausfreten, werd. durch m. individuell-prakt. Unt. in kürzest. Zeit für Aufnahmeprüfung-Reife ab. [illegible] **Becker,** Elberf., Aue 89.

Spanisch [illegible] Ang. E 7895 Gst. •

Gründl. Unterricht i. **Englisch** ert. B., Hampstr. 304

Französisch ert. Dame zu 3 ℳ pro Monat. Ang. E [illegible]

Gründl. Unterricht Masch.-Schreib., Stenographie, Buchführ. wird ert. Std. 1 M. Ang. B 481 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Gründl. energ. Kinderr. i. **Laute (Gitarre)** Monatl. 10 M., auch abends. Ang. unter E 8897 Gschft. •

[illegible]- und Abendtisch [illegible]

[illegible] oder Privathaushalt [illegible] besonders sorgfältig gekocht wird. [illegible] volle Pension genommen [illegible] 2 möbl. Zimmern. Angeb. [illegible] 8975 an die Geschft. d. Bl.

[illegible] sucht in Rodwinkel [illegible] **möbl. Zimmer** [illegible] Angebote unter E 8623 [illegible] dieses Blattes. •

Zur Vermeidung von Mißverständnissen
bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß
in Elberfeld-Barmen
keine Berlitz School
besteht. Niemand ist berechtigt, sich ohne unsere Zustimmung des Namens **Berlitz** zu bedienen.
Wir beabsichtigen, in einiger Zeit eine Berlitz School in Elberfeld zu errichten.
Ansprüche
die sich aus der mißbräuchlichen Benutzung des Namens Berlitz etwa ergeben sollten,
lehnen wir hiermit ausdrücklich ab.

The Berlitz Schools of Languages, Neuyork
Société Internationale des Ecoles Berlitz, Paris
The Berlitz Schools of Languages, Ltd., London
Berlitz Sprachschulen G. m. b. H., Berlin.
a210

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Schuchardstr. 30. 2889a
Ausbildung in allen Fächern der Musik. Beginn neuer Seminarkurse zur Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. Sonderkurse für Musiklehrer und Dilettanten.
Dozenten: Dr. Albrecht, H. Inderau, A. Siewert.
Prospekt frei. — Sprechzeit 12—1 Uhr vorm.

Technikum Lemgo [illegible]

Marburg/Lahn. Universitätsstraße [illegible] Wissenschaftl. Institut Sexta-Oberprima, 15 staatl. gepr. Lehrkräfte, alle Einrichtungen der öffentl. Schulen. Umschulung, besondere Förderkurse, individ. Unterricht. Arbeitsstunde. Gewissenh. geleit., neuzeitlich eingor. Schülerheim in schönst., gesunder Lage, gute Verpfl. Erziehung zu Pflichtbewußtsein, nation. Gesinnung. Spiel, Sport. Besond. Kurse für Damen u. ältere Schüler. Prosp. und Erfolgsverzeichn. d. Dir. Dr. J. Müller. 4557

[illegible] Ingenieur-Schule [illegible]

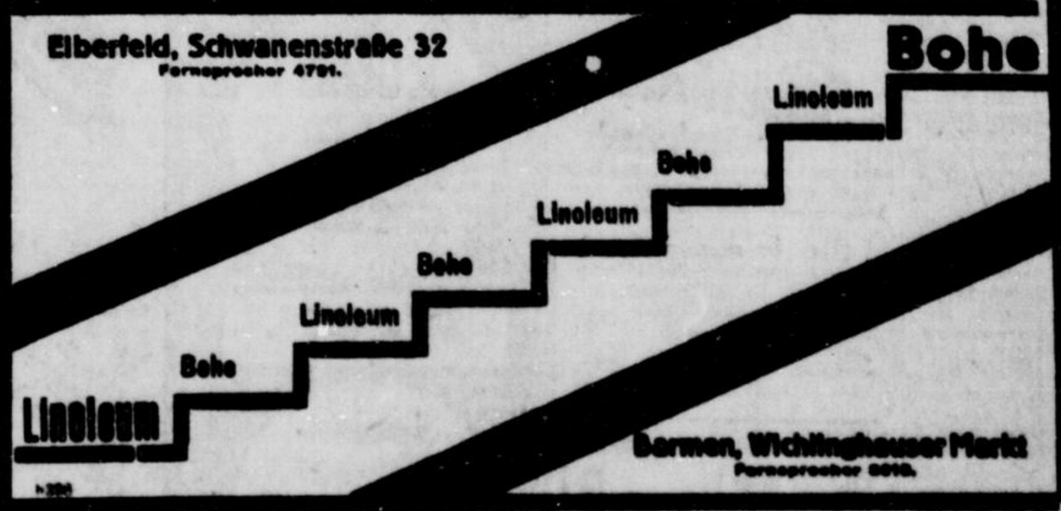
Privat-Schule Lorke
(best. 1912)
Barmen, Lessingstr. 23,
Telephon 7730.
Nebenstraße der Oberheidterstraße.
Anmeldung für Sexta
bis Untersek. für Knaben und Mädchen f. d. Schulj. 1927/28 werden täglich entgegengenommen (Lehrpl. d. Oberrealsch. einschl. Abendkursen in Stenogr. sowie Beaufsichtigung d. Schularbeit.). Streng sachl. Förderung u. Behandlg., auch in div.-psychol. Grundsätzen mit nachw. Erfolg, auch bei Schwachbegabten. Klassenw. Unterr. in großen, hellen Räumen. Schöne ges. Höhenlage. Umschulung auch von Volksschülern in denkbar kürzester Zeit. Für auswärtige Schüler gute Pension im Hause selbst. Referenz. steh. zahlreich zur Verfügung. 1475b

[illegible] Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5, [illegible]
[illegible]
Neue Lehrgänge für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn 5. April.
— Anmeldung bald erbeten. —
Auskunft und Prospekt kostenlos
Schulgeld nur in Raten zahlbar.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 59b

Mode-Tänze
Flat Charleston, Tango, Black Bottom, English Walz, Blues usw. erlernen Sie in meinem Privat-Institut ungeniert. Privat-Zirkel in und außer dem Hause, auch nach auswärts.
Oskar Obermeyer u. Tochter,
frm. Tanz- u. Ballettmeister a. Stadttheater Barmen, Unterdörnerstraße 132, direkt am Altermarkt. Telephon 5417.
Referenzen nur allererster Kreise.

Denken Sie daran:
Es gibt nur ein Spezialhaus für Linoleum
Wir sind bekannt durch größte Auswahl, mäßige Preise, fachm. Bedienung

Elberfeld, Schwanenstraße 32
Fernsprecher 4781.



Barmen, Wichlinghauser Markt
Fernsprecher 3010.

Wer erteilt Unterricht im [illegible]
Massieren
bei [illegible]

Neue [illegible]-
und [illegible]
beginnen am 5. April.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Zahlungserleichterung.
Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen.

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Streng individ. Unterricht. [illegible] — Seit 20 Jahren [illegible] über beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt.
Institut Weishaupt, Barmen,
[illegible]
Sprechzeit 12—1 Uhr. 1464b

[illegible]

Kaufmännische Privatschule
Witte
Aue 35 Elberfeld Aue 35
Leiter: Otto Witte, Dipl.-Kaufm., Dipl.-Handelslehrer und beeidigter Bücherrevisor.
— 4. April —
Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen und Knaben — Sonderunterricht für Erwachsene — Kleine Klassen und Gruppen — Berücksichtig. der Eigenart jed. Schülers — Einzelfächer — Sprachen. 17201
Fahrpreis-Ermäß. für Auswärtige

Gesang-Unterricht
nach alt-italienischer Schule mit nachweisl. schnellem Erfolg erteilt
Philipp Massalsky
Viele Schüler in allerersten Engagements.
Elberfeld, Neustadt 17. Telephon [illegible]
Sprechstunde von 12—1 Uhr. †

Dieckmann'sche Privatschule
Aufnahmen für alle Klassen von Sexta bis Oberprima (nach dem Lehrplan einer Oberrealschule) werden täglich im Büro der Schule entgegengenommen. Tagesunterricht von 8—1 nachm. Beaufsichtigg. der Schularbeiten von 3—5. Einwandfreie Note im Betragen Bedingung. Vorbereitung für die Obersekundareifeprüfung und Abiturium für junge Leute, die tagsüber ihren Beruf ausüben, abends von 7—9 Uhr. Der Unterricht findet ohne wesentliche Unkosten zum Teil in dem gesundheitlich günstig gelegenen Landschulheim b. Radevormwald statt. Preis M. [illegible] im Monat. Nachhülfestunden werden an Schüler der Anstalt unentgeltlich erteilt. 17135
Ferdinand Dieckmann, Elberfeld, Altermarkt 2
Sprechzeit 12—1; 7—9 Uhr abends. — Telephon 7978.

Pädagogium
[illegible]straße 17.

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knaben-Schule, Elb., [illegible]str. 17 [illegible]
[illegible]-Schule u. [illegible] Höhere Mädch.-Schule Vers. [illegible]
[illegible]
Der Direktor: Dr. [illegible]

Schul-[illegible]

April
beginnen neue
[illegible]-Lehrgänge
und wahlfreie Lehrgänge in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentl. Mädchen u. Knaben in
Handelswissenschaft u. Sprachen
Gesellschafts-, gründliche Ausbildung für Lehrberuf und Mitarbeit im eigenen Geschäfte.
Dresel
Kaufmännische Privatschule
Elb., Augustastr. 78, Fernr. 1998.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzel-Unterr.

In den Sprachschulen
The International Schools of Languages Berlitz Method,
deren 78te Filiale in
Elberf., Fauliergasse 11,
besteht, wird nur nach der originellen u. weltbekannten Berlitz-Methode mit voller Berechtigung unterrichtet.
Anmeld. tägl. Probeuntg. gratis

Frauen! Töchter!
Am Montag den 21. März beginnt im Hotel „Handelshof", Elberfeld, am Neumarkt, ein zweitägiger, für alle Damen sehr nützlich u. lehrreich., diesjähr. letzter
Tafeldeck- und Servier-Kursus
Lehrstoff: Feines Tafeldecken, Tafelschmuck, Servieren, Serviettenbrechen, Gesellschaftl. Umgangsformen, Empfangen d. Gäste, Tischordnung. Das Garnieren der Platten. Butterformen.
Tageskursus von 3—6½ Uhr.
Abendkursus von 8—10½ Uhr.
Ermäßigtes Honorar [illegible] Mk., zahlbar bei Beginn. — Mitglieder v. Hausfrauenverein [illegible] Mk. Notizbuch mitbringen. — Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.
J. H. Swidersky. Erstkl. Referenz.
N. B. In Barmen findet kein Kursus statt.

Kaufm. Privatschule
FÖRSTER
Elberf., Alexanderstraße, Tel. 1512.
Rekonstr. 1879 gegr. Privatschule
Neue Lehrgänge beginnen am
4. April
- A. [illegible]lehrgänge für junge Mädchen und junge Leute zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf
- B. [illegible]lehrgänge zur gründlichen Ausbildung für die kaufm. Berufe für reifere Personen, sowie für schulentl. Mädchen u. Knaben
- C. [illegible] u. technische Lehrgänge für Teilnehmer [illegible]
- D. Wahlfreie [illegible] u. techn. Lehrg. für Damen u. Herren jeden Alters

Aufnahme find. Schül. u. Schülerinnen mit mindest. guter Volksschulbildung.
Auswärtige haben Fahrtermäßigung

Evang. Knabenpensionat,
verb. mit einer [illegible] Schule. — [illegible] — Aufnahme in alle Klassen. [illegible] Prospekt durch [illegible], Tel. 167. 8484

Damen-[illegible]
Roland & Hessler, Elberfeld
[illegible] 6.
[illegible]
[illegible] **Berufsausbildung** [illegible]
[illegible] beginnt ein separater
[illegible] Lehrkursus
[illegible] 3 Mon. [illegible]
17217

Bad Godesberg.
3 oder 4 junge Mädchen
erhalten gr. Ausbildung i. Haushalt, [illegible] Pensionspreis monatl. [illegible] Frau [illegible], Godesberg, [illegible] 72.

Schülerinnenheim Ernst bei Hagen in Westf.
Privatschule für schwer Lernende. Individ. Unterricht i. kl. Klassen. Familienleben. Sport. Beste Verpflegung. Alle Schulprüfungen. Pension monatl. 85 M. Prospekt 12.

Moderne
TANZ-Kurse
beginnen neu für Anfänger [illegible] den 21. März, abends 7 Uhr. Elberfeld **[illegible]straße 94** ([illegible]).
Einzel-Unterricht, Sonderzirkel für Ehepaare (auch nach auswärts). Sprechzeit täglich von 1—3 und 6—8 Uhr in der Wohnung Sonntags b. 11—1 Uhr.
Frau Artur **Oberbach u. Sasse,** Tanzmeister.
Elbf., [illegible] 21 (Nähe Stadthalle).

Gründl. Unterricht [illegible]

[illegible]

[illegible]

Vermischte Anzeigen

[illegible]

Masseur [illegible]

[illegible]

Klavierspielerin sucht [illegible] E 8676 an d. Gschft.

Verloren Gefunden

[illegible]

Verloren. [illegible]

[illegible]

Trauring, flach, gez. [illegible] 1901 [illegible] verl. [illegible] Belohn. Abzug. [illegible]

[illegible]

Schnauzer auf d. Nam. [illegible] hörend, ist [illegible] mittag entl. [illegible] Belohn. abz. Elbf., Bismarckstr. 49. Telephon 1809.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

b396

Möbelmarkt

Komplette
Ladeneinrichtung
für Feinkost — alles gefl. Glas u. Marmor — mit allem Inventar zu verk. + Barmen, Mel. Kirchstraße Nr. 6. +

Gebr. Ladentheke, wß. lack. m. Marm. u. Gl., z. v. E., [illegible] 21 •

2 Schaukästen,
je 1,60 m lang, für Mehl. usw. geeign., zu verk. [illegible] G., Frankenstr. 14. •

Gebr. Eisschrank
bill. zu verk. Elbf., Sonnstr. 34, I.

Eisschrank,
175×136×78 ztm., Aufschnittmaschinen, horizontal u. vertikal, billig zu verk. Ang. u. H 2968 an Gst. W. Neuerweg 57 +

Schankbüfett
mit Marmor nebst Regal billig zu verk. Näh. Geschäft. [illegible]

Speisez., echt Eich.,
Büfett m. Vitrinenaufs. u. Kredenz Mk. 395. — vom Bresch. Elbf., Mariannstr. Ecke Schwanenstr. 1725

Gelegenheitskauf.
Eich. Küche 160 br., zu 250 Mk. [illegible] Schlafzimm. mit 180 cm Schrank 375 Mk. [illegible]

Gelegenheitskauf.
Küche, wenig gebr., billig abzugeben. R. Höfer, Elbert., W.-Rathenaustr. 20.

Gut erh. Küche
billig zu verk. [illegible]

Gelegenheitskauf!
Eich. Schlafzimmer, voll abgesp., i. Preise von 560 Mk. zu vk. R. Höfer, Elbert., W.-Rathenaustr. 20. •

Nußb.-Bett mit Mtr. zu verk. Vohwinkel, Kaiserplatz 7. •

Wer braucht Möbel?
Alte renommierte Möbelfirma lief. an solide Leute ganze Aussteuern sowie Einzelmöbel z. ganz billigen Preisen bei günstiger An- und Abzahlung ohne besonderen Aufschlag. Nur Ia Ware. Angebote unt. F 4140 an die Gst. 17119

Schlafzimmer, echt Eichen, voll gesperrt, Hochgl. Muster, Umst. halb. für nur 560 u. 585 Mk. zu verk. W., Zeughausstr. 45, I, Schrein. +

Echt eichen abgesp.
Schlafzimmer,
180er Schrank mit Spiegel u. Marmor, prima Verarbeitung, z. Ausnahmepreis v. Rm. 685.—
○ E. A. Frowein ○
Barmen
Berlinerstr. 62, Ecke Stennertstr. 14780

Mahag.-Bettstelle
mit Pat.-Rahm., bl. Nachttisch. u. Stuhl, fast neu, aus Privathand zu vk. Elb., Neue Gerberstr. 7, IV •

MÖBEL
preiswert und gut!

Auch Sie werden sich schnell entschließen können, nachdem Sie mich besucht haben; denn meine Ausstellung ist sehenswert, die geführten Modelle sind modern, die Qualität macht Sie zu einem Dauerkunden und die Preislage ist jedem Geldbeutel angepaßt.

Meine Edelholzmöbel sind vorbildlich.

Möbel-Eckhaus Vohwinkel

b494

Gegr. 1892. Kaiserplatz. Ruf 5600.
Von Beamten- u. Lehrerkreisen bevorz.

Klubsessel

Nur Ia Qualitätsarbeit,
kauft man am besten und billigsten
direkt ab Fabrik.
Schultz & Steinmetz
Bielefeld. a561

Möbel
kaufen Sie nirgends
# umsonst
aber gute preiswerte
Küchen
eigene Anfertigung, sowie
Schlafzimmer
erstklassige
Herrenzimmer
moderne
Speisezimmer
und sämtliche
Polstermöbel
kaufen Sie beim
Fachmann
E. A. Frowein
viel vorteilhafter. 1468b
Barmen, Berlinerstraße 62
Ecke Stennertstraße.

Seltene Gelegenheit!

Kompl. imit. Eichen-Schlafzimmer m. Mahagoni, Schrank 180 cm ... 480 R.M.
1 dito echt Eich.-Schlafzimmer ... 580 R.M.
1 dito. voll abgesperrt ... 680 R.M.
1 dito. Kommodenschrank ... 780 R.M.
1 echt Eichen-Herrenzimmer komplett ... 650 R.M.
1 echt Eichen-Speisezimmer komplett ... 480 R.M.
1 echt Eichen-Speisezimmer Büfett 180 cm ... 580 R.M.
1 echt Eichen-Speisezimmer Büfett 200 cm ... 730 R.M.

Möbel-Seibach, Barmen,
Kleine Klosterstraße 12.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Moderne Ladeneinrichtung
nebst Firmenschilder (für Zigarrengeschäft) preiswert zu verkaufen. r168
Solingen, Kölnerstraße 135.

Sie sparen viel Geld,
wenn Sie Ihre
Polstermöbel
wie Sofas, Sessel, Chaiselongues, Matratzen direkt in der seit über 30 Jahre bestehenden
Polsterei
von J. Morton, Elb., Luisenstr. 22
kaufen.
Aufarbeiten v. Polstermöbeln gut u. billig.

20%
auf Küchen u. Schlafzimmer
bis auf weiteres. †
Möbelhandlung Barm., Bartholomäusstr. 28

Stabil übertrifft alles
Elberfeld, Erholungsstr. 8-11

Küche
komplett,
in prima Ausführung
240.-

STABIL

Speise-Zimmer
echt Eiche, Büfett 160, Kredenz, Tisch, 4 Stühle echt Leder
545.-

Erholungstr. 8-11

Herren-Zimmer
Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, echt Eiche, 2 Stühle echt Leder
555.-

STABIL

Schlaf-Zimmer
echt Eiche, voll abgesperrt, komplett
595.-

Erholungstr. 8-11

Ledertuch-Sofa **68.-**
Chaiselongue **65.-**
Diwan-Decken **45.-**

Kein Laden

Wegen Sterbefall gebrauchte Möbel, Nähmasch., Mangel usw. zu verk. — Besichtig. Samstag, Sonntag u. Montag vorm. 10—12. Elb., [illegible]str. 6, I. Etg.

Mahagoni-Spiegel (3,30 m hoch), mit Marmorkonsole, • Mah.-Glasschränkch., Mah.-Sofa zu verkaufen. Ang. u. B 8627 an Gst.

2 Jahre Kredit

gewähren wir zuverlässigen Käufern. Beamten, Herren in sicherer Stellung **und alten Kunden** liefern wir evtl.

ohne Anzahlung

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Speise- und Herrenzimmer

b416

Unser Kundenkreis wächst von Tag zu Tag!

In großer Auswahl
Holz- u. Metallbetten
Plüsch- u. Ledersofas, Herde

MÖBEL- UND BETTENHAUS
Alfred Kraus
Elberfeld Nachf. Hofkamp 10
Zweiggeschäft: Kaschner's Möbelhalle, Hattingen Ruhr, Bruchstr. 10

Spezialabteilung:
Federbetten, Steppdecken, Schlafdecken etc.

• 2 mod., w. gebr. Bettstellen u. 2türig. Kleiderschr. bill. Kraus, E., Schusterstr. 1, II •

2schläfige Bettstelle m. Mtr., Kleiderschr., 130br., Herd bill. E., [illegible]str. 16, pt. [illegible] •

Gelegenheitskauf!!!
Speise-Zimmer
2,50 m, selten schönes Modell .....komplett **1250.-**
– Besichtigung erbeten. –
Möbellager Stabil
ELBERFELD
Erholungstr. 8-11. Erholungstr. 8-11.

Gelegenheitskauf!
Möbelfabrik gibt einige reich **polierte Schlafzimmer** in Edelhölzern, kompl., zu Engrospreis von Mk. 1050.- direkt an Private ab. Angebote unt. Ch. Nr. S. U. 2143 an Rudolf Mosse, Stuttgart. a28

Auflege-Matratzen
in Seegras Mk. 25, in Kapok Mk. 65, in pr. Java-Kapok Mk. 72.50, in rein. Roßh. Mk. 165, Schlaraffia-Matr. Mk. 125. Sämtl. Matratzen sind teil. aus Ia Drell. Patentrahmen Mk. 15, Schondecken Mk. 8. Aufarbeiten sämtlicher Polstermöbel. Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Elberfeld, Baustr. 32, Polsterei,
gegenüber der Bauanlage. •

Säuglingsbettchen (Korb mit Ständer) 10 M., mod. Kinderwagen 35 Mk., gut erh. A. Bernhardt, [illegible]

Metall-Betten u. Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12 7288

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschkom., Nachttisch, Bettstell mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg. •

• Kinderb. m. M. u. Eisenbett mit Aufl. bill. E., Ernststr. 8, I.

2 1½schl. Bettst. mit gut. Matratz. sofort, Elb., Sternstr. 6. •

G. erh. Küchenbüf. bill. Bruckmann, E., Kieferstr. 47, ab 7 U. abds. •

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
in Qualitäten auf
Mk. 10.- Anzahlung
Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. •
Möbelh. Hans Macht
Elbf., Neue Fuhrst. 15.

Neues mod. Büf. b. E., Mathildenstr. 14, I •

2 große
Konfektions-Schränke,
Theke, gr. Schneidertisch billig zu verk. Charlotte Kaufmann, E., Herzogstr. 42. •

Gut erhaltener, gr.
Nußb.-Kleiderschrk.
u. kl. Geldschrank m. Pult, [illegible], Zimmerklos., Hundehütte, kl. Koksofen zu verk., Wo, sagt die Gst. d. Bl. [30 +

Sofa u. nßb. Ausz.-Tisch, gebr., g. erh. b. Schütz, E., Oberstr. 25 •

Sofas
u. Chaiselongue, Chaiselongue-Decken
auf Teilzahlung.
R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20 •

Prachtvll. Klubsofa
Ia Arbeit, mit oder ohne Sessel, Sofa u. Chaiselongue b. i. v. Polsterei Fischer, B., Berlinerstr. 75. †

Amerikan. Rollpulte,
Dipl.-Schreibtische, ev. doppelt., u. Registraturschr., selbst angef., zu verk. † Tietge, Barmen, Oberdörnerstraße 28

Alt. Küchenherd, Ofen, Schiebkarre u. Radio bill. E., Troostst. 3, I. •

MÖBEL

150 Zimmer

Meine unerreichte Leistungsfähigkeit kann durch kein Angebot übertroffen werden. Auf meine sehr niedrigen Preise noch

20% Rabatt

Kaum wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit, da Holzpreise bedeutend steigen. Besuchen Sie unbedingt vor jedem Kauf das große Möbelhaus von

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Liefern durch eigene Autos franko.
Lagern frei. b241

Wirtschafts-Stühle und Tische •
direkt ab Fabrik billig; Küchenstühle M 3,75. — Carl Meyer, E., Bachstr. 79, Tel. 1614

• Schw. Nußb.-[illegible], 1 Gasheizof. u. 5 M. u. 2 Nußb.-[illegible] ! Friseure zu verk. Elbf., Aue 77.

Gebr., tiefgebauter
Tafelherd
mit Kohlenwagen, Waschmaschine, Waschkessel m. Feuerung, 100 L. Inh., zu verk. Herdlager Reisser, E., Bachstr. 37

Außergewöhnl. billig soll ein großer
Zimmerofen
wegzugshalber verk. werden. Näheres b. Radnert, E., Nützenbergerstr. 67. w1473

Schw. Herd u. [illegible] m. Schrank, 1 Bettst. m. Matr. bill. Oehm, B., Altermarkt 39, Eing. Bleicherstr. +

Gut erhaltener
Küchenherd
(Küppersbusch) mit Nickelkessel u. Ofenrohr für 50 M abz. Wo, sagt Gst. [391

• Fast n. Küchenb. m. Aufs. bill. Lenssen, E., Röntgenweg 10, a. d. Cronenbergerst.

G. erh. Herd bill. E., Steinbeck 10, III. r. •

Fast neuer
Kohlenbadeofen
innen u. auß. Kupfer, Bettstelle m. Patent-Matratze, Kirschb.-Kommode u. Nähtisch — alles gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verk. Elbf., Alexanderstr. 12, I.

Gut erh. Gasofen u. Schränkch. f. 12 Mk. E., Uhlandstr. 46, III. •

Gasbadeofen (Junker & Ruh) m. dr. Schrank, sehr gut erh., billig E., Parkstr. 24, I. •

Gut erh. Gasherd, 4fl., mit 2 Back- u. 1 Grill- u. 1 Wärmeofen, ferner großer Grudeofen zu verk. Zu erfr. vormittags B., Allee 86, part. †

Vermischte

Verbandstoffe [illegible] J. Halfter, Preisliste •

Ia Mull,
100 cm br., f. Gardinen, Mtr. nur 48 Pfg. Wäsche- u. Gardinenfabrikation, E., Hochstraße 55. •

Ein Pöstchen Schuhriemen, Macco, nicht angeschlag., billig zu verk. Elberf., Schreinerstr. 16, pt. •

Schöner
Gobelin,
Parkszene i. Rokoko, Größe 2,15×1,60 m, paff. als Dekoration für Hausflur oder Veranda, zu vk. E., Gustavstr. 5, I. 7122

Wohlmuth Galvanisier-Apparat
in bestem Zustande preiswert zu verk. Bocks, Schwelm, Neustraße 4.

Treibriemen
Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Gottmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fspr. [illegible]

Ca. 8000 m Klöppelspitze weg. Aufg. abzugeben. Quast, E., Blumenstraße 1a •

Hausierer!
○ Große Rabatte, billige Kurzwaren und Seifen. Wilh. [illegible] Elberf., Kipdorf [illegible]

Eisengarn 16/2, 30/2, 36/2, 40/2, schw., Leinengarn 35/2, [illegible] bill. Ang. [illegible]

1 neuer schmiede[illegible] Warmw.-Kessel [illegible] 1,25 qm., 1 [illegible]druck-Dampfkessel 15,5 qm., 1 dgl. Kessel von 8,5 qm., neu, sehr billig verkaufen. [illegible] Gieserstraße [illegible]

Pferdegeschirre
ein- u. zweisp. [illegible] der Ausführ. [illegible] einzelne Geschirrt. bill. zu verk. Jean [illegible] E., Gerberstr. [illegible]

Bei [illegible] u. G. [illegible] Hausmann [illegible] bill. E. [illegible]

Wichtig für [illegible] u. Anstreicher [illegible] Große Menge [illegible] material bill. [illegible] Friedrich [illegible] str. 40. Tel. [illegible]

Aufnehm[illegible]
prima [illegible] 6080 cm [illegible] 7080 cm [illegible] [illegible]

Fliegen u. [illegible]
feinste [illegible] Großfabrikation [illegible] Anlagen [illegible] rial u. prima [illegible] verfahren [illegible] bill. Preis [illegible] lungsbedingungen (sofort lieferbar) Chemische [illegible] a141 [illegible] Inh. R. [illegible]

Für [illegible]
In [illegible] Holstein [illegible] zugeben. [illegible] Elberfeld. [illegible] heitstraße 144

Radio
3 Röhr. [illegible] parat) billig [illegible] Ang. u. F. [illegible]

Leere Kisten [illegible] Schuchardt [illegible]

Habe noch [illegible] Wagen [illegible]

Schanzen
nach Gewicht [illegible] 100 Kgr. [illegible] das Stück 10 Pf. [illegible] [illegible] Näh. b. [illegible] Wülfrath [illegible] bach Nr. 25 [illegible]

Gutes Wiesenheu
hat preiswert abzugeben: Peter Huben, Gut Langenberg, Tornay, Teleph. [illegible]

Habe [illegible]
Runkeln
abzugeben [illegible]
Jul. Schlipköter, Elberfeld-[illegible] Telefon 1175 [illegible]

[illegible] aber neue Herren-Garderobe bill. [illegible] Ang. E 6363 an [illegible]

100 Zentner
Runkeln
hat abzugeb. Borgmann, [illegible]

Mehrere Karren Kuhdünger billig abzug. Barm., Märkischestr. 3.

Möbel Vossen

Wollen Sie **gute Möbel sehr billig** kaufen? — Dann besuchen Sie mich. Sie werden über meine Preise und Auswahl überrascht sein.

Lieferung nach eigenen
wie gegebenen Entwürfen

ELBERFELD
Kölnerstraße 75,
Gesundheitstr. 2 u.
(am Thalia-Theater)

Ständige Ausstellung von ca. 100 Musterzimmern.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

n der wahren Ueberlegenheit.

Ich kenne kein anderes Zeichen der Ueberlegenheit als die Güte. Tolstoi.

erall, wohin wir schauen, tobt ein Kampf s Ueberlegenheit, sonderlich auf wirtschaft- politischem, sportlichem Gebiete. Ueberlegen bedeutet heute alles! Ueberlegen sein durch ärfe des Verstandes, die Häufung des s, die Schnelligkeit der Bewegung in Kon- n, in der Verwendung der organisatori- Mittel, durch die Auffälligkeit in der Re- durch das Schlagwort, die Blitzhaftigkeit euen und Neuesten.

Kampf wächst hier und da nach amerika- Vorbilde ins Maßlose, und die Menschen gewirbelt wie von riesigen, unsichtbaren ngräbern, Sklaven des Zwecks, zuweilen der Sinnlosigkeit und häufig gänzlich an hie einer krankhaften Zeit tragisch Ver- —

aber vielleicht das Verhängnisvollste ist, Teil unserer neuzeitlichen Erziehungs- ungen zu sehr der Kultivierung des reinen [illegible] huldigt. Man wird zweifelsohne [illegible]heitsmenschen großziehen. Aber diese [illegible]heit wird eine sehr einseitige sein! Es [illegible] eines gestreift: Alle wahre und dauernde [illegible]heit, alle schöpferische, wächst nur auf [illegible] Grunde! Wer nicht nur der Augen- [illegible]gene sein will „habe Religion"! In [illegible] Weise. Wer durch seine Ueberlegenheit [illegible]affen, Wegbahner in sie hinein sein [illegible] ein ehrfürchtiges Herz besitzen und jene [illegible]gion, die in der Liebe gipfelt und in ihr [illegible]ern muß nach ihrem Gesetze!

[illegible] Menschen stehen wie in einer Bra[illegible] Sie mitten im gigantischen Kinoflimmern [illegible] Tagesüberlegenheiten, und eine [illegible] überkommt wohl den Menschen, [illegible]punkt in seinem Herzen liegt!

[illegible] sich manchmal, verängstigt wie ein ver- [illegible]gel: „Wie soll ich da bestehen können! [illegible]eine Zukunft werden! Das Herz gilt [illegible]enig! Und es wird immer mehr im [illegible]!" Oder man hat ein Kind, dessen [illegible] auch in seinem Herzen liegt, und es müht sich, ist fleißig: aber es kann der ungeheuren Verstandeskonkurrenz nicht gerecht werden! Wie wird sich sein Leben gestalten? Wird es zertreten werden? Wird man mit seinem Herzen Mißbrauch treiben? Wird es an der Zeit und ihren kalten, furchtbaren Wirbelungen verbluten, zerbrechen? —

Nicht verzagen! Es gibt auch eine Ueberlegenheit durch das Herz, durch das gefestigte, starke, mächtig gütevolle! Die Menschen mit dem Schwerpunkt im Herzen werden es im Leben nie ganz leicht haben; sie leiden immer mehr Wunden als die Harten, Kalten, Empfindungsarmen! Der wahre Herzensmensch aber hat die weitere Schau, hat Ewigkeitssicht und die Kraft eines unversieglichen Glaubens! Auch den an die deutsche Seele, daß sie sich einmal doch wieder aus den Strudelungen dieser Zeit heraus findet in das Gleichgewicht! Die Herzensmenschen müssen gerade in dieser Zeit ihre Lebensmeisterschaft beweisen durch die Methode des schönen Gegensätzlichen! Bleibe vornehm, wo der Pöbel tobt, bleibe der Ganze, wo Zerflatterung wütet, bleibe der Hoheitsvolle, wo die Niederung giert! Zeige dein volles Herz, wo der bloße Verstand blendet! Wo Treulosigkeit die Regel ist, bleibe du der Treue! Wo Ichsucht verwundete, heile durch deine Liebe! Der endliche Sieg liegt doch immer beim Lichte und bei der großen Seele!

Schaue den unsterblichen Pestalozzi an: „Ich bin durch das Herz, was ich bin!" Und er wird immer durch das Herz der Große, Magnetische, der herrlich Ragende bleiben. Und willst du ein Held mitten in deinem Alltage sein, so denke an Schillers Wort: „Helden nenne ich jene, die groß waren durch ihr Herz!"

Auch du kannst überlegen sein, wenn du willst! Dein tapferes, liebereiches Leben, deine Treue bis in den Tod sei die Offenbarung deiner wahren Ueberlegenheit und die heißt: dein Herz.

Wie Friedrich der Große seine Residenz plante.

Ein neuaufgefundener Entwurf.

In der Plankammer der preußischen Bau- und Finanzdirektion Berlin hat man ein Skizzenblatt gefunden, das die höchste Beachtung verdient, denn es enthält mit eigenhändigen Einzeichnungen des Königs den ersten Plan für die großartigen Bauten, die Friedrich bei seiner Thronbesteigung für die Gestaltung seiner Residenz hegte. Im neuesten Heft der beim Deutschen Kunstverlag in Berlin erscheinenden Zeitschrift behandelt Paul Ortwin Rave eingehend dies denkwürdige Dokument.

Man wußte bereits, daß der König mit seinem Helfer Knobelsdorff die Idee eines Forums erwog, einer Vereinigung monumentaler Prachtbauten, und glaubte, daß dieses Forum den Platz einnehmen sollte, den heute Universitätshof und Opernplatz bilden. Der neue Fund aber zeigt, daß der junge König zunächst an eine viel gewaltigere Anlage dachte. Das neue Stadtschloß, das Friedrich sich wünschte, sollte noch die Straßenzüge der Charlotten- und Dorotheenstraße überdecken und bei entsprechender Tiefe eine Länge von über 300 Meter haben, es wäre also noch einmal so groß wie das alte Schlüterschloß an der Spree geworden und hätte sich in seiner Ausdehnung nur mit dem Versailler Prunkbau vergleichen lassen.

Wie in Versailles war ein Ehrenhof als ein bestimmender Faktor der Hauptsache gedacht; die Mitte sollte nur durch einen geringen Gebäudevorsprung mit einer achtsäuligen Tempelfront betont werden. Ein vielfach gereihter Säulengang sollte ähnlich wie bei der Berninischen Anlage des Petersplatzes in Rom den Eintretenden empfangen. Langgestreckte Flügel bargen die Innenhöfe, und dieser wahrhaft königlichen Schöpfung sollten sich in weitem Abstand rechts und links die dem Künstlerischen und Geistigen gewidmeten Nebengebäude der Oper und der Akademie angliedern. Dieses „Friedrichsforum", wie es Algarotti noch später als einen Lieblingsplan des Herrschers bezeichnet, sollte zunächst das Schwedtische Palais an der Charlottenstraße umfassen, aber der König veränderte — wohl auf Einspruch seiner Schwester, der Schwedter Markgräfin — den Plan und zeichnete mit eigener Hand Veränderungen ein, die den ursprünglichen Entwurf wesentlich umgestalteten.

Friedrich suchte in dieser mit ungelenker Feder entworfenen Skizze, die an seine Bauzeichnungen für Sanssouci erinnert, die Wirkung seiner geplanten Residenz zu steigern, indem er durch Verbreiterung des davorliegenden Platzes die für ein solches Schloß notwendige Raumweite bestimmte. Er rückte daher den ganzen Riesenbau bedeutend zurück, so daß die hintere Front bis an die heutige Georgenstraße reichte. Dadurch wurde auch der Blick auf das Zeughaus frei, das in der ersten Fassung halb verdeckt war. Sodann wollte er die Südseite des Platzes völlig anders gefaßt haben, stellte die Oper quer und legte alles auf eine gradweise Steigerung der Wirkung an. Wenn man aus der Richtung des Brandenburger Tors her die Linden herauf kam, so sollte zunächst rechts der stattliche Ehrenhof der Akademie die Aufmerksamkeit fesseln, bis sich dann plötzlich beim Weiterschreiten der noch viel großartigere Platz vor dem Schloß mit dem Blick auf den Säulenhof, auf das Zeughaus und daran vorbei auf das alte Spreeschloß auftat. Dieser Entwurf des Königs bestätigt die Annahme, daß er die Grundideen für seine Bauten selbst angab und daß Knobelsdorff seine Gedanken in die Formsprache der Baukunst zu übersetzen hatte.

Von diesen weitgreifenden Plänen des jungen Herrschers ist dann freilich nicht allzu viel übrig geblieben: statt eines riesenhaften Platzes in Richtung mit den Linden das sehr zusammengeschrumpfte „Friedrichsforum", auf der einen Seite davon das Palais für seinen Bruder Heinrich, und auf der anderen, nahe beieinandergerückt, Opernhaus und „Kommode". Aus dem neuentdeckten Entwurf erhält man aber eine Vorstellung von der Bauleidenschaft, die den jungen König beherrschte. Man spürt aus diesem Plan, sagte Rave, „daß Friedrich, wie nur irgend einer der größten Herrscher der Antike bis zum Barock, auch als Städtebauer ein Mensch ganz außergewöhnlicher Natur war, dem es schließlich in dem jungen Königreich an Mittel gebrach, um das Gewollte zu vollbringen. Aber Ehrfurcht wenigstens sollte walten angesichts des auf uns überkommenen Restes dieses erhabenen Bauentwurfs, dessen schließlich zustandegekommene Notlösung immer noch zu kostbar ist, als daß man sein Gepräge weiter und weiter empfindlich schädigen dürfte, wie es jetzt gerade wieder geschieht."

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 20. März 1927.

[illegible]

Bibelstunde im C. V. j. M. Mittwoch 8 Uhr: Passionsandacht: P. Schoen.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kinderad. Mittwoch abend 8¼: Passionsstunde.

[illegible]

Togal Tabletten

hervorragend bewährt bei:

Rheuma, Gicht, Ischias, | Nerven- und Kopfschmerzen, Grippe,

Influenza u. a. Erkältungskrankheiten.

[illegible]

WIR FUHREN NUR DIE SCHUHE UNSERER EIGENEN FABRIK!
SIE KAUFEN ALSO BEI UNS DIREKT VON DER WEITAUS
GRÖSSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK.

SALAMANDER

MARKE SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174
Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Alexander Joachim

Die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben

zeigen hocherfreut an

Samuel Weißfeld u. Frau
Emmy geb. Erb

Elberfeld, den 18. März 1927

Helene Emmi Gisela

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Adolf Ronsdorf u. Frau Helene
geb. Zarges

Barmen, den 18. März 1927

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Ruth mit Herrn Kurt Neukranz beehren sich anzuzeigen

L. Priem u. Frau
Else geb. Schlichting

Elberfeld, Kölnerstr. 39

Ruth Priem
Kurt Neukranz
Verlobte

Elberfeld Berlin

20. März 1927

Die Verlobung unserer Tochter Fanny mit Herrn August Kutsch beehren wir uns anzuzeigen

Alfred Tritsch u. Frau
Anna geb. Stroppel

Elberfeld, 20. März 1927
Kronprinzenallee 83

Meine Verlobung mit Fräulein Fanny Tritsch beehre ich mich anzuzeigen

August Kutsch

Barmen, 20. März 1927
Gewerbeschulstr. 25

Kein Empfang k1270

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der Herr wird dein ewiges Licht sein, und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben. Jes. 60, 20.

Heute erlöste Gott der Herr meinen lieben Sohn, unseren guten Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

Herrn

Adolf Lachmann

im fast vollendeten 49. Lebensjahre von seinen unsäglichen Leiden. Sein Erlöser schenkte ihm die Ruhe, die er so sehr ersehnte. Er war vielen ein Freund!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ww. Gottfr. Lachmann.

Elberfeld (Harmoniestr. 16), den 18. März 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. März, um 3 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des alten luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 16. dieses Monats verschied nach kurzem, schwerem Leiden

Frau Lola Bruns

Frau Bruns gehörte seit längeren Jahren unserem Vorstand an und hat sich stets mit Eifer für die Ziele unserer Partei eingesetzt und an unseren Arbeiten und Sitzungen regen Anteil genommen. Sie gehörte auch unserem Wahlkreis-Frauenausschuß an und hat den Frauen unserer Partei besonders nahegestanden.

Ihr Tod reißt in unsere Reihe eine große Lücke. Wir werden der Entschlafenen stets dankbar gedenken.

Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Elberfeld
August Herm. Tillmanns Dr. Günther
Vorsitzender. Geschäftsführer.
k1304

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sprechen wir hierdurch allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Peter Kronenberg.

Elberfeld, den 17. März 1927.

Die Geburt unseres dritten

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Wilhelm Bredthauer und Frau
Emmy geb. Terstegen

Hamm i. W., 18. März 1927
z. Zt. Marienhospital

Familien-Nachrichten finden im **General-Anzeiger** f. Elberf.-Barmen die weiteste Verbreitung

---

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Friedrich Lindemann

im Alter von 57 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Friedr. Lindemann Emilie gb. Best
Frau Emilie Hoffmann geb. Lindemann
Johann Lindemann
Theo Lindemann
Bernhard Lindemann
Frau Mary Rouse geb. Lindemann
Frau Klara Franke geb. Lindemann
Aenne Lindemann
Paul Hoffmann
Frau Lina Lindemann geb. Oppermann
Karl Rouse
Hermann Franke
und 8 Enkelkinder.

Vohwinkel, Elberfeld, Berlin, Schermbeck, den 18. März 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 21. März, nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause, Rottscheidterstraße 33½, aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nach kurzem, geduldig ertragenem Leiden verschied heute früh, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche, die wohlachtbare Frau

Wwe. Ernst Minberg
Anna geb. Andrée

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Minberg
Familie Andrée.

Elberfeld (Brunnenstr. 39), den 18. März 1927.

Die feierlichen Exequien finden am Dienstag 22. März, morgens 9 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche statt. — Die Beerdigung am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle an der Hochstraße aus.

Heute früh 4½ Uhr wurde uns unser kleiner, herziger

Manfred

nach kurzer, schwerer Krankheit im zarten Alter von 6 Monaten durch den unerbittlichen Tod entrissen.

In tiefem Leid:

Alfred Osterritter
Milly Osterritter geb. Hackhausen
Egon Osterritter
Horst Osterritter.

Elberfeld (Gartenstr. 62), den 19. März 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt. k1305

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen

Ella

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Siebel für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren innigsten Dank.

Familie Wwe. Wilh. Fehling.
Ernst Behrend.

Elberfeld, den 19. März 1927.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Nach langem, schwerem Leiden starb heute früh meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Emil Arrenberg
Erna geb. Enke

im Alter von 31 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Arrenberg.

Barmen-R. (Krautstr. 25), 17. März 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 21. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Norrenberg aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich.

Klara Heckner geb. Josten
Willi Heckner. k1261

Elberfeld, im März 1927.

Heirats-Gesuche

Heirat

Frl., evgl., 26 J. alt, blond, 1,72 m groß, kaufm. tätig, wünſcht Bekanntſch. m. ein. Herrn zw. Heirat. Ernſtgem. Briefe m. Bild u. näh. Ang. E 1714 Geſchſt.

Gebildete Dame,

aus angeſehener Familie, 34 J., ſchuldlos geſch., häusl. erzogen, muſik., Wohnung u. vollſt. Ausſteuer vorh., ſucht a. dieſem Wege die Bekanntſch. e. Herrn m. vorneh. Charaktereigenſch. u. guter Herzensbild. in geſich. Poſition. Nur ernſtgemeint. Briefe, mögl. mit Bild erb. B 2946 Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Heirat!

Beſſ. ſchuldl. geſch. Bl.-Frau mit 11jähr. Jungen, ſehr häusl. u. ſelbſt Möbel, ſ. auf d. Wege w. einen treuen Lebensgefährten. Briefe u. E 1781 an die Geſchſt. e456

Geſch. Frau, anf. 40er J., w. Bek. mit tol. vorurteilsfr. Mann, in ſich. Stell., bis 48 J., zw. ſpät. Heirat. Schöne 3-Z.-Einr. u. Wohn. vorh. Ernſtg. u. n. anon. Briefe u. E 8509 an Gſt.

Suche f. m. Schweſter, 24 J., häusl. u. chriſtl. erzog., ohne deren Wiſſen d. Bekanntſch. eines ſolid. evgl. Herrn in ſich. Stell. zwecks Heirat. Ausſteuer vorhand. Diskretion w. zugeſ. Br. E 8592 Gſt.

2 Freundinnen, 27 u. 40 J., alleinſt., evgl., ang. Äuß., ſuch. die Bekſch. zweier charakterf. Herren zwecks Heirat. Brf. B 2959 Gſt. B., Neuerweg 57

Geb. evgl. Frl., Ende 20er J., ſucht die Bekſch. e. geb. evgl. Herrn zwecks ſpäter Heirat. Brf. unt. E 8547 an Geſchſt.

Heirat. 142

Landwirt, 25 J. alt, evgl., Beſitzer eines ſchönen Gutes im Berg., wünſcht die Bekanntſch. ein. beſſ. Mädch., das Inter. f. d. Landwirtſch. h., am liebſten Landwirtstocht., im Alt. v. 18–24 J. zwecks Heirat. Briefe mit Ang. der näh. Verhältniſſe u. R 253 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40

Heirat.

Suche f. m. Schweſter (Oſtpr.), 35 J., evgl., aus gut. Familie, ſoliden Herrn zwecks Heirat. — Mittl. Beamter bevorzugt. Briefe unt. E 8506 an Geſchſt.

Witwer, 51 J., herzensgut, wünſcht m. einfach. Waiſe oder Witwe, Alter 35–50, zw. baldig. Heirat bekannt zu werden. Briefe E 8455 Gſt.

2 Mädchen, 26 u. 28 J., wünſchen die Bekanntſch. zweier charakterv. Herren v. 30–35 J. zw. Heirat. Brf. u. E 8498 Gſt.

Selbſt. Kaufmann, evgl., in den 50er Jahren, mit eigen. Geſchäft, wünſcht w. zu heiraten. Bin Witwer ohne Kind., beſitze ſelbſt ein ſchönes Privathaus u. ſuche auf dieſ. Wege eine Lebensgefährtin. Damen, auch Wwe., 45–50 J. a. mit einem Barvermögen, wollen ihre Adreſſe abgeben. — Strengſte Verſchwiegenheit iſt zugeſich. Briefe unt. B 3000 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 2924a

Oſterwunſch!

Kaufm., Mitte 30er, m. Engrosgeſch., gr., ſtattl. Erſchein., w. die Bekanntſch. einer Dame m. tadell. Vergangenh. zw. ſpät. Heirat. Witwe ohne Anh. angen. Geordn. Verhältn. Beding. — Nur Briefe mit Bild find. Berückſicht. Str. Diskretion wird zugeſichert u. verlangt. Briefe unt. E 8541 an Geſchſt. d. Bl.

Welcher alleinſteh. Herr in den 50er J., in ſich. Poſit. wünſcht zw. Heir. chriſtl. Lebensgef. Diskr. Ehrſ. Briefe B 2962 Gſt. B., Neuerweg 57

Beſſ. j. Mann,

27 J., ſucht ſich zu verheir. Geſchäftsfrau bevorz. Kl. Kapital vorh. Brf. u. B 2960 Gſt. B., Neuerweg 57

Berichtigung!

Entgegen anders verbreiteten Nachrichten wird hiermit bekannt gegeben, daß während der Revue-Abende im Thalia-Theater

Frl. Elsa Kochhann

von der Städt. Oper Berlin, sowie sämtliche Damen, welche sich an der Konkurrenz

Die Modekönigin des Bergischen Landes

beteiligten, ebenfalls die Mannequins der einzelnen Firmen, frisiert worden sind von Kräften der

Salon-Passage

Elberf., Schwebebahnhof Döppersberg

Die Alpina-Uhr

— ob in Nickel, Silber oder Gold —
Immer bringt ſie höchſten Gegenwert:
Zuverläſſigkeit, dauernde Freude.

Alleinverkauf der Alpina-Uhren

Bäumer & Co., Barmen

Fernſprecher 4184 1688 Wertherſtraße 28

Fany Heller
Samy Mechlowitz
Verlobte

Barmen 20. März 1927 Elberfeld
Höhnestr. 28 103b Island 2

Ich ſuche kein Geld — ſondern für m
Verwandten eine liebe, treue Lebens
fährtin mit viel Herzensbildung, die S
für ein gemütliches Heim u. für alles
u. Schöne hat. Der Herr iſt 39
Fabrikant in ſicherer Poſition, lebt
geſund, evang. Nur Damen aus
gebildeten Kreiſen, mit tadelloſer Ver
genheit, wollen ihren ausführl. Lebens
lauf an mich ſenden. Strengſte Diskr
zugeſichert u. verlangt — anonym
los. Briefe unt. B 2941 an die Geſch
ſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Heirat.

Mittl. Staatsbeamt., 50 J., Witwr. m. Kind., gr., ang. Erſch., ſucht nicht unbemitt. kinderl., häusl. Dame zwecks Heirat. Briefe mit genauer Angabe der Verh. u. E 8519 an d. Gſt.

Witwer im d. 50er J., ang. Erſch., [illegible], w. die Bek. ein. ält. Fr. od. Witwe zw. Heirat. Diskr. Ehrſ. Br. u. B 2984 an d. Gſt. B., Neuerweg 57

Zurüc
Dr.
Fr. Eis
ELBERF
Weststraße
Telefon

Gallenſtein- und Leberle
behandelt gewiſſenhaft mit großem
W. Ritterskamp, Elberfeld, Islandſ
Ecke Kölnerſtr. Sprech.: Wochent.

Krankenbehandlung
Biochemie Homöopathie N
verfahren Augendiagnose [illegible]
geb. Lower, Elbf., Erholungs
Sprechz. 9–11 3–6, Samstags 9–
Hausbes. Fernruf [illegible]

Ihre Auswahl ist fabelhaft und die billigen Preise der entzückenden Modelle haben uns in Erstaunen versetzt.

Diese und ähnliche Worte höre ich immer, wenn meine werte Kundschaft die sehenswerte Ausstellung besichtigt hat. Besuchen auch Sie mich vor Ihrer Entscheidung, Sie werden überrascht sein. — Ueber 200 Musterzimmer stets vorrätig.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.

rundſtücks-Verſteigerung.

K 95/26

m 30. März 1927, nachmittags 4½ r, wird i. Amtsgerichtsgebäude Sedanſtraße, Zimmer 29, das Grundſtück

lingelhollſtraße 113

ntlich meiſtbietend verſteigert.
Amtsgericht Barmen.

Freiw. Verſteigerung
on Speiſe- u. Herrenzimmer-inrichtungen u. Einzel-Möbeln

Dienstag 22. März 1927, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal b435
in Elberfeld, Hoffkamp 48 (Wilbergſtraße), u. a.:

1. mod. Speiſezimmer-Einr. (Eiche): üfett (2,10 Mtr. lg.) m. mah. pol. ren, Glas-Vitrine, Ausziehtiſch u. Lederſtühle;

2. mod. Herrenzimmer-Einr. (Eiche): r. Bücherſchrank (2 Mtr. lang), pl.-Schreibtiſch, Leder-Schreibtiſchſeſſel, rund. Tiſch und 3 Lederſtühle;

mod. Herrenzimmer-Einr. (Eiche): r. Bücherſchrank, Dipl.-Schreibtiſch m. Leder-Schreibtiſchſeſſel;

Einzelmöbel: 4tür. Bücherſchrank 2,80 Mtr. lg.), 2tür. Bücherſchrank (Eiche), 2tür. Büroſchrank), 2 Dipl.-Schreibtiſche (Eiche), er-Schreibtiſchſeſſel, runde und Herrenzimmer-Tiſche, 4 Leder- Speiſezimmer-Büfett (Eiche), ſchrank (Eiche), 2 Ausziehtiſche 16 Lederſtühle (Eiche), Tru (Eiche), 2 Klubſeſſel (Gobe- Klubſofa, Plüſchſofa m. Um- .), Damenſchreibtiſch (Kuſtb.), erobe (Eiche), Notenſtänder, ſchrank, Küchentiſch, 2 Küchen- Kleiderſchrank, 2ſchläfige Bettſtelle m. Roßhaarauf.-Waſchkommode m. Marmorpl., Eisſchrank (f. Metzger ge- 2tür. Eisſchrank, 3 Kohlen- gr. Radiatoren-Gasheizofen, u. Ladentheke (etwa 3), m. Glasſchiebetüren und Glasaufſatz.

rige Beſichtigung geſtattet.

Wiedenſtritt,
er Taxator und Gerichtsſach-, Elberfeld, Neue Nord- 28. Telephon 512.

[illegible] erung. [illegible] am 21. d. M. [illegible] Uhr vorm. [illegible]

[illegible]

Schöne e452
Baugrundſtücke
in beſt. Lage Hammerſteins, auch mit Gartenanlage (Obſtbeſtand) preisw. z. v. Näheres Vohwinkel Bismarckſtraße 58.

Wegzugshalber
[illegible] maſſ. Wohnhaus mit ſofort freiwerdend. beziehbarer 3- bezw. 5-Z.-Wohnung zu verk. Preis [illegible] Ang. E 8516 an Geſch. •

Wohnhaus,
maſſiv, iſt ſofort bei 1500 M Anzahl. u. Uebernahme d. Hypotheken ſof. zu vk. Kurz entſchl. Käufer wollen ſich melden u. B 2927 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Hausverkauf.
Wir haben in Elbf., Barmen u. näh. Umgebung Villen, Einfamilien-, Wohn- u. Geſchäftshäuſer zu verkaufen. Ang. u. E 8402 an d. Gſt. •

Sparguthaben-Aufwertung.

Die Vorauszahlung der Sparaufwertungs-Beträge wird fortgesetzt.

Sie erfolgt nunmehr an alle Sparer, die das 55. Lebensjahr vollendet haben.

Ferner findet die Auszahlung an alle die Sparer statt, die infolge von Krankheiten oder Todesfällen in der Familie, durch Arbeitslosigkeit oder aus anderen triftigen Gründen als dringend bedürftig anzusehen sind.

Der Nachweis der Bedürftigkeit ist wie bisher in der im Einzelfalle von der Sparkasse geforderten Weise zu erbringen.

Die Auszahlung der Sparaufwertungsbeträge an die über 55 Jahre alten Personen erfolgt sofort gegen Vorlage von Sparbuch und Mappe, wenn der Nachweis über die Vollendung des 55. Lebensjahres durch eine amtliche Urkunde (Stammbuch, Paß und dergl.) erbracht wird und der Antragsteller sich gleichzeitig über seine Person ausweist.

Voraussetzung jeder Vorauszahlung bleibt, daß der Sparer sich im Besitze eines auf seinen Namen lautenden Sparbuches nebst Mappe befindet. Dem eigenen Sparbuch wird gleich erachtet das Sparbuch des Ehegatten oder von Eltern und Kindern, wenn diese verstorben sind und der Antragsteller nachweislich ihr Erbe ist.

Elberfeld, den 18. März 1927.

b418 **Städtische Sparkasse Elberfeld.**

Solides, ſchönes
Einfamilienhaus in Leichlingen,
5 Minuten vom Bahnhof, wegen Wegzuges billig zu verkaufen. In gutem Zuſtand, freiliegend. Enthaltend Küche, 6 Räume, 2 Manſarden. Frei werden: Küche, 4 Räume, 2 Manſ. Gas, elektr. Licht, Waſſerltg., Bade-Einrichtg., Telefon, Schuppen für Stall oder Garage, Garten mit Obſt-, Strauchobſt, Ziergart. Preis 13 000 Mk. Mögl. Tauſchwohnung, gleich wo. Erichhütte, Leichlingen, Neuſtraße 21a, am Stockberg. r2[illegible]

Für
Neu- u. Umbauten
bietet Architekt Kostenanschläge, Entwürfe, Hauszeichnungen und Abrechnungen zu ermäßigtem Honorar. Vorbesprechungen unverbindlich. — Angebote unter E 1253 an die Geschäftsst. Elberf.

Große Fabrikanlage,
Nähe Elbf.-Barmer Grenze, Hoch- und Flachbauten, inkl. Keſſel- und Maſchinenanlagen, gut erhalten, ſofort beziehbar, zu verkaufen. Poſtfach 146 Elberfeld. •

Sichere Exiſtenz!
Wegen anderer Unternehmungen wird ein eingeführtes Fabrikationsgeſchäft der Schuhriemen- und Sportbranche an ſolventen Käufer zu verkaufen geſucht. Ausführl. Angeb. u. E 8487 an Geſch. •

Obſt-, Gemüſe- und Lebensmittel-Geſchäft
in großem, gut gelegenem Lokal Mittelbarmens, zu verkaufen. Barzahlung und Wohnungstauſch erwünſcht. Intereſſenten wollen ſich wenden u. B 2943 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57. +

Stahlwaren-Geſchäft
in einem ſchönen Städtchen des Siegtales zu verk. — Angebote unter 3771 an die Filiale Solingen, Hauptſtraße 194. c1[illegible]

Transitläger: London, Amsterdam, Hamburg, Triest
hier von RM 2.65 per deutsches Pfund, verzollt
Kistenbezug Extrarabatt
Ordo-Tee-Company, Berlin W 57 [illegible]

empfehle meine Abteilungen für
Gardinen u. Teppichreinigung
Reinigung u. Färberei von
Dekorations- u. Möbelstoffe
Haus- und Leibwäsche.
Bedienung durch meine
Läden oder Fuhrwerke.
KAMPERMANN's
FÄRBEREI UND WÄSCHEREI.
Filialen überall.

Grundſt. f. Einf.-Hſr.
2 ſchöne Grundſt. für Einf.-H. günſt. zu vk. Lage Oberheidt, in unmittelb. Nähe der Forſthausbahn. Anfr. B 2981 B., Nrwg. 57 +

Einfamilien-Haus,
Bismarckſtr. 41, mit Garten, ſof. beziehb., zu verk. Enth. 9 Z. m. K. u. Zub. Bei günſt. Bed. Näh. daſelbſt, Tel. 3689. r1202

Beſſ. Wohnhaus
(19 Räume) m. Garten, in ſchönſt. Lage (Ottenbruch) zu vk. Ang. E 1429 Gſt. •

Beſſeres
3-Etagen-Haus,
Talſohle Elbf., Geſchäftslage, weit unter Preis zu verk. • Ang. u. E 8395 Gſt.

In allerbeſter Lage Vohwinkels iſt ein großes +
Geſchäft der Lebensmittelbranche
weg. Fortzugs für 4000 M bar zu verk. Ang. u. B 2987 an Gſt. B., Neuerweg 57

Wegen Bebauung d. Platzes eine
Obſt- und Gemüſehalle
m. 1 gr. Schaufenſt., Rollade und Markiſe ſof. billig zu verk. + Barmen, Steinweg 34

Erſtklaſſ. Gut, 165 Morgen beſter Boden, in hoh. Kultur, neue Gebäude, elektr. Licht u. Kraft, etw. Wald, 25 Stück Vieh, 2 Pferde, 5 Schweine u. viel totes Inventar, wegen plötzlicher Erkrankung ſofort zu verk. D. Gut liegt Nähe Flensburg, 20 Min. von Station. Forderung Mk. 56 000.00, Anzahl. d. Hälfte. Heinr. Chr. Jenſen, Kropp (Schleswig), Tel. Nr. 23. a294

Sichere Exiſtenz.
An energiſche, fleißige Leute mit 8—10 000 Mark Betriebskapital geben wir unſere
Werkzeuggroßhandlung und Exportgeſchäft
ab. Angebote unter E 1417 Geſchſt. f1238

Kleines, exiſtenzfähiges +
Textil-Engros-Geſchäft
mit guter Stammkundſchaft wegen anderweitiger Unternehmen preiswert zu verk. Ang. u. B 2952 Geſch. B., Neuerweg 57.

Kleineres, ſeit ca. 30 Jahren beſtehendes
Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeſchäft
iſt wegen Sterbefall mit Lieferanten- und Kundenkreis zu entſchloſſ. Intereſſenten zu verkaufen. Angeb. unter B 2992 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Schrebergärtchen
Dauerſiedlung Hoffnung, mit maſſivem Häuschen, eigener Waſſerleitung, zu verk. Elberfeld, Mengelſtr. 57, Telephon 1826. •

Lebensmittelgeſch.
zu vk. Ang. B 2983 Gſt. B. Neuerw. 57 +

Infolge Heirat alteingef. Kolonial- u. Kurzwaren-Geſchäft in Vohwinkel, mit ſchöner 4-Z.-Wohnung, nur 50 Mk. Miete monatlich, abzugeb. Für Uebern. Warenvorräte und Ladeneinricht. ungef. 2500 Mk. erforderl. 3—5 Zimmer müſſ. im Tauſchwege geſt. werden. Angeb. unt. E 8368 an Geſchſt. •

Für Anfänger! Unt. günſt. Beding. iſt das Warenlag. e.
Buch- und Schreibwarenhandlung
von mir zu kaufen. Anfr. u. E 1740 an die Geſchſt. v2044

Obſt- u. Gemüſegeſch. m. Ltz., erweiterungsfähig, in belebter Gegend, bei billiger Miete zu verk. Ang. E 8362 an Geſchſt. •

Kompl., im Betrieb befindlicher, für Gummiband eingerichteter
Betrieb
iſt zu verk. Evtl. kann gemietet werden, ſo daß die Stühle ſtehen bleiben. Ang. u. E 8620 an die Gſt. f1294

Bauplatz
für Einf.-Haus v. ca. 10×16 m. Grundſtück über Talſohle, aber nahe Zentr. geſucht. Beding. gut. Zugang. Rud. [illegible], Barmen, Cronenbergerſtr. 51, Tel. 7716. +

Landhaus od. ländl. Beſitzung
in d. Nähe d. Wuppertales zu kauf. geſ. Eventl. Tauſch mit [illegible] Ang. erb. u. B 474 Gſt. B. Neuerweg 57. 2871a

Einfam.-Haus
in freier Lage, mit Garten, in Elberf., Uellendahl od. Lönberg zu kaufen geſ. Ev. kaufe Bauplatz ca. 300 qm, mit Baumbeſtand. Ang. u. E 8277 an Gſt. •

Beſſeres Et.-Haus
mit 6 Zimmern oder mehr pro Etage in guter Lage zu kaufen geſ. Freie Wohnung nicht erf. Ang. u. E 8472 an Gſt. •

Hotel, Reſtaurant
od. Café bei hoher Anzahlg. zu k. geſ. Ang. E 8401 Gſt. •

Geſuche

Für vorgem. Käufer ſuchen wir •
Grundſtücke,
Wohn- u. Geſchäftshäuſer aller Art bei entſprech. Anzahlg. Wichelhaus, E. Töpſersberg, [illegible] Zimmer 16. Tel. 202.

Einfamilien-Haus bei großer Anzahlg. zu kauf. geſ. Ang. u. E 8564 an Gſt. •

Haus
mit Backſtube zu kaufen geſ. Ang. u. E 8569 an Gſt. •

Gutgehendes •
Lebensmittel- oder Zigarrengeſchäft
zu kauf. geſ. Angeb. mit Preis u. E 8371 an die Geſchſt. d. Bl.

Suche per bald
eine mittlere •
Konditorei
oder Kaffee-Reſtaur. zu kaufen oder zu mieten, am liebſten mit Wohnung. Ang. u. E 8339 an Geſch.

Milchgeſchäft
gegen Kaſſe zu kauf. geſ. Ang. B 2998 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Herrſchaftl. Villa
12—14 Räume, nebſt größerem Garten, in Elberf. zu kaufen od. auf mehrere Jahre zu mieten geſucht. Hohe Anzahlung kann ev. w. Herrſch. Wohnung im Mittelpkt. der Stadt vorhanden. — Angebote unter E 8621 an die Geſchſt. dſs. Blattes. •

Fabrikgebäude
in Elberfeld od. Umg. z. k. geſ. (wenigſt. 500 qm helle Arbeitsräume f. leicht. Betr.) Schriftl. Ang. unt. E 8361 an Gſt. •

Arzt ſucht im Zentrum Elberfelds
Haus
zu kaufen, geeignet für Praxis und Wohnung. Freiwerden v. Räumen für Praxis Bedingung, ev. Tauſch. Angebote unter E 8408 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. •

Im Bergiſchen Land f1286
Haus für Heim
zu kaufen geſucht.
Größe 10—20 Zimmer, Raſenland, evtl. Wald und Waſſer. — Eilangebote mit genauer Beſchreibung möglichſt bis zum 21. d. Mts. unter E 1434 an die Geſch.

Wohnhaus mit Lagerraum
(100—150 qm) von Großhandlung zu kaufen geſucht. Schöne Wohnung von 6 Räumen kann eventl. in Tauſch gegeben werden. Angeb. unter E 8582 an die Geſch. •

Privat- oder Geſchäftshaus
in der Talſohle zu kaufen geſucht. Preisangeb. unter B 2925 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. +

Kauf oder Beteiligung
eines gutgeh. Engros- o. Fabrikgeſchäfts ſucht ält., erf. Kaufm. mit e. Bareinlage von 25—30 000 Mk., wo ſich eine durchaus geſich. Exiſtenz bietet u. kein Riſiko vorhand. iſt. Ang. u. E 8559 Geſch. •

Gutgehende •
Ochſen- u. Schweine-
Metzgerei
gegen Kaſſe zu kauf. geſucht. Angeb. unt. E 8601 an die Gſt.

Tiermarkt

Pferd.
Hochelegantes Reklamepferd, im 4. Jahr, braun, langſchw., ſowie Flachwagen u. Geſchirr bill. zu vk. Brechtmann, Elbf., Tel. 2577 Hahnerberg, Rennbaumerſtraße 86. 9241

Neuer Transport oſtpreußiſcher
Gebrauchspferde und Ponys
ſteht zum Verkauf. Barmen, Hochſtr. 33, Telephon 2357. +

Mittelſchw., ſuperi.
Wagenpferd
weil überzählig, billig zu verk. e427
Joſef Harp, Wermelskirchen, Wolfhagenerſtraße 36, Telephon 278.

Fuchs-Stute
6 Jahre alt, ein- u. zweiſpännig, zugfeſt, ſowie kleine Schimmel-Ponys, beides ſehr ſchöne Pferde, billig zu verk. Näh. B., Loherſtr. 30. •

2 Hellfüchſe,
m. Bleſſe, 4- u. 5j., mit Geſchirr, Flachwagen u. geſchloſſ. Lieferwagen zu verk. Vohwinkel, Kaiſerſtr. 77. Tel. 5081. •

1 rhein.-b.-lg., voll.
Pferd
abzug. Guſt. Sundermann, B., Schnurſtr. 34. Tel. 6840. +

8 Legehühner und Kaninchen
Umſt. halber zu verkaufen. Barmen-U., Gartenſtraße 5. +

Wie man sich bettet [illegible]
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. [illegible]
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Pferdemarkt
auf dem ſtädtiſchen Viehhofe zu Elberfeld am Donnerstag dem 24. und Freitag dem 25. März 1927.
Am Eingange wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Beſuch des Pferdemarktes und iſt nicht übertragbar. Viehhändler und deren Kunden ſowie die auf dem Viehhof geſchäftlich tätigen Metzger ſind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachſener Zutritt zum Pferdemarkt.
Elberfeld, den 18. März 1927.
b41 Schlacht- und Viehhofdirektion.

Pferdegeſchäft
Stets große Auswahl
Pferde bei ſoliden Preiſen. +
Albert Kögels, Barmen,
Rödigerſtraße 18. Telephon 5025.

Am Montag verk. ich von 11—2 Uhr am Deutſchen Haus, Elbf. Mäuerchen eine große Auswahl
Oldenburger Faſelſchweine
ſehr billig.
Paul Groß,
Solingen. Telef. 1075.

Hunde kupiert,
ſchert, raſiert, wäſcht [illegible]
Bender [illegible]

Guter Wachhund +
(Rottweiler) bill. zu vk. W. Körner, B., Wichlinghſtr. 114, III

Rüde,
ſchw. Zwergſpitz, reine Raſſe, ſehr wachſ., billig. Ang. B 1001 Gſt. B., Neuerw. 57. +

St. Bernhards-Hunde.
Im Zwinger „von der [illegible]" ſtehen einige prachtvolle 10 Woch. alte reinraſſige Bernhardiner aus erſtklaſſ. Zucht zum Verkauf. Ortwig, Cronenberg, Bergbauſerſt. 156

11 Hühner u. 1 Hahn (1926er Brut) wegen Platzmang. f. 75 M. zu verk. W. Kleſen, [illegible], Wunderbau, 3 Min. v. Bhf. 12[illegible]

Airedale-Terrier
(Rüde) umſth. in nur gute Hände ſehr preiswert abzugeb. E., Hoffkamp 37. •

Dackel, Rüde, 10 M. alt, u. 1 billig. E., Klippberſtr. 17, p. •

Gr. ſchöne Stauden u. [illegible] verk. Gut Kirberg, [illegible] •

Bruteier,
weiß. amerik. Leghorn, erſtklaſſ. Leiſtungst., 10 St. 2 M zu verk. C. Zimmermann, Uellendahler Hof, Elbf., Uellendahlerſtraße 378. •

Feine Kanarien-vögel
1. gr. Auswahl v. 10 M an, [illegible] 14 Tage Probezeit. [illegible]
Hugo Pilgenröther
Barmen, Oberſtr. 8.
[illegible]

Fremdl. Ziervögel
verk. Paul Roth, B., Gewerbeſtr. 77. e43

Barnevelder Bruteier
auf meiner Hühnerfarm, [illegible] 18 St. 5— Mk. — Köhler, Lenney, Elberfelderſtraße 26. 1220

Bruteier
v. amerik. Leghorn, ausgezeichnete Legerſtamm, abzug. Elbf., [illegible]ſtr. 16. •
[illegible]

Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder und Grotestraßen-Ecke. Fernruf 5165
Vertilgt Ungeziefer jed. Art

Ich war kahl

Meine Haare wachsen von neuem, wie dies aus nebenstehendem Porträt ersichtlich ist.

Viele — Männer und Frauen — die kahl waren, erlangten schönen Haarwuchs durch ein Präparat, wie es von amerikan. Indianern gebraucht wird. Es enthält echtes Bärenfett, Saft der seltenen Pilocarpus-Pflanze u. and. stark wirkde. Bestandteile. **Wunderbarer Haarwuchs wurde selbst in solchen Fällen gemeldet, wo Haarausfall, Schuppen und Kahlheit schon seit Jahren vorhanden waren.**

Eine Probedose für Sie a219

Jeder Person, welche an mich eine Aufforderung gelangen läßt u. 50 Pf. in Briefmarken beifügt, übersende ich eine Probedose dieses Mittels nebst der interessanten Schrift **„Das Geheimnis der Indianer vom gesunden Haarwuchs"**. Geben Sie bitte Ihre deutlich geschrieb. Adresse an u. vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob für Herrn, Frau, Fräulein od. Kind verlangt wird. Ihren Brief wollen Sie richten an John Hart Brittain G. m. b. H., Berlin W. 9, Bl. 55, Potsdamer Str. 13.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 66 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen **19. März 1927**

Vermietungen

Färberei u. Bleicherei m. groß. Dampf- u. Kraftanlage zu vm. Ang. E 8459 Gſt. •

Ladenlokal (Heckinghauſen) ſof. zu verm. Ang. unt. B 2967 an d. Geſch. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal Mittelpunkt, zu vm. Ang. u. B 1013 an Gſt. B. Neuerweg 57 †

Elbf., Luiſenſtr. 44: **Laden,** verb. mit groß. hell. **Lagerraum** ſofort zu verm. Näh. W. Quante, Telephon 1 und 14. •

Ladenlokal, geräum., 3 Schaufenſt., 1 Hinterzimm., 150 qm. Lager, trocken, Zentrum Werderſtr., zu verm. Angeb. u. E [illegible] an Geſch. •

Wohnungstauſch! Tauſche m. 5-Zimmer-Wohng. m. Veranda, in der Nordſtadt gelegen, gegen eine 4- od. 5-Zimm.-Wohng. mögl. [illegible] Ruh. Haus Vorbedingung. Umzugskoſten b. Mk. 300 w. vergütet. Angeb. unt. E [illegible] an die Geſchſt. [illegible]

Wohnungstauſch! Biete 5-Z.-Wohng., abgeſchl., in feinem ruh. Hauſe, 100 M. Miete. Geſucht: 4- od. 6-Z.-Wohng. od. kl. Einf.-Haus nur im Zentrum an belebt. Straße gelegen. Off.-Angeb. unt. E [illegible] an Geſchſt. •

Wohnungstauſch! Ich biete in Südſtadt Elberf. 2. Etg. von 5 Räumen nebſt 1 od. 2 Speicherzimmern und ſuche eine gleiche Wohnung in Barmen. Ang. unt. E 1430 Geſchſt. [illegible]

In einem Villenviertel Elberfelds iſt in einem hochherrſchaftlichen Hauſe eine **gr. Wohnung** zum Preiſe von Mk. 3000 per ſofort zu verm. Schriftl. Angebote unter E 1438 an Geſchſt. [illegible]

Biete: Wohnung 4 Z. m. Küche u. Ver. part. Südſtadt, Preis 65 M. Suche: Große 4- od. 5-Z.-Etg., bis 80 M. Frieden, geg. Umz.-Verg. [illegible] Ang. u. E 8410 [illegible]

Wohnungstauſch 4-Z.-Wohng. i. beſſ. Hauſe, Mittelp. der Stadt, part., gegen eine 4—5-Z., gleich wo, auch mit Garten, p. ſof. zu tauſchen geſ. Ang. E 8461 Gſt. •

Tauſch. Biete 4-Zimm.-Wohnung m. gr. Veranda in Oberbarmen. — Suche 4- od. 5-Zimmer-Wohng. in Mittel- od. Unterbarm. Ang. u. B 2979 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tauſche m. 4-Zim.-Part.-Wohn. i. abg. Hauſe geg. 3-Zim.-Eta.-Wohnung, abgeſchloſſen. Ang. u. E 8522 an d. Gſt. •

In herrſchaftlichem Hauſe zum 1. Mai eine 2936a **Wohnung** v. 4 od. 5 Räumen mit Heizung, Küche u. Bad an ruhigen Mieter abzugeben. Ang. u. B 499 an Gſt. B., Neuerweg 57

Biete in beſſ. abgeſchl. Hauſe der Südſtadt 4-Zimmer-Etage mit Manſarde, nichts anzulegen. — Suche ebenſolche Wohnung von 3 Zimmern mit Manſarde, Südſtadt. — Angeb. unt. E 8399 an Geſchſt. •

3 oder 4 Zimmer, Nähe Kampſtr., geg. 2 u. 1 Zimmer auf dem [illegible], Schützenſtr. od. [illegible] zu tauſch. geſucht. Ang. unt. B [illegible] an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Biete 3 durchg. Manſarden z., abg. Haus, Nähe Hbhf. Suche 3 od. 4 Z., gleich wo. Ang. E 8490 an Gſt. •

Wohnungstauſch. Geb. 2×2 Zimm. in beſſ. Häuſ. d. Südſt. Geſ. 3 od. 4 Zimm. Südſtadt od. Stadtmitte. Angeb. unter B [illegible] an Geſchſt. •

Ein in der Talſohle Barmen-Heckinghauſen gelegenes

Eckgrundſtück

beſonders geeignet für Garagen oder Bauunternehmer **iſt zu vermieten evtl. zu verkaufen.** Daſſelbe beſteht aus ca. 500 qm gewerbl. Räumen, Garage und Stallungen und ca. 400 qm Hofraum. Waſſer, elektr. Licht und Kraft vorhanden. Separate Ein- und Ausfahrt nach zwei verſchied. Straßen. In Verbindung damit iſt im anſchließenden Hauſe eine Wohnung zu beziehen. Beſichtigung nach telephoniſcher Verabredung. Näheres †

Frau Hugo Roſendahl, Barmen,
Untere Lichtenplatzerſtr. 81. Telephon 2166.

In bester Lage Elberfelds (Nähe Hofaue und Landgericht) sind in gutem Hause

3 schöne Büroräume

mit Zentralheizung sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Rechtsanwalt etc. Anfragen erbeten unter E 1425 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. k1279

Ladenlokal,

2 Schaufenſter Front, in beſter Geſchäftslage Barmen-Mitte (obere Wertherſtr.) ſofort an nur ſolvente Firma zu vermiet. Angebote unt. E [illegible] an die Geſchſt. •

Ladenlokal in guter Geſchäftslage, ca. 12 Mtr. Front, zu vermieten. Angeb. unter B 2989 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokal, ſchön geräumig, auch beſtens geeignet für Tages-Kaffee ohne Bäckerei (Elberf. Ztr.), zu verm. Angeb. unter E 8418 Geſchſt. •

Laden zu verm. Barmen, Wertherſtr. 56. 2136

Herrſchaftliche Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezim., Gas, el. Licht, gr. Veranda, im Zentrum, ruh. Lage, iſt für läng. Zeit infolge einer längeren Reiſe möbl. zu vermiet. Es kommen nur ſolche Intereſſenten in Frage, die eine Sicherſtellung leiſten können, evtl. iſt ſpätere Uebernahme mögl. Ausf. Ang. E [illegible] Geſchſt. •

Wohnungstauſch!

Gegen eine 5-Zimmer-Wohnung (vier 1. Etage und 1 Speicherzimmer), Elberf. [illegible], wird in Barmen, möglichſt Mittelpunkt, eine 4- od. 5-Zim.-Wohnung geſucht. Angebote unter B 1064 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

In herrſchaftl. Einfamilienhauſe **5 Räume, 1 Küche, 1 Kammer,** alles in beſtem Zuſtande, zu vermieten. Zu beſichtigen: Vohwinkel-Hammerſtein, Wolfſtraße 60. e495

Tauſchwohnung Köln—Elberfeld. Geb.: 3 Zimmer u. Manſ., 1. Etage [illegible], oder 3 Zimmer 3. Et. abg., mit elektr. Licht, Frieſenſtr., beide Mitte Altſtadt. Geſ.: In Elberfeld 4 Zimmer, mögl. abgeſchl., mit elektr. Licht. Näheres: Obermonteur Hallerbach, i. Berg. Elektr.-Verſ. G. m. b. H., Elberfeld, Kabelſtraße Nr. 4.

In gutem Hauſe † **2 ſchöne z. T. möbl. Zimmer** m. gr. Küche, zum 1. od. 15. 4. zu verm. Näh. in der Filiale Barmen, Allee 193.

Büro- u. Lagerräume zu vermieten. 1482b Papierhaus Geller, Barm., Unterdörnen 61

Sehr heller 1480b **Fabrikſaal, 100 qm** m. Licht u. Kraft, Talſohle Barm., zu vm. W. Spieß, Barmen, Telephon 1308.

Biete ſofort in Barmen: **moderne Etage,** evtl. möbl., m. Zentr.-Hzg., in bevorz. Lage, Friedensm. 1800 M. geg. [illegible] v. 1 Jahr Mietvorauszahlung. Ang. u. E 1742 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Für Milch- und Mineralwaſſerhändler ca. 150/200 qm Raum, ſehr [illegible], mit Dampfkeſſel, Brunnen, unter günſt. Bedg. zu verm. Hofraum, [illegible], evtl. auch Wohng. vorh. Talſohle. Anfrag. an Poſtfach 157, Elberfeld. o

Schöne helle **Fabrikräume** zu gewerblichen Zwecken aller Art geeignet, mit od. ohne Heizung und Kraft, **per ſofort zu vermieten.** Barmen-Wichlinghauſen, Wieſcherſtraße 13. †

Biete 3 ſchöne Speichers. in ruh. Hauſe am 1. April 27 • gegen 4 Zimmer in der Südſtadt. Ang. unt. E 8450 Geſchſt.

Abg. 3-Z.-W. Südſt. gegen 4 Zimmer zu tauſchen. Angeb. u. E 8416 an Gſt. •

2×2 ſch. gr. Zimmer geg. 4-Zimm.-Wohn. zu tauſchen geſ. Ang. u. E 8465 Geſchſt. •

Schöne, abg. Wohn. 3 Z. 1. Etg., Gas, Elektr., Nordſtadt, R. Brill, geg. gl. Wohn. 4 od. 5 Zimmer zu tauſchen. Südſt. bevorz. Zahle evtl. Umzugsbeihilfe. • Ausführl. Angeb. u. E 8570 an die Gſt.

Biete: Schöne gr. 3-Z.-Wohn. 2. Etg., abg., mit Veranda, Speich., Bleiche, 3 Min. v. Hauptbhf. Suche: gleiche Wohnung, Hügelſtr. od. Nähe. Gefl. Ang. u. B 2843 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wer tauſcht ſofort nach Ronsdorf? Biete 3-Zimm.-Wohnung 1. Etage. Suche 3- oder 4-Z.-Wohnung in Elberf. oder Barmen. [illegible] Ronsdorf, Karlſtraße 2.

3-Zimmer-Wohng. mit groß. Garten u. Treibhaus, f. Gärtner beſonders geeignet ſofort zu verm. Beſicht. Sonnt. vormittag v. 10—12 Uhr. E., Otterberg Nr. 1 (Cronenbergerſtr.) •

Tauſchwohnung. Nordſtadt 3 ſch. Z. m. Ver. in abg. H., gleich wo, zu tauſch., auch Siedlung. Ang. E [illegible] an d. Gſt. •

3 Z., abgeſchl. H., Nähe Adlerbr., geg. 3 Z. Heidt od. Gebhardsberg zu tſch. geſ. Ang. B 2966 an die Gſt. B., Neuerweg 57 †

2 ſch., gr. Zimmer geg. 3 v. kinderloſ. Ehep. zu tauſch. geſ. Vergütung. • Bühren, Elberfeld, Gertrudenſtr. 13, 1.

3 Z. geg. 2 große o. 3 kl. Z. Nähe Marienſtr. zu t. geſ. • Ang. u. E 8412 Gſt.

In Neubau Barmen **2 u. 3 Zimmer** an ruhige Leute zu vm. Ang. B 1054 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Tauſche meine große 2-Z.-Wohn. m. Bleiche u. W., Ritterſtr., geg. 3 o. 4 Z. in Elb. o. B. Ang. E 8540 Gſt. •

Wohnungstauſch 2-Zimmer-Wohnung in Barmen-Langerf. gegen Wohnung in [illegible] zu tauſchen geſ. Ang. u. E 1753 an die Geſchſt. 1988

2 ſehr gr. Part.-Z. geg. 3 kleinere zu tauſchen. Südſtadt. • Ang. E 8336 Geſchſt.

1 Jahr mietfrei! Ich biete 3 Zimmer, Nähe [illegible], 1 J. mietfrei, gegen eine Wohnung von 3 od. 4 Zimmern in beſſ. Hauſe. Angeb. unter E 8388 an Geſchſt. •

Zu vm. 2 od. 3 gr. Zimmer, beſchl.-frei, i. Brillerviertel, Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, ev. teilw. möbl. Ang. E 1424 Geſch. •

Sehr ſchöner Stall für 2 Pferde i. geſchloſſ. Hof zu vm. Ang. E 8528 Gſt. •

Auto-Garagen,

e214 moderne, verſchließbare Einzelboxen per 1. 4. 27 zu vermieten. Elberfeld, Aue 96, Teleph. 4620. — Motorräder monatlich 15 R.-Mk., Motorräder mit Beiwagen monatlich 20 R.-Mk., Auto, 2-Sitzer, monatlich 30 R.-Mk., Auto, 3—4-Sitzer, monatl. 40 R.-Mk., Auto, 5—7-Sitzer, monatl. 50 R.-Mk., Auto-Lieferwagen zu vorſteh. Preiſen.

3 l. gr. Pt.-Zimmer in ang. Lage gegen 2 gl. gr. Etg.-Zimm. in ruh. geſchl. Hauſe geſucht. Angeb. unt. E 8494 an Geſchſt. •

2 ſch. Manſ.-Zimm. in 1. ruh. Hauſe geg. 2 Etg.-Zimmer zu tauſchen gſ. Vergüt. wird gegeben. Ang. u. E 8367 an Gſt. •

Schön, ſonnig 3- mit elektr. Licht zum 1. 4. zu vm. Näh. E., Carnapſtr. 76, 1. •

Gewerbliche Räume in der Talſohle, neb. d. Poſt, Nähe Bahnhof Steinbeck geleg. p. 1. 4. zu vm. Näh. E., Aue 74, I. f127

Schöner Büroraum, part., ev. mit Regal, zu verm. Elberfeld, Südſtraße 34. •

100 qm Lager u. ev. Büro abzugeb. Telephon 3063 Elberf. •

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb, m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. ſof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 106 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1486b

Großer **Büroraum** in beſter Geſchäftslage Elberf. ſof. zu vermieten. Ang. u. E 8562 an d. Gſt. •

Büroraum, ca. 40 qm, auch unterteilbar, im 1. Stock W.-Kaiſerſtraße 43 zu vm. Näh. bei Weſtdeutſche Inſtallations-Geſ., E., Herzogſtr. 42.

Ebene Räume, ca. 80 qm zu verm. Elberfeld, Gruftſtraße 10. •

Gewerbl. Raum zu verm. Barmen, Tüppelſtraße 19. †

Große Werkſtelle, 70 qm, auch für andere Zwecke geeignet, per 1. 4. zu verm. • Näh. Elberf., Franzenſtraße 14, part.

Schneider-Werkſtube, 3 Maſchinen, Gasbügelofen u. mehr, billig zu verm. Tal. Koſt u. Log. f. 2 D. Ang. E 8456 Gſt. •

Gewerbl. Räume, auch als Lager paſſ., zu v. E., Karlſtr. 26, II. •

In der Nähe der **Hofaue Lagerraum,** über 60 m. mit beſſ. Keller, d. auch bef. Eingang hat, ferner Büroraum, 30 m gr., ſofort zu verm. Näh. Elberf., Grünſtr. 3, 1. f1269

Stallung für 4 Pferde, Hofraum für 2 Wagen, Lagerraum ſow. trock. Lagerkeller Barmen, Sternſtr., zu vermiet. R. B., Jägerſtr. 40 †

Lagerplätze an der Aug.-Bebelſtraße in jed. Größe zu vermieten. Näh. Gebr. Kampermann, E., Wieſenſt. 138. k1301

Im Mittelpunkt, nächſt dem Rathaus, **Garage** mit Waſſer, Licht u. Heizung f. Perſon.-Auto ſofort zu verm. Ang. B 445 Gſt. B., Neuerweg 57. 2815a

Auto-Garage, Talſohle, a. d. Hauptſtr. Wuppert.-Wertherbrücke, billig zu verm. Fiſeler B., Färberſtr. 5. Ruf 4835 † Dortſelbſt billige Autoreifen.

Einfamilienh. od. Etg. zum Frühjahr zu m. geſucht, am liebſten Vohwinkel. Angeb. unt. V 288 an die Filiale Vohwinkel. •

Konditorei u. Kaffee zu mieten oder zu kaufen geſucht. Ang. u. E 8568 an Gſt. •

Suche für bald • **kl. Ladenlokal,** mögl. mit Hinterz., in guter Lage. Ang. u. E 8524 an Gſt.

Kl. Ladenlokal geſ. Ang. E 8474 Gſt. •

Ladenlokal mit 1 oder 2 Nebenräumen, paſſend f. Maßſchneiderei geſ. Ang. E 8365 Gſt. •

Laden-Lokal

von bedeutender Fabrik ſofort geſucht. — Angebote mit Mietpreis an a28 Hennig, Düſſeldorf, Hunsrückenſtr. 12a.

Ladenlokal mit 1 od. 2 Zimm. in kl. Induſtrieplatz ſofort od. ſpäter geſ. Ang. unt. M 1, [illegible] poſtl. Eſſen. v2067

Suche **Ladenlokal** m. oder ohne Wohg. 4 Zimmer könn. geſtellt werden. Ang. u. B 1046 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal in verkehrsr. Straße in Elberfeld oder Barmen zu m. geſ. • Ang. E 8411 Gſchſt.

Geſucht wird 5- od. 6-Zimm.-Wohnung. Geboten als Tauſch 2×3 Räume in verſchied. Lage d. Stadt. Ang. E 8367 Gſchſt. •

Suche 5-Zimmer-Wohnung, abgeſchl. 3-Zimmer-Wohnung ſtelle zur Verf. oder 2- od. 3-Zimm.-Wohnung beſchl.-frei. — Ang. E 8491 Geſch. •

Alleinſtehende Dame mit Enkel (Oberprimaner) ſucht mögl. per ſofort beſchlagnahmefreie z1164 **Etagen-Wohnung** von 5 Zimmern in Barmen oder Elberfeld. — Angeb. unt. E 1795 an Geſchſt.

Beſchlagnahmefreie 5—7-Zimm.-Wohng. geſ. (3 Perſ.). Ang. u. E 8414 an Gſt. •

Etagen-Wohnung

4 oder 5 Räume, Küche, Bad, Manſarde, elektr. Licht, mögl. Heizung, von ruh. Mieter geſucht. 4 Zimmer werd. als Tauſch geboten. Angebote u. B 1050 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wohnungstauſch Suche 4-Zimmer-W. 1. od. 2. Etg. gegen 3 Zimm., Bredderſtr. Miete 250 M. Zahle evtl. kleine Vergütg. Ang. u. B 1060 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Suche z. 1. 4. beſchl.-freie 3- o. 4-Z.-Wohnung, evtl. geg. Verg. Ang. E 8584 Geſch. •

2- oder 3-Zimmer-Wohnung ſucht jung., kinderloſes Ehepaar. — Gr. Karte vorh. Angeb. u. E 8486 an Gſt. •

Gewerbe-Raum Lager oder Laden, im Mittelpunkt zu mieten geſ. Ang. u. E 1432 Geſchſt. b351

Ladenlokal

in Barmen oder Elberfeld für beſſeres Spezialgeſchäft von ſolv. Fa. zu miet. geſ. Angeb. B 496 Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal für Konditorei-Kaffee geeignet, in guter Verkehrslage, zu mieten geſucht. Angeb. unter E 8543 an die Geſchäftsſtelle. b5849

Ladenlokal

in bester Geschäftslage, von solventem Spezialgeschäft gesucht Angebote unter E8477 an die Geschäftsstelle. •

Ladenlokal in Elberfeld, ca. 40—70 qm, für beſſeres Schuhgeſch. geg. gute Miete geſ. Angebote unter E 8539 an die Geſchſt. dſ. Bl. •

Mietgeſuch! Kl. Familie (3 erw. Perſ.) ſucht • **Einfamilienhaus oder abgeſchloſſ. Etage** (evtl. am Rande der Stadt), 6 od. 7 Zimmer u. Manſ., zu mieten, mögl. mit Garten. Schöne Tauſchwohnung (5 R., 2 Manſ.) in Talſohle kann geſtellt werden. Angeb. unt. E 8396 an die Geſchſt. d. Bl.

Ladenlokal f. Lebensmittelgeſchäft geeignet, wenn mögl. m. Wohnung zu mieten geſ. Tauſchwohnung kann geſtellt werden. Uebernehme auch beſtehendes Geſchäft mit Einrichtung. — Carl Beſſinghaus, Hückeswagen. 1170

Herrſch. Etagenwohn., ca. 5 od. 6 Zimm., nebſt Küche, Badezimmer u. Zubehör, mit elektr. Licht u. Heizung, in angenehmer, ruhiger Lage in Barmen von älterem Ehepaar für bald oder Frühjahr zu miet. geſucht. Evtl. Tauſch gegen Einfamilienhaus, ca. 10 Zimmer. Angeb. unt. B 490 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2914a

Wohnungstauſch.

Geſucht wird in Elberfeld, Nähe Hauptbahnhof, 4- od. 5-Zim.-Wohng. Geboten wird in Elberfeld, Stadtmitte, herrſchaftl. Etagenwohnung v. 6 Räumen m. Badezimmer, Vorratsraum u. 2 oder 3 Manſardenzimmer. Schriftl. Angebote unter E 1434 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. b645

Wohnungstauſch!

Geſucht werden 4 Zimmer in d. Südſtadt. Geboten werden 4 Zimmer in der Oſtſtadt oder Nordoſt, od. Ringtauſch. Angeb. unter E 8583 an die Geſchſt. dſ. Bl. •

4- od. 5-Zimmer-Wohnung

für ſofort geſucht. Schriftl. Angeb. unter E 8581 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Junges Ehepaar ſucht beſchlagnahmefreie **3- od. 4-Zimmer-Wohnung** in Elberfeld, mögl. Nähe des Mirker Bahnhofs. Auf Wunſch Abfindungsſumme od. Mietvorauszahlung. Angebote unter H. 164 an die Filiale Elberfeld-Mirke •

Gegen Abfindung

wird eine beſchlagnahmefreie 4- oder 5-Zimmerwohnung von ruh. Mietern (2 Lehrerinnen) zum 15. April od. ſpäter geſ. Angebote unter E 8478 an die Geſchſt. •

Jungverh., kinderloſ. Ehep., Akad., ſucht **3- oder 4-Zimmer-Wohnung** in Barmen oder Elberfeld. Grüne Karte von Elberfeld vorhanden. Angeb. unter E 8386 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. •

Wir ſuchen für einen unſerer Angeſtellten möglichſt im Mittelpunkt der Stadt **2 unmöblierte Zimmer** mit Nebengelaß in gutem Hauſe. Schriftl. Angebote mit Angabe des Preiſes erb. Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Facharzt ſucht in zentraler Lage Elberf.

Praxisräume,

evtl. Etage, in der Praxis möglich iſt. Die Räume müſſen Anfang Mai 27 beziehbar ſein. — Angebote erbeten unter E 1774 an die Geſchäftsſtelle. u16

3-5-Zimmer-Wohn. geſucht gegen hohe Mietvorauszahl. zum 1. Juni od. ſpäter, evtl. zum Herbſt. — Ang. E 8398 Geſch. •

Geſucht: [illegible] 3 Zim. od. 2 große, in gutem Hauſe, egal wo, v. kl. Ehep. **Geboten:** 3 kleinere Manſ., 3. Etg., z. Alleinbew., a. Königsbl. (Luiſenſtraße). Nichts anzulegen. Evtl. Entſchädigung! Ang. u. E 8408 an d. Gſchſt.

Für eine 76 J. alte, chriſtl., alleinſtehende Rentnerin aus beſten Kreiſen ſuchen wir eine beſchlagnahmefreie f1279 **Wohnung** von mindſt. 4 Räumen in gut. Hauſe bei zeitgemäßer Abfindung. Gefl. Angebote unter E 1435 an Geſchſt. dſ. Bl.

Suche ſch. 4-Z.-Wohnung. 3-Z.-Wohnung kann geſt. werden. • Ang. u. E 8215 Gſt.

Kl., ruh. Fam. ſucht 4-Zim.-Wohng. geg. Vergüt. Karte vorh. Ang. E 8535 Gſt. •

Schöne, beſchlagn.-freie 4-Zim.-Wohng. geſucht. Angeb. unt. E 8517 an d. Gſt. •

3-5-Zimm.-Wohn. in Barmen v. kinderl. Ehep. zu miet. geſ. Ang. u. B 2990 Gſt. B., Neuerw. 57 †

Kinderl. Ehep. ſucht **3 oder 4 Zimmer** im Zentrum. Grüne Karte. — Ang. unt. E 8604 an Geſchſt. •

Jg. Ehepaar ſucht ſchöne, beſchlagnfr. **3-Zimmer-Wohng.** Auf Wunſch Abfindungsſumme oder Mietvorauszahlung. Ang. u. B 2955 an Gſt. B., Neuerw. 57 †

Brautpaar ſucht **3-Zim.-Wohn.** geg. gute Miete od. Abfindung. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 8534 an d. Gſt. •

Tauschwohnung Für mein Chauffeur suche ich möglichst in Wupperfeld ein **3-Zimmer-Wohng.** gegen eine **2-Zimmer-Wohng.** in der Veilchenstraße.

Gerh. F. Lempertz,
Barmen

Brautpaar, Kaufm., ſucht ſchöne • **3-Zimmer-Wohnung** in ruh. Hauſe geg. Vergünſtigung oder Mietsvorauszahlg. Grüne Karte vorh. Ang. E 8382 Geſchſt.

Wohnungsgeſuch. Kinderl. Ehep., 50 u. 42 J., in jed. Beziehung ſolide u. ruh. Mieter, f. 3 Z. m. Speich. od. 4 Zim., Bad u. Veranda erw. Evtl. Tauſch gegen kl. Einf.-Haus mit Gart. a. Stadtr. Ang. E 8619 a. Gſt. f1288

Wohnungstauſch! Suche 3 od. 4 Zimmer in U.-B., Nähe Kaiſerbrücke. Biete 3 durchgeh. Zimmer in Elberf.-Mirke — abgeſchl. Etage. † Zu erfr. Geſch. 127

Jg. Ehep. f. 2 Zimmer, Frau f. Hausarbeit mit übern. • Ang. u. E 8480 Gſt.

2 leere Zimmer, beſchlagnahmefrei, zum 1. Mai 27 geſ. Ang. E 8603 Gſt. •

2 gr. Z. i. Mittelp. geg. 3 zu tauſch. geſ. Ang. E 8602 Gſt. •

Brautpaar (Beamt.), vordringl. angem., ſucht in Barmen **2- od. 3-Z.-Wohng.** Ang. u. B 2932 an Gſt. B., Neuerw. 57 †

Alleinſt. Dame ſucht **2- od. 3-Z.-Wohng.** in ruhig. H. Miete kann 1 J. im voraus gez. w. Größ. Wohn. kann d. Wohnungsamt z. Verf. geſt. w. Ang. unt. E 8569 an die Geſchſt. d. Bl. •

Brautpaar ſucht für Mai/Juni gr. 2- od. 3-Zimmer-Wohnung, mögl. mit Veranda. Barmen bevorzugt. Angeb. u. E 8508 an die Geſchſt. d. Bl. •

Beſchlagnahmefreie leere 2 Z. m. Küchenbenutz. v. jg. Ehep. geſ. Ang. u. B 1012 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Alleinſt. Ehep. ſ. 1 od. 2 Zimmer. Wohn.-Amt-Kr. ang. Ang. E 8505 Geſch. •

Bedeutendes
Filial-Unternehmen
120 eigene Geschäfte
sucht möglichst per sofort

modernes Ladenlokal

in unmittelbarer Nähe des **Remscheider** Marktes u. in unmittelbarer Nähe des **Lenneper** Marktes.

Angebote unter E 1784 an Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kinderl. ruhig. Ehepaar ſucht • **2-Zimmer-Wohnung** für ſofort od. 1. 5. Evtl. Mietvorausz. Grüne Karte vorh. • Ang. u. E 8468 Gſt.

Wer überläßt 2 alleinſt. Schweſtern, berufst., **1 leeres Zimmer** für ſof., evtl. auch ſp.? Schon 1 J. am W.-A. vordr. ang. Ang. B 2960 B., Krwg. 57. †

Wer überl. Brautp. 2- od. 3-Z.-Wohng. (Grüne Karte vorh.) geg. angemeſſ. Vergütung oder Ausf. von Maler- u. Anſtreicherarbeiten? • Ang. E 8378 Gſchſt.

Jg. Herr ſucht klein. leeres Zimmer. Ang. m. Preis u. B 2977 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Brautpaar ſucht • **groß. leeres Zimmer** in Oſtſtadt geg. gute Miete od. Abfindg. Ang. u. E 8565 Gſt.

1 gr. Z. geg. 2 kl. Z. i. 1. geſ. geg. Verg. Ang. E 8553 Gſt. •

1 Parterrezimmer per 1. 4. für Büro geſ. Gute Miete. • Ang. u. E 8561 Gſt.

Wer überl. alleinſt. berufst. Frau in d. mittl. Jahr. 1 leeres Zimmer geg. mon. Miete v. 20—25 Mk. Ang. E 8581 Gſt. •

Leerer Fabrikraum oder Schuppen m. Hofraum zu mieten, evtl. zu kaufen geſucht. Angebote unter E 1773 an Geſchäftsſt. d. Bl. v2069

Fabrikraum m. 15—20 PS Waſſ.-Kraft od. ſonſt bill. Betriebskr., mögl. im Wuppert. bezw. näh. Umgeb., zu miet. geſ. Ang. mit ausf. Preis u. V 25 an d. Filiale d. Bl. Vohwinkel. •

Lager i. Mittelp. d. Stadt od. Nähe Steinbeck- od. Mirker Bahnhof zu mieten geſ. Ang. u. E 8567 Geſchſt. •

• Kl. Hofraum geſ. Ang. u. E 8566 Gſt.

Garage im Zentrum geſucht. Ang. mit Preis unt. Schließfach 218 Gſt.

Garten,

möglichſt im Brillerviertel zu miet. geſucht. Ang. u. E 8594 an Geſchſt. d. Bl. †

Mietgeſuche

Kl. Haus mietet, evtl. Tauſch mit 2-Zim.-Wohn. Ang. u. E 8416 an d. Gſt. •

Ladenlokal m. Hinterz., in guter Lage Barmens, f. ein fein. Spezialgeſchäft, mögl. mit 2 Schaufenſtern, geſucht. Angeb. unter B 2940 an die Gſt. Barm., Neuerw. 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Albrechtſtr. 52, III: Einfach möbliertes Zimmer zu verm. •

Bachſtraße 29, II: Gemütl. Heim find. 2 beſſ. Herren oder Dam. in gut., ruh. Hauſe, Klavier und Telephon vorhd.

Bachſtr. 53, 2. Etg.: Möbl. Zimm. bill. •

Bachſtr. 85, II: Beſſ. möbl. Z. z. 1. 4. •

Bauſtr. 24, I: 2 Herren fd. ſchön möbl. Z., ev. m. Klavier. •

Bergſtr. 23, I: Möbl. Manſ. a. ſ. H. •

Bergſtraße 19, II: Frdl. möbl. Zimm. an Geſchäftsdame zu vermieten. •

Berlinerſtr. 94, I.: Schön möbl. Z. an 2 ſol. Hrn. od. Damen m. Pſ. 1. 4. •

Bökel 11, III: Sch. möbl. Z. m. v. Pſ. •

Erlenſtr. 26, I: Gut möbl. Z. p. 1. 4. od. ſp. zu verm. in gut. Hauſe u. beſter Lage (10 Min. ab Döpp. u. Hofaue) m. o. oh. Frühſt. [illegible] •

Dewerthſtr. 49a, I Frdl. möbl. 3. [illegible] •

Flensburgerſtr. [illegible] Frdl. möbl. 3. [illegible] 1 od. 2 Hrn. [illegible] Dam., ev. m. Penſ. •

Gartenſtr. 12, II Schön möbl. 3. [illegible] herrl. Ausſ. [illegible]

Grünſtr. 6, I [illegible] möbl. W.- u. Schlaf[illegible] an beſſ. Herrn •

Holſteinerſtr. 34a, III Schlafſtelle fr[illegible] •

Hombüchelerſtr. 71, II Schönes, frdl. m[illegible] Zimmer p. 1. 4. [illegible]

Kaſinogartenſtr. [illegible] Gut möbl. [illegible] u. Schlafz. 1. Apr[illegible]

Kipdorf 33 [illegible] möbl. Zimmer [illegible] Betten, mit oder [illegible] Penſion ſofort [illegible] 1. 4. zu vermie[illegible]

Kolk 17, III [illegible] 3. mit o. oh. [illegible]

Luiſenſtr. 128, II [illegible] ſonnig. g. möbl. [illegible] el. Licht in beſſ. [illegible] an ſol. H. [illegible]

Mühlenſtr. [illegible] Möbl. 3. [illegible]

Nützenbergerſtr. [illegible] R. Breiteſtr. [illegible] m. 3. m. el[illegible]

Pfeilſtr. 14 [illegible] ſtelle fre[illegible]

W.-Rathenau[illegible] 4. Etg. [illegible]

Ronsdorferſtr. [illegible] Gr., gut möbl. [illegible] mer zum [illegible]

Schloßbleiche [illegible] Gut möbl. [illegible] mer mit [illegible] ſion zu vm. [illegible] Licht u. Tel[illegible]

Sadowaſtr. 7, [illegible] Gem. möbl. [illegible] a. Wunſch [illegible] ſof. od. ſpät[illegible]

[illegible] Möbl. [illegible] für berufstät. [illegible] paar zu verm.

Wickhofſtr. [illegible] Möbl. [illegible] ruh. Perſ. [illegible]

Möbl. Gt.-[illegible] m. Kochgelegenh. [illegible] Gr., im Mittelp. [illegible] Stadt zu vm. [illegible] E., Friedrichſtr. [illegible]

• Gut möbl. Z. [illegible] Hptbhf., m. elektr. [illegible] bill. Näh. Gſt. [illegible] oder Tel. Nr. [illegible]

2 möbl. Z. m. Veranda, Waſſer, [illegible] u. Beleuchtg. [illegible] beſſ. H. in fr. [illegible] ab 15. 4. zu ver[illegible] Ang. u. E [illegible]

Sofort od. 1. Apr[illegible] 1 einf. u. ſaub. [illegible] Zimmer bill. [illegible] 5 Min. von [illegible] Landgericht od. [illegible] Näh. Geſchſt. [illegible]

Möbliertes Zimm[illegible] in beſſerem Hauſe [illegible] preiswert zu vm. [illegible] Näh. Geſchſt. [illegible]

Im Mittelpunkt der Stadt: **3 frdl. möbl. Zim**[illegible] abgeſchl. Gt., Küche [illegible] Wohn- u. Schlafz[illegible] an kdl. Ehepaar [illegible] ſofort zu verm. [illegible] u. E 8649 an Gſt. [illegible]

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Klavierbenutz. [illegible] ſehr ſchön. Lage [illegible] ruh. beſſ. Hſe. [illegible] Breiteſtr., ev. [illegible] Ang. u. E 8563 [illegible]

In herrſchaftl. Hauſe eleg. möbl. Herren- u. Schlafz. mieten [illegible] zu verm., wenn [illegible] leb. v. 2000 M. [illegible] Sich. rückzahlb. [illegible] 1. 10. 27. geg. m. [illegible] Ang. E 8536 Gſt.

Barmen:

B., Dickmannſtr. [illegible] 2. Et.: Möbl. Zimmer mit voll. Penſ. an Herrn zu vm. [illegible]

U.-B., Königſtr. [illegible] I. r.: Möbl. [illegible] 3. an ſol. H. [illegible]

B., Kampſtr. 4, I. Nähe Hauptbahnh. Gemütl. möbl. 3. evtl. Mittagt. [illegible]

B., Rothenerſtr. 6: [illegible] 3. m. Kochg. f. Mädch[illegible]

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Nähe Hpt.-Bhf. [illegible] an Herrn zu verm. Ang. u. B 2987 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Moderne Inſzenierung.

Von der
Kammerſängerin Prof. Anna Bahr-Mildenburg.

Der Unfug unſerer Zeit, Werke in anderer Form erſtehen zu laſſen, als ſie vom Schöpfer gedacht ſind, verſchont auch die Werke Richard Wagners nicht, man verſucht auch ihn zu moderniſieren, zu ſtiliſieren und das Ergebnis dieſer Eigenmächtigkeit iſt, daß man nun öfters hört: „Wagner wird langweilig, er hat ſich überlebt!“ Ja, er langweilt ja wirklich in dieſer modernen Vergewaltigung, durch dieſe „Selbſtändigkeit“ der Bühnengeſtalter, denn Wagner macht ja eigentlich ſeinen Darſteller, ſei es die ſeiner Geſtalten oder die ſeines Bühnenbildes, ganz unſelbſtändig, er zwängt beide ſozuſagen in die Maſſe ſeiner Muſik ein, und wer nun unbekannt mit dieſer ſeiner Forderung, die uns von der kleinſten Note im Orcheſter abhängig macht, und die er in ſeinen Schriften deutlich und oft ausgeſprochen hat, an ſein Werk geht, wem es entgeht, daß man ſeine Muſik eben auf der Bühne taktweiſe erſehen muß, wer mitleidig über die ſchwimmenden Rheintöchter, über den Regenbogen, über den Feuerzauber, über den Wurm, über die Eſche, die Tanne, die Linde, über das Pferd, über Sonne und Mond und Wolken lächelt und dieſe „kindiſchen“ Sachen“ einfach wegläßt und ſie durch Nebel und Vorhänge erſetzt, durch Scheinwerfer und Lichteffekte (Wagner ſagt: ein Effekt iſt eine Wirkung ohne Urſache), und dazu den Darſteller in Dunkelheit hüllt und ſo ſein Spiel völlig überflüſſig macht, der arbeitet Wagner entgegen und iſt ſchuld, wenn die Menſchen ſich verſtändnislos ſeinem Werk gegenüber verhalten und ſich dabei langweilen, denn die dramatiſche Muſik allein kann ſich nicht verſtändlich machen, ſie bedarf der Erklärung von der Bühne [illegible], die Bühnenvorgänge und das Bühnenbild [illegible] uns erſt die Motive. Wagner liebte es [illegible], ſeine Werke im Konzertſaale aufgeführt zu [illegible], weil ſeine Muſik nur „ein Teil eines Ganzen“ iſt, wie er ſagte. Nur durch genaueſte Einhaltung ſeiner Regievorſchriften ſeitens der Künſtler und Regiſſeure, durch eine, ſeiner Muſik bis ins kleinſte Detail folgenden Bühnengeſtaltung, [illegible] ſein Werk nach ſeinem Willen erſtehen.

So ſoll bei einer Neuinſzenierung des „Ring“ unlängſt irgendwo die Bühne aus lauter Treppenſtufen beſtanden haben. Wie war das aber [illegible] wohl bei Beginn des „Rheingold“ mit den Rheintöchtern und mit Alberich?! In der Muſik das Huſchen und Fliehen und Tauchen der ſchwimmenden Mädchen, ihr Reigen und das erglühende Rheingold und dazu Alberichs Klettern und Gleiten und Glitſchen! Ja, war da kein Regiſſeur, der für Wagner eintrat, ſein Werk ſchützte, es denen [illegible], die, völlig von der Muſik abſehend, den Darſtellern jede Möglichkeit nahmen, die Muſik durch ihr Spiel, das ihnen noch dazu Wagner ſo genau vorgezeichnet, oben auf der Bühne zu [illegible]? Ich erinnere mich an eine Neuinſzenierung, wo ich die Brünnhilde ſang. Als ich bei der [illegible] die Bühne betrat, ſah ich gleich, daß der [illegible] zur Todesverkündigung nicht in die Dekoration eingezogen war. Brünhilde aber hatte einen langen, in der Muſik durch das Schickſalmotiv und das Todesklagemotiv gegliederten Weg. Dieſer Weg iſt deutlich vom Orcheſter begleitet. Da nun aber der Regiſſeur und der Bühnengeſtalter das ernſte Schreiten der Walküre, das Zögern und Zagen und Stocken, ihr neuerliches Schreiten überhört hatten, ſo fehlte nun auf der Bühne der Raum dafür und ſo blieb ihr nichts übrig, als ruhig ſtehend die Muſik vorübergehen zu laſſen, während ſie ſie doch mit feierlichen Schritten zu begleiten hat. Und das wilde Durcheinander der acht Walküren, das tobende Hereinſtürmen Wotans? Das Hin- und Herflackern Loges, ſein Aufflammen, ſein Wenden und Drehen, ſeine Ruheloſigkeit?! Unten im Orcheſter klingt all dies laut und vernehmlich auf, aber oben auf der Bühne ſtehen, gehemmt und behindert im Spiel, die Darſteller auf der bis zur Nüchternheit vereinfachten Bühne. — Richard Wagner war ein gewaltiger Dramatiker und keiner kann ſein Werk beſſer verſtehen, als er es ſelber verſtand und es iſt vermeſſen, ſeine Werke gegen ihn zu inſzenieren, ſie nach eigener Willkür umzugeſtalten und den Ideen des Bühnengeſtalters und des Regiſſeurs unterzuordnen. Seine Muſik allein hat zu entſcheiden, ſie hat ſich nicht geändert, ſie ſagt heute dasſelbe wie zur Zeit ihrer Entſtehung und ſo muß ſie auch oben auf der Bühne das gleiche Gegenbild finden, um mit ihm als Ganzes gedacht und geſchaffen, wieder zu einem Ganzen zu verſchmelzen. Viele ſeiner bühnentechniſchen Forderungen, die bei den erſten Aufführungen nicht befriedigt werden konnten, ſind durch die techniſchen Errungenſchaften unſerer Zeit möglich geworden. Warum alſo, wenn alle Probleme lösbar ſind, warum ſie nicht löſen, warum nicht das Bühnenbild damit bereichern und alle Bühnenvorgänge dadurch in der Wagner einſt vorſchwebenden Weiſe glaubhafter geſtalten, als es ihm zu ſeinem Schmerze die damaligen techniſchen Mittel erlaubten?! Warum zum Beiſpiel den Kampf Siegfrieds mit dem Wurm Fafner nur durch zwei gleitende Lichter und Nebel andeuten, wo doch die Muſik dieſen Kampf ſo eingehend ſchildert und methodiſch gliedert? Aber während die Muſik klar und laut ihre Verkörperung fordert, fahren oben zwei Lichter durch die Luft, nach denen Siegfried, in der Dunkelheit auch nur mühſam zu entdecken, mit dem Schwert aushaut. Meinen Ausführungen über moderne Regie und Bühnengeſtaltung ſtimmt Richard Wagner mit folgendem Satz ſeiner Schriften („Ueber die Benennung Muſikdrama“) zu: „Dagegen iſt ſie (die Muſik) in Wahrheit der Teil, der anfangs alles war, und ihre alte Würde als Mutterſchoß auch des Dramas wieder einzunehmen, dazu fühlt ſie eben jetzt ſich berufen. In dieſer Würde hat ſie ſich aber weder vor noch hinter das Drama zu ſtellen, ſie iſt nicht ſein Nebenbuhler, ſondern ſeine Mutter. Sie tönt, und was ſie tönt, möget Ihr doch auf der Bühne erſchauen, dazu verſammelte ſie Euch; denn, was ſie iſt, das könnt Ihr ſtets nur ahnen, und deshalb eröffnet ſie Euren Blicken ſich durch das ſzeniſche Gleichnis, wie die Mutter den Kindern die Myſterien der Religion durch die Erzählung der Legende vorführt.“

(Wir ſtimmen dieſen, der Wiener „N. Fr. Pr.“ entnommenen, beherzigenswerten Ausführungen durchaus zu. Nur mit einer, die Veranſchaulichung des Kampfes mit dem Wurm betreffenden Einſchränkung. An Provinzbühnen, deren techniſche Einrichtung die glaubhafte Veranſchaulichung des Kampfes nicht ermöglichen, iſt es wohl beſſer, wenn man ſich mit ſzeniſchen Andeutungen behilft. Red. d. Gen.-Anz.)

Modenſchau bei Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Freudenbergs führen die neueſte Mode im eigenen Hauſe vor. Die lange Flucht der Geſchäftsräume in drei Stockwerken eignet ſich vorzüglich zur wirkſamen und vorteilhaften Schauſtellung des duftigen Reichtums an Straßenkleidern, Mänteln, Abendkleidern, großen Balltoiletten und koſtbarem Pelzwerk.

Auch hier das charakteriſtiſche Bild, wie es ſich im gleichen Rhythmus an den Stätten abrollt, wo Frau Mode ihr Szepter ſchwingt und wo alles dabei ſein will, was Wert darauf legt, gut, gediegen und geſchmackvoll angezogen zu ſein.

Drinnen lange Reihen leuchtender Frauenaugen, hochgeſpannte Erwartungen und begehrliche Gedanken. Draußen aber rollt immer noch Auto auf Auto heran. Die Schupo muß für Verkehrsordnung ſorgen. Ein dichter Knäuel Neugieriger belagert die Eingänge des Hauſes. Es hat ſich herumgeſprochen, daß gleich die Modekönigin vorfahren wird, Freudenbergs graziöſer Mannequin. Die „Lieſel“ muß man doch halt geſehen haben — — —

Dann zittern Geigenklänge auf, Klavierpaſſagen perlen, und das Saxophon hupt mit unvermeidlichem atonalen Kuhton dazwiſchen. Das Schauſpiel beginnt. Vorführdamen trippeln aus der Garderobe. Unermüdlich. Zwei volle Stunden lang.

Ja, was ſah man? Zuerſt das tadellos gearbeitete kurze Jackenkleid aus hellen Herren- und Kaſhaſtoffen, das ſchwarze Smokingkleid mit dem geſtreiften oder karrierten Rock, dann den vorſchriftsmäßigen Reitdreß mit neuartigem Rockſchnitt. Die Dame, die es in hohen Reitſtiefeln vorführt, kann auf jedem faſhionablen Tatterſall in Ehren konkurrieren. Nun folgen in bunter Abwechſlung Kaſhamäntel, die zum größten Teil mit echtem und imitiertem Leder garniert ſind. Schillernde Schlangenhäute und braunweiß geſprenkeltes [illegible] ſind zum Frühjahr der [illegible] modiſche Beſatz. Schwarzſeidene Veloutine, Collienne und Charmelaine werden mit hellem Pelz garniert und zum Frühling bevorzugt. Nun Achtung für die Damen, die es angeht! Auch die „Stärkeren“ unter ihnen finden ſchöne wollene und ſeidene Kleider und Mäntel. Ein Troſt. Nicht nur die ſchlanke Linie allein regiert im Reich der Moden. Auch Pelzmäntel zeigt man, wie immer, in allen neuen Arten, Längen und Weiten. In dieſem Zuſammenhang ſeien auch die farbigen Regenmäntel mit paſſenden Schirmen angeführt.

Nun wird das Bild wieder ſommerlich, recht freundlich. Entzückende, bunt bedruckte Seidenkleider aus kleinen Blumenmuſtern oder in großen aparten Drucks. Dazwiſchen das ruhige, vornehme Nachmittagskleid in Schwarz, in neuen Sommerfarben, Maisgrün. Auch rötliche Nuancen fallen auf. Das Komplett allerdings ſcheint nur noch eine untergeordnete Rolle zu ſpielen, dagegen tritt die große Reihe der Kleider mit kleinen loſen Weſtenjäckchen vorteilhaft in den Vordergrund. Das elegante Abendkleid wird im Sommer aus beigefarbenen Spitzen getragen, auch andersfarbige Spitzen ſind „große Mode“, ebenfalls Georgette mit Spitzen.

So geht es endlos weiter. Immer neue Formen, neue Farben und neue Gedanken. Alles in vorbildlichem Geſchmack, der dem Haus Freudenberg ſtets eigen war. Und zum Schluß noch ein Hauptmoment, das nicht unerwähnt bleiben darf: Jeder kann nach ſeinem Geldbeutel gut angezogen und ſomit glücklich werden!

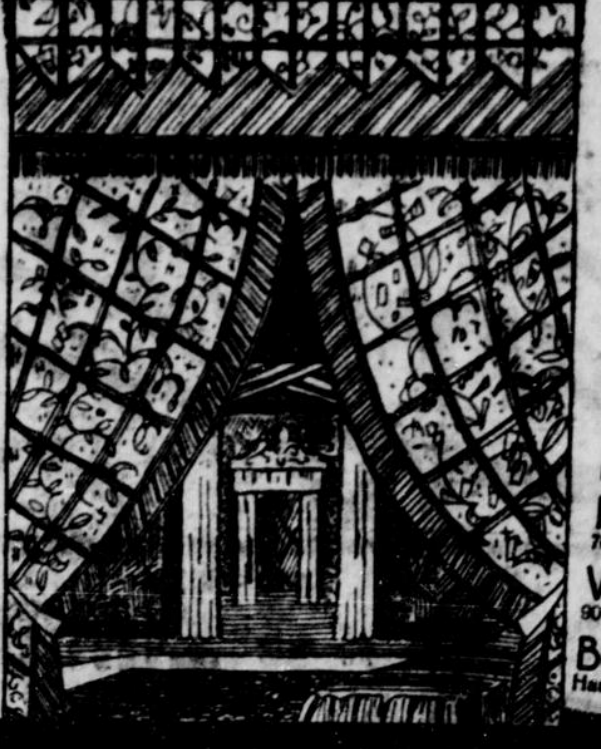
Zerfall des Diezer Schloßfelſens.

WTB. Diez, 18. März. Das ſeit bald tauſend Jahren beſtehende ehrwürdige Diezer Schloß iſt durch Verwitterung des Porphyrfelſens, auf dem es erbaut iſt, in abſehbarer Zeit vom Zerfall bedroht. Die wie Schwalbenneſter an den Felſen klebenden Häuſer der Altſtadt von Diez erfordern ebenfalls umfaſſende Maßnahmen zur Abwendung der durch ſtürzendes Geſtein drohenden Gefahr. Gefangene der Diezer Strafanſtalt ſind ſeit Wochen mit der Loslöſung der verwitterten Oberſchicht des Felſens beſchäftigt. Die Arbeiten erſtrecken ſich bis zu einer Tiefe von fünf Meter, wo eine Mauer aus Eiſenbeton von 17 Meter Breite, 2½ Meter Dicke und 25 Meter Höhe, die bis an das Mauerwerk des Schloſſes reicht, errichtet werden ſoll. Nach und nach ſoll auf dieſe Weiſe der ganze Felſen umkleidet werden.

Nur einen Pfennigbruchteil
für den Kilometer darf der Fahrradreifen kosten — so dauerhaft soll er sein. Zugleich muß der Reifen [illegible] geschmeidig sein.
Wollen Sie vollen Genuß des Radelns bei niedrigstem Kilometerpreis, so fahren Sie nur solche Reifen, d. h. die unverwüstlichen
Excelsior
Fahrrad-Reifen

Gardinen u. Dekorationen

Behaglichkeit in einer Wohnung zu haben bedingt keine grossen Geldausgaben. Wir beraten Sie bei der Anschaffung Ihrer Gardinen, Dekorationen etc. und sichern Ihnen individuellste Bedienung zu. Unsere kleinen Preise machen Ihnen den Einkauf leicht.



Halbstores Etamin mit gewebtem Einsatz ... 2.10, 1.70,	1.25
Halbstores Etamin, mit Handarbeit ... 4.50,	3.90
Halbstores in ecru, die Modefarbe, neue Filetmuster ... 15.50,	13.50
Halbstores das Neueste in Florentiner Tüll, weiß und ecru ... 22.00, 18.00,	16.50
Engl. Tüll-Gardinen moderne Muster ... per Paar 7.50, 5.95,	3.90
Bettdecken 1bettig, in Tüll u. Etamin ... 8.00, 5.90,	3.50
Bettdecken 2bettig, in englisch Tüll und Etamin ... 9.50, 7.50,	6.75
Bettdecken 2bettig, mit Handarbeitseinsätzen ... 22.00, 18.00,	16.50
Madras-Dekorat. 3teilig, hellgrundig, moderne Muster, 5.50, 4.25,	2.80
Madras-Dekorat. 3teilig, dunkelgrundig, licht- u. waschecht, 12.75, 10.50,	9.00
Scheibengardinen m. Rand, gute engl. Tüllqualität ... 0.90, 0.65,	0.40
Tüllstoffe 130—150 breit, moderne Muster ... 2.25, 1.55,	1.10

Gitterstoff für moderne Faltenstores, in ecru und weiß, 130—150 breit ... 4.50, 2.90,	2.25
Etamin 150 breit ... 1.75, 1.10,	0.80
Kunstseid. Dekorationsstoffe 130 breit, modernste Farben und Dessins ... 9.00, 6.50,	4.25
Dekorations-Rips einfarbig, 130 breit, in vielen Farben, licht- und waschecht ... 5.75, 4.25,	3.00
Madras dunkelgrundig, 130 breit ... 3.50, 2.50,	1.75
Madras hellgrundig, 130 breit ... 2.90, 1.55,	1.35
Tischdecken Gobelingewebe ... 12.00, 9.75,	6.75
Diwandecken moderne und Persermuster, 25.00, 19.00.	15.50
Diwandecken Fellmuster ... 36.00, 32.50,	29.50
Haarläufer 70 breit, moderne Streifen ... 4.75, 3.75,	2.90
Velourläufer moderne Muster, 90 cm breit 11.00 ... 70 cm breit	8.00
Bettvorlagen Haargarn, gute Ware ...	4.25

Unsere Läger in
Teppichen
bringen stets das Neueste zu letzten Tagespreisen.

Beachten Sie bitte unsere Spezial-Schaufenster
S. & R. Wahl
BARMEN

Anfertigung von
Innen-Dekorationen
nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
Billigste Berechnung.

Rund um die Zeit.

Nun sei gegrüßt viel tausendmal . . .! — Insel der Seligen. — Am Platz zum dürren Aste . . .! — Es steht ein schlankes Mädchen . . .

Das Wetter ist für den Monat März und für Wuppertaler Verhältnisse direkt unheimlich schön. An sich ist das ja gar nicht so verwunderlich, daß der **Frühling** ein paar Tage vor seinem offiziellen Einzug seine leuchtende Visitenkarte abgibt. Aber wir Wuppertaler, ohnedies nicht verwöhnt, was das Wetter anbelangt, sind nun einmal gegen alles Gute und Schöne recht skeptisch von Jugend auf. Weshalb wir denn auch den **Brausenwerth** uns unbedingt verschmälern — um nicht zu sagen: verkehrsversalzen — müssen. Er hat als Trost in der nicht sehr geschmackvollen Umgebung des Hauptbahnhofes — vom repräsentablen Kaiserhof abgesehen — wohl schon zu lange gelebt und ist dem Götzen Verkehr scheinbar ein Dorn im Auge. Ein vita longa dem Verkehr! Er schluckt neben unseren Nerven schließlich auch noch die letzten, ruhenden Grünpole in seiner Erscheinungen hastiger Flucht! — .

Also: nun sei gegrüßt viel tausendmal, holder, holder Frühling! Du wirst im Jahre des Verkehrs 1927 dein blaues Wunder im Wuppertale erleben! Eigentlich müßte man dem Winter einen Nachruf widmen — aber warum soll man sich in jungen Wein einen bitteren Wermutstropfen mischen? Oder haben Sie, verehrte Leserin, etwa das Verlangen, sich noch mit der letzten Mode dieses miesen Winters zu befassen, wo Ihr Herz doch schon freudige Purzelbäume im Anblick der modernen Frühlingsblüten schlägt, die da in den Schaufenstern unserer Wuppertaler Modenhäuser recht vielgestaltig knospen?! Man muß schon „knospen“ sagen, bei sooo kurzen Röcken! Ach, und da hatte man den kurzen Rock bereits tot gesagt. Andere, die auch etwas von der Mode verstehen wollen, behaupten, es sei in diesem Frühjahr des kurzen Rockes letzter Schrei. Genau genommen, macht er eine Krisis durch, und niemand weiß so recht, was los ist. Sehr richtig wurde diese kritische und krisenhafte Frage in der Besprechung der Moden-Revue dahin gelöst: „Modern ist, was dir steht!“ Nehmen Sie also, meine Gnädigste, für Ihre Wünsche und lenzhaften Erwägungen diesen Aphorismus als Motto mit auf den Weg zum Einkauf. Dann werden sich Ihre Wünsche im trostreichen Wohlgefallen Ihres Herrn Gemahls an Ihrer wohlgekleideten Grazie auflösen — auflösen wie das nächste Monatsgehalt! . .

Wenn sich auch unsere Grünplätze allmählich auflösen (Brausenwerth), so bleibt uns doch ein Trost insofern, als sie durch sogenannte **Verkehrsinseln** ersetzt werden sollen, die auch etwas für sich haben. Und hier beginnt das blaue Wunder schon: der Neumarkt wird beschnitten (man sollte wenigstens die Disharmonie der „Denkmäler“ endlich auf eine praktische Harmonie bringen bei dieser Gelegenheit!) und dafür wird eine Verkehrsinsel aufblühen — eine Insel der Seligen . . .

Selig bist du, daß du diese Insel
Dann erreicht, entronnen der Gefahr —
Selig bist du, Mensch und Einfaltspinsel,
Und erhaben, jeder Angst dann bar . . .
Fühlst du dich auch, lieber Wuppertaler,
Auf der Insel — insulanerhaft:
Freu' dich — wird die Welt darob auch kahler —
Daß man solche Inseln angeschafft.

Fächeln gleich nicht hohe Südseepalmen
Um dein ganz verkehrs-verkehrtes Haupt,
Siehst du rings auch hohe Schlote qualmen,
Während's um dich rasselt, jagt und staubt:
Selig bist du, daß die Insel gütig
Dich beschirmt, bewahret und beschützt,
Weil da draußen der Verkehr so wütig
Und so kusendoß vorüberflitzt.

Selig über alle Maßen
Bist du wenn es endlich dir gelingt,
Zu gelangen übers Kreuz der Straßen,
Wo ein stiller Bürgersteig dir winkt.
Andernfalls, o Bürger laß dir raten,
Richt' dich auf der Insel häuslich ein,
Ganz gemütlich — laß 'nen Storch dir braten —,
Gründ' 'en eigenen — Verkehrsverein.
Mitternächtig, wird die Welt dann stiller,
Zitternd du noch auf der Insel stehst,
Wenn verhallt des letzten Autos Triller,
Du dann endlich, endlich heimwärts gehst.
Sollte dir jetzt bös gepredigt werden,
Sag' der Frau, ihr Grund der stimmt nicht mehr:
„Festgemauert stand ich in der Erden,
Auf der Insel, mitten im Verkehr . . .!“

Doch des Klatsches holdverschämte Basen
Freu'n sich dieser Insel sicherlich,
Abseits vom Verkehr und seinem Rasen,
Reden auf der Insel aus sie sich.
Jede Insel hat sodann ihr schönes
Doppeldenkmal, welches kostenlos —
Und es fehlt dann nur, ach, ein bequemes
Sofa für die Unentwegten bloß.

*

Ueber den Mangel an Grün- und Spielplätzen wurde immer geklagt — stellte man kürzlich an amtlicher Stelle fest —, aber dabei vergäße man die Anlage an der Baustraße u. s. f. Ja, und an amtlicher Stelle vergißt man scheinbar den Platz der Republik, im Volksmund „Erter“ genannt, weil er früher einmal Exerzierplatz getauft war. Vor einiger Zeit hat man ein paar dürre Bäume ausgebuddelt, an einer Stelle dafür neue eingepflanzt, an der anderen Stelle das aber wohl vergessen. Viel los ist mit den Bäumen auf dem schönen, großen Platz überhaupt nicht — die einen sagen, es läge an der Erde, die anderen meinen, es müsse an den Bäumen selbst liegen, und wenn sie so weiter grünen und gedeihen, dann kann man später den Platz noch einmal umbenennen und das schöne Volkslied anstimmen: „Am Platz zum dürren Aste, da kehrt' ich traurig ein . . .“

Es steht ein schlankes Mädchen
Am Platz der Republik,
Hoch über unserm Städtchen,
Gen Himmel fleht sein Blick.

Es steht die junge Dame
Am Brunnen manches Jahr,
Wie lautet doch ihr Name?
Gerechtigkeit, nicht wahr?!

Dem Himmel, Mädchen, klag' es,
Daß man's vergessen hat . . .!
Bis aufwacht eines Tages
Dies Viertel unsrer Stadt.

Ja, schlanke Emma, warten
Mußt du wohl ewiglich —!
Wann wird der Platz zum Garten,
Nach dem so sehnst du dich . . .?

Du stehst in schwerem Harme
Und hältst die Hände auf,
Doch fällt dir nichts, du Arme,
Als Regen, Regen drauf.

Es regt sich nichts im Städtchen,
Man kennt dich wohl nicht mehr?
Es scheint, man will dich Mädchen,
Erhören nimmermehr . . .!

Betrügerischer Bankerott.

Der Kaufmann Wilhelm **Blumenthal** aus Elberfeld, verschiedentlich vorbestraft, u. a. wegen schwerer Urkundenfälschung, war angeklagt, im Jahre 1925 als Schuldner, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist,

1. in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, **Vermögensstücke verheimlicht** oder beiseite geschafft, ganz oder teilweise **erdichtete Schulden** oder Rechtsgeschäfte anerkannt oder aufgestellt, **Handelsbücher vernichtet** oder verheimlicht und

2. durch Aufwand **übermäßige Summen** verbraucht zu haben.

Seine **Ehefrau** soll ihm zur Begehung der unter 1 genannten Straftaten durch Rat und Tat **Hilfe geleistet** haben. Beide hatten sich gestern vor dem **erweiterten Schöffengericht** in Elberfeld zu verantworten. B. betrieb hier ein Geschäft unter dem Namen „**Wörishofener Naturheilzentrale**“, ferner unter der Firma „Wörishofener Kräuterhaus“ ein Ladengeschäft hier in der Turmhofstraße und ein Zweiggeschäft in Barmen in der Berlinerstraße. Er soll sich bereits im August 1925 in einer schwierigen finanziellen Lage befunden haben, kritisch wurde diese aber erst, als ein von einer Würzburger Firma gegen ihn angestrengter Schadenersatzprozeß — es handelte sich um rund 27 000 Mark — sich zu seinen Ungunsten zu wenden schien. In diesem Stadium **übereignete Bl. seiner Frau seine beiden Ladengeschäfte** in Elberfeld und Barmen, und diese segelten danach unter der Firma „Wörishofener Kräuterhaus Frau Paula Blumenthal“. Ferner beauftragte Bl. im September 1925 seinen damaligen Prokuristen D. mit der Anfertigung eines Vertragsentwurfs, worin es hieß, daß Bl. seine gesamten Betriebs- und Büroeinrichtungen sowie sein Auto seiner Frau als Sicherheit für ein von ihr erhaltenes Darlehen übereignete. Dieser Vertrag wurde auf den 2. Mai 1925 **zurückdatiert**, wo das Geschäft noch gut ging und an eine Zahlungseinstellung nicht gedacht werden konnte. Die Anklage ist der Meinung, daß diese Transaktionen zu dem Zwecke vorgenommen worden sind, um wenigstens die beiden Ladengeschäfte dem Zugriff der Würzburger Firma und evtl. noch anderer Gläubiger zu entziehen und seiner Frau zu sichern. Frau Bl. machte, nachdem am 11. Dez. 1925 das Konkursverfahren über das Vermögen ihres Mannes eröffnet worden war und die vorhin bezeichneten Sachen als zur Konkursmasse gehörig für die Gläubiger gesichert werden sollten, ihr Eigentumsrecht geltend und verzögerte damit eine Befriedigung der Gläubiger daran. Der Konkursverwalter Gerichtstaxator Wiedenstritt machte jedoch einen Arrestanspruch auf die Sachen beim Landgericht geltend, und das Landgericht ermächtigte ihn in einer einstweiligen Verfügung, sie zugunsten der Konkursgläubiger zu verwerten. Eine Berufung der Frau Bl. gegen diese Entscheidung wurde vom Oberlandesgericht in Düsseldorf verworfen. Beide Instanzen teilten den Standpunkt der Anklage, daß die erwähnten „Rechtshandlungen“ nur abgeschlossen worden seien zu dem Zwecke, die Konkursgläubiger zu benachteiligen. Zu dem Punkte „Verheimlichung und Beiseiteschaffung von Vermögensstücken“ ergab die gestrige Verhandlung noch, daß Bl., bevor der Konkursverwalter eine Bestandsaufnahme von der vorhandenen Konkursmasse machen konnte, 700 Pakete Kräuter und Tee, sowie über 500 Flaschen „Heiltropfen“ und eine Menge leerer Flaschen und Fläschchen von seinem Engroslager in die Kellerräume des Ladengeschäfts seiner Frau hatte schaffen lassen. Dort sind sie später verkauft worden, den Erlös hat Frau Bl. aber nicht an die Konkursmasse abgeführt. Die Buchführung gewährte gar keinen Ueberblick über das Vermögen des Angeklagten Bl.; indessen konnte der vereid. Bücherrevisor Weidmann doch soviel feststellen, daß Bl. zur Zeit der Vertragsabschlüsse mit seiner Frau in einer schlechten finanziellen Lage war und sie auch gewußt hat, und er mußte sich auch bewußt sein, daß er durch eine Bevorzugung seiner Frau seine Gläubiger schädigte. Festgestellt wurde weiter, daß Bl. die **Geschäftsbücher** längere Zeit **verheimlicht** hat, und daß, als man sie schließlich erwischte, hier und da **Seiten herausgerissen** waren, daß das Kassabuch offenbar **neu angefertigt** und das vordem benutzte verschwunden war. Endlich ergab sich noch, daß Bl. trotz der schlechten Zeiten für sich und seine Familie, aus Frau und zwei Kindern bestehend, übermäßig hohe Summen verbraucht hat. Die Bücher gaben darüber zwar keine Auskunft, aber die Verhandlung ergab andere Anhaltspunkte dafür. Beispielsweise hatte er während eines 4wöchigen Aufenthalts in Scheveningen nicht weniger als 3700 Mark verbraucht. Kurzum: das Schöffengericht hielt ihn nach mehrstündiger Beweisaufnahme für überführt und verurteilte ihn zu **einem Jahr Gefängnis**, Frau Bl. wegen Beihilfe zu **drei Monaten Gefängnis**. Ein Antrag des Bl. auf Entlassung aus der Haft und auf Bewährungsfrist wurde abgelehnt; Bl. erschien dem Gericht nach wie vor fluchtverdächtig.

Schnellverkehr Barmen-Bochum.

b.— Wir berichteten bereits über die Einrichtung eines Autobus-Schnellverkehrs auf der Strecke Barmen — Sprockhövel — Hattingen — Bochum durch die Kraftwagengesellschaft Ruhr — Wupper m. b. H. Nach den jetzt vorliegenden Fahrplänen fährt der Autobus von 6 Uhr früh alle zwei Stunden von Barmen Hauptbahnhof ab. Der letzte Wagen fährt an Wochentagen um acht und 10.30 Uhr, Sonntags um 10 und 12 Uhr. In umgekehrter Richtung fahren die Wagen von 8.20 Uhr an alle zwei Stunden ab Bochum, Wilhelmplatz. Letzter Wagen 12.20 Uhr. Sonntags wird noch ein Wagen 2 Uhr nachts von Bochum nur bis Barmen, Wichlinghauser Markt, eingelegt.

Den Tod um vier Tage hinausgezögert.

Ein aufsehenerregendes Experiment.

Nach einer Meldung aus **Chikago** wurde dort vor kurzem ein junger Mann namens Albert **Frick** von einer **Darmlähmung** befallen. Die Atmung hörte auf, während das Herz normal weiter funktionierte. Man griff zur **künstlichen Atmung**, die von Fricks Freunden **vier Tage** lang mit viertelstündlicher Ablösung durchgeführt wurde. Der Patient war **die ganze Zeit über bei Bewußtsein**. In der fünften Nacht trat jedoch ein Kräfteverfall ein, der zum **Tode** führte. Es handelt sich hier, wenn man den amerikanischen Berichten Glauben schenken darf, um den bisher nicht dagewesenen Fall, daß ein Mensch **mehrere Tage hindurch mit künstlicher Atmung erhalten** wurde.

Von einem der namhaftesten Berliner Herzspezialisten wird darauf hingewiesen, daß zwar ein ähnliches Experiment an Menschen in **Deutschland noch nicht unternommen** sei, daß man aber seine **theoretische Möglichkeit** nicht ganz von der Hand zu weisen brauche. Es dürfte sich vermutlich bei dem aus Chikago gemeldeten Versuch um eine zum ersten Male auf den Menschen übertragene **Parallele zum Tierexperiment** handeln. Man benutzt sehr häufig Versuchstiere, um bestimmte toxikologische Wirkungen, namentlich Lähmungserscheinungen, zu studieren, mit dem indianischen **Pfeilgift Curare** geimpft, wodurch dann eine Lähmung sämtlicher Muskulaturen, auch der Atemmuskeln, eintritt. Um die Tiere dann am Leben zu erhalten, führt man ihnen eine Kanüle in die Luftröhre ein, wobei mit Hilfe eines kleinen Motors **Luft ein- und ausgeblasen** wird. In dieser Art dürfte, so vermutet der medizinische Gewährsmann, auch der Versuch vorgenommen sein, einen Menschen künstlich vier Tage lang bei Atem zu erhalten. Daß die richtige Atmung und Weiterfunktionieren des Herzens in dem Fall des Amerikaners Frick mit einem Schlage gänzlich ausgesetzt haben sollte, ist übrigens kaum anzunehmen: vermutlich ist die Atmung während der Krise zusehends schwächer und schwächer geworden. Ob ein derartiges Experiment in größerem Maßstabe an Patienten Erfolg verspricht, muß vorderhand noch recht **bezweifelt** werden.

Aus dem Geschäftsleben.

Anläßlich zweier Vorträge, verbunden mit Schaukochen auf den rühmlichst bekannten Impera-Gaskoch-Apparaten, verschenkte die Firma Witt Elberfeld, Hofkamp, und Barmen, Berlinerstr. 36, an ihre Kunden, die in den letzten 9 Monaten bei ihr gekauft hatten, im Beisein einer vielhundertköpfigen Besucherschaft zwei prachtvolle Herde. Die glücklichen Gewinner werden in der heutigen Anzeige der Firma bekannt gegeben. Vor einiger Zeit hatte die Firma dem 1000. Käufer eines Herdes ebenfalls einen Herd geschenkt.

Pfirsichzarten Teint gibt a370
NIVEA-CREME
beseitigt sofort Sprödigkeit und Röte
Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.

Die 5 Pfg.-Zigarette der Verwöhnten
Corry Bell
Perusa-Zigarettenfabrik
Georg Metzger G. m. b. H.
München

Möbel für 3-Zimmer-Wohnungen
zeigen wir vom
19. März 1927 bis 9. April 1927
in unserem Spezial-Ausstellungshaus
Elberfeld, Berlinerstr. 75
Martini & Müller, Elberfeld. — Möbel-Wenner, Barmen.
Größte Möbelhandlungen des bergischen Landes. Führend in Auswahl, Qualität und Preiswürdigkeit.

[illegible]

Buchhalterin

1. Kraft, erf. in der Aufſt. v. Bilanzen, Bearbeitg. v. Steuerſachen uſw., perf. Stenotyp., ſ., geſt. auf la Zeugn. u. Ref. v. bald paſſende Poſition. Angeb. unter B 1066 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

[illegible] erf. Mädchen, 23 J., ſ. Stelle in gut bürgl. Küche u. Haush. in E. od. B. Gute Zeugn. vorhd. Angeb. u. H K 193 poſtlag. Marten. •

Landwirtstochter, von ausw., 23 J., ehrl. u. zuverl., ſ. Stelle z. 15. 3. in beſſ. Etg.-Haushalt. Koch- u. Näh'kenntn. Ang. u. V 305 a. d. Filiale Vohwinkel. •

Mädchen, v. ausw., 27 J., in all. Hausarb. erfahr., ſucht Stelle als 1723

Alleinmädchen

z. 1. 4. Ang. u. 200 an Fil. in Lennep.

Zuverl. jg. Frau mit beſt. Empfehlg. ſucht noch Waſchſtell. Ang. E 8341 Gſt. •

[illegible] Frau ſ. Stelle [illegible] Geſchäft od. Kontor zu putzen. Ang. u. E 8497 an Gſt. •

[illegible], ehrliche, beſſ.

Frau

mit guten Empfehlung, ſucht Ver[illegible] im Haushalt [illegible] 31, I. r.

[illegible] Frau ſ. St. f. [illegible] Haush. [illegible] Carnap[illegible] 34, 4. Et. •

[illegible] u. B 3005 an [illegible] Neuerweg 57 †

[illegible] Frau ſucht ſ. [illegible] Ang. u. [illegible] an Filiale V. [illegible] 131 †

Wer beteiligt ſich m. Kapital an gewinnbringenden •

Grundſtücksverwertungen

bei groß. Verdienſtmöglichkeit u. Kapitalſicherſtellung. Ang. u. E 8417 an Gſt. •

Bauunternehmung

ſucht Teilhaber. Mindeſteinlage 10 Mille. Ang. E 8504 Gſt. •

Wer beteiligt ſich

mit etw. Kapital an Schuhcreme- u. Bohnerwachsfabrikation? Tücht. Vertreter bevorzugt. Ang. unt. 321 an die Düſſeld. Nachrichten, Düſſeldorf, Nordſtr. 4. 921

Vertreter

für Herd-Putzkegel geſ., gr. Abſatzmöglichk., da konkurrenzl. Preiſe. Angeb. unter E 1778 an Geſchſt. •

Für lukrat. Fabrikat., Nähr- u. Genußmitt. Engros.

Teilhaber

mit 5—10 Mille geſ. Ang. B 2926 an die Gſt. B., Neuerweg 57 •

Ein Schlager

auf dem Gebiete der Kleinlebens- u. Kinderverſicherung iſt unſere neue, allen modern. Anforderungen entſprechende

Rekordpolice.

Herren, die den Nachweis beſonderer Befähigung für das Kleinlebensgeſchäft erbringen können, werden bei weitgehendſter Unterſtützung im Aufbau einer Berufsorganiſation von erſter, kapitalkräftiger Geſellſchaft als a141

Generalagenten

gegen hohe feſte Bezüge und reichliche, ſchnell fällige Proviſionen angeſtellt. Ausf. Angebote unt. L. K. 397 an Ala Haaſenſtein & Vogler, Hamburg 36.

[illegible] Anzeigen-Vertreter f. d. im 31. Jahrg. wöchentl. erſcheinende Zeitſchr. u. d. Mitgl.-Nachſchlagebuch des Verband. Deutſch. Eiſenwarenhändler geſ. Proviſionsvertretung wird vergeben für die Bez. Remſcheid, Solingen, Mettmann, Velbert, Düſſeldorf und Hagen. Das Mitführen and. Reſl.-Objekte iſt geſtattet, ſofern dieſe keine direkt. Konkurrenz-Zeitſchr. ſind. Ang. erb. u. B 2964 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. •

Teilhaber Vertreter

[illegible] ſofort für w. [illegible] Geſchäft einen [illegible] od. ſchwerer.

Teilhaber

mit 1600 Mk. Einl. [illegible] Ang. u. B 3007 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

[illegible] eingerichtete [illegible] 2000 am [illegible], ſucht [illegible]

Teilhaber

[illegible] Verbraucher [illegible] od. Anſchluß [illegible] Aktien-Geſ. [illegible] Ang. u. [illegible] a. die [illegible]

[illegible] u. Präge- [illegible] und Schwarz- [illegible] ſucht tüchtigen

Fachmann

[illegible] einigen 1000 M. [illegible] als

Teilhaber.

[illegible] F. 8560 Geſchſt.

Seidenbandfabrik

[illegible] m. lang- [illegible] l. Hand- [illegible] u. [illegible] Vertreter [illegible] Ein- [illegible] Verl. [illegible] u. B [illegible] Gſt. Neuerweg 57. †

Vertreter,

wohnhaft Berlin, mehr. Jahre Wuppertal. Textil- und Farben-Fachmann, ſucht Vertretung erſter Firmen. Vorübergehend in Elberfeld. Prima Referenzen. Angebote erb. unt. E 8337 an die Geſchſt. •

An allen Orten

suchen wir für unsere Kleinlebensversicherung mit Einheitsprämie und Altersversorgung sowie für unsere Großlebensversicherung mit neuesten Tarifen a28

selbst. Platz- oder Generalvertreter

unter günstigen Bedingungen auf Direktionsvertrag. Fordern Sie unsere Drucksachen ein! Zuschriften erbet. unter Ta. W 2339 an Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstraße 2.

Viel Geld verdienen Sie,

wenn Sie die Vertretung mein. neuen Artikels heute noch übernehmen. Tägl. Verdienſt 30—40 Mark mindeſtens. Angebote u. B 2970 an die Geſchäftsſtelle d. Bltts. Barmen, Neuerweg 57. †

Allererſte Lebensverſich. A.-G.

ſucht ie einen

Generalagenten und Bezirksbeamten

im Bergiſch. Land. Konkurrenzloſe Tarife. Hohe Bezüge gewährleiſtet. Vertragsgeſellſchaft großer Verbände. Angebote unter E 8499 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. •

Wir erbringen den Nachweis!

daß unsere Vertreter

monatlich bis 600 Mk.

an Provision verdienen

außerdem noch Fixum und Prämien bei Eignung. Leichte Reisetätigkeit mit vornehmem Artikel. Es werden noch einige

Herren und Damen

eingestellt. d1637

Meldungen Montag v. 10-12 und v. 4-6 Uhr u. Dienst. v 10-12 Uhr Herzogstr. 23 I. [illegible]

Nachweisbar 50 bis 60 000 Reichsmark

Verdienſtchance pro Jahr! Die Generalvertretung eines bedeutenden Unternehmens ſoll an organiſatoriſch befähigten Herrn, welcher ſich eine angenehme, vornehme Lebensſtellung ſchaffen will, vergeben werden. Beſondere Fachkenntniſſe nicht erforderlich. Herren, die über 4—6000 Mark Barkapital verfügen, wollen unter Ta F 8523 an Rudolf Moſſe, Berlin W 50, Tauentzienſtraße 2, ausführliche Angebote einreichen. a28

Führende Rhein- und Moselweinkellerei

mit Import ausländischer Weine und Spirituosen in Frankfurt a. Main sucht

tüchtigen Vertreter

für Elberfeld-Barmen u. Umgegend

gegen gute Provision, der bei Kolonialw.- u. Feinkosthandlungen, Hotels, großen Restaurationen, Kasinos, Logen etc. gut eingeführt ist. — Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Refer. unter F L Z 579 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a28

„Gedevag"

Gemeinnützige Deutſche Ver.-G.-A.-G. Geſch.-ſtäucelle Elbf., Neue Fuorſtr. 11. Fernſprecher 9394. Es werden noch einige Vertreter eingeſtellt.

Vertreter — Backfette!

Eine über 50 Jahre beſtehende, bedeutende Spezialfirma ſucht zum Verkauf von Backfetten bei Bäckereien und Konditoreien beſtens eingeführten a28

Vertreter

für den Bezirk Elberfeld-Barmen. Angebote nur tatſächlich verkaufsgewandter Herren unter N. L. 4406 an Rudolf Moſſe, Berlin SW. 19.

Kraftfutterwerk,

das nur eine ſehr gefragte Spezialität für Hühner- u. Schweinezucht herſtellt, ſucht tüchtigen a428

Vertreter

bei hoher Proviſion und Speſenzuſchuß. Bewerbungen nur guter Verkäufer, wenn auch ohne Fachkenntniſſe, unt. J. 700 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf.

Altangeſehene, ſeit über 40 Jahren beſtehende f1218

Weingroßhandlung

ſucht für Elberfeld und Umgebung einen nachweislich tüchtigen

Vertreter,

der bei der Privatkundſch. gut eingeführt iſt. Angebote unter E 1437 an die Gſchſt.

Altes Weingut

am Mittelrhein, mit Handel und ausgedehntem Privatkundenkreis in Elberfeld-Barmen und Umgebung, ſucht rührigen Herrn als [illegible]

Vertreter

zum Beſuch der Kundſchaft gegen hohe Provil. Nur Herren (keine Gelegenheits-Vertreter), die ſelbſt über einen Kundenkreis verfügen, können berückſichtigt werd. Bei Bewährung wird die Stammkundſchaft mit übergeben. Angeb. unt. E 1791 Gſchſt.

Vertreter.

Herren all. Stände, abgeb. Beamte uſw., die zur Landwirtſchaft gute Beziehung haben, od. ſich zur Bearbeitung derſelb. eignen, z. Vertrieb unſ. [illegible] Futtermittel-Spezialitäten geg. hohe Proviſion geſucht. a28

Veto & Delpſtegen, Leipzig O. 27.

Leiſtungsfähiges

Teilzahlungs-Geſch.

ſucht noch einige tüchtige, zuverläſſige

Vertreter

zum Einkaſſieren u. Verkaufen. Ang. u. E 8526 an Gſt. •

Geldmarkt

Die Frankfurter

Hypothekenbank

gibt auf Wohn- und Geſchäftsh. in Elbf. u. Barmen erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerſtr. Nr. 54, Tel. 8120. †

1. Hypotheken

für gute Wohn- und Geſchäftshäuſer; 6 % Zinſen, 100 % Auszahlung. Schnellſte Erledigung. Beleihungsh. bis 20—40 %, bei 20 bis 25 Mille Mk. Kein Vorſchuß od. Nachnahme. Ang. u. E 1441 an Gſt. •

1. Hypotheken

günſtig anzulegen Ankauf von erſtkl. Aufwertungshypotheken durch •

Fr. Rud. Vogel, Elberfeld, Hoſpitalſtraße Nr. 7, Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin

gibt auf Wohn- u. Geſchäftsh. in Elbf. u. Barmen erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge u. entgeg. L. du Mont, Elb., Alexanderſtr. 11. Telephon 6128. •

2000 Mark

vergebe 2 Monate f. gut. Geſch. u. Sicherheit u. ſtil. Beteilig. Ang. E 8469 Gſt. •

Ca. 20 000 Mk.

als 1. Hyp. a. gut. Stadtobj. günſt. zu vl. Anfr. E 8460 Gſt. •

300 Mk. kurzfr. ausl. [illegible] Zinſ. Ang. u. K 191 an d. Filiale V., Allee 193 †

17-18 000 RM.

als 1. Hypothek od. 7—8000 RM als 2. Hypoth. auf erſtkl. Geſchäftshaus ſof. Objekt geſucht. Ang. u. E 8476 an d. Gſt. •

15—18 000 Mark 1. Hypothek auf prima Objekt v. Selbſtgeber ſof. geſ. • Ang. u. E 8408 Gſt.

12000 Mk.

[illegible] 12 000 GM. 1. Hyp. ſehr gutes Objekt, bei 10 Proz. Verzinſung ab 1. Angeb. E 8515 Gſt. •

10 Mille 1. Hypothek

auf ſehr günſtiges Objekt, ſofort greifbar geſucht. Angeb. u. E 8562 an Gſt. •

Wer gibt eine Hyp. von 5000 ℳ zu gut. Zinſen? Stelle bal. eine ſchöne 3-Zim.-Wohn. z. Verfügung. Ang. E 8192 Gſt. •

4-7000 Mk.

ſucht Kaufmann für einige Zeit od. auch als 1. Hypothek geg. gute Zinſen u. Sicherheiten. Ang. unt. E 8492 an Geſchſt. •

2-3000 Mark

gegen hohe Zinſen u. Ia Sicherheit für kurze Zeit ſofort geſ. Ang. u. B 1015 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

RM. 2000

aus Privathand ſof. geſ. für 1 J. bei 20 Proz. Zinſ. u. Sichh. Ang. E 8470 Gſt. •

Beamter ſucht 1000.— Mark Darlehen. — Zinſen nach Vereinbarung. † Ang. u. B 2983 Gſt. B., Neuerweg 57.

Kaufmann ſucht ſof.

800 Mark

(Ia Sicherheit und Hausbeſitz) für drei Mon. geg. hohe Zinſ. Ang. E 8579 Gſt. •

Wer leiht ehrl. Geſchäftsm. 5—600 M. a. 1—2 J. a. gute Zinſ. † Ang. E 8409 Gſchſt.

Erſte Hypotheken

in jeder Höhe auf gute Wohn- und Geſchäftshäuſer, Landwirtſchaften und Induſtrie-Objekte. Zinſen 6—7 Prozent, p. a. Netto-Barauszahlung bis zu 98 Prozent. Keine Vorſchüſſe. Kulante u. ſchnelle Erledigung. Angeb. unter B 1004 an die Geſchſt. dſs. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Teilzahlungsfinanzierung

(Abſatzkredite).

Erhöhen Sie Ihren Umſatz! Sie können Ihren Kunden 12—18 Monate Kredit gewähren! — Näheres •

Finanz-Büro Axels, Elberf., Südſtr. 70. Tel. 6139. — Sprechſtd. nachm. 3—6 Uhr.

40000 Mk.

als 1. Hypothek auf Ia Objekt, mögl. aus Privathand, geſucht. Angeb. unt. B 1047 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

500 Mk.

Ia Sicherheit, von Geldgeber geſ. Angeb. E 8196 Gſt. •

500 Mark

gegen mehrf. Sichh. u. hohe Zinſen geſ. Ang. E 8488 Gſt. •

500 Mark gegen gute Sicherh. zu leihen geſucht. • Ang. u. E 8506 Gſt.

Haus- u. Grundbeſitzer, mit Bäckerei, ſucht 5—600 Mk. auf 1 Jahr gegen hohe Zinſ. Ang. B 2988 Gſt. B., Neuerweg 57 †

125 Mark •

v. Selbſtg. geg. 150 Rückz. in 6 Woch. geſ. Ang. u. E 8595 Gſt.

Vermiſchte Anzeigen

Ca. 400 Mark

Monatsverd. u. mehr d. Verkauf konkurrenzl., geſchützt. Gebrauchsartikel unbegrenzt. Abſatzes, da wichtiger Wirtſchaftsfaktor u. für jedermann. Beruſte Vertreter geſ. Verl. Proſpekt gratis v. Herſteller: a28

Reinhold Streib, Pforzheim 7.

Bilanzſich. Buchhalter empf. ſich zum Einrichten u. Weiterführ. den von Büchern in den Abendſtunden. • Ang. u. E 8581 Gſt.

Wir übernehmen

Lohn-Conditierung,

Kreuzwicklung, wöchentlich b. 100 Kilo. Anfr. u. B 2989 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Steuerſachen und Buchführung

übern. erfahr. Buchmann. Ia Referenz. Ang. u. B 2948 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Ia Kaſſanzüge

Anz., Rett 3 Monaten, auch b. Stoffzugabe. Angeb. unt. E 8576 an Geſchſt. •

Billiges Angebot

Schneidermeiſter kommt ins Haus. Ang. u. B 1001 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Perf. Schneiderin

ſucht n. Kundſchaft in u. auß. d. Hauſe, auch n. auswärts. • Ang. u. E 8522 Gſt.

Perfekte

Hausſchneiderin

ſucht n. Kundſchaft. Ang. u. B 1002 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Stroh- u. Seidenhüte

z. Umarbeiten f. das Frühjahr wollen die [illegible] Damen jetzt ſchon bringen. — Aparte, neuſte Modellformen i. Wab. G. Ebert, Elbf., Hofkamp 22. •

Buchführung,

Bücherabſchlüſſe, Bilanz, Steuerarb., [illegible] von dlt. Buchhalter. • Ang. u. E 8545 Gſt.

Eventuell 12080

ohne Anzahlung

b. 1½ Jahr Kredit, lief. reell. Möbelgeſch.

Einrichtungen

aller Art zu Kaſſapreiſen. Angeb. u. E 1775 an die Gſt.

Barmer Polſtermöbel

Barmen-R., Fernſprecher 3700. 14620

Alle Bau-, Umbau- u. Reparaturarbeiten werden gut u. bill. ausgeführt. Günſtige Zahlungsbeding. • Ang. u. E 8581 Gſt.

Liefere ſämtliche Maler- und Anſtreicherarbeiten bill. od. auf Gegenrechnung. Ang. unt. E 8379 an die Gſt. •

Gartenarbeiten

u. Pflege v. Privatgärten u. Anlagen werden prompt und gut ausgeführt. Angeb. E 8549 Gſt. •

Gärtner

übernimmt ſämtliche Gartn. Arb. zu bill. Stundenlöhnen, auch Monatspflege. Ang. E 8451 Gſchſt. •

Patent-Matratzen

Anfert. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlafaffe w. nach Maß preiswert angefert. •

Rud. Ohler, E., W.-Rathenauſt. 20

Anſtreicherarbeiten

werden bei niedrigſter Berechnung ausgeführt. Schriftl. Anfragen u. B 2980 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Auſtr., Tapez., Möbel 50 J. [illegible] Obere [illegible] Ang. †

Tapezieren

à R 50 ₰ ſow. Anſtr.- Arb. billigſt. Ang. u. B 1082 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tapezieren [illegible] bill., [illegible] a. d. n. Pr. [illegible] Barm., [illegible]ſtr. 36

Führende Groß-Lebensverſich.-Geſ.

ſucht erſtklaſſige Mitarbeiter. Jeder Konkurrenz iſt erfolgreich zu begegnen. Aeußerſt gute Verdienſte. Bewerbungen ſtreng vertraulich. Angeb. unter E 8500 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. •

Alle vorkommenden

Polſterarbeiten u. Innendekorationen

(Gardinen aufſt.) erled. ſchnell, gut u. billig H. Lenzen, Polſt. u. Dekor.-Mſtr., Elberfeld, Kl. Bleichſtraße 1a. Telephon 9450. •

Textilfabrikant

der eigene 3580a

Lüſtriererei u. Färberei

für Baumwolle u. Kunſtſeide eingerichtet hat, ſucht zwecks beſſerer Ausnutzung der Anlage Verbindung mit Fabrikanten, die größere Partien zu färben oder zu lüſtrieren haben. Angeb. u. B 380 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Haben Sie Stoff?

Fertige Anzüge und Paletots •

von 30 Mark an.

Für prima Zutaten u. Sitz wird garant. H. Rebick, Elberfeld, Bauſtraße 47.

Ia Steppdecken

Daunen-Decken **Bettfedern** fertige Kissen

Oberbetten mit echten Gänsefedern - Volldaunen

Kleine Anzahlung. 5 Mark wöchentl. ohne Aufschlag. Vertreterbesuch jederzeit. Angebote unter E 844. an die Geschäftsstelle dies. Blattes. †

Buchprüfungen, Steuer-

u. Erbſchaftsangelegenheiten, Einrichtungen von Geſchäftsbüchern uſw. werd. v. jahrelangem Fachmann ſachgemäß erledigt. — Gefl. Angeb. unter B 1001 an die Gſchſt. dſs. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Anzugſtoff!

Wer tauſcht prima Anzugſtoff gegen Stahlwaren? Angeb. an [illegible] Solingen, Sonnenſtr. 15, Tel. 1171. 6140

Roh-Schlauch-

Aufträge ſind in erheblichem Umfange laufend zu vergeben. Bedingung: Ueberlaſſung von 4 mehreren [illegible] neu. Fabrik. [illegible] Nuten Rober (16- u. 24-ſpul.), zu günſtigen Bedingungen. — Angeb. unter E 1798 an die Geſchſt. a210

Kleine Art-Waren (Maſſenartikel)

vernickeln

vermeſſingen 3917a

feuerlackieren

Meſſing beizen

übernimmt in prompteſter und billigſter Ausführung.

Robt. Hüllemann,

Barmen, Schönebeckerſtraße 77.

Gardinen

werden ſchnell und billig geſpannt. • [illegible], Elberfeld, Allenſtraße 26, I.

In altem angeſ. Männergeſangverein Elberfelds mit gutem Stimmenmaterial iſt der Poſten des •

Chorleiters

mit tücht. muſik. Kraft ſofort neu zu beſetzen. Schriftl. Ang. m. Lebensl., Gehaltsanſpr. u. Refer. unter E 1623 a. d. Gſchſt.

Adoption.

Für hübſches geſundes Mädchen, bald [illegible] 9 Monate alt, evangeliſch, ſehr guter [illegible] Herkunft, ſowie mutterloſen Knaben, 1 Jahr alt, hübſch, braune Augen, dunkelblondes Haar, werden liebevolle Eltern zwecks Adoption geſucht. Vergütung oder Erziehungsbeitrag nicht vorhanden. a141 [illegible] u. Jugendamt Berlin, [illegible] (Pflegekinderabteilung) [illegible], C. 2, [illegible] 16.

[illegible] hohe Proviſion für Vermittlung von Anſtreicher-Arbeiten. Ang. u. B 1008 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

1 od. [illegible] übern. ſämtl. Mal.-, Anſtr.- u. Tapezierarb. jed. Art u. jed. Umfangs zu [illegible] billigſten Preiſ. Ankunft [illegible] b. Bezahlung nur bei [illegible] auf bill. d. mehrjähr. [illegible] a. ausw. Ia Ref. Ang. E 8601 Gſt. •

[illegible] Barm.-[illegible] Oſten- [illegible] 70, übernimmt Wäſche zum Waſch. [illegible] u. Bügeln. [illegible] Wäſche wird [illegible] abgeholt. †

Gut eingerichtete

Holzwarenfabrik

ſucht noch Maſſenartikel [illegible] Tadelloſe Arbeit bei ſchneller Lieferung. Angeb. u. E 1768 an die Geſchſt. a80

Milchhändler!

Wer liefert ab 1. 4. tägl. ca. 200 Liter

abgekühlte Kochermilch

frei ins Haus? Angeb. mit Ausf. Preisangabe unt. E 8199 an die Geſchſt. •

Pianiſt

auß. Sonnt. immer fr. Ang. E 8401 Gſt. •

[illegible] f. halbe od. ganze Tage frei. E., Steinbeckerſtr. 65. •

Heiterhaltende [illegible] aller Art, Ernſt und mit Humor gepaart, Crbach, E., Wilhelmſtr. 40 II, Tel. 5764. •

Motore

Wechſelſtr. u. Drehſtr.

leihweiſe

gegen monatl. Gebühren. Elektriſche Anlagen. — Angeb. [illegible] Friedrichſtraße [illegible] b. Moſt. Tel. 5171. •

Sichere Exiſtenz!

[illegible] durch den Vertrieb d. [illegible] oder [illegible] Kein Geld nötig [illegible] gratis

Franz Tiſchendorf,

Friedland,

Bezirk Breslau.

Kleiner Geſchäftswagen gegen etwas größer. [illegible] zu vertauſchen. Barmen, [illegible]ſtr. 65. †

Schöne auf d. Lande, [illegible] 1 Ober- [illegible] nimmt v. Oſtern ab b7943

erholungsbedürft. Kinder

[illegible] Verpflegung auf [illegible] an b. Baumeiſter, [illegible] Bezirk Köln.

Achtung! D.R.G.M. [illegible] Alte ſchw. Matratzen w. i. leicht. Patentmatr. umgearb. u. Auflegem. 25 M. In einem Tage fert. Sofas m. Pat.-Bau, ob. Gurte, ob. Kordel, ſauberſt. u. ſtaubfrei. [illegible] u. ausw. [illegible], E., Wilhelmſtr. 25a •

Auto-Eildienſt.

Sämtl. Transporte, Stadt u. auswärts, mit geſchloſſ. Wagen, billigſte Preiſe. † [illegible], E., Berlinerſtraße 90. Tel. 8617.

Schönes Wetter!

wieder **fleckenlos** durch

SPECTROL

[illegible]

GEBRÜDER KRONER, Eos-Werke, Berlin - Danzig - Sofia. a200

Größere Seidenweberei

sucht

Lohnwinderei

für dauernde Beschäftigung in roh und gefärbter Kunstseide. Angebote unter E 1733 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b8615

Werkzeuge und Eisenwaren.

Wer kann, gestützt auf gute Verbindungen mit Reisetätigkeit im Auslande, gut fundierter Export-Firma unter nachweisbaren Möglichkeiten lohnende Aufträge in Werkzeugen u. Eisenwaren beschaffen? Beteiligung od. Engagement, evtl. beides mit gesicherten Bedingung, wird gebot. Nur handgeschrieb. Angeb. mit Bild, die strg. vertrl. behandelt werden, unter E 1730 an die Geschäftsst. d. Bl. [illegible]

Tennis.

Plätze für einige Tage der Woche noch zu vergeben.

Spielgelegenheit ab ½7 Uhr morgens.

Meierei Fiſcherthal, Barmen.

Telephon 1518. 3559a

Allein-Verkaufsrecht

unseres hervorragenden Schlagers

Riesen - Konsum - Artikel

D. R. P. a.

der überall laufend benötigt wird, für den dortigen Bezirk zu vergeben. Allergrößte Verdienst-Chancen geboten. Wir erbitten Angebote von Firmen oder Herren, die schnellstens einige Untervertreter einstellen können und über etwas Barkapital zur Uebernahme des unbedingt erforderlichen Lagers verfügen. a141

Chemische Fabrik „Phönix", Bad Lausick i. Sa.

Wann fährt [illegible] 1. April [illegible]

leerer Möbelwagen von Darmſtadt nach Elberfeld?

Gefl. Zuſchrift. unt. E 1776 an Geſchſt.

Kl. Lieferfuhrwerk

für einige Tage in der Woche [illegible] Ang. u. [illegible] 1007 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Morgen-Gau.

Montag abend verſpätet. [illegible] 8 Uhr [illegible] Weiße. •

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Seidenhüte 3⁵⁰

für das Frühjahr, moderne kleidsame Macharten in gr. Auswahl

E. Ebert, Elb., Hofkamp 22.

Frühjahrskuren

sind reinigend und verjüngend.

Blutreinigungs - Tee

Wacholdersaft m. Darmöl

reinigen gründlich und verbessern das Blut.

Reformhaus G. Bohes Elberfeld

W.-Rathenaustr. 60 (Kaiserstr.) Telefon 2882.

Kostenlos erhalten Sie eine wertvolle Monatsschrift über naturgemäße Lebensweise, sowie Preisliste. 17254

Krupp-Lastwagen
vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat in eigenen Stahlbetrieben und Werkstätten erzeugt,
sind unübertroffen
— als —
2 to Schnellastwagen
3 to Schnellastwagen
5 to Kardan- u. Kettenlastwagen
für alle denkbaren Zwecke.
Günstige Zahlungs-Bedingungen.
Sofort lieferbar mit Aufbauten jeder Art durch
Fahrzeug-Fabrik Eylert
Elberfeld Steinbeckerstraße 66/74 Elberfeld.
Fernruf 380, 381, 3491.

Trotz milden Winters
keine Verluste.
Stets frische Ware
durch künstliche
Kälte

Verlangen Sie sofort Besuch.
Vertreter Ing. Gustav Edelmann, Elberfeld
Arrenbergerstraße 2a Fernruf 3972.
Eis- und Kühlmaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn, Hildesheim.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr 50.

CHEVROLET
½-1½ To Lieferwagen
der Lebensnerv jedes erfolgreichen Handels!
Lassen Sie uns Ihnen die Vorzüge des Chevrolet-Lastwagens vor Augen führen.
Auto-Haus G. m. b. H.
Allee 232 - Barmen - Engelsstr. 12/14
Telephon 6616
General-Vertreter für das Bergische Land

OPEL allen weit voraus in Preis und Qualität! OPEL

4 PS Der Kleine
Zweisitzer, 2 breite Türen 2980.-
Viersitzer, 2 breite Türen 3400.-
Limousine, viers., 2 br. Türen 3980.-
Lieferwagen, 5 Zentner … 3300.-
ab Werk

10 PS Der Mittelstarke
Offener Fünfsitzer, 4 Türen 5600.-
Offener Siebensitzer, 4 Tür. 6500.-
Limousine, 2 Türen …… 5850.-
Limousine, 4 Türen …… 6900.-
Pullmann Limousine …… 7500.-
ab Werk

12 PS Sechszylinder, Der Starke
Fahrgestelle …………… 6000.-
Offener Siebensitzer, 4 Türen 7750.-
Pullmann Limousine, 4 Türen 8750.-
ab Werk

Alle Opel-Wagen
werden mit patentierter
Vierradbremse
Ballonreifen, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal, Geschwindigkeits-Messer mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.

Lieferwagen
offen und geschlossen, mit Aufbauten für alle Transport-Arten, ¼, ½, ¾, 1 und 1½ Tonnen Tragkraft von
3300.- bis 6400.- Mk.
mit Vierradbremse u. Ballonbereifung ab Werk.
Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Königstr. 32. Telefon 113 u. 2016
Elberfeld ◆ Barmen
OPEL-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
im Wilhelm Ahlborn, Allee 219, T. 2947

Elektro-Technik
Inst.-Material
f. Licht- u. Schwachstrom Leitungsschnüre u. Drähte, Bügeleisen, Kochapparate etc. zu vorteilhaften Preisen 17172
Elektro-Schaeffer, Elberfeld
Grünstr. 27 gegr. 1901 Tel 2096.

Gardinen
nach Plauener Art
wäscht spannt stopft
Abholen und Zustellen frei.
Gardinen- und Feinwäscherei
Tel. 0662 Rob. Künchen Tel. 0662
Elberf.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.

Anzüge von 25 Mark an.
Anzüge werden mit guten Zutaten und Sitz verarbeitet, keine Betriebsarbeit
Lorenz Thee, Schneidermeister, Elberf., Weißstraße 65 parterre

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

Kommt, seht u. staunt
Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1schl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M.
— Lieferzeit 10 Stunden. —
Polsterei Alfred Heiß,
nur Elberfeld, Baustraße 22.

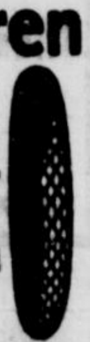
An die
Direktion der Wach- und Schließ-Gesellschaft
Elberfeld-Barmen

Ich verfehle nicht, Ihrem Wächter bezw. der Direktion meinen Dank auszusprechen für die Aufmerksamkeit, welche der Wächter bei Eintreffen in meinen Räumen zeigte und für sein energisches und zielbewußtes Vorgehen, das den Ausbruch eines größeren Schadenfeuers verhindert hat.

Barmer Tapetenfabrik
Karl Krämer.
Barmen, den 9. März 1927.

Neuprotektieren
von
Auto-Reifen
wird sachgemäß ausgeführt bei
Rittinghaus Söhne
Elberfeld,
Luisenstr. 132. Telephon 5602

Vorher



Nachher

Auto-Reifen u. -Schläuche inl. und ausl. Fabrikate
Pallas-Unterdruck-App.
Deuta-Unterdruck-App.
Index, Contax, Iris
Fahrtrichtungsanzeiger
Meyrel u. Lub Pressen
Scheibenwischer elektr. u. automat.
Auto-Uhren
Spiegel
Sucher
Bosch-Ersatzteile
Tankstelle Garage Mobilöl Fett, Ambroleum
Fahrtrichtungsanzeiger u. Sucher werden gratis montiert.
Wilh. Linder / Elberfeld
Telefon 5000, 2885, Königstraße 21.
Auto-Zubehör, Dampf-Vulkanis.-Anst.

Markisen-Anlagen
mit Kurbelantrieb auch Selbstbauer
schnell und preiswert.
H. Strauß, Barmen,
Wichlinghauserstr. 17.
Telefon 4945.

Ziehg. 8., 9. Apr.
Marienkirch.
Doppellos 2 Mk.
Einzellos 1 Mk.
15122 Gew. u. 6 Präm.
160000
Höchstgew. a. Doppellos
60000
Höchstgew. Einzellos
30000
2 Haupttreffer
20000
2 Prämien
10000
2 Hauptgewinne
5000
usw.
Doppellos 2 Mk.
Einzellos 1 Mk.
A. Eulenberg jr.
Elberfeld,
Altenmarkt 11.

Der vollkommenste
Buick
je gebaut
liefert nach wie vor
Köhler & Bonnkamp
Abtlg. Motorfahrzeuge
BARMEN Altermarkt 1
ELBERFELD Döppersberg, Köbo-Haus

Reellste Bezugsquelle!
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen, dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) 5.00, ½ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, Ia Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nichtgefallend. nehme zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1852. Neutrebbin 22b (Oderbr.)

Toil. Seife 24 Stck. 1,75 Mk.
Strickwolle 100 gr 75 Pfg.
Schnürsenkel 100 Paar 2,45 M.
Schlafdecken Stück 1,85 M.
Preisl. frei. M. Grossmann, München 22, Lindwurmstraße Nr. 71

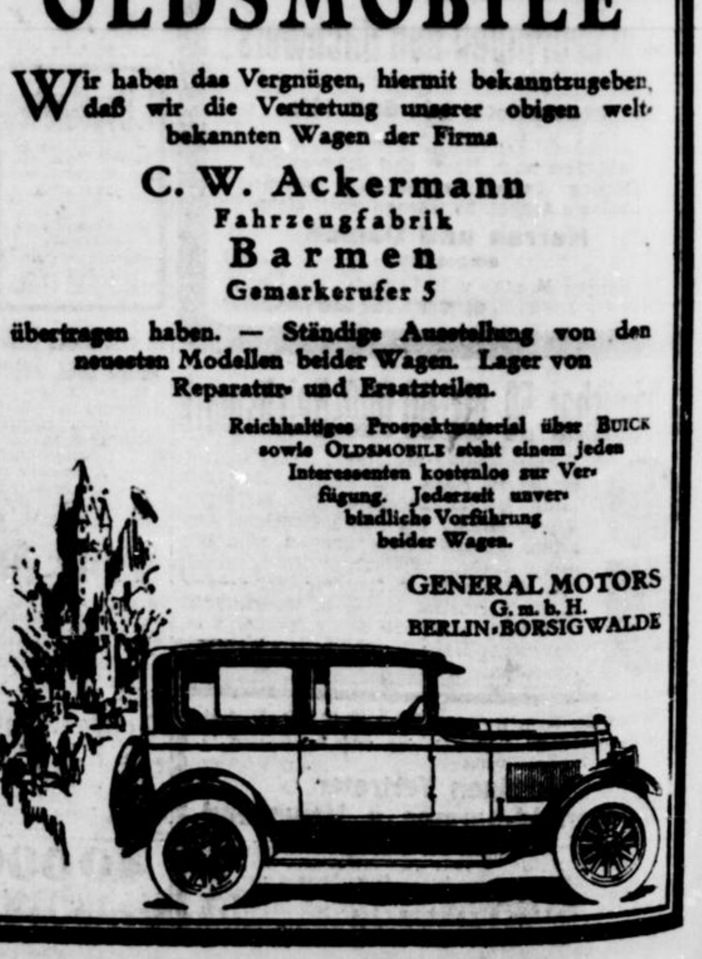
Max Winter, Elberfeld
45 Hofaue 45
Baumwollwaren-Großhandlung
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Muster.

MARKISEN
in allen Größen und Ausführungen sowie
Reparaturen aller Art
Moderne Stoffe
Verlangen Sie unverbindliches Angebot.
Kremer & Schumann
Tel. 8857 Elberfeld Carnapstr. 20

Schleifen und Vernickeln
aller Art.
Barmen,
Schafbrückerstr. 110

Metall-, Drück-, Zieh- und Stanzteile liefern:
G. Albert & Co.
Barmen,
Metallwaren-Fabrik
Gegründet 1880.

BUICK
OLDSMOBILE
Wir haben das Vergnügen, hiermit bekanntzugeben, daß wir die Vertretung unserer obigen weltbekannten Wagen der Firma
C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik
Barmen
Gemarkerufer 5
übertragen haben. — Ständige Ausstellung von den neuesten Modellen beider Wagen. Lager von Reparatur- und Ersatzteilen.
Reichhaltiges Prospektmaterial über BUICK sowie OLDSMOBILE steht einem jeden Interessenten kostenlos zur Verfügung. Jederzeit unverbindliche Vorführung beider Wagen.
GENERAL MOTORS
G. m. b. H.
BERLIN-BORSIGWALDE



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 66 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 19. März

Zur Wirtschaftslage.

„Der Staat muß tun, was sonst nicht getan wird“, dies Wort des bekannten englischen Volkswirtes, Professors Keynes, hat sich der für den Gang unserer staatlichen Wirtschaftspolitik Verantwortliche, der Reichswirtschaftsminister, in seiner Etatsrede zueigen gemacht. Er hat die Beantwortung der Frage nach der Wirtschaftspolitik abgelehnt. Die Zustimmung der Männer der Wirtschaft wird ihm dabei sicher sein. Auch sie sind nicht für programmatische Erklärungen, sie wollen Taten sehen. Es ist klar, daß eine staatliche Wirtschaftspolitik, die gerade in der heutigen Entwicklungsperiode besondere Bedeutung hat, nur aus Gründen der Zweckmäßigkeit geführt werden kann.

Man wird es deshalb nicht als Mangel eines entschlossenen Willens empfinden dürfen, wenn Dr. Curtius nur in großen Zügen die Möglichkeiten der staatlichen Einwirkung auf den Wirtschaftsverlauf schilderte und sich bestrebt zeigte, die für die Wirtschaftspolitik bedeutsamen Fragen auf eine einheitliche Linie zu bringen. Wie schwer das oft fällt, wird der Reichswirtschaftsminister selbst wissen angesichts der Tatsache, daß im wesentlichen durch Kompromisse zwischen den Interessentengruppen der Lauf der Wirtschaftspolitik bestimmt werden muß. Wie die Gegensätze aufeinanderprallen, hat der Verlauf der ganzen Reichstagsdebatte über die Wirtschaftspolitik bewiesen, die keine sachliche Klärung brachte. Es kommt auch hier auf ein positives Zusammenarbeiten in den Einzelfällen an, das durch [illegible] grundsätzliche Auseinandersetzungen aber keine Förderung erfahren kann.

•

Der Reichswirtschaftsminister wie der Reichsernährungsminister haben in ihren Haushaltsreden auch das Problem der Handelspolitik [illegible]. Bemerkenswert sind die abweichenden Feststellungen. Dr. Curtius hat die im allgemeinen anerkannte Feststellung gemacht, daß weder reine Binnenmarkts- noch reine Ausfuhrpolitik von unserer Seite getrieben werden kann. Dr. Curtius glaubt deshalb, an den allgemeinen Methoden unserer bisherigen Handelspolitik festhalten zu können, während der Reichsernährungsminister die Imparität unseres Handelsvertragsvorgehens feststellen zu müssen glaubte und stärkere Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen forderte. Auch wenn man angesichts der Notlage der Landwirtschaft ihr einen erhöhten Schutz zubilligen muß, so erscheint es fraglich, ob daraufhin eine erfolgreiche Handelspolitik auf die Dauer [illegible] werden kann und ob nicht auch ihren [illegible] in gleicher Weise wie denen der übrigen Wirtschaftsteile besser gedient ist, wenn in den bisher [illegible] vorsichtigen Abwägungen der industriellen und der landwirtschaftlichen Interessen fortgefahren wird. Auch gerade darum wird man wünschen müssen, daß in bezug auf die einheitliche Führung der Wirtschaftspolitik dem Reichswirtschaftsministerium sein Einfluß im Reichskabinett gesichert bleibt.

•

Eine der wichtigsten Fragen, die der Reichstag in diesem Monat zu erledigen hat, ist die Frage des vorläufigen Finanzausgleichs. Es ist gerade im Interesse einer notwendigen Beruhigung der Wirtschaft zu wünschen, daß wenigstens für die nächsten zwei Jahre klare Verhältnisse in dieser Beziehung geschaffen werden. Es ist auch [illegible], daß wenigstens für die mit dem Problem zusammenhängenden Fragen erst eine Lösung gefunden wird, ehe an eine dauernde Regelung des ganzen Komplexes, der für die Wirtschaft von solch einschneidender Bedeutung ist, gedacht wird.

Die Würfel sind noch nicht über den vorläufigen Ausgleich gefallen. Vorgesehen ist bekanntlich, daß den Ländern und Gemeinden an Stelle des Fortfalls der Umsatzsteuer-Garantie als Ausgleich die Garantie für die Gesamtbeteiligung von 2,1 auf 2,6 Milliarden Mark erhöht werden soll. Infolge der Senkung der Umsatzsteuer ist ja ihr Ertrag wesentlich zurückgegangen, so daß an und für sich die Aenderung wohl zu rechtfertigen wäre. Für die Wirtschaft ist von besonderem Wert, daß die Erhöhung zur Senkung der sogenannten Realsteuern benutzt werden soll. Insofern könnte sie eine Erleichterung ihrer Lasten erwarten. Eine andere Seite erhält aber die Frage damit, daß die Erhöhung zum anderen Teil den leistungsschwächeren Gemeinden und Ländern zugute kommen wird. Das heißt, die Finanzschwachen sollen zum Nachteil der Finanzstärkeren gestärkt werden. Durch die Veränderung des Verteilungsschlüssels würden also in der Hauptsache die süddeutschen Staaten mit ihrer industrieschwachen Bevölkerung bevorzugt werden zuungunsten der industriereicheren, wie sie in Preußen und Sachsen zu finden ist.

Eine weitere Frage, die auch die Wirtschaft stark berührt, ist die, ob nicht dadurch, daß Ländern und Gemeinden erhöhte Zuwendungen gemacht werden, diese sich in ihren Haushaltungen an Mehrausgaben gewöhnen, die, wenn nach zwei Jahren der endgültige Finanzausgleich kommen wird, nur schwer wieder abgestrichen werden können. Selbst wenn die Statistik über die Länder- und die Gemeindefinanzen, die ja demnächst zur Bearbeitung kommen soll, ergeben würde, daß auf deren Seite eine der Lage entsprechende hinreichende, sparsame Haushaltsführung stattgefunden hat, so wäre es empfehlenswerter gewesen, die Ergebnisse der Statistik abzuwarten, ehe man die erhöhten Zuwendungen in Aussicht stellte. Auch die Frage scheint noch nicht hinreichend geprüft, inwieweit die Lage der Reichsfinanzen die höheren Zuweisungen rechtfertigt.

Ein Kompromiß der Regierungsparteien wird auch beim Finanzausgleich herauskommen. Wir müssen erwarten, daß es nicht allzusehr auf Kosten des Reichssäckels vollzogen wird, aber auch nicht auf Kosten der Wirtschaft, und daß vor allem auch in der Zeit der vorgesehenen Zwischenregelung mit der Senkung der Realsteuern Ernst gemacht werden wird.

Th.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Rückgang der Zahl der unterstützten Erwerbslosen. — Der Einfluß der Wirtschaftslage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen bröckelt unter dem Einfluß der Jahreszeit weiter ab. Die Außenberufe, vor allem die Landwirtschaft und das Baugewerbe, fordern Arbeitskräfte an. Im übrigen entspricht die Bewegung des Arbeitsmarktes jetzt ziemlich genau der Bewegung der gesamten Wirtschaft, soweit sie sich statistisch erfassen läßt. In der Entwicklung des Bergbaues, der Eisen- und Stahlindustrie ist seit der Jahreswende ein Stillstand mit einer leichten Neigung zur Abschwächung zu finden. Die arbeitstägliche Förderung im Bergbau ist von 430 000 Tonnen auf 404 000 Tonnen heruntergegangen. Es werden ferner Feierschichten gemeldet. Diese Abschwächung ist in ihrem Ausmaß noch durchaus unbedenklich, und sie ist in der Hauptsache als ein Anzeichen dafür zu betrachten, daß mit einem weiteren Aufstieg des Arbeitsmarktes zunächst nicht zu rechnen ist. Der bergbauliche Arbeitsmarkt ist unter dem Einfluß dieser Verhältnisse ebenfalls still geworden. Auch für den Arbeitsmarkt der Hütten- und Walzwerke gilt in gewissem Umfange das gleiche. Besonders bemerkenswert ist, daß diese Arbeitsmärkte sofort zum Stillstand gekommen sind, sobald die erzeugten Gütermengen nicht mehr weiter wachsen, während es umgekehrt sehr lange Zeit dauerte, bis der Arbeitsmarkt durch die zunehmende Erzeugung belebt wurde.

Das Abbröckeln der Kurse.

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 18. März. (Eig. Drahtb.) Die Ermattung der Börse hat in der Berichtswoche mit Ausnahme einiger weniger fester Papiere, unter denen Mitteldeutsche Kreditbank plus 8 Prozent, Junghanns plus 6 Prozent, Berliner Maschinen plus vier Prozent hervorzuheben seien, weitere Kreise gezogen. Stolberger Zink erlitten einen Kurssturz von 36 Prozent, außerdem fielen von Montanaktien Mannesmann um 8 Prozent, Hoesch um 7 Prozent, von Braunkohlenwerten Ilse-Bergbau um 15 Prozent, Rheinische Braunkohle um 10 Prozent, Deutsche Erdöl um 8 Prozent. Von den Elektrowerten schwächten sich Siemens & Halske unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages um etwa 12 Prozent ab. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen gingen um 11 Prozent und im Zusammenhang damit Ludwig Löwe um 14 Prozent zurück. Bank elektrischer Werte minus 9 Prozent. Auch zahlreiche führende Großbankaktien gaben um 5 bis 6 Prozent nach. Die Aktien des Farbenkonzerns und der Konzernwerte fielen um 8 bis 9 Prozent. Von den Textilaktien verloren J. P. Bemberg und Stöhr je 13 Prozent, Vereinigte Glanzstoff 10 Prozent, von den Kaliaktien Salzdetfurth 15 Prozent, Deutsche Kali und Westeregeln je 10 Prozent. Außerdem gaben Schultheiß um 15 Prozent und Ostwerke um 11 Prozent nach. Auch sonst waren Kursverluste von durchschnittlich 6 Prozent keine Seltenheit. Das Angebot ist aber nicht drängend gewesen, vielmehr haben schon geringfügige Verkäufe auf den Kursstand empfindlich gedrückt, da es an Aufnahmelust vollkommen gefehlt hat.

Soweit das Publikum am Kassamarkt engagiert war, ist es durch den dauernden Kursrückgang, durch die sehr vorsichtig gehaltenen Monatsberichte der Großbanken und wahrscheinlich auch durch seine speziellen Bankberater davon abgehalten worden, neue Börsenengagements einzugehen, hat aber andererseits nur kleine Verkäufe vorgenommen, weil es seinen Besitz für bessere Zeiten durchhalten zu können hofft. Etwas anders stellte sich die Situation für das auf Termin spekulierende Publikum und für die Kulisse dar. Auf diese Kreise haben die im Zusammenhang mit der Verteuerung der Zinssätze stehende Steigerung der Spekulationskosten und die Umschichtung der Reportgelder wenigstens teilweise gewissen Zwang zu Glattstellungen ausgeübt. Sobald die Kurse längere Zeit abwärts gleiten und sich zudem wenig Aussicht auf rasche, nachhaltige Erholung zu bieten scheint, macht sich die Höhe der Spekulationskosten unangenehm fühlbar, während sie in Haussezeiten kaum drückend empfunden werden. Für die Medioliquidation stand Reportgeld im allgemeinen in ausreichendem Umfange zur Verfügung, aber manche Makler, die sich in der vorausgegangenen Hausseperiode offenbar zuviel zugemutet haben, vermochten doch nur recht schwer die nötigen Summen aufzutreiben, so daß sie Medioware abgeben mußten.

Der Medio selbst ist zwar ohne die vielfach befürchteten ernsten Zwischenfälle verlaufen. Nachdem die mangelnde Aufnahmelust von den Fixern zu ausgiebigen Leerverkäufen ausgenutzt worden war, haben sie sich angesichts des Ausbleibens von Medioschwierigkeiten zu Deckungen veranlaßt gesehen. Außerdem sind aus rheinischen Industriekreisen und vom Publikum einige Kaufaufträge eingelaufen. Günstige Motive waren dabei vor allem die verhältnismäßig guten Situationsberichte der Eisenverbände und die an die Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsprovisoriums sich knüpfenden Hoffnungen auf baldigen Abschluß des deutsch-französischen Hauptvertrages. Auch von der bevorstehenden Hauptversammlung der Mitteldeutschen Kreditbank und von den noch ausstehenden Bilanzsitzungen der Commerz- und Privatbank, der Darmstädter und Nationalbank und der Deutschen Bank wurden Anregungen erwartet. Daneben hat es den Anschein, als ob bei der Spekulation die starke Medioentlastung der Reichsbank und die Verflüssigung des Tagesgeldmarktes die ärgsten Befürchtungen bezüglich des bevorstehenden Vierteljahrstermins wenigstens vorübergehend etwas gedämpft haben. Auf jeden Fall ist durch die im Uebergewicht befindlichen Deckungen der Fixer und durch die kleinen Käufe von auswärts der größte Teil des Angebots der Kulisse, das auch nach der Medioliquidation noch herausgekommen ist, aufgenommen worden. Diese Glattstellungen der Spekulation waren natürlich keine Gewinnsicherungen, sondern entsprangen einem Bedürfnis, sich zum bevorstehenden Märzultimo nach Möglichkeit weiter zu entlasten. Die Spekulation verkaufte, weil sie durchaus nicht sicher war, ob sie Ultimo März in der Lage sein werde, die Differenzen zu bezahlen.

Als hauptsächlichster Beunruhigungsfaktor betrachtete man dabei vor allem die noch immer im Zuge befindliche Umschichtung der Reportgelder, durch die man allmählich die Ausschaltung der Makler aus der Reportgeldversorgung zugunsten der Eigenhändler bezwecken will. Da ein großer Teil der Makler am Markt für Kriegsanleihen (Ablösungsschuld ohne Auslosungsrecht) besonders stark engagiert zu sein scheint, so kann unter Umständen gerade auf diesem Gebiete auch weiterhin stärkeres Entlastungsbedürfnis zum Vorschein kommen. Zweifellos ist ein großer Teil der Engagements bereits zum März-Medio stark abgebaut worden, so daß man übertriebene Sorge bezüglich der kommenden Börsenentwicklung und des Vierteljahrs-Ultimos kaum zu hegen braucht. Immerhin, vollkommen gereinigt scheint der Markt auch heute noch nicht zu sein. Natürlich kommt alles auf die weitere Gestaltung des Geldmarktes und das Verhalten des Publikums an. Mit einer krisenhaften Zuspitzung des Geldmarktes wird man schwerlich rechnen. Bleiben zudem die Konjunkturlage und die allgemeinen, namentlich auch die politischen Verhältnisse günstig und die Hoffnung auf eine handelspolitische Einigung mit Frankreich und mit Polen begründet, dann wird sich auch das Publikum nicht aus der Fassung bringen lassen, selbst wenn, was nicht ausgeschlossen ist, die Lustlosigkeit an der Börse einstweilen noch fortdauern sollte.

Dr. L.

Dr. Schacht über den internationalen Kapitalmarkt.

Der deutsche Reichsbankpräsident Dr. Schacht hielt auf Einladung der luxemburgischen Handelskammer in Luxemburg über den „Internationalen Kapitalmarkt“ einen Vortrag. Dr. Schacht betonte besonders die ruhige Entwicklung der Kapitalmärkte und deren gesunden Einfluß auf die Weltwirtschaft, solange der freie Goldhandel erlaubt und von London aus gehandhabt und dadurch das gegenseitige Vertrauen gestärkt wurde. Nach dem Kriege wurde das plötzlich ganz anders und die alten Traditionen bei der Ausleihung von Kapitalien gingen vollständig in die Brüche. Die früheren europäischen Geldgeber waren an ihren ehemaligen Schuldner Amerika stark verschuldet, die Geldquellen versiegten größtenteils oder die spärlich noch verliehenen Kapitalien nahmen eine ganz andere Richtung und verfolgten weniger wirtschaftliche, als politische Zwecke. Diese Umwälzung auf den Kapitalmärkten ist eine Folge des verschwundenen Vertrauens gewesen. Hierfür machte Schacht besonders die Konfiskationen des privaten Eigentums durch die Siegerstaaten und die Ueberindustrialisierung, verbunden mit dem übertriebenen Protektionismus verantwortlich, die sich überall geltend machten. Schacht wandte sich gegen diese doppelte Tendenz und bedauerte, daß die Regierungen nicht den Mut fänden, gegen Strömungen anzukämpfen, welche unfehlbar neue Krisen heraufbeschwören müßten. Die schwere Verschuldung Deutschlands, den Dawesplan und das Transferproblem streifte Schacht ziemlich flüchtig, hob jedoch deren Einfluß auf die Revolutionisierung der internationalen Kapitalmärkte hervor. Die Exportnotwendigkeiten Deutschlands müßten von der anderen Seite durch Entgegenkommen in der Zollfrage anerkannt werden.

Als weitere Mittel zum Aufbau nannte Schacht die Sicherung des privaten Eigentums durch internationale Vereinbarungen, die Milderung des Steuerdrucks und die Wiederherstellung des freien Goldmarktes mit London als Zentrum. Die Wiederherstellung des freien Goldmarktes in Deutschland hält Schacht noch nicht für opportun. Das Gespenst der Bolschewisierung Europas kann dadurch gebannt werden, daß der Kapitalismus der arbeitenden Klasse ein in jeder Hinsicht genügendes Auskommen sichert. Der ganze Vortrag war beherrscht von dem Gedanken an die internationale friedliche Zusammenarbeit aller Völker auf dem Gebiete der reibungslosen Kapitalübertragung.

Konditionenfriede zwischen der Tuchkonvention und Abnehmerschaft.

Die seit einiger Zeit bereits bestehenden Differenzen zwischen der Deutschen Tuchkonvention einerseits und den Abnehmerverbänden der Bekleidungsindustrie und des Tuchgroßhandels andererseits haben erfreulicherweise in Einigungsverhandlungen vor der Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen

Düsseldorfer Börse vom 18. März

• = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

*Dahlbusch	167	162
*Gelsenkirch. Berg	184	186.5
*Harpener	221	—
*Köln-Neuessen	202	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	110	113
[illegible]	—	—
Niederrhein. Berg	98	100
Verein. Stahlwerke	146	147
West. [illegible]	1	—

rmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. (vorm. Hesselnberg & Wever) Gegründet 1876, Telephon 25 **Barmen-Rittershausen** Werléstraße 13a Gegründet 1876.

Internat. Spedition. Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark

Industrie zu einem positiven Ergebnis geführt, durch das auf lange Sicht hinaus eine Einigung über Zahlungsziele und andere Lieferungsfragen erzielt werden konnte. „Der Konfektionär“ erfährt über das Verhandlungsergebnis folgendes:

Das Zahlungsziel sieht bei Barzahlung innerhalb von 15 Tagen einen vierprozentigen Barnachlaß vor. Im übrigen sind Rechnungen vom 1. bis 15. jeden Monats am 15. des nächsten Monats mit zwei Prozent, am 15. des übernächsten Monats mit 1 Prozent Barnachlaß fällig. Am Ende des übernächsten Monats netto. In gleicher Weise sind Rechnungen vom 16. bis zum Schluß jeden Monats zu begleichen. Die einprozentige Mustervergütung wird nunmehr unterschiedslos für alle Artikel gewährt. Außerdem wird ein über ein Prozent hinausgehender nachweisbarer Dekaturverlust für alle Artikel ohne Preisunterschied vergütet. Als wichtigstes Ergebnis der langen Verhandlungen darf verbucht werden, daß diese Neuregelung, die für alle Aufträge am 30. Juni 1927 in Kraft tritt, langfristigen Bestand haben wird; sie ist zunächst auf zwei Jahre beschlossen.

Die Baumwollstandard-Konferenz in Washington.

Die vom amerikanischen Ackerbaubureau einberufene Baumwollstandard-Konferenz in Washington ist laut Kabelbericht des „Konfektionär“ soeben eröffnet worden. Bei der Sitzung waren Vertreter der Baumwollbörse in Bremen, Liverpool, Le Havre, Rotterdam, Barcelona und Gent anwesend. Die Begrüßungsrede hielt der Sekretär des Landeswirtschafts-Departements, Jardine, in der er die Standardisierung aller wichtigen Ackerbauprodukte befürwortete.

Elsässischer Textilwarenbetrieb in Deutschland.

Unter der Firma Nouveautédruck-A.-G. wird, wie die „Deutsche Konfektion“ mitteilt, von Alfred Wallach in Mühlhausen im Elsaß, Alfred Oppenheim und Leo Vautrin (bisher Mitinhaber von Paul Mittag & Co. Berlin), beginnend ab 1. Juli, in Berlin ein Unternehmen gegründet zu dem Zwecke, sämtliche Erzeugnisse der Firma Alfred Wallach, Mühlhausen im Elsaß, in ganz Deutschland zu vertreiben. Die A.-G. wird gleichzeitig die Generalvertretung für Kunstseidengewebe der J. P. Bemberg-A.-G., Augsburg, für Berlin und Mark Brandenburg, die in den Händen von Alfred Oppenheim liegt, beibehalten.

Einigung mit der Opposition bei der Tiag der Textilindustrie, A.-G., Barmen

Zwischen der Opposition und der Verwaltung ist nunmehr eine Einigung über die strittigen Punkte erzielt worden. Die Opposition, die bekanntlich in der letzten Generalversammlung sehr stark gegen die Sanierungsmaßnahmen der Verwaltung aufgetreten war, hat sich nach einer eingehenden Prüfung der Verhältnisse nunmehr für zufrieden erklärt.

Kölner Webstoff, A.-G., Köln. Unter dieser Firma wurde eine Textilwarengroßhandlung gegründet, die enge geschäftliche Beziehungen zum Einkaufsverband rheinisch-westfälischer Manufakturisten m. b. H. in Köln unterhält. Das Aktienkapital beträgt 125 000 Mark.

Rhein. Spiegelglasfabrik Eckamp bei Ratingen. Die Hauptversammlung beschloß die Verteilung einer Dividende von wieder 12 Prozent, die sofort zahlbar ist. Zur Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß sich die Aussichten für das neue Geschäftsjahr, die von der Entwicklung der Bautätigkeit und der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig seien, noch nicht übersehen ließen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind, laut „Konfektionär“, in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: G. Henschel, Inh. Bertha Rosenberg, Herrenartikel, Charlottenburg, Olivaer Platz 11. Ein 45prozentiger Akkord wird außergerichtlich angebahnt. Max Kunze, Textilwaren, Bln.-Baumschulenweg, Glanzstraße 7. Es werden nunmehr außergerichtlich 70 Prozent geboten, zahlbar in 6 Raten bis zum 31. 12. 1927. Berthold Philippsborn, Blusenfabrik, Kommandantenstraße 1-2. Zahlungsschwierigkeiten. Passiven etwa 30 000 Mark, auf etwa 50 Gläubiger verteilt. Ella Schoch, Textilwaren, Bln.-Wittenau, Oranienburgerstr. Nr. 218. Das gesamte Warenlager und die Wohngegenstände sind gepfändet, so daß die eingeleiteten Vergleichsverhandlungen als gescheitert anzusehen sind. Texle Textil-Bekleidungs-G. m. b. H., Neue Promenade 3. Die stille Liquidation hat bisher einen Erlös von 7 Prozent, der zur Verteilung gelangte, erbracht. Aller Wahrscheinlichkeit nach kommen weitere Dividenden nicht in Frage. — Aschaffenburg: Josef Kann, Kleiderfabrik. Der Gemeinschuldner erklärt sich bereit, 60 Prozent der Restschuldverbindlichkeiten auszuschütten. Mit den bereits gezahlten 15 Prozent würden die Gläubiger demnach 42 Prozent erhalten. — Breslau: Hanne Friedlaender, Textilwaren. Zahlungsstockung. Antrag auf Geschäftsaufsicht gestellt. Amand Goldfinger, Textilwaren, Zahlungsstockung. Die zunächst gebotenen 40 Prozent wurden zurückgewiesen und wurde das Angebot auf 50 Prozent erhöht. — Falkenstein i. V.: Emil G. Viehweg, Fabrikation von Spitzen, Kragen, Decken, Taschentüchern usw., Konfektion, Moltkestr. 3. Geschäftsaufsicht beantragt. Die Firma wurde 1900 gegründet. — München: Theodor Best, Herren- und Damenwäsche, Zweibrückenstr. 28. Zahlungsschwierigkeiten. Ein außergerichtlicher Vergleich von 40 Proz. wird vorgeschlagen. — Netzschkau i. V.: Curt Opitz, Wäschefabrikation. Zahlungen eingestellt. Es werden 40 Prozent geboten, zahlbar in zwei Raten. — Reichenbach i. Schles.: C. Hellmichs Wwe., Geschwister Jaehnke, Woll- und Weißwaren. Ein außergerichtlicher Vergleich mit 55 Proz. wird angestrebt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 19. März. (Eig. Drahtb.) Heute war die Stimmung schon zu Beginn allgemein freundlicher. Die Spekulation deckte und nahm Rückkäufe vor, und auch das Publikum war nach längerer Pause mit Kaufaufträgen, die meist limitiert gewesen sein dürften, am Markt. Infolgedessen war das Geschäft zwar noch lange nicht lebhaft, aber doch wesentlich lebhafter als an den letzten Tagen. Die Geldsorgen scheinen etwas geringer geworden zu sein, obwohl Monatsgeld weiter gefragt blieb. Man weist aber darauf hin, daß die Reichsbank zum Medio kaum in Anspruch genommen wurde und schließt daraus, daß auch die Ultimobefürchtungen übertrieben sind. Erheblich waren die Kurserhöhungen zu Beginn meist noch nicht.

Im Verlaufe setzte sich aber die Aufwärtsbewegung fort, so daß sie schließlich vereinzelt bis zu 6 Prozent (Siemens) ging. Am Elektrizitätsaktienmarkt war das Geschäft besonders in der zweiten Börsenstunde lebhafter. I.-G. Farbenindustrie zunächst unverändert, später plus 2 Prozent. Am Bankaktienmarkt zeigte sich besonders wieder Interesse für Mitteldeutsche Kreditbank, die zeitweilig 6 Prozent höher lagen, Barmer Bankverein plus 2 Prozent. Bemberg plus 4,5, Ver. Glanzstoff plus 5,5 Prozent. Die Aufwärtsbewegung hielt während der ganzen Börsenzeit an.

Auch am Kassamarkt waren die Kurse überwiegend gebessert. In unnotierten Werten war das Geschäft im allgemeinen still, die Kurse aber teilweise erholt.

Am Rentenmarkt war die Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz kaum verändert. Schutzgebietsanleihe 11,5. Auch die Ablösungsanleihe für den Altbesitz unverändert. Auch bei den ausländischen Renten waren die Kursveränderungen geringfügig. — Am Pfandbriefmarkt war das Geschäft im allgemeinen still.

Auf dem Devisenmarkt lag der Dollar eine Kleinigkeit niedriger, Madrid etwas gebessert. Am Geldmarkt war tägliches Geld zu 3—5 Prozent sehr reichlich angeboten und in größeren Beträgen auch unter 3 Prozent zu haben. Monatsgeld 7—8,5 Prozent. Der Privatdiskont wurde für kurze Sichten um ⅛ Prozent auf 4,75 Prozent erhöht, für lange Sichten unverändert 4,5 Prozent.

Die freundliche Haltung hielt auch am Schluß der Börse an. Man hörte die Kurse zum Teil noch etwas höher. Lebhafter gehandelt jetzt Spritwerte. Barmer Bankverein 173.

Berliner Freiverkehrskurse vom 19. März

Adler-Kohle	83.0	Lerche & N.	—	Rosenberg	—	Siem.-Salp	85.0
Allg. Hochb.	94.0	Müller Kal	70.0	Heldbg. Vz.	97.0	Südseephos.	—
Bergb. Prks.	–	Nienburg.E.	26.0	Niedermsche	119	Diamond	20.0
Benz	–	Oehrg. Bgb.	192	Krügerhall	181	Salitera	190
Brown Bov.	173	Olea	–	Halle Kali	–	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	45.0	Pose Leder	21.0	HannovKali	80.0	El. Arg. 6%	396
Dux. Porzell	–	Rheinmetall	100	Adler-Kali	96.0	Span. 6% K.	–
Frist.& Roß.	–	Scheibers	86.5	Kali-Indust.	189	dt. Akt. L.A.	1940
Hochfrequ.	195	J. Sichel	5.0	Wittekind	118		
Industr. Bet.		Ufa-Film	35.0	Ausländ. u.		Petrol.-W.	
Kab. Rheydt	184	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	—
Lamberts S.	25.0	Beuthe	-	Kaoko	-		

Kölner Börse vom 19. März

	18.	19.		18.	19.		18.	19.
Barm.Bakv.	169	170	Mand. Piano	77.0	78.0	Agripp. Ver	290	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	70.0	70.0	Col.Kln.Feu.	174	174
Rh.Bauernb	100	100	Rasquin Fb.	117	115	dto.Rückv.	22.0	22.0
Adler Kohle	82.0	85.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb Feuer	650	650
Bamit	97.5	99.0	Rh.A.V.f.Zu.	120	120	Köln-Hagel	88.0	90.0
Bonn.B.u.H.	232	232	Rh. Ma. Led.	50.0	50.0	Köln. Lloyd	46.0	46.0
Braunk.Zuk	187	186	Rh. Wasser.	178	178	Köln Rückv.	735	737
Isola-Werk	18.5	18.5	Rhen.V.ch.F	73.0	70.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	167	168	Schöller-Kit	—	—	Magdeb.Feu	105	105
Düss.Masch	—	—	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Ret	375	375
Ehrh. & Sch	—	—	Stollw. Inh.	137	139	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	161	162	Ver. v.d.Zy.	272	272	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	62.5	61.0	Viers. Spinn	78.0	78.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	51.0	52.5	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	541	540
Prß. Dampf.	212	212	Aach.Mün.F	319	315	Victor.Berl	—	—
Köln-Gummi	68.0	65.0	Aach Rückv	113	113			
Unnotierte Werte	18.	19.		18.	19.		18.	19.
			Ermag	—	—	Reisert	37.0	37.5
Ar. Sprudel	145	145	Graaw. Bas.	21.0	21.0	Rhein. Glas	55.0	–
BrZukunft			HansaLloyd	—	—	Rh. Volksb.	114	114
Anleihe	7.75	8.0	Kab.Rheydt	-	90.0	Selve	59.0	59.0
ChemWagn.	—	12.5	Koll & Spitz	90.0	—	Siegw Glas	22.0	25.0
Deulig-Film	–	—	Lamberts	–	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	46.0	46.0	Led.Rheind.	33.0	30.0	Vema	—	—
Dol. Basalt	—	—	Pohlig A.-G.	87.5	87.5	Wessel	60.0	60.0
Elsas	65.0	65.0	Präsident	—	—	Holzunion	25.0	25.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	18. März		19. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.780	1.784	1.779	1.783
Japan 1 Yen	2.072	2.076	2.071	2.075
Konstantinop. 1 t Pf.	2.112	2.122	2.11	2.12
England 1 Pfd. St.	20.426	20.478	20.442	20.494
Amerika 1 Dollar	4.2095	4.2195	4.21	4.22
Rio 1 Milreis	0.496	0.498	0.497	0.499
Holland 100 Gulden	168.43	168.85	168.48	168.90
Athen 100 Drachm.	5.49	5.51	5.49	5.51
Belgien 100 Belga	58.50	58.64	58.51	58.65
Danzig 100 Guld.	81.55	81.75	81.57	81.77
Finnl. 100 finn. Mk.	10.593	10.633	10.593	10.633
Italien 100 Lire	19.305	19.345	19.355	19.395
Süd-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.397	7.417
Dänemark 100 Kr.	112.20	112.48	112.23	112.51
Lissabon 100 Escudo	21.555	21.605	21.555	21.605
Norwegen 100 Kr.	109.88	110.16	109.98	110.26
Frankreich 100 Fr.	16.48	16.52	16.48	16.52
Prag 100 Kr.	12.461	12.501	12.462	12.502
Schweiz 100 Fr.	80.95	81.15	80.97	81.17
Sofia 100 Lewa	3.042	3.052	3.042	3.052
Spanien 100 Pes.	73.51	73.69	73.96	74.14
Schweden 100 Kr.	112.64	112.92	112.66	112.94
Oesterr. 100 Schilig.	59.23	59.37	59.21	59.35
Ungarn 100 Pengö	73.43	73.61	73.46	73.64

Ostdevisen.

Auszahlung	18. März		19. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Bukarest	2.51	2.53	2.525	2.545
Warschau	46.88	47.12	46.88	47.12
Kattowitz	–	–	46.93	47.17
Posen	46.88	47.12	46.93	47.17
Riga	–	–	80.90	81.30
Reval	1.115	1.121	1.112	1.118
Kowno	41.52	41.73	41.495	41.705
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.71	47.19	46.71	47.19
dto. kl. St.	46.61	47.09	46.61	47.09
Lett. Lat.	80.40	81.20	–	–
Estn. Mark	–	–	1.095	1.105
Lit. Mark	41.19	41.61	–	–

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 19. März. Berlin 5929½, London 1218 7/16, Neuyork 249 11/16, Paris 978¾, Belgien 3474, Schweiz 4807½, Italien 1152, Madrid 4409, Oslo 6530, Kopenhagen 6655, Stockholm 6690, Wien 3516, Budapest 4360, Prag 740, Helsingfors 628, Bukarest 152, Yokohama 122¾, Buenos 105¼.

Züricher 11.40-Uhr-Devisenkurse vom 19. März. Paris 2035¼, London 2524,52, Neuyork 519⅝, Belgien 7227½, Italien 2395, Spanien 9170, Holland 208,03⅝, Berlin 123,24, Wien 7310, Stockholm 139,15, Oslo 135,85, Kopenhagen 138,55, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 58 nom., Budapest 9072½, Belgrad 913½, Athen 672½, Konstantinopel 261¼, Bukarest 313, Helsingfors 1312½, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos-Aires 219½, Japan 255. Tendenz: Ruhig.

Londoner 10.40-Uhr Devisenkurse vom 19. März. Neuyork 485,58, Amsterdam 1213⅝, Paris 124,02, Brüssel 3492¾, Italien 105,45, Berlin 2046½, Schweiz 2524, Spanien 2756, Kopenhagen 1822, Stockholm 1813⅝, Oslo 1857, Helsingfors 192,65, Prag 163¾, Budapest 2785, Belgrad 276 nom., Sofia 672 nom., Rumänien 815, Athen 376, Wien 3452, Buenos-Aires 4746.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 19. März: 1552.

Liverpooler Baumwolle: Mai 736—737, Juli 749, Oktober 758, Dezember —, Januar 765 gehandelt. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle geschäftslos. Tendenz: Still.

Alexandria-Baumwolle: März 2589, April 185[illegible], Mai 2588, Juni —, Juli —, Oktober 1935, November 2[illegible]68.

Londoner Kolonialwollauktion.

Der vierte Tag der derzeitigen Londoner Kolonial-Wollauktion zeigte, nach einem Drahtbericht des „Konfekt.“, das gleiche Bild wie die Vortage, rege Kauflust hauptsächlich deutscher und englischer Käufer und feste Preisbildung. Das Gesamtangebot dieses Tages belief sich auf 11 350 Ballen. Hiervon: 1840 Ballen Neusüdwales und Queensland 1490 Ballen Viktoria, 3375 Ballen Punta Arena, 3225 Ballen Neuseelandwollen. Die Deutschen tätigten die größten Abschlüsse in besten Merino-Kammwollen, die Engländer kauften, wie an den Vortagen, Spezialkreuzzuchten und Slipes. Nachstehend einige Notierungen für Standard- und einige Spezialqualitäten: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 39 bis 44½, Flieswollen 48, Merino-Schweißwollen 18—31, Flieswollen 21, Lammwollen 17, Comeback 32½. Viktoria: Scoured Merino-Kammwollen 34—48, Lammwollen 29—36, Merino-Schweißwollen 24—28, Comeback 23½. Südaustralische: Merino-Kammwollen im Schweiß 18—21. Neuseeland: Scoured Kreuzzuchten 15—22, Kammwollen 32½, Slipes Kreuzzuchten 14—21. Cap: Merino-Schweißwollen 18—25, Punta Arenas Merino-Schweißwollen 16—20, Cap Sount Company Overlake Cowal Merino-Schweißwollen 24, Comebackwollen 40 bis 42, Viktoria Oriental 45½—48. Die Preise verstehen sich in d per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 18./19. März

	18. 3.	19. 3.	
Weizen, märkisch	267.0—270.0	267.0—270.0	stetig
Roggen märkischer	247.0—249.0	247.0—249.0	stetig
Gerste, märk.	214.0—242.0	214.0—242.0	ruhig
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	ruhig
Hafer, märkischer	197.0—205.0	198.0—206.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	178.0—180.0	178.0—180.0	ruhig
Weizenmehl	34.25—36.50	34.25—36.50	stetig
Roggenmehl	33.50—35.50	33.50—35.50	stetig
Weizenkleie	15.00—15.75	15.50—15.75	ruhig
Roggenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	ruhig
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	48.00—63.00	48.00—63.00	
„ kleine	32.00—34.00	32.00—34.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	13.50—14.50	13.50—14.50	
„ gelbe	15.00—16.00	15.00—16.00	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	21.50—24.00	21.50—24.00	
Rapskuchen	15.50—15.70	15.50—15.70	
Leinkuchen	20.30—20.50	20.30—20.50	
Trockenschn.	11.80—12.00	11.90—12.00	
Sagoschrot	19.20—19.60	19.20—19.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	29.40—29.60	29.60—29.80	

Kölner Getreidebörse vom 18. März.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 27,80—28, ausl. 30—32, Roggen inl. 26—26,20, ausl. 27,75—28,25, Hafer hiesiger 20,50—21,25, ausl. 21,50—22,50, Futtergerste ausl. 21,75—22, Wintergerste inl. 22,75—23,25, Sommergerste inl. 24—26, Mais grober 18,25—18,50, kleiner 19,50—[illegible], Roggenmehl 70% inl. 36—36,50, mit ausl. Roggen [illegible] bis 36,75, Weizenmehl 70% inl. 38—38,25, mit ausländ. Weizen 38—39, Weizenkleie brutto mit Sack 15—15,75, Rübkuchen lose 15,75—16,25, Palmkuchen lose 18—18,50, Leinkuchen lose 21—21,50, Leinmehl brutto mit Sack 21,75—22,25, Trockenschnitzel lose 11,50—12, Zuckerschnitzel lose 13,75—15,50, Rohmelasse 6,75—7, Wiesenheu inl. lose 7—9, Kleeheu inl. 11,5—13,50, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 3,50—3,90, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 3,50—3,90, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2,40—2,60. Stimmungsbericht: Getreide nachgiebig. Futtermittel gehalten, Rauhfutter höher.

Kölner Warenbörse vom 18. März.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis [illegible], Rangoon-Reis (Vorlauf) 39—40, Rangoon-(Voll-)Reis [illegible] bis 42. Rüböl (ohne Faß) 95, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 92—94, Salatöl (in Originalfässern inkl. Faß) 105—111, Tafelöl extrafein (in Originalfässern inkl. Faß) 127, Pflaumen deutsche Packung in ½ Kisten 80-85er 78, dito in ½ Kisten 95-100er 66, kalif. Pflaumen (deutsche Packung) in ½ Kisten 70-80er 73—75, Apfelringe Basis prime 110, Aprikosen Basis choice [illegible] 245, Sultanin-Rosinen (in Kisten) extrissima Vourla 132—137, dito extrissima Carabournu 142—[illegible], Korinthen (in Kisten) gerein., Choice Amalias 98—[illegible], Kokos geraspelt Basis mittel 95, Haselnußkerne Spanier 235—240, dito Kerrasunder 235—240, Mandeln [illegible] gewählte süße Bari 340, dito P. & G. 345, Kartoffelmehl superior 53—54, Inlandzucker crystall 70,5—[illegible], dito crystall Raffinade 71,5—72,5, Ungarbohnen [illegible], Langbohnen gerein. 42—45, Erbsen gelbe Viktoria [illegible], dito handverlesen 74, Linsen mittel 48—72, dito [illegible] 72—76, Malzkaffee lose einschl. Sack 48, holl. Heringe 800-850 110 kg Fischgewicht die Tonne 55, Schmalz (nordamerik. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 142—146, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung) I. Qualität 356, II. 348, Eier inl. I. 11, II. 10—10½, ausl. I. 11—12½, II. 10½, III. [illegible] bis 9½. Tilsiter Käse vollfett 220—240, holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr. 210—270, holl. Edamer 40 Proz. F. i. Tr. 185—220, Emmenthaler 240—280, Limburger Allgäuer 110—120.

Forman
einfachstes Mittel
gegen Schnupfen
wirkt frappant!

Berliner Börse vom 19. März.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	18. 3.	19. 3.
Ablös-Schuld I	—	320.0	320.0
Ablö-Schuld II	—	320.5	320.5
do. ohne Auslos	—	23.00	23.40
Goldanleihe	—	100.0	100.0
Goldanleihe II	—	100.5	100.5
Schutzgeb.-Anl	4	11.15	11.55
Türk.400Fr.-L.	—	29.50	29.60

Sachwert-Schuldverschreibungen

Anhalt Roggen	5	10.26	10.26
Bd. Ld. Kohle	5	13.60	13.60
Elektro Kohle	3	4.50	4.50
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.77	8.77
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.52	8.52
Old. Roggenw.		39.00	39.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	113.2	113.2
Gold-Pf.Em.40	10	108.4	108.2
Gold-Pf.Em.41	8	103.4	104.0
Gold-Pf.Em.17	8	103.4	103.4
Preußen Kali	5	6.32	6.32
Preuß. Roggen	5	8.85	8.85
Prß.Zentst.G.4	10	107.2	107.0
Prß.Zentst.R.5	10	106.5	106.2
Prß.Zentst.R.7	10	105.5	105.7
Prß.Zentst.R.3	8	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.9	8	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.2	6	99.00	99.00
Prß. Zentstadt	5	95.00	95.00
Rheinpr.Ldbk.	8	103.5	103.5
Rh-W.BdkrS2	10	107.1	107.2
Rh-W.BdkrS3	10	106.0	106.1
Rh-W-BdkrS4	8	103.0	—
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.65	8.55
Reihe 12-15	5	8.75	8.70
Berl. Rogg.-B. G. Rt-Br. 1,2	5	101.7	101.7
Bg. Rhb.Pfbd.4	—	103.5	103.5
Berl. Rogg.-B. G. Rt. Br. 1	5	88.25	88.25
Sächs. Roggen	5	8.85	8.85
Thür. Roggen	5	—	—

	Zs.	18. 3.	19. 3.
Westf. Kohle	5	12.00	12.10
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	103.0	103.0
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	102.0	102.0
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	102.0	102.0
Westd.BodCred	10	107.5	107.7
Westd.BodCred	8	102.5	103.0
Westd.BodCred	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	9	215.0	213.0
Schantungb.	0	10.25	10.37
KrefeldStraßb.	0	63.50	64.00
Baltim. Ohio	5	91.12	92.50
Canadabahn	0	81.00	80.50

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr.	—	—	
Hamb. Paket	0	145.5	150.0
Hamb.-Südam.	8	195.0	198.2
Hansa Dampf	0	218.0	222.0
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	140.6	143.8
Ver. Elbschiff.	0	87.00	88.25

Banken

Allg. Dt. Cred.	8	164.5	167.0
Bk.elek.Werte	5	221.0	221.0
Barm. Bankv.	8	169.5	172.7
Barm.Kreditb.	6	100.0	101.0
Bayr. Hyp. W.	10	198.0	200.0
Berg.Märk.Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	253.5	254.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	254.0	264.0
Comm.u.Pr.-B.	8	208.0	209.5
Darmstädt. Bk	10	272.7	275.0
D.-Asiat. Bank	0	49.00	49.00
Deutsche Bk	10	183.5	186.0
Disc. Komm.	10	178.2	180.0
Dresdn. Bank	8	179.0	181.0
Mittd.Kreditb.	8	238.0	244.0
Oldb. Ldk.-Sp.	—	176.0	176.0
Osnabr. Bank	5	115.0	115.2
Bodenkreditb.	8	160.5	160.5
Preuß. Hyp. B.	6	164.0	170.0
Reichsbank	10	181.5	185.0

Brauereien

Berlin. Kindl	18	456.0	455.0

	Div.	18. 3.	19. 3.
Engelh. Berlin	10	205.0	207.0
Löwenbr. Berl.	12	329.0	329.0
Patzenh. Berl.	15	385.0	394.0
Boch. Viktoria	7	148.0	149.0
Aktbr. Dortm.	12	260.0	260.0
Union Dortm.	18	298.0	300.0
Dietrich Düss.	14	379.0	380.0
Höfelbr. Düss.	12	206.5	206.0
Isenb. Brauer.	6	132.0	132.0
Leipz. Riebeck	10	153.0	152.5
Reichelbräu	20	315.0	317.0
Schlegelbräu	12	253.0	253.0
Schwabenbr.	14	316.0	315.0
v. Tuch. Brau.	10	175.5	177.0
Wick.-Küpper	12	250.0	250.0

Industrie-Papiere

Accum. Hagen	8	165.7	166.0
AdlerPortland	10	161.0	165.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	145.0	144.0
Ad.Fahrr-Ges.	0	125.2	128.0
Alexanderw.	6	82.75	82.75
Allg.Elek.-Ges.	7	158.0	160.0
Alsen Zement	16	240.2	245.0
Ammend. Pap.	12	245.0	248.0
Anglo. Guano	0	110.2	112.0
Anhalt. Kohle	5	134.2	135.0
Ankerwerke	10	186.0	186.0
Augsb. Nürnb.	5	138.0	139.6
Bachm.& Lad	9	192.5	190.0
Bamag-Meg.	0	53.00	55.25
Banning Masch.	0	60.00	61.00
Barop Walzw.	0	126.2	127.0
Basalt A.-G.	6	99.00	99.00
Bayr. Motoren	10	199.0	200.0
Bemberg J. P.	8	372.1	377.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	15	340.0	349.0
Bergm. Elekt.	6	178.5	181.5
Berl.Gub.Hutf.	14	300.5	303.0
Berl. Holzkom.	5	103.5	105.0
Berl Karlsr.-I.	0	96.12	100.0
Berl. M. Schw.	0	138.7	141.0
Bet.u.Monierb.	0	153.0	156.2
Bing. Nürnb.B.	0	37.25	42.50
Boch. Gußstahl	0	181.7	184.0
Bösperde Wls.	0	82.00	79.00
Braunk. Brik.	10	219.0	224.7
Braunschw. K.	10	225.5	229.5
Braunschw. J.	0	185.0	187.0
do. Maschin.	0	89.00	90.00
Breitb. Portl.	10	166.5	166.7

	Div.	18. 3.	19. 3.
Bremen B.Oel	0	70.12	70.25
Bremer Linol.	12	246.5	247.0
Brem. Vulkan	4	138.0	137.0
Bremer Wolle	6	189.0	188.0
Buderus Eisen	0	117.8	119.5
Busch Optik	0	108.7	108.6
Busch Lüdsch.	0	97.25	99.87
Busch Wagg.	0	93.00	94.00
Butzke Metall	6	137.0	137.0
Byk Guldenw.	0	104.1	106.0
Calmon Asbest	0	53.00	53.62
Caroline Brk.	12	245.2	245.0
Charlott. Wass	7	123.1	125.7
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. v.Heyden	3	132.1	133.1
Chm.Milch&Co	0	76.37	77.00
Chem. Ind. Gels	0	105.0	102.0
Chem. Wk. Alb.	6	162.2	166.7
Chillingworth	8	110.2	112.5
Concord.Spinn	8	160.0	166.0
Conti Caoutch.	10	125.0	128.5
Cröllw. Papier	0	153.0	153.0
Daiml. Motor	0	113.7	115.2
Delmenh.-Lin.	12	262.0	260.0
Dessauer Gas	7	195.7	199.8
Dtsch. Atl. Tel.	0	118.0	117.5
Dtsch-Lux.-B.	0	182.6	184.0
Dtsch. Asphalt	0	142.2	—
DtschErdölAG	4	183.7	186.0
Dtsch.Gußst.K	4	133.0	136.0
Dtsch. Jute Sp.	0	141.0	141.5
Dtsch. Kabelw.	6	125.5	127.8
Dtsch. Kaliwk.	8	146.5	150.0
Dtsch. Maschin	0	120.0	125.0
Dtsch. Schacht	0	150.0	147.5
Dtsch. Spiegel.	0	83.50	79.50
Dtsch.Steinzg.	10	215.0	215.0
Dtsch. T.Stein	10	156.2	158.5
Dtsch. Wollw.	0	60.25	60.25
Dtsch. Eisenh.	0	101.7	102.8
Dresd. Bauges.	5	110.0	107.5
Dresd. Gardin.	10	137.0	140.0
DürenerMetall	0	88.00	88.25
Dürkopp-Wk.	0	81.00	81.75
Düss. Kabbd.	0	55.00	54.25
Düss. Eisenh.	0	62.00	62.50
Düss. Kammg.	3	—	—
Düss. Maschin.	0	66.00	69.75
Dynamit Nob.	0	142.2	143.6
Eilenbg. Katt.	0	91.00	90.00
Eintracht Brk.	8	206.0	207.0
Eisenb. Verk.	5	140.0	139.0
EisengVelbert	0	26.25	—

	Div.	18. 3.	19. 3.
Elektr. Liefg.	9	192.0	194.7
El. Licht u.Kr.	10	193.1	196.5
Erdmannsd.Sp	0	111.0	112.0
Eschw.Bergw.	8	170.5	171.0
Essen Steink.	6	189.0	193.5
Excelsior	7	125.5	125.0
Faber Bleist.	0	122.7	130.0
Fahlberg, List	8	145.3	147.0
Farbenindustr	10	294.5	296.6
Fein-Jute	5	118.0	118.0
Feldmühle	10	210.5	212.0
Felten-Guill.	6	160.2	162.0
Flensbg.Schiff.	0	90.00	90.00
Flöth. Masch.	0	130.5	131.0
Frankf. Masch.	0	100.2	104.5
Fraust. Zucker	10	190.0	190.2
Freund Masch.	0	130.2	131.0
Friedrichshall	5	153.0	159.0
Frister Masch.	0	102.0	102.0
Gaggenau Els.	0	52.00	52.37
Gas Wass. Elek	5	116.0	117.2
Gebhard & Co.	7	125.2	125.5
Gelsenk. Berg.	0	182.6	184.5
Gelsenk. Gußst	0	20.00	19.12
Genschow	0	90.50	90.50
Germ. Zem.	12	220.0	226.5
Gerresh.Glash	7	156.0	157.7
Ges. f. El. Unt.	10	241.0	248.0
Gildemeister	5	114.0	115.0
Girmes & Co.	8	156.5	156.5
Gladb. Wollind	6	189.0	191.0
Glas Schalke	10	172.0	—
Glauz. Zucker	0	120.0	120.0
Glockstahl-W	0	53.50	53.00
Goedh. Gebr	0	117.0	119.7
Goldschmidt	0	144.1	145.5
GörlitzWagg.	0	22.50	22.50
Gotha Wagg.	0	24.00	24.00
Gritzner Mch.	10	125.0	125.0
Gruschw. Text.	0	96.25	96.00
Gutmann Mch.	4	91.50	91.25
Haberm. Guck.	8	130.0	132.7
Hackethal. Dr.	5	102.0	101.0
Halle Masch.	12	197.2	198.2
Hamb. Elek.-W.	10	171.1	177.8
Hammersen	8	166.6	160.0
Hann. Masch. E.	6	128.2	129.7
Hann. Lloyd	0	64.00	65.00
Harb.Eis.u.Br.	0	109.0	110.0
Harb. Phönix	6	96.00	98.00
Harkort Berg	0	52.87	53.00
Harkort Brk.	0	98.00	98.00
HarpenerBerg	0	230.0	225.5

	Div.	18. 3.	19. 3.
Hartmann M.	0	62.25	63.00
Heckmann C.	5	80.00	80.00
Hedwigshütte	5	145.5	146.0
Hein, Lehmann	0	93.00	95.00
Held & Franke	0	126.0	127.2
Hemmoor Port	15	232.0	235.0
Hilgers Verzk.	0	101.0	102.5
Hille-Werk	0	71.50	72.00
Hindr Aufferm.	6	119.0	120.2
Hirsch Kupfer	0	107.5	112.0
Hirschb. Leder	6	123.0	124.5
Hösch Eisen	5	190.5	193.2
Hoffm. Stärke	4	93.00	95.00
Hohenl. Werk	5	28.37	28.40
Ph. Holzmann	—	184.7	190.2
Horch Motore	0	115.2	115.0
Hotelbetrieb	11	205.0	207.0
Hörter-Godelh	0	85.00	86.25
HubertusBr'k	7	178.5	178.5
HumboldMasch.	0	51.00	51.00
Ilse, Bergbau	8	323.2	329.5
Industriebau	0	122.0	125.0
Jakobsen	0	68.50	70.87
John J. A.	10	163.0	165.0
Jüdel & Co.	8	154.7	156.5
Kahla Porzell.	0	124.0	124.5
Kahlbaum	10	261.0	265.0
Kali Aschersl.	10	197.0	199.0
Kalker Masch.	0	80.75	79.75
Karlsr. Masch.	0	43.50	45.50
Rud. Karstadt	10	170.2	171.2
Kirchner & Co.	0	113.6	114.0
Klauser Spin.	10	126.2	125.0
Klöckner Wk.	6	173.0	175.2
Koch Nähm.	4	115.0	115.0
Köln-Neuess.	8	199.1	202.6
Köln Gas	6	113.2	115.0
Kölsch Walz.	0	86.00	85.25
Gebr. Körting	8	94.00	93.50
Kostheim Zell.	0	115.5	115.0
Kotitzer Led.	10	132.0	132.0
Krauß & Co.	0	79.00	—
W. Kreft	7	132.0	131.5
KronprinzMet.	5	111.7	113.7
Kunz-Treibr.	0	185.0	185.0
Küppersbusch	10	208.2	—
Kyffhäus.Hütt	6	81.25	82.00
Lahmeyer	9	170.0	171.0
Laura-Hütte	0	91.12	92.25
Leipzig. Piano	10	152.0	154.0
Leonh. Braunk	6	167.0	168.0
Leopoldgrube	6	144.5	146.2
Lindes Eismach	—	189.0	188.0

	Div.	18. 3.	19. 3.
LindenbgStahl	0	62.25	62.00
C. Lindström	10	222.0	224.0
Lingel Schuh	0	88.50	89.87
Linke-Hoffm.	0	84.50	85.00
Löwe & Co.	10	316.0	319.0
Lorenz A.-G.	8	139.2	142.8
Luckau&Steff.	0	41.50	41.50
Lüdensch.Met.	4	123.5	125.0
Mannesm Röhr	0	204.5	209.8
Mansf. Bergw.	8	145.2	146.2
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	79.00	79.50
Masch. u.Kran	0	45.00	45.00
Starke&Hoffm	5	104.5	106.0
Masch. Baum	5	—	130.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	160.0	164.0
Maximilian	7	234.5	236.0
Mech. W. Lind.	15	261.2	263.5
Mech. W.Sorau	11	177.0	177.5
Mch. W. Zittau	7	123.0	123.5
Metallbank	8	150.5	157.0
Meyer Spritt	10	200.0	206.0
Mlag	10	157.0	160.0
Mix & Genest	8	144.0	144.0
Motoren Deutz	0	80.25	80.00
Mülheim. Bg.	0	165.0	165.0
Müller Gummi	0	108.5	107.0
National-Aut.	6	124.2	126.0
Natronzellst.	10	168.0	171.0
N. S. U.	8	126.0	131.0
Niederl. Kohle	10	208.0	209.5
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	187.0	186.5
Nordd. Steing.	10	192.0	193.0
Nordd. Wollk.	6	224.1	230.0
Obschl.Eis.Bd.	0	116.5	116.5
Obschl. Koks	0	122.1	124.5
Oeking Stahl	0	53.00	52.75
Orenst & Kopp	0	127.0	130.2
Osnabr. Kupf.	0	66.25	69.00
Ostwerke	8	355.5	365.5
Panzer A.-G.	12	108.0	106.0
Peipers	0	111.7	112.0
Peters Union	8	122.2	123.0
Phönix Berg.	0	131.5	133.3
Jul. Pintsch	4	152.2	152.5
Plauen Gard.	0	110.0	114.7
Plauener Tüll	0	90.00	—
Pöge Elektr.	6	131.0	133.2
Polyphon	8	157.0	159.2
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	114.0	115.0

	Div.	18. 3.	19. 3.
Ratgeb. Wagg.	0	105.0	105.0
Rasch Walter	4	70.00	70.00
Reichelt Met.	6	89.50	86.75
Reisholz Pap.	12	295.0	298.0
Reiß & Mart.	0	77.00	75.00
Rheinfeld. Kr.	10	192.0	192.5
Rhein. Braunk.	10	283.0	288.0
Rhein. Chem.	0	91.00	90.00
Rhein. Elektr.	7	171.7	174.2
Rh. Möbelstoff	12	138.0	140.0
Rh. Spiegelgl.	12	203.0	205.2
Rh. Stahlwk.	0	217.8	221.0
Rh.Textilfabr.	0	71.00	74.00
Rh.-W. Elekt.	8	195.0	197.0
Rh. W. Kalkw.	6	179.0	180.5
Rh. Sprengst.	0	112.2	113.0
Rh.-W.Zement	6	159.0	160.0
Rhenania	0	70.00	70.12
Riebeck Mont.	6	165.2	166.5
J. D. Riedel	0	100.1	103.7
Rockstroh-W.	4	107.6	109.0
Roddergrube	24	615.0	615.0
Rombach. Hütt	0	10.50	11.50
Rosenthal Prz.	5	147.0	145.0
RositzBraunk.	0	143.5	144.5
Rositz. Zucker	5	102.7	101.2
Roth-Büchner	6	317.0	317.0
Rütgerswerk	0	134.7	138.0
Sachsenwerk	6	126.7	127.5
Sachs. Webst.	10	141.6	142.0
Salzdetfurth	12	248.0	255.1
Sarotti Schok.	12	210.2	215.0
Scheidemand.	0	34.50	34.50
Schering chm.	0	224.7	224.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein Kr	0	95.00	96.50
H. Schneider	0	114.1	115.7
Schomburg	0	128.2	128.2
Schönebeck	5	109.5	109.7
Herm. Schött	0	64.00	64.00
Schub. & Salz.	12	290.5	295.0
Schuckert&Co.	4	169.7	172.5
Schulz Fr. jr.	7	113.0	113.0
Schwanebeck	7	160.0	161.0
Schweim Eis.	8	182.0	180.0
Fr.Seifert&Co.	0	120.0	122.0
Sieg.-Sol. Guß	0	67.50	70.00
Siegersd. Wk.	6	105.0	105.0
Siemens Glas	8	187.0	—
Siem.& Halske	6	251.5	258.7
Sondm.&Stier	0	65.00	65.50
Stettin. Vulk.	0	84.00	84.00
Stock & Co.	6	79.00	80.00

	Div.	18. 3.	19. 3.
Stöhr & Co.	6	162.5	162
Stoewer Nähm	8	80.00	84.50
Stolberg Zink	6	259.0	261
Gebr.Stollwrk	9	140.0	141
Strals. Spielk.	12	242.0	244
Telef. Berlin	0	99.00	100
Terra	5	39.50	36
Thöris Oelfabr	4	117.5	117
Thüring. Elekt	7	145	145.5
Thür. Gaslsg.	6	150.0	152
Tietz Leonh.	8	129.1	129
Transradio	8	146.5	143.5
Tuchfb. Aach.	6	128.0	128
Union Chem.	—	85.00	85
Varziner Pap.	5	132.2	134.0
V. B.-F. Gum.	0	103.5	104
Ver.Berl. Mört.	0	185.0	186.5
Verchm. Charl	5	200.0	200.0
Ver.Dt. Nickel	10	165.2	167.0
Ver.Glanzstoff	15	542.2	555.0
Ver. Gothania	8	166.0	167.0
Ver. Mk. Tuch	0	69.25	71.00
Ver.Schuhfabr	0	72.50	72.5
VerSmyrnTep.	7	120.0	109.0
Ver. Stahlwk.	—	145.0	146.0
Ver.Stahlw. Z.	10	273.0	274.5
Ver.Thür. Met.	6	65.00	63.50
Ver.Ultramar.	9	150.0	154.0
Victoriawerk	6	101.0	101
Vogel. Tel.	6	109.7	109.2
Vogt. Masch.	0	108.0	109
Vorw. Portld.	10	209.5	208
Wanderer W.	12	215.2	216
Warst. Grub.	7	167.5	168.0
Wass.Gelsenk.	6	144.0	144.0
Wegelin Ruß	6	140.5	143.0
Wenderoth	9	128.0	129.0
Wernsh. Kz	0	31.00	32.75
Wessel Porz.	0	68.00	66.50
Westeregeln	10	197.2	200
Westf. Draht	5	92.00	93.00
Westf. Eisen	0	51.00	52.00
Westf. Kupfer	5	80.25	80.00
Wicking Port	10	179.3	182.0
Wickrath Led.	0	—	128
Wissener Met.	7	129.1	129.4
Wittener Guß.	0	58.50	59.00
R. Wolf	—	—	65.00
WunderlichCo	—	173.7	172
Zeitzer Masch.	10	178.0	177.5
Zellst.Dresden	8	147.0	148.5
Zellst. Waldh.	10	253.6	261
Otavi	11	39.00	38.25

Stellen-Anzeigen

Nr. 66 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 19. März 1927

Größere Bauunternehmung ſucht ſofort z.
Leitung der kaufm. Abteilung
jüngeren, befähigten Herrn a. d. Branche, der bilanzſicher und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ſein muß. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabſchriften uſw. erbeten unter E 8200 an die Geſchſt. *

Reiſende
die im Beſitz eines Wandergewerbeſcheins ſind, zum Beſuch von Privatkundſchaft ſofort geſucht. Motorradfahrer mit eigenem Rad bevorzugt. b5845
Lebensmittel-Verſandhaus
Guſtav Weſtphal,
Altona-Hamburg.

Herren und Damen
jeden Standes f1151
[illegible] großem Bekanntenkreis, f. leichte Verkaufstätigkeit (Lebensmittel) geſ.
[illegible]wandfreie, ſelbſtänd. Exiſtenz!
[illegible]hafte Intereſſenten wollen ſich [illegible] H. W. Vogelſang, Elberfeld, Al[illegible]ſtraße 30, melden. Sprechſtunden [illegible] zw. 3 u. 6, außer Samstag.

Ich ſuche einen ſeriöſen, fleißigen
Reiſenden
[illegible] gut eingeführt bei Kurzw.-Groſſ[illegible] Warenhäuſern, Drogerien etc. Ausf. [illegible] mit Gehaltsanſpr. u. Angab. über [illegible] Touren unter E 8577 Geſchſt. *

Dauer-Exiſtenz.
[illegible] den Ausbau eines lohnenden Stadt[illegible]geſchäftes (Vertrieb von Artikeln [illegible] tägl. Gebrauchs, wie Margarine etc. [illegible] amerik. Syſtem an Private) rühriger [illegible] Herr geſucht, der über 500–1000 Mk. [illegible] verfügt. Angeb. unt. Df. L. 4380 [illegible] Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a28

[illegible] Fabrik
[illegible] für den Verkauf ihres konkurrenz[illegible] Fußbodenpflegemittels (auch [illegible] und Bohnerwachs) an Hotels, [illegible], Krankenhäuſer, Behörden [illegible] befähigte und redegewandte [illegible] als u66
Verkäufer,
[illegible] durch intenſive Tätigkeit eine dau[illegible] und gute Exiſtenz ſchaffen wollen. Proviſion wird ſofort nach Auftrags[illegible] Angebote erbeten unter [illegible] an Ann.-Exped. Carl Ludewig, [illegible], Georgspalaſt.

[illegible] große Verſ.-Geſ.
[illegible] an allen Plätzen geeignete
Perſönlichkeiten
[illegible] Vertreter und Vermittler, denen [illegible] Abſchluß v. Verſ. jed. Art Außen[illegible] zur Verf. geſtellt werd. Günſt. [illegible]heit auch für Abgebaute, [illegible]onierte u. ſolche, die in ihrem [illegible] Beruf kein. ausreich. Verd. hab. [illegible] Proviſion, evtl. Zuſchuß, wird [illegible] Angeb. unt. Sn. Z. 1097 an [illegible] Haaſenſtein & Vogler, Düſſeldorf, [illegible]haus. a141

Klöppelſpitzenfabrik
[illegible] zum baldigen Eintritt 2939a
[illegible]chtigen Herrn
[illegible] der Branche, der befähigt iſt, die [illegible] Korreſpondenz einſchl. Offerten[illegible] ſelbſtändig zu erledigen, den Chef [illegible] Abweſenheit zu vertreten und die [illegible]aufstätigkeit zu übernehmen. Kennt[illegible] der Kalkulation erwünſcht. Angebote [illegible] B 112 Gſchſt. Barm., Neuerweg 57.

[illegible]oße Verſicherungsgeſellſchaft [illegible] für den Platz Elberfeld [illegible] Barmen je einen zuverläſſi[illegible], kautionsfäh. u. ältern Herrn als
Kaſſierer.
Eintritt möglichſt am 1. April. Schr. Angeb. unt. Angabe der Verhältniſſe und der Sicherheitsmöglichkeit unter Df. R. 4386 bef. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a28

Für eine v2036
Plüsch- u. Moquettefabrik
wird junger
erfahr. Fachmann
zur technischen Leitung gesucht, der hervorragende Kenntnisse der Fabrikation von Plüschen und Moquetten aller Art sowie von Teppichen besitzt, richtig kalkulieren kann und in der Lage ist, Neuheiten zu schaffen. Angebote unter E 1731 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geſucht werden: e270
Stückzahlformer und Lehrlinge
[illegible] die Gießerei u. Bearbeitungswerkſtätte
[illegible]ug. Engels, G. m. b. H., Velbert.

Von einer größeren Nähmaſchinen-Firma werden b291
Reiſende
geſucht bei hohem Einkommen. Angeb. u. E 1405 an Gſchſt.

Jüng. Prov.-
Reiſender
f. Wuppertal f. lohn. Artikel geſ. Ang. u. E 8529 an Geſchſt.*

Herren und Damen
z. Beſuch v. Privat. (Haushaltart.) geg. hohe Proviſion geſ. Ang. u. B 1003 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Tücht. energ. 2913a
Meiſter
v. Bandfabr. geſ., w. m. Wäſche- u. Gummi-Bd.-Stühl. vollk. vertraut iſt. Ang. mit Zeug.-Abſchr. B 489 Gſt. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger f1278
Jacquardmaſchinenbauer,
welcher auch Verdolmaſchinen reparier. kann, ſofort in dauernde Stellung geſ. Ferner
Schloſſer,
welcher gut drehen kann, geſucht. Ang. u. B 491 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Selbſtändig. Färber
mögl. ledig, für K.-Seide (Baumw.) u. Wolle in Strang u. Stück (Band) in echt u. unecht ſowie für Garnbleiche n. auswärts geſucht. Ang. unt. B 1010 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Zugſchneider
ſofort geſucht. • Gebr. Bork, Elbf., W.-Rathenauſtr. 39.

Jung. Schneidergeh. für Konfektion geſ.* Wölfer, Elb., Tewerthſtraße 37.

Tücht. jüng. Schneidergehilfe ſof. geſ. + Näh. in Geſchſt. [illegible]

Junger Sattler- u. Polſterer-Geh.
geſucht, welcher auf Großgeſchirr gearbeitet hat. f34
Ernſt Rübel, Gruiten.

Schreiner geſ. zum Anfert. von Schreibmaſch.-Käſten. f1265 Reter, Elberfeld, Altermarkt 2

Tüchtiger, ſelbſtändig arbeitender f422
Beizer und Polierer
für dauernd geſucht
Gebrüder Ruſt,
○ Möbelfabrik, ○
Remſcheid.

Zuverläſſiger
Chauffeur,
mit den Zeugniſſen, der gleichzeitig erfahrener +
Elektrotechniker,
ſein muß, zum ſofortigen Eintritt geſ. Dienſtwohnung kann geſtellt werden. Zunächſt ſchriftl. Angebote erbeten.
Walter Brünner, Maſchinenfabrik, Barmen-Wichlinghauſen, Wieſcherſtraße 13.

Klempner,
der auch gute Erfahrung in Inſtall.-Arbeiten hat, von Werk im Sauerland geſucht. — Wohnung vorhanden. Genaue Bewerbungen unter E 1760 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b6642

Kautionsf. ſtrebſ. Mann als •
Büfettier
für Wirtſchaft geſ. Ang. E 8508 Gſchſt.

Durchaus ſelbſtändiger, unverheir. f452
Konditorgehilfe
der auch in Bäckerei firm iſt, geſucht. — Alter nicht unter 25 Jahren. — Näheres in der Geſchſt. f397

Jung. Bäckergeſelle
geſ. Auguſt Möller, Barmen-Langerfeld, Wilh. Hedtmannſtr. Nr. 12. †

Selbſtändiger, fleiß.
Metzgergeſelle
geſ. Friedr. Hochdahl, Metzgermeiſter, Ob.-Haan, Gruitenerſt. 50*

14—15jähr. kräftige
Jungens
zum Mitfahren geſ. J. Schöpköter, Elberfeld • Barresbeck Nr. 1. f57

Ordtl. Laufjunge
oder Mädchen für ganze Tage geſ. Elb., Island 16. •

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Für Korrespondenz
und zum Besuch der Kundschaft Barmen-Elberfelds sucht älteres Barmer Handelsgeschäft (Textil) einen tüchtigen, sprachkundigen (Franz. u. Engl.)
Herrn
zum baldigen Eintritt. Bei guten Leistungen aussichtsreiche, angenehme Stellung. Gefl. ausführl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. B 2972 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2895a

Lebensſtellung!
Alte, angeſehene Kölner
Manufakturwaren-Großhandlung
(Kleiderſtoffe, Druck- und Baumwollwaren) ſucht per bald oder ſpäter noch einige äußerſt tüchtige
Reiſende.
Herren, welche die einſchlägigen Detailgeſchäfte ſchon ſeit längerer Zeit mit beſtem Erfolg beſucht haben und eine Lebensſtellung ſuchen, wollen ſich unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabſchriften bewerben unter J M 807 durch Ala, Haaſenſtein & Vogler, Köln. a141

Reiſender
geſucht von bedeutendem Werk der Nahrungsmittelbranche zum Beſuch der Detailgeſchäfte in Solingen und Umgegend. a141
geboten wird verkaufstüchtiger, jüngerer Kraft aus der Markeninduſtrie od. Kolonialwarenbranche bei zufriedenſtellenden Leiſtungen Dauerſtellung. Bewerber mit dem Sitz in Solingen erhalten den Vorzug. — Angebote mit Werdegang, Referenzen, Gehaltsforderungen und Angabe des Eintrittstermins unter E 1761 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Bekannte Möbelſtoff-Weberei
ſucht für ſofort
erſten Zeichner
in gut honorierte Stellung. — Verlangt wird kunſtgewerbliche Ausbildung, Vertrautheit mit den bekannteſten Stilarten und Verſtändnis für moderne Ausdrucksform. Nur Bewerber, mögl. unverheiratet, mit vorzüglicher zeichneriſcher Begabung und Fähigkeit, eigene Ideen zu produzieren, wollen ſich melden. Angeb. mit Gehaltsanſpruch, Lebenslauf und Zeugniſſen erb. u. E 1761 an Gſt. b6843

Größere Seiden- und Kunſtſeidenfärberei ſucht zum ſofortigen Eintritt jüngeren, ſelbſtändigen, tüchtigen e214
Laboranten,
welcher eine Färberei-Schule beſucht hat und praktiſche Kenntniſſe in der Färberei beſitzt. Angeb. unter E 1442 a. d. Gſchſt.

Hieſige Baumwollgarngroßhandlung ſucht einen f1275
jüngeren Verkäufer
zum Beſuche des Wuppertaler Bezirkes. Sofort. Eintritt erwünſcht. Branchekenntniſſe unbedingt erford. Nur Herren, die bereits ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen ſich bewerben unter E 1428 durch die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Geſucht per ſofort od. 1. April tücht. jüng.
Warenhaus-Dekorateur,
der 4 Fenſter zugkräftig dekorieren kann;
1 tücht. Verkäufer (in)
aus der Glas-, Porzellan- und Haushalt-Branche. — Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. an b5829 Warenhaus-Frankfurt, Wetzlar a. d. Lahn.

Tüchtiger Bügler oder Büglerin
ſucht ſofort: e270
Färberei W. Haarhaus, Velbert, Friedrichſtraße.

Mehrere e494
jugendliche Arbeiter
finden dauernde Beſchäftigung.
Guſtav Fudickar, Matratzenfabrik, Vohwinkel.

Laufburſche
geſucht. 2923a
Fr. Hülſemann, B., Schuchardſtr. 10/12

Jüngerer, ſtadtkundiger 2941a
Büroburſche
mit guten Schulzeugniſſen wird von hieſiger Bank für Botengänge u. leichtere Büroarbeit z. ſofortigen Eintritt geſ. Ang. u. B 116 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Ordentlicher Laufjunge
per ſofort geſ. 2930a Emil Etter Söhne, Barmen, Südſtr. 3/5

Fleißiger •
Laufjunge
von 15—16 J. geſ. Johannes Beckmann, vorm. Gd. Friſche, Elb., Mäuerchen 3.

Junge,
14—15jähr., f. Milchgeſchäft geſ. Neuer, E., Wirkerſtr. 36. •

Zum 1. 4. w. b. Agt.-Geſch. d. Aſſek.-Brch. Volontär geſ. Bed.: Sten. u. Schreibm.* Ang. u. E 8572 Gſt.

Aufgew. jg. Mann, Sohn achtb. Eltern, findet in m. Atelier gründl. Ausbildung. Alter nicht unter 15 Jahren. Zeichneriſche Begabung erw. * Hofphotogr. Richter, Elbf., Herzogſtr. 20.

Maler- u. Anſtreich.-Lehrling geſucht. — Guſtav Hilger, Dek.-Malermeiſter, Elbf., Mathildenſtr. 7, I.*

Wir ſuchen noch einige •
ehrbare Leute
zum Verkauf unſ. gebrannten Ia Kaffees an Private. Angeb. unter E 8407 Geſchſt.

Tüchtiger
Wiegkammergehilfe
von Fabrikationsgeſchäft Barmer Artikel geſucht. Bedingung iſt genaue Kenntnis der Spitzenbranche ſowie durchaus ſelbſtändiges, fehlerfreies Arbeiten. — Gefl. Angebote ſind unter Beifügung v. Zeugnisabſchriften ſowie Angabe der Gehaltsanſprüche zu richten unter B 495 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2920a

Tüchtige Großſtückſchneider
perfekte Hoſen- u. Weſtenſchneider(innen) ſofort für dauernde Beſchäftigung außer dem Hauſe geſucht. •
Koole & Weiſe, Elberfeld, Waſſerſtraße 1a.

Tüchtige b5847
Hoſenſchneider
(Betrieb)
für beſſere Arbeit u. Serie III
ſofort für dauernd geſucht.
Angebote an
Guſt. Carſch & Co.,
Herrenkleiderfabrik,
Gelſenkirchen.

Wir ſuchen p. ſof. für unſ. Webereiabtlg.
Andreher u. Paſs. (in).
2880a Barmen, Hatzfelderſtraße 12.

Geübte
Aufpaſſer (innen)
auf Gummilitzen ſofort geſucht. •
Elberfeld, Bielerſtr. 37 (Toreingang).

Geübte
Gummiſpuler-(innen)
in und außer dem Hauſe ſofort geſucht. Elberfeld, Bielerſtraße 37 (Toreingang).

Maſchinenfabrik
ſucht für ſofort 21b
jüng. Konſtrukteur
für das Techn. Büro. — Angebote unter B 115 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger
Vorarbeiter
zur Beaufſichtigung meines ganzen Flaſchbetriebes zu ſofortigem Eintritt geſucht. Bewerber muß in der Lage ſein, die Aufſicht über diverſe Läger mit zu übernehmen. Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabſchriften und genauem Lebenslauf erbeten unter E 1794 an die Geſchſt. e485

Wir ſuchen per ſofort je einen
tüchtigen Schmied
und
tüchtigen Werkzeug- und Maſchinenſchloſſer.
Es wollen ſich nur Leute mit guten Empfehlungen melden. Angebote unter E 1782 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. f320

Zum baldigen Eintritt e494
tüchtiger Chauffeur
für 3-Tonnen-Laſt- und Perſonenwagen geſucht. Durchaus gewandte und ſichere Fahrer, die eine längere Praxis nachweiſen können, wollen ausführliche Angebote unter Einſendung von Zeugnisabſchriften u. Angabe der Gehaltsanſprüche einreichen unter E 1777 an die Geſchäftsſtelle.

Kaufmänniſcher
Lehrling
mit Oberſekunda-Reife für
Großhandl. der Textilbranche
per Oſtern geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 1426 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. f1277

Eine Oberbarmer Bandfabrik ſucht zum baldigen Eintritt f1163
Lehrling
mit guter Schulbildung für Büro und Wiegkammer. Selbſtgeſchriebene Angebote mit Zeugnis-Abſchriften unter E 1789 an die Geſchſt.

Lernt Dekorieren!
Hochbezahlter Beruf. 100. Dankschreiben.
Schaufenster-Fachschule, Köln,
Aachenerstraße 64. Prospekte gratis.

Lehrling
aus guter Familie, mit dem Zeugnis der Oberſekundareife, für Kontor und Lager zum 1. April geſucht. Selbſtgeſchr. Angebote an Heinr. Theis, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Bleichſtraße 24. •

Kräftige Lehrlinge
zur Erlernung des Schloſſerhandwerks ſtellt zum 1. April ein
H. Schirp, Maſchinenfabrik,
e494 Vohwinkel, Steinſtraße.

gegr. [illegible]
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in ½-Jahres-Kursen
Prospekte kostenlos. Köln, [illegible]

Hoſenträger-Fabrik in Rittershauſen ſucht zu Oſtern kaufmän.
Lehrling.
mit guter Schulbildg. Ang. u. B 1014 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Lehrling
mit gut. Schulbildg. u. g. Zeugn. z. Erlernen der Zahntechnik geſ. [illegible] R. Beuchel, Dentiſt, B., Berlinerſtr. 122.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Zeugniſſen, für Kontor u. Lager geſucht. e214
Jäger & Kemper, Mützenfabrik und Hutmanuf. en gros, Elberfeld, [illegible] Eing. Waſſerſtr. 12.

Lehrlinge
für ihre neueingerichtete Lehrwerkſtatt ſtellen ein [illegible]
J. P. Bemberg A.-G., Barmen-[illegible], Bemag. Meld.: Berlinerſtr. 79, täglich 5–6 Uhr nachm.

Lehrling.
mit guter Schulbildg. von angeſeh. Eltern für meine beſſere Medizinal-Drogerie per 1. April geſucht. Selbſtgeſchr. Ang. an Kaiſer-Drogerie Albert Grimm, Elbf., Kaiſerſtr. 10.

Zum 1. April wird
kaufmänniſcher Lehrling
mit guter Schulbildung geſucht. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabſchrift u. E 1451 an die Geſchäftsſt. d. Bl. [illegible]

Automobilgeſchäft ſucht per 1. 4. 1927 einen •
kaufmänniſchen Lehrling
für Kontor u. Laden. Ang. m. ſelbſtgeſchr. Lebenslauf u. B 497 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Geſucht kaufm.
Lehrling
für Weingroßhandlg. Selbſtgeſchr. Bewerbung unt. B 492 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2918a

Baumwollgarne-Vertretungsgeſchäft in Barmen ſucht einen kaufmänniſchen
Lehrling
mit Oberſekundareife zum baldmögl. Eintritt. Angeb. unter B 494 an Geſch. B., Neuerweg 57. 2921a

Band- und Spitzenfabrik ſucht ſowohl für Kontor u. Verſand wie auch für Wiegkammer u. Betrieb je einen
Lehrling
mit beſten Zeugniſſ. u. Handſchrift. Ang. u. B 113 a. Gſt. B., Neuerweg 57. 2940a

Lehrling
mit gut. Schulzeugn. für das Kontor ein. Sackfabrik in Barm. zu Oſtern geſucht. — Gründl. Ausbildung wird gewährleiſtet. Ang. u. B 452 an d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 2826a

Großhandlung
ſucht zu Oſtern einen
kaufm. Lehrling
mit gut. Handſchrift. Bewerber mit Oberſekunda-Reife oder Handelsſchulbildung bevorzugt. Ang. unt. [illegible] an die Ann.-Exp. C. Baumgarten in Barmen. [illegible]

Lehrling
für Büro, Laden u. Reiſe zum 1. 4. geſ. Selbſtgeſchr. Ang. m. Lebenslauf erb. unt. E 8521 an Geſchſt. •

Sohn achtb. Eltern kann als •
Photographen-Lehrling
bei mir eintreten. Photo-Atelier [illegible], Elberf., Wall 23/25.

2 Bandwirkerlehrlinge
für Muſterſtube und Bandweberei geſ. — Arthur Krommes & Co., Barmen, [illegible] Halſpeiſerſtr.

Wir ſuchen zu Oſtern einen geweckt. Jg. als
[illegible] Lehrling.
[illegible], O., Neuſtr. [illegible] •

Weibliche

Jüngere Dame,
gewandt in Schreibm. u. Stenographie, für halbe Tage geſucht. Ang. u. B [illegible] an Gſt. B. Neuerweg 57.+

Kontoriſtin,
flotte Stenogr. und Maſchinenſchr., gewandt in deutſcher Korreſpondenz, auch mit ſonſtigen kaufm. Arbeiten vertraut, v. Elberfelder Band- u. Spitzenfabrik z. baldigen Eintritt geſucht. Angebote mit Ang. der bisher. Tätigkeit, der Gehaltsanſpr. u. Zeugnisabſchrift. u. E 1453 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f1280

Jg. Fräulein
f. Schreibm. u. leichte Kontorarb. ſof. geſ. Ang. E 8419 Gſt. •

Suche Seifenverkäufer, b. 20 Must. M 2,40 fr. Nachn. P. Holfter, Breslau Sv 239

Zum 1. 4. eine tüchtige 2931a
Verkäuferin
z. Aushilfe für Landesprodukten geſucht. Näh. in Geſchſt. [illegible]

Manufakturwarengeſchäft ſucht z. 1. April und 1. Mai + tüchtige
Verkäuferinnen
für Kleiderſtoffe u. Baumwollwaren. — Bewerberinnen, die an flottes Bedienen gewöhnt und prima Zeugniſſe beſitzen, w. ſich meld. u. B 1055 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige b5793
Friſeuſe
zum 1. April geſ. Nur wirklich gute Kräfte wollen ſich melden. Lohn nach Vereinb. Freie Stat. Wohng. im Hauſe. W. Wolf, Luftkurort Arnsberg i. W., Neumarkt 4.

Maſchinen-Näherin
auf Betten ſowie Mädch. z. Anl. geſ. E. [illegible] 38, I.*

Tüchtige
Stickerin
[illegible]

Geübte 2893a
Strangſpulerin
und
Aufpaſſer
für [illegible] geſ. [illegible], Siegesſtraße 13.

Tüchtige [illegible]
Aufpaſſerin
[illegible] geſucht. [illegible]

Tüchtige Seidenwinderinnen
geſ. [illegible], Elbf., [illegible] 39a, 1. Etg. *

Tüchtige f1246
Winderinnen
geſ. E., [illegible] 37

Tüchtige
Seidenwinderinnen
ſofort geſucht. [illegible], Elbf., Bielerſtr. 39.•

Geübte
Seidenwinderinnen
und eine jüng. Arbeiterin für Haushalt ſofort geſucht. [illegible], W., [illegible] 39. +

Ordtl. Mädchen
v. 14—15 J. für leichte Lagerarb. geſ. E. Straßburgerſtr. 19.*

Tüchtige Kontoriſtin,
nicht unter 18 J., mit g. Handſchr., an ſicheres, flottes Arb. gewöhnt, p. ſof. in dauernde Stellung geſ. Angeb. mit Zeugnisabſchriften und Altersangaben unter E 8078 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. •

Für meine Abteilung
Gardinen u. Dekorationen
ſuche ich tüchtige
erſte
Verkäuferinnen
Angebote von Spezialiſtinnen, die mit der Anfertigung von Dekorationen vollſtändig vertraut ſind, unter Beifügung von Bild und Angabe von Gehaltsanſpr. erbeten. b5830
S. Bellerſtein
M. Gladbach.

Verſicherungsbüro ſucht
jüngere Kontoriſtin,
welche flott ſtenographiert und Maſchine ſchreibt ſowie leichte Büroarbeiten verrichtet. Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter E 1427 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erbeten. f1276

Betten!

Nach Hannover per bald oder später

erste Verkäuferin

gesucht. Angebote mit Angabe v. Referenzen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl
Wiesbaden. d5839

Jüngere gute Kraft als

Stenotypistin

per 1. 4. cr. gesucht. Angebote, enth. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüche, unt. E 8648 an die Geschst. d. Bl. f1282

Für den Vertrieb des hochwertigen

Vorsig-Staubsaugers

suchen wir a28

tüchtige Damen und Vertreter

gegen hohe Bezüge. Unsere Damen haben bei entsprechenden Leistungen monatlich [illegible] Mark und mehr feste Bezüge sowie hohe Provisionen und Prämien. Persönl. Vorstellung ab Montag den 21. 3. täglich von 10—1 und 3—4 Uhr.
[illegible] G. m. b. H., Barmen, Allee 204.

Erfahrene, branchekundige, nicht zu junge

Verkäuferin

für größeres Gold- und Silberwarengeschäft per sofort oder bald gesucht. Angebote unter G 157 an die Filiale d. Bl. [illegible] Elberfeld, [illegible] 7.

Tüchtige Verkäuferin

für Kinderkleider und Wäsche

zum bald. Eintritt gesucht. Solche, die im Großhandel tätig waren, bevorzugt.
von Baum, Kom.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue Nr. 31/39,
Meldung 1. Stock.

Verkäuferin

[illegible]

Wir suchen für unsere Abteilung

Kinder-Konfektion

eine durchaus tüchtige

Verkäuferin,

[illegible]

A. Appelrath-Cüpper, G. m. b. H.,
Aachen.

Tüchtige

Näherinnen

für bessere Schürzen und Damenwäsche außerhalb des Hauses gesucht.

von Baum Kom.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue 31-39, Meldung 1. Stock durch den Toreingang.

Näherinnen

f. Spezialmaschinen (Trikotwäsche) suchen [illegible] G. m. b. H., Elberfeld, Eingang [illegible] f1[illegible]

Tüchtige Näherinnen, perfekte Blätterinnen

gesucht; auch werden

junge Mädchen

in unserer Plätterei angelernt bei sofortig. Verdienst.
[illegible] Aktien-Gesellschaft, [illegible] Barmen-U., [illegible] 18.

Tüchtige Zuschneiderin

für Herren- und Damenwäsche sof. gesucht. [illegible] E., [illegible] 51, 1.

Mehrere tüchtige

Maschinennäherinnen

für bessere Hosen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Ebendaselbst kräftiges

Lehrmädchen

Aug. Gerhards, Elbf., Aue 40, 1. Et.

Wir suchen f1272

geübte Büglerinnen, geübte Näherinnen

für weiße und bunte Wäsche, sowie

Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit und zum Anlernen.
[illegible], Elberfeld, [illegible] 37, Tor-Eingang.

Geübte

Kettenschererinnen

zur sofort gesucht. f1283

Cosman, Bildrandt & Zehnder A.-G.,
Abteilung Elberfeld, Wiesenstr. 118.

Tüchtige 2942a

Einschlagspulerin

geg. hohen Lohn gef. Emil [illegible], Barmen-Rittershaus.

Schnürriemen

zum Binden f. Hausarbeit werden ausgegeben f1273
E., Stuttbergstr. 41.

Riemenaufschlägerinnen

für Blech- u. Celluloidnadeln sowie

jüngere Mädchen

für leichtere, saubere Lagerarbeiten gef. Barm.-Lab. Rudolfstraße 142. 2901a

Geübte 2883a

Kartonnagen-Arbeiterinnen

u. jüng. Mädchen gef. [illegible], B.-U., Allee 32, Tor.

Damenkonfektion!

Mädchen

für Lagerarbeiten gesucht.
[illegible] G. m. b. H., Elbf. [illegible] 13.

Sortiererinnen

gesucht. Arbeiterinnen und d. Papierfach werden angelernt. Barmen, Unterdörnen 21. 2929a

Braves, intellig.

Mädchen

n. unt. 20 J. [illegible] [illegible] Montag 9 b. 10 [illegible]

Junge Mädchen

f. leichte Arbeit und [illegible]

Mädchen v. 17—18 J. w. schon i. Buchbindereibetrieb tätig waren, bevorz., finden dauernde Beschäftigung. Hübner, E., [illegible] 13.

14—16jähr. f1296

Mädchen

für leichte Arbeit gef. [illegible] Elbf., [illegible] 17a

Mädchen

bis 17 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. — Barmen, [illegible] 4a. †

Junge Mädchen

für leichte Beschäftigung gesucht. f1273
E. Stuttbergstr. 41.

Lehrmädchen

für bess. Kontor in U.-Barmen gesucht. Ang. B 10[illegible] Gst. B., Neuerweg 57. †

Putz!

Lehrmädchen gef. † Barm., [illegible]

Hauspersonal

Wegen Heirat mein. jetzigen suche ich für 1. April od. später

Einf. Fräulein

nicht unt. 26 Jahren, welche unbed. mit selbständig kochen, backen und einmachen kann u. Nähkenntnisse bes. Mädchen und alle Hausmittel vorh. [illegible] Zeugnisse erf. Frau [illegible], Barmen, [illegible] 7[illegible] †

Gebild. Fräulein

als Stütze [illegible] [illegible] in Holland [illegible] [illegible] bei C. [illegible], Barmen, Augustastr. 19. 2943a

Kettenschererin

gesucht. 2919a
Jul. Klein, Barmen, Kastanienstraße 4.

Tüchtige f1233

Winderinnen

für Kunstseide sofort gesucht.
Paul Kremer & Co., Elberfeld, Gesundheitstraße 108.

Perfekte Seiden- und Eisengarn-

Spulerinnen

sowie junge Mädchen zum Anlernen gesucht. — Elberfeld, Hagenauerstraße 30-32.

Perfekte 2934a

Doubliererinnen

für Eisengarn gesucht.
Textilwerk Höltring & Koudorine, Barmen, Brögelerstr. 25.

Tüchtige

Aufpasserinnen u. Strangspulerinnen

gesucht. Es wird nur am Tage gearbeitet. Otto u. Albert Rübel, Elberfeld, Wiesenstraße 92.

Junge Mädchen

bis zu 20 Jahren, welche schon in

Wäschereien gearbeitet haben,

finden gut bezahlte Dauerstellung.

Großwäscherei b67

Volke & Simmer, Elbf.

Nessendablerstraße 562/66.

Junges Mädchen

für leichte Lager- u. Musterarbeiten gesucht.
von Baum, Kom.-Ges.,
Elberfeld, Hofaue Nr. 31/39,
Meldung Montag morgen 8—10 Uhr,
1. Stock.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht. [illegible] Peter [illegible] Elberfeld [illegible]

Mädchen u. Jungen

von 14—17 Jahren für dauernde, leichte Beschäftigung gesucht. e494
H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße

Lehrmädchen

für Strumpf-Spezialgeschäft, möglichst nicht unter 16 Jahre alt, aus guter Familie gesucht. Ang. u. B 2976 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesucht:

Lehrmädchen od. Fräulein

mit Reife-Zeugnis, welches vom Besuch der berufl. Fortbildungsschule befreit. Putzgeschäft Weber, Elbf., Mühlenstr. 19.

Staatl. gepr. Schwester

mit nur gut. Empfehlung für e42

Privat-Kranken- u. Wochenpflege

[illegible] 32 Jahre alt, für sofort gesucht. Schwesternheim Augusta [illegible], Düsseldorf, [illegible] Nr. 126.

Suche zum 1. April für meinen kl. Haushalt (3 erw. Pers.) tüchtiges, erfahrenes, älteres

Küchenmädchen

das auch Hausarbeit mit übernimmt; ebenfalls ein perf., jüng.

Zweitmädchen.

Nur solche mit besten, längeren Zeugnissen wollen sich melden. Mädchen v. auswärts bevorzugt. Barmen, Gewerbeschulstraße 68. Telephon 4317. 2858a

Zum 15. 4. wird für ein Kinderheim in Oberstdorf (bayer. Allgäu) eine †

perfekte, selbständ. Köchin,

die auch in der vegetarischen Küche erfahr. ist, gesucht. Nur solche mit gut. Empfehl. wollen sich wenden an Frau Maria Ibach, [illegible] Barmen, Adolf-Vorwerkstraße 29. Telephon 4206.

Erfahrenes, älteres

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht von Frau Witwe Eduard [illegible], Barmen, Altermarkt 23. †

Zum 15. April erfahrenes

Küchen- und Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht von Frau [illegible] Kolmann, Elbf., [illegible] 14.

Suche wegen Heirat des jetzigen, zum 1. oder 15. April ein in jeder Beziehung zuverlässiges und perfektes 2875a

Zweitmädchen,

welches schon längere Jahre in herrschaftlichen Häusern tätig war und über einwandfreie Zeugnisse und Empfehlungen verfügt. Frau Wilhelm Vorwerk, Barmen-Tölleturm, Ad.-Vorwerkstraße 33.

Zum 1. April ein erf., gewandtes

Zweitmädchen

gesucht. — Elberfeld, Varresbeckerstraße 90, Telephon 3845.

Tüchtiges, erfahrenes †

Alleinmädchen

mit guten Zeugn. zum 1. April für besseren Haushalt gesucht. — Näheres Barmen, Frankenstraße 7.

Suche sofort oder zum 1. 4. für meinen kl. Geschäftshaushalt (2 Pers.) ein zuverlässiges, evgl., treues 2932a

Mädchen,

welches im Kochen, Bügeln und Waschen perfekt sein muß. — Frau Alfred Becker, Zigarrengeschäft, Barm., Rathauspavillon

Für klein. Haushalt (Einfamilienhaus) ein in allen Hausarbeiten e406

erfahrenes Mädchen

welches schon in besserem Hause tätig war und etwas nähen kann, zum baldig. Eintritt gesucht. Hilfe vorhanden. Frau Karl Büll, Wald bei Solingen, Hauptstraße 15.

Ich suche für sofort eine gut empfohlene, nicht zu junge f1296

Kindergärtnerin

oder besseres Kinderfräulein, welch. schon ähnliche Stellen bekleidet hat. Angeb. u. E 1436 an Geschst.

Suche für m. herrschaftl. Haushalt in Mettmann ein durchaus zuverl., sauberes älteres, einfaches

Fräulein

od. besseres Küchenmädchen in gute Dauerstellung. Dasselbe müßte gut kochen und einmachen können u. Hausarb. mit übern. — Zweitmädchen vorh. Eintritt 15. April oder später. Angeb. nur mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch erb. unter E 1793 an die Geschst. f267

Kindergärtnerin

od. bess. jg. Mädchen zu 2 Kindern von 6 u. 7 J. für nachmitt. von etwa 2—7½ Uhr gef. Vorzust. abds. nach 7 Uhr od. Sonntag vormittag †
Frau Aenne [illegible], B. Klein. Werth 25.

Suche sof. besseres, sauberes [illegible]

Kindermädchen,

das zu Hause schl. f. Frau Carl Oberhoff, B.-R., Höfenstr. 7.

Geb. Fräulein

mit besten Empf. b. sof. für ca. 3—4 Wochen z. Beaufsicht. e. 8jähr. Jungen ges. Frau M. Hirsch, B., Königstraße 100.

Köchinnen, Küchenmädchen, Alleinmädchen,

perfekte und jüngere

Zweitmädchen

für Herrsch.-Häuser sowie weibliches Hotelpersonal.
Land- u. jg. Mädchen für sofort und später gesucht. Bestellungen: Barm.-Elberf. u. Rheinges. [illegible] gewerbsm. Stellenvermittl. Barmen, Schuchardstr. Nr. 18. Telephon 5790. †

Küchenmädchen sof. ges. Hansa-Küche, E., Neumarkt 20.

Erfahren. älteres

Küchenmädchen

für bald gesucht. — Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. erbet. Frau Ernst [illegible], Gevelsberg, Klosterstr. 37. [illegible]

Suche zum 1. 4. ein durchaus perfektes, sauberes [illegible]

Küchenmädchen,

welches selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse mit besten Empfehlungen erforderlich. Stütze, tägliche Putzfrau und zur Wäsche.
Frau R. [illegible], Barm., Ottostr. 50.

Wegen Heirat des jetzigen suche zum 1. Mai für meinen herrschaftl. Haushalt ein in Küche u. Haushalt erfahren. f1271

Küchenmädchen

evgl.

od. einf. Stütze

sowie ein kinderliebes

Zweitmädchen.

Zeugn. aus guten Häusern Bedingung. Frau R.-Anwalt Dr. Hausmann, E., Brillerstraße 117.

In herrschaftlichen Haushalt wird ein fleißiges, junges

Zweitmädchen

für alle Hausarbeit, ohne Kochen, welches zu Hause schlafen k., für halbe od. ganze Tage ges. Vorstell. 11—1 Uhr vormitt. Frau Direktor Gustav Meier, Elberfeld, [illegible] Katernbergerstr. 47.

Geübt. Mädchen mit g. Zeugn., das zu Hause schlafen k., gesucht. Barmen, [illegible]straße 60, I. †

Suche z. 1. April (ev. auch früher od. spät.) ein tücht., in aller Hausarb. erfahr., im Nähen u. Büg. bew.

Zweitmädchen

für kl. Haush. a. d. Lande. (Küchenmädch. vorh.) Frau Alexander Caesar, Wilhelmsthal bei Krebsöge (Rhld.), Haus Waldfrieden. — (Fernruf: Lennep 548.)

Suche per sof. oder 1. April ein in jeder Beziehung zuverl. u. in Hausarbeit erf., evangel. f1284

Zweitmädchen.

Frau Max Abels, E., Katernbergerstr. 6[illegible]

Suche für mögl. bald ein in allen Hausarbeiten erfahrenes evangel. 2880a

Zweitmädchen

für halbe Tage.
Frau [illegible], B., Waldemarstr. 1, Ecke Ringelstr.

Junges, kinderlieb.

Mädchen

für ½ od. ¾ Tage f. kl. Haushalt gesucht [illegible] B., Varresbeckerstraße 131.

Saub. fleiß. Mädch., w. zu Hause schlafen kann, f. ganze Tage gesucht. Frau Oster[illegible] [illegible]

Vohwinkel.

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu Kindern gesucht [illegible], Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 3.

Tüchtiges, selbständ.

Mädchen

für mein. Haushalt gesucht. Vorstell. erb. abends nach 8 Uhr. Frau H. Borchers, E., Wupperstr. 12/14

Für meinen Etagenhaushalt, der aus 3 erwachs. Pers. besteht, suche ich zum 1. April ein tücht.

Mädchen,

das auch im Nähen bewandert ist. f267
Frau Direktor [illegible],
Mettmann,
Bahnstraße Nr. 33.

Zum 1. April
15—16jährig 139b

Mädchen

ges. Frau Fr. Richter, Barm., Steinweg 8

Braves Mädchen für alle Hausarbeit ges. Schaepermed. O., Island Nr. 7.

Ich suche für meinen Privathaushalt ein gut angelerntes, ordtl.

Mädchen

nicht unter 20 Jhr. Frau G. A. Rebensburg, Barmen, Winchenbachstr. 10. †

Für Kein. ruh. Hsh.

jüngeres ordentl. Mädchen

ges. Frau Otto Harve, E., Baustr. 6, I.

Für einen kl. Haushalt, zwei Pers., w. ein ordentliches

Mädchen

z. 1. 4. ges. — Gute Zeugnisse erforderl. Aug. [illegible], Elbf., Haubahn 11.

Ordentl. in Küche u. Hausarbeit erfahr.

Mädchen

zum 1. April ges. Frau Walter Peters, Konditor u. Café, B., Bartholomäusstr. 1

Jg. ordl. Mädchen

für Haushalt ges. B., Flötenstr. 33, pt. †

Zum 1. April fleiß., kinderliebes

Hausmädchen

nicht unter 20 J. mit guten Zeugn. f. kl. Haush. (3 Pers.) ges. Frau [illegible], Elberfeld, Bleichstraße 22, III.

Jg., ehrl., evgl.

Mädchen,

das zu Hause schl. kann, für kl. Haushalt u. leichte Lagerarb. ges. Sonntags frei. E., Luisenstr. 10.

Sauberes, zuverlässiges Mädchen per sof. gesucht. E., Laurentiusstr. 33, II.

Suche für 1. 4. 27 ein †

Hausmädchen.

Meld. zwischen 3 u. 5 Uhr, auch Sonntags. — Frau Else Schade, Barm., Unt. Lichtenplatzerstr. 135

Zum 1. 4. für klein. bess. Haushalt tücht., in aller Hausarbeit u. in der Küche erf.

Alleinmädchen

nicht unt. 21 Jahre alt, bei hohem Lohn ges. Putzhilfe vorhd. Meldung vorm. 9½ bis 11 und abends 8—9 Uhr. 1076
Frau El. Hesse, Barm., Bleicherstr. 24

Für sofort oder zum 1. April suche ich ein nicht zu jung., ganz selbständiges 1488

Alleinmädchen

das auch kinderlieb, da 2 Kinder im Alter von 6 u. 4 Jahren. Sehr gute familiäre Behandlung. — Lohn monatl. [illegible], ohne Abzüge. Näheres in der Geschst. [illegible]

Für meinen Etagenhaushalt ein besser., treues [illegible]

Alleinmädchen

durchaus perfekt in Küche u. Hausarbeit, zum 1. April gesucht. Vorzustellen Montag nach 7 Uhr.
Frau Aug. Wetter jr. E., Islandufer 11.

Zum 1. April ein in Küche u. Haus erf.

Alleinmädchen

ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Barm., Ringelstraße 18. †

Suche wegen Heirat des jetzigen zum 1. od. 15. April ein sauberes, zuverlässiges u. selbständiges

Mädchen

(18—25 J.) für kleinen Geschäftshaush. Gute Empf. Beding. [illegible], E., Berlinerstr. 118.

Mädchen

od. unabh. Frau, w. zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. E., Bachstr. 59, pt.

Besseres, in Hausarb. u. Kochen erf. brav.

Mädchen

für Haush. u. Geschäft (kl. bürgl. Restaurant) ges. Mädchen vorh. Ang. unt. B 1065 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Sauberes, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, zum 1. 4. 27 in Geschäftshaush. ges. [illegible], Wald, Hauptstr. 206. e408

Jg. kinderl. Mädchen für meinen kl. Etg.-Haush., 2 Erw., 2 K. mit gut. Zeugn., gesucht. Barmen, Jägerstraße 40, II. †

Suche ein jg., kräft.

Mädchen,

das etwas nähen k., zu Hause schlafen k. Ang. E 8575 Gst.

Suche sof. ein ordtl.

Mädchen

aus gut. Fam., w. ev. zu Hause schlaf. k., ges. Frau Tepel, O., Island Nr. 9.

Tüchtiges, ordentl.

Mädchen

für Haushalt u. Geschäft, Bäckerei ges., das zu Hause schlaf. kann. Ang. u. B 2[illegible] Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Mädchen, das melk. kann (3 Kühe), f. kl. Haush. 2 P., auf dem Lande ges. H. Markus, Bezirk Hatzfeld 45, Barm. †

Suche per bald für meinen kinderl. Geschäftshaushalt ein solides, fleißiges

Mädchen,

w. auch selbständig kochen kann, nur b. andw. Kondit. Rich. Dicke, Unt.-Barmen, Hofpeterstr. 30. †

Für kleinen Etagenhaush. suche ich ein fleißiges 2906a

Mädchen,

das auch i. Kochen erfahren ist. Eintritt am 1. April.
Frau Dr. Otte,
Barmen-Wichlinghausen
Schimmelsbu[illegible] 3.

Ord. Mädchen, das melken k. u. etwas Gartenarb. verst., z. 1. 4. ges. Sommerlokal Rigi Kulm, Cronenberger Straßenbahn Nr. 6 u. 70

Für kleinen kinderl. Haushalt ein tücht.

Halbtagsmädchen

sofort ges. Vorstellen von 10—12 Uhr. — U.-Barmen, Ritterstraße 80, II. f1161

Zuverl. Morgenhilfe ges. B., Stadtstr. 23 †

Per 1. 4. ein tücht.

Dienstmädchen

für Geschäftshaushalt gesucht. 2581a
Näh. Geschst. [illegible]

Jg. saub.

Morgenmädch.

oder f. Tag. b. sch. im Haush. tätig w. Elbf., Bachstr. 3. I

Ehrl., f. Putzfrau gf. E., Lagerstr. 23. f1218

Stellen-Gesuche

Junger Mann,

26 J., w. in Tapet.-, Farb.- u. Kolonw.-Gesch. gut bewand., auch flott. Rechner u. Maschinenschreib. ist, sucht Stelle. Gfl. Angeb. unt. W 604 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath. e475

Erstklassiger erster

Geiger

mit Nebeninstrument Trompete (Jazz) sucht Dauerstellung in Barmen od. Elberfeld in Kino oder Café. Angebote unt. E 100 an die Filiale d. Bl. Radevormwald, Markt 2. f346

Ehem. Pol.-Beamt.

sucht Vertrauensstell. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 8482 an Geschst.

Kutscher u. Mitfahr., in Brauerei u. Spedition tätig gewes., sucht Stellung, auch auf Prozente. Gute Zeugnisse. Angeb. u. E 8103 an Geschst.

Solid. junger Mann mit gut. Zeugnissen sucht Stellung als Autobeifahrer bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Ang. u. E 8404 an Gesch.

Jung. Bauschreiner

sucht Stell. Selb. ist mit sämtl. Arbeiten, Zeichnen, Zureißen u. Masch. vertraut. Ernst Ebel, Barmen, Petristraße 19. †

Autorep.-Schlosser,

sicherer Fahrer, 20 J., sucht Chauffeurstelle. Franz Engels, [illegible]

Junger Autoschlosser sucht Stelle als Beifahrer. Filiale Vohwinkel, Ang. [illegible] an die

Krankenpfleger

sucht Privatpflegen, auch Nachtwachen. Ang. E 8471 Gst.

Tücht., zuverlässiger

Metzgergeselle,

welcher bis jetzt elterl. Geschäft in ein. Kleinstadt geführt h., sucht per sof. od. 1. April Stelle. Ang. u. E 8520 an Gst.

Junger Mann sucht Stellung als f79

Volontär

in Drogerie mit Gelegenheit zur Ausbild. i. Photohandel. Angeb. unt. [illegible] 400 an die Fil. d. Bl. Gevelsberg.

Küchenchef,

49 Jahre, firm i. d. Hotel- u. Rest.-Küche, sparsam, nücht. Mitarbeiter, m. Ia langj. Zeugn., sucht zum 15. 4. od. sp. sich zu verändern. Gefl. Ang. m. Gehaltsang. unt. E 8605 an Geschst.

Junger Mann sucht leichte Beschäft. bei gering. Lohn. Ang. E 8511 Gschst.

Junger Mann, Abiturient (erstklass. Zeugnis), 2 Semest. Betriebswirtsch., s.

Volontär-stelle.

Ang. u. S 471 an d. Filiale Schwelm. e80

Realgymnasiast (Oberf.-Reife), sucht

kaufm. Lehrstelle,

gleichviel welch. Br. Ang. B 2974 Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche für m. 15jähr. Sohn per 1. 4. 1927 Stellung als

Kaufm.-Lehrling.

Geb. d. Obersekundareife u. gute Zeugnisse. Gefl. Ang. u. E 8567 an d. Gst.

Sohn achtbarer Eltern sucht ab Ostern Stellung als f422

Friseur-Lehrling.

Näheres zu erfahr.: Albert Döhl, Remscheid, Salemstr. 38.

Konditorlehrling.

Suche für m. 14½jähr. Sohn zu April od. später tüchtigen, reellen Lehrmstr., d. Gewähr für gute Ausbild. gibt. Hier oder auswärts.
H. Ruffert, Elberf., Exerzierplatz 42a.

Suche für m. Sohn Stelle als

Bäckerlehrling.

Kräftig. Junge, 14½ J. alt. Ang. E 8558 a. Gschst. od. Tel. 6527

Bäcker-Lehrstelle.

Suche für m. Sohn, der bereits 1 Jahr in e. Bäckerei mitgeholfen gearbeitet, Lehrstelle. — Angeb. unt. B 1063 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Weiblich

Aeltere, erfahrene

Kontoristin

sucht geeign. Posten per sofort od. spät., evtl. für halbe Tage. Ang. E 8515 Gst.

Erfahrene †

Kassiererin

sucht Beschäftigung, evtl. für halbe Tage. Ang. u. B 2981 an Gst. B., Neuerweg 57

Junge Kontoristin,

m. allen vork. Büroarb. vertr., Maschschr. u. Lohnbuchhalt. bewand., sucht Stelle per 1. April od. später. Ang. u. E 480 Fil. Ronsdorf. f488

20jähr. Stenotypistin sucht St. f. halbe Ta. Ang. E 8495 Gesch.

Schuhbranche.

Aeltere Verkäuferin mit guten Zeugniss. über langj. Tätigk. in groß. Spezial-Geschäften wünscht sich zu verändern. Ang. B 2922 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kostümnäh. s. noch einige bess. Kunden in u. auß. d. Hause. Ang. E 8466 Gst.

Tücht. Schneiderin

f. u. bess. Kundsch. E., Alsenst. 36, Hoh[illegible]

Tücht. Büglerin sucht Tagesstelle. Ang. u. B 2995 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche f. m. 15jähr. Tocht., w. d. Mittelschule besucht, Lehrstelle für Kontor. Ang. u. E 8555 Gst.

Staatl. geprüfte

Wochenpflegerin

sucht Pflege Ende März. Beste Empf. Ang. E 8196 an Gst.

Fräulein

sucht noch einige St. z. Flicken u. f. einf. Näharbeit. Ang. u. B 2961 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Wirtschafterin.

Aeltere Dame, in Küche u. Hausarbeit durchaus erf., saub. u. gewissenhaft, sucht pass. St. in frauenlos. Haushalt oder wo Frau i. Geschäft tätig ist. Gute Empf. vorhanden. Ang. u. E 8557 an die Gst.

Weg. Auflösung des Haush. mein. Herrn suche ich wied. selbst. Wirkungskreis. Bin evgl. 40 Jahre u. verfüge über die besten Zeugn. Ang. u. B 2971 an Gst. B., Neuerweg 57.

Einfaches Fräulein

mit langjähr. [illegible] aus bess. Haus. sucht St. zu einz. Herrn. Ang. u. E 85[illegible]

Aelt. Frau in allen Zw. d. Hausd. u. Landwirtschaft erf., sucht Stelle, am l. auf d. Lande. Beste gute Zeugnisse [illegible] Ang. E 8545 Gst.

Suche für m. Pflegekind, 20 J., a. [illegible] Stellung im Haushalt. Zu erfragen bei [illegible] Richter, B. [illegible], B., Baumhofstr. [illegible]

19jähr. Mädchen sucht Stelle in bess. bürgl. Haush. Ang. an C. Kunz, Beller, Elberfelderstr. 16. [illegible]

Geb. jg. Mädchen, 23 J. alt, aus gut. bürgl. Hause, i. Hausarb., Kochen, Nähen, Flicken u. Handarb. erf., sucht St. als

Haustochter

oder Stütze, ev. auch zu Kindern, w. mögl. bei Familienanschl. Ang. B 2988 Gst. B., Neuerw. 57. †

Mädchen sucht für nachm. oder abends noch Beschäftigung. Elbf., Lucasstraße [illegible]

Aeltere Frau s. Kund. im Weißnähen, Flick. u. Umändern. Ang. E 8554 an Gesch.

Ält. bess. Mädchen f. in kl. Haush. St. f. [illegible] Tg. o. [illegible] Sonntag frei. Ang. E 8553 Gst.

Ordtl. 17j. Mädchen v. Lde., w. nähen k., sucht Stellung im Haushalt. — Näher. unt. B 1049 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Bess. 17jähr. junges Mädchen (Waise), im Haush. u. Kochen gut angelernt, sucht Stelle, mögl. m. Familienanschluß. Ang. u. E 8406 an Gst.

16j. Mädchen s. z. f. Stell. in kl. Hsh. Elbf., Sandstr. 14, Schmidt.

Saub. ält. Mädchen in Küche u. Haush. erfahr., sucht Stelle für halbe Tage. Ang. u. E 8599 an Gst.

Junges, sauberes

Mädchen

sucht Stelle in kleinem bürgerl. Haush. Ang. u. R 255 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. f42

Ev., ält. Mädch. f. St. f. einige Std. zu Kind. i. Geschäft od. Ang. E 8525 Gst.

Kaufmann,

28 Jahre alt, bisher in leitender Auslandsstellung tätig gewesen, sucht infolge Liquidation mögl. bald neuen Wirkungskreis. Suchender stützt sich auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, ist fixgewandter Korrespondent, bilanzsicher, und mit allen kaufmänn. Arbeiten vertraut. Gefl. Zuschriften unter B 1058 an die Geschäftsstelle d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Bilanzbuchhalter

i. d. 40er J., garant. 1. Kraft, langjähr. Prokurist, f. 1. 4. oder später passenden Wirkungskreis, a. l. in Industrie. Erstkl. Zeugn. u. Ref. vorh. Gefl. Nachr. erb. unter E 7838 an die Gschst. dis. Bl.

Seidenband

Ein auf allen Gebieten der Seidenband-Branche erfahrener

Fachmann,

langjähriger Leiter u. Direktor von größeren Fabriken, mit besten Empfehlungen, guten Beziehungen zur in- u. ausländischen Kundschaft, sprachkund., guter Organisator, sucht sich zu verändern, evtl. Teilhaberschaft. Angeb. nur erstklassiger Firmen erbeten unter B 1057 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Jurist

sucht p. sof. Stellung, Bank, Industrie od. Notar. Angebote unter B 2881 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Brauereien!

Kaufm., zel. Alt., repräs. Erschein., im Verkehr m. d. Kundschaft bew., sucht per 15. 4. bzw. 1. 5. Stellung als Reisender. Selb. ist lange Jahre in der Branche tätig und würde auch die Vertretung einer im Wuppertal eingeführt. auswärt. Brauerei übern. Ia Referenzen stehen zu Diensten. Kaution kann auf Wunsch gest. w. Ang. u. E 8857 an die Geschst.

Kaufmann erste Kraft

bilanzsicherer Buchhalter, Finanzfachmann, in Organisation, Revision und Steuerwesen erfahren, repräsentable Erscheinung, früherer Bankprokurist, seit mehreren Jahren in der Gew. Branche leitend tätig, sucht seinen Fähigkeiten und seiner unermüdlichen Arbeitskraft entsprechende Position in Bank, Handel oder Industrie. Beste Referenzen vorhanden. Angebote unter R 1048 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

Sport-Rundſchau

Nr. 66 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 19. März

Um die weſtdeutſche Handball-Meiſterſchaft

Die weſtdeutſchen Endſpiele nähern ſich ihrem Ende. Immerhin laſſen die wenigen noch ausſtehenden Treffen allerlei Verſchiebungen in der Tabelle zu. Durch die Verlegung des Endkampfes Hagen 05 gegen Sp. Vg. Oberhauſen iſt eine weitere Klärung durch die morgigen Spiele nicht zu erwarten. Von gewiſſer Bedeutung für die Dortmunder Polizei iſt deren morgige Begegnung gegen Polizei Köln in Neuß. Der Ruhrbezirksmeiſter muß unter allen Umſtänden auf der Hut ſein, um ſiegreich hervorzugehen. Denn je nach dem Ausgang des entſcheidenden Treffens Polizei Remſcheid gegen Sp. Vg. Oberhauſen am kommenden Sonntag kann die Polizei der lachende Dritte ſein. V. f. B. Bielefeld erwartet Kurheſſen Polizei Kaſſel. Die Bielefelder haben neben Hagen 05 am meiſten in der Endrunde enttäuſcht. Trotz des letzthin gegen Oberhauſen erzielten Unentſchiedens entſcheiden wir uns für die Kaſſeler, deren Mannſchaft beſſer durchgebildet iſt und über den durchſchlagkräftigeren Angriff verfügt. — Sehr umfangreich iſt im hieſigen Bezirk dagegen das Programm der

Geſellſchaftsſpiele.

Sport- und Spielvg. Barmen eröffnet bereits heute Samstag den Reigen an der Schützenſtraße mit dem Rückſpiel gegen Viktoria Barmen. Die Gäſte haben in den letzten Wochen weſentliche Fortſchritte zu verzeichnen, ſo daß das Ende diesmal zweifellos knapper ausfallen wird. Immerhin eine Niederlage werden die Viktorianer nicht verhindern können.

Auf Mallack tritt den Schwarz-Weißen um 11 Uhr der K. G. V. (D. J. K.) Barmen entgegen. Im Hinſpiel konnten die Vertreter der Jugendkraft einen unerwarteten Erfolg davontragen. Diesmal brennen die WSVer auf Revidierung der Niederlage. Bei der augenblicklichen [illegible] Verfaſſung dürfte ein Sieg den Schwarz-Weißen nicht allzu ſchwer fallen.

Sport- und Sp. Vg. Barmen erwartet an der Schützenſtraße um 11 Uhr den Rotter Turnklub (RTK.). Den Beſuchern geht ein guter Ruf voraus. Immerhin dürften ſie an das Können der Vereinigten nicht heranreichen.

Bei der Sportgemeinde Langerfeld weilt der V. B. Velbert. Die Platzbeſitzer, deren letzte Erfolge berechtigtes Aufſehen erregten, werden dem Gegner ſicherlich das Nachſehen geben. Anfang 11,30 Uhr.

S. C. Sonnborn hat Gäſte aus Düſſeldorf. [illegible] geben ſich die Fortunen an der Hauptſtraße ein Stelldichein. Gegenüber haben die Wuppertaler ihre Mannſchaft durch Verjüngung weſentlich verſtärkt, ſo daß ſich die Sonnborner [illegible]lich beſſer aus der Affäre ziehen werden. — Die übrigen Bergiſchen Vereine weilen auswärts. Tura Barmen folgt einer Einladung von B. C. 05 Düſſeldorf. Wir glauben nicht, daß die Gartenſtädter den Siegeslauf der Barmer unterbrechen können. Polizei Barmen weilt ebenfalls in Düſſeldorf. Sie treffen mit den dortigen Poliziſten zuſammen. Hier ſtehen ſich der Gruppenmeiſter der erſten und der der zweiten Klaſſe gegenüber. Die Düſſeldorfer weiſen die größere Durchſchlagskraft auf. Ein Sieg der Wuppertaler würde eine angenehme Ueberraſchung bedeuten. — Solingen 95 tritt gegen Eller 04 in die Schranken. Die Elleraner können zurzeit als die ſpielſtärkſte Düſſeldorfer Mannſchaft angeſprochen werden. Die Elf hat ihre Kriſe glänzend überſtanden. Die Klubleute werden dem Gaſtgeber das beſſere Ende überlaſſen müſſen. — Hellas Lennep ſpielt gegen Schwarz-Weiß Barmen 2 und der F. C. Schwelm gegen Schwarz-Weiß 3. TRU. Düſſeldorf hat SV. [illegible]im 06 verpflichtet. Düſſeldorf 99 ſpielt gegen [illegible] 08 am Samstag und am Tage darauf gegen Uerdingen 05. In beiden Treffen wird das Können des Klubs auf eine große Probe geſtellt. Weiterhin ſpielen: Viktoria gegen Benrath, [illegible] SV. gegen Polizei Reſ., Tura Barmen [illegible] gegen Polizei Remſcheid Reſerve.

Wuppertaler Hockeyſport.

Das diesmalige Sonntags-Programm der Hockeyſpieler iſt äußerſt mager, da wiederum zwei Vereine pauſieren.

Schwarz-Weiß Barmen hat programmgemäß ein Spiel mit ſeinem Namensvetter aus Eſſen vorgeſehen, jedoch iſt die Austragung dieſes Treffens noch ungewiß, da die Gäſte ſonderbarerweiſe ein zweites Spiel vereinbarten, ſie tragen nämlich in Recklinghauſen ein Werbeſpiel aus und haben aus dieſem Grunde um Verſchiebung ihres Kampfes in Barmen gebeten. Falls Eſſen nicht antritt, hat man als Erſatz ein Spiel mit F. C. Solingen 95 vereinbart. Die Barmer haben hier die vor kurzem bezogene 0:1-Niederlage zu revidieren, was ihnen unbedingt möglich ſein ſollte, da Solingen einen weit ſchwächeren Gegner darſtellt und der erwähnte Sieg ohne Zweifel als irregulär zu bezeichnen iſt.

S. S. V. Elberfeld muß laut Terminliſte nach Mülheim zu Uhlenhorſt. Die Blau-Weißen haben auch hier eine 2:3-Niederlage wieder gut zu machen, die man auf eigenem Platz einſtecken mußte. Die Möglichkeit einer Revanche iſt zweifellos vorhanden. Zu bedenken wäre lediglich der fremde Platz und vor allem die Witterung. Falls SSV. mit gleichen Leiſtungen wie in Remſcheid aufwartet und im Sturm durchſchlagskräftiger als ſonſt iſt, ſollte ein Sieg erzielt werden können.

F. C. Velbert 02 fährt mit einer gemiſchten Herrenmannſchaft zum V. f. R. Kupferdreh, mit dem man in reger Verbindung ſteht. Die Gäſte ſind ihrem Gegner techniſch und ſpieleriſch weit überlegen, trotzdem iſt der Platz in Kupferdreh weniger angenehm und brachte auch Velbert mehr als einmal Ueberraſchungen. Unter Berückſichtigung dieſer Umſtände darf man nicht mit einem allzu hohen Erfolge Velberts rechnen.

S. C. Sonnborn hat lediglich ſeine Jugendmannſchaft auf dem Plan, die bereits am Samstag gegen die gleiche Einheit des T. V. 61 Remſcheid ſpielt. Beide Gegner ſind ſpieleriſch als gleichwertig anzuſehen, ſo daß ein knappes Ergebnis zu erwarten iſt.

*

Kreistag in Barmen.

In Barmen fand ein ordentlicher Kreistag des Kreiſes Elberfeld im WHV. ſtatt, der nur ſchwach beſchickt war. Vertreten waren fünf Vereine mit ſechs Stimmen, während einer entſchuldigt fehlte. Nach den Berichten der einzelnen Ausſchußmitglieder erfolgte die einſtimmige Entlaſtung ſowie die Neuwahl des Kreis-Ausſchuſſes für die Spielzeit 1927-28. Bis auf eine Ausnahme blieb der bisherige Kreisausſchuß in ſeinen Aemtern; derſelbe ſetzt ſich nunmehr wie folgt zuſammen: Kreisobmann: Dr. Steinbrück-Barmen, Kreis-Schiedsrichter-Obmann, H. Bauch-Barmen, Kreis-Jugend-Obmann: O. Hemmenſtädt-Velbert. — Im Anſchluß hieran gelangte das Kreisturnier in Velbert zur Sprache. Man beſchloß auf Antrag, das am 30. 4. 27 bis 1. 5. 27 ſtattfindende Turnier anläßlich des 25jährigen Vereinsjubiläums des FC. Velbert nicht nach dem Rundenſyſtem durchzuführen, da die Ermittlung eines Siegers im Wege der Ausſcheidung leicht unnötige Härten mit ſich bringt, die den Propagandawert erheblich herabzumindern geeignet wären. Der zu bildende Turnierausſchuß wird alſo die jeweiligen Paare ausloſen, und zwar dergeſtalt, daß jeder Verein drei Spiele an beiden Tagen zu abſolvieren hat. Neben ſämtlichen Kreisvereinen nehmen wahrſcheinlich noch H.-Cl. Heiligenhaus und ein bekannter Düſſeldorfer Klub teil. Gegen 11 Uhr ſchloß die Tagung, die im allgemeinen nennenswerte Punkte nicht aufzuweiſen hatte.

Sportplatz Nordpark
Sonntag 20. März, vormittags 11 Uhr
Handball-Spiel
K. G. V. Barmen
gegen
Schwarz-Weiß Barmen
Vorher: Fußball-Jugendſpiele

Um die weſtdeutſche Fußball-Meiſterſchaft.

Die Endſpiele um das grünweiße Band laſſen ſchon jetzt klar erkennen, daß in beiden Gruppen nur noch je drei Vereine für die erſten Plätze in Frage kommen, in der Runde der Bezirksmeiſter: Spielverein Duisburg, Arminia Bielefeld und Schalke 04, in der Runde der Zweiten: Turu Düſſeldorf, Boruſſia Rheine und B. V. Alteneſſen. Der bergiſch-märkiſche Meiſter, Fortuna Düſſeldorf, ſcheint, nach ſeinem letzthin in Barmen gezeigten Spiele, höchſtens auf einen Mittelplatz rechnen zu wollen. Dafür wendet ſich das Intereſſe der bergiſchen und Düſſeldorfer Sportgemeinde wieder mehr dem zweiten Vertreter des Bezirks in den Endkämpfen, Turu Düſſeldorf, zu, die, bisher ungeſchlagen, an dieſem Sonntag vom Punktekampf befreit ſind und am 27. März der Rheiner Boruſſia im Elberfelder Stadion zum entſcheidenden Ringen gegenübertreten.

Am morgigen Sonntag finden fünf Entſcheidungsſpiele ſtatt. Es treffen ſich:

in der Runde der Bezirksmeiſter:

Schalke 04 und Arminia Bielefeld in Gelſenkirchen,
Spielverein Duisburg und Fortuna Düſſeldorf in Duisburg,
S. C. Hagen 05 und Cl. f. R. Köln in Hagen;

in der Runde der Zweiten:

B. V. Alteneſſen und Sportfr. Siegen in Wanne,
Odenkirchen 07 und Sp. V. Kaſſel in Rheydt.

Die intereſſanteſte Begegnung führt in Gelſenkirchen Schalke 04 und Arminia Bielefeld zuſammen. Der Ruhrbezirksmeiſter, Schalke, deſſen Mannſchaft mit beiſpielloſer Begeiſterungsfähigkeit kämpft und vor allem im Angriff ſehr ſtark iſt, ſtößt auf einen hartnäckigeren Gegner als am letzten Sonntag, wo Cl. f. R. Köln merkwürdigerweiſe nur knapp unterlag. Hätte Schalke nicht den Vorteil des heimiſchen Geländes und den Rückhalt des Gelſenkirchener Heimatpublikums, würden wir mit einem Siege der Arminen rechnen, die am letzten Sonntag auch in Berlin trotz einiger Erſatzleute ein recht gutes Spiel zeigten. So bleibt der Ausgang ungewiß.

Der Duisburger Spielverein wird am Sonntag Fortuna Düſſeldorf endgültig in die Reihe der „Hoffnungsloſen" zurückweiſen. In der eigenen Vaterſtadt hat der Altmeiſter bei den Endſpielen der letzten Jahre noch keine Niederlage erlitten, und Fortuna iſt bei ihrer derzeitigen Verfaſſung, ſelbſt wenn die Mannſchaft über die Leiſtung des Vorſonntags weit hinauswachſen ſollte, ſicherlich nicht in der Lage, Spielverein in Duisburg zu ſchlagen.

Einen Kampf um den letzten Platz liefern ſich in Hagen Cl. f. R. Köln und S. C. Hagen 05. Es wird ſich zeigen, ob die techniſch reiferen Kölner den ſchnelleren und im Angriff recht gefährlichen Südweſtfalen ſtandhalten werden.

Mit wenig Hoffnungen wird der zweite Vertreter des Südweſtfalenbezirks, Sportfreunde Siegen, die weite Reiſe nach Wanne antreten, um ſich dort dem B. V. Alteneſſen zum Kampf zu ſtellen. In der Siegener Elf will es ſeit einiger Zeit nicht mehr klappen, während ſich Alteneſſen in Hochform befindet und wohl einen ſicheren Sieg landen wird.

Der Odenkirchener S. C. 07 hat die hochgeſpannten Erwartungen ſeiner zahlreichen Anhänger nicht erfüllen können. Sein Ruhm iſt bedenklich ins Wanken gekommen, namentlich nach ſeiner hohen Niederlage gegen Duisburg 08, und es iſt nicht ausgeſchloſſen, daß auch der Kaſſeler Spielverein, ſein Gegner am morgigen Sonntag in Rheydt, die Odenkirchener zu Fall bringen wird.

•

Auch in den übrigen Verbänden des D. F. B. nehmen die Endſpiele ihren Fortgang.

Norddeutſchlands Staffelmeiſter beginnen am Sonntag mit den Endſpielen um die norddeutſche Fußballmeiſterſchaft, nachdem die Ausſcheidungsrunde vorüber iſt. In der Runde der Erſten ſpielen: H. S. V. — Phönix Lübeck, Hannover 96 gegen Holſtein Kiel, während in der Runde der Zweiten Komet Bremen und Altona 93 ſowie Eintracht Braunſchweig und Viktoria Wilhelmsburg aufeinandertreffen.

In Mitteldeutſchland bringt der morgige Sonntag in der dritten Zwiſchenrunde des Kampfes um die mitteldeutſche Fußballmeiſterſchaft nur eine Begegnung. V. f. B. Leipzig und der Plauener S. u. B. Kl. ſind die beiden Gegner, die in Leipzig-Lindenau um die Teilnahmeberechtigung in der Vorſchlußrunde kämpfen werden. — Die Pokalmeiſterſchaft wird mit 5 Treffen fortgeſetzt: Halle 96 gegen V. f. B. Koburg, S. C. Apolda gegen S. C. Erfurt, Sp. Vgg. Falkenſtein gegen Brandenburg Dresden, B. C. Chemnitz gegen Cöthen 09 und Meerane 07 gegen V. f. L. Bitterfeld.

Die Kämpfe um Süddeutſchlands Meiſtertitel haben ihren Höhepunkt bereits überſchritten. Nach wie vor liegen die beiden Nürnberg-Fürther Vereine, die auch am morgigen Sonntag wieder vor ausſichtsreichen Kämpfen ſtehen, in Front. Der 1. F. C. Nürnberg wird auch in Mainz einen ſicheren Sieg herausholen können, während die Sp. Vgg. Fürth auf eigenem Platze mit dem V. f. L. Neckarau fertig werden dürfte. In dem dritten Treffen V. f. B. Stuttgart gegen F. S. V. Frankfurt hat der Platzverein die beſſeren Chancen. In der Runde der Zweiten wird es dem vorausſichtlichen Sieger München 1860 nicht allzu ſchwer fallen, dem F. V. Saarbrücken das Nachſehen zu geben, der V. f. R. Mannheim hat dagegen mit der Frankfurter Eintracht ein ſchweres Stück Arbeit. Der Karlsruher F. V. feiert den 50jährigen Geburtstag ſeines alten Mitgliedes und ehemaligen Mittelläufers Dr. Ivo Schricker und ſpielt aus dieſem Anlaß gegen Bayern München.

In Südoſtdeutſchland ſteigt die vierte Runde um den Meiſtertitel. Es treffen ſich in Breslau S. C. 08 und V. f. B. Liegnitz, in Schweidnitz Preußen Glatz und Sportfr. Breslau ſowie in Forſt Brandenburg Kottbus und Vorwärts Raſenſport Gleiwitz.

Weſtdeutſchlands Fußballprogramm bringt außer den fünf Entſcheidungskämpfen um die Meiſterſchaft auch zahlreiche Geſellſchaftsſpiele und im Rheinbezirk ein Repräſentativſpiel Weſtkreis gegen Südkreis in Aachen. Die Aufſtiegſpiele im Rheinbezirk führen folgende Gegner zuſammen: in Düren: Stolberg und Jugend Kalk, in Mülheim am Rhein: V. f. L. Poll und S. C. Aachen, ſowie in Bonn: Troisdorf und Viktoria Rheydt.

Das internationale Fußballrepertoire bringt drei Länderkämpfe. Die „Hohe Warte" in Wien iſt wieder einmal der Schauplatz des Fußball-Länderſpieles Oeſterreich gegen die Tſchechoſlowakei. England wird am Samstag zu zwei Länderſpielen anzutreten haben. Die Amateure treffen in Reading auf Wales, während die Berufsſpieler in Leiceſter gegen Schottland ſpielen werden.

Fußballſpiele im Bergiſch Märkiſchen Bezirk.

Die Vereine der 1. Bezirksklaſſe haben eine Reihe von Geſellſchaftsſpielen abgeſchloſſen. Im Elberfelder Stadion erwartet S. S. V. Elberfeld die Sp. Vgg B. C. 05 Düſſeldorf. Die Düſſeldorfer haben nach einem unglücklichen Start zu Beginn der Meiſterſchaftsſpiele eine gleichmäßig gute Form gezeigt und konnten auch die beiden anderen Elberfelder „Erſtklaſſigen" letzthin ſchlagen. So wird S. S. V. Elberfeld auf der Hut ſein müſſen, wenn er nicht das gleiche Schickſal erleiden will. Das Spiel beginnt übrigens bereits um 3 Uhr, da um 4 Uhr der Sonnborner S. C. gegen Weſtfalia Ahlen ſpielt. Die Ahlener, die noch nicht lange der 1. Klaſſe angehören, haben in der Meiſterſchaft keine ſchlechte Rolle geſpielt, dürften aber den Sonnbornern nicht gewachſen ſein. Auch Germania Elberfeld hat einen auswärtigen Gegner zu Gaſt, den T. u. Sp. V. Hagen 72, der in letzter Zeit durch ſeine guten Erfolge gegen Hagen-Eppenhauſen, Sportfreunde Siegen u. a. Vereine bekannter geworden iſt. Schwarz-Weiß Barmen, die bereits am Samstag auf Mallack (Anfang 4½ Uhr) die Klingen mit S. S. V. Elberfeld kreuzen, treten morgen der Barmer Viktoria an der Rudolfſtraße gegenüber und müſſen ſchon eine gute Mannſchaft ſtellen, um den Sieg ſicher zu haben. Die Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath erwartet den Dürener F. C., der als einer der ſtärkſten Vertreter des Rheinbezirks gilt.

In Düſſeldorf wird der Ausgang des Ortstreffens zwiſchen Turu und V. f. B. 04 Düſſeldorf mit Spannung erwartet. Mit vollſtändiger Mannſchaft ſollte Turu einen ſicheren Sieg erringen. Auch das Spiel S. C. 99 Düſſeldorf gegen F. V. Bonn verſpricht intereſſant zu werden, ſtehen ſich doch hier zwei der techniſch beſten weſtdeutſchen Mannſchaften gegenüber. Eller 04 hat den zweitklaſſigen V. f. B. Hilden als Gegner. V. f. L. Benrath erhält Beſuch aus dem Rheinbezirk und ſpielt gegen F. V. Godesberg.

Im erſten Aufſtiegſpiel (von der zweiten zur erſten Klaſſe) ſtehen ſich am Sonntag in Düſſeldorf Viktoria und Raſenſport Gerresheim gegenüber. Der Ausgang des Spieles iſt ſchwer vor-

Elberfelder Stadion
Sonntag den 20. März 1927,
nachmittags 3 Uhr:
B. C. 05 Düsseldorf
gegen
Sp. u. Sp. Ver. Elberfeld

Sportplatz in Sonnborn
an der Hauptstraße
Am Sonntag dem 20. März 1927,
nachmittags 4 Uhr:
BEZIRKSLIGA-SPIEL
B.V. Westfalia Ahlen
(3. Stelle Westf. Bez.-Liga) gegen
S.Cl.E.-Sonnborn 07
Beide Mannsch. in stärkst. Aufstellung

NB. Mitglieder, die bis 1. 4. 27 keine Mitgliedskarte von 1927 haben, werden von der Mitgliederliste gestrichen. M.-Karten müssen an der Kasse vorgezeigt werden.

Alle Mitglieder, die sich nicht aktiv in irgend einer Sportart betätigen, innerhalb des Vereins, werden ab 1. 4. 1927 passiv umgeschrieben. e714

KALODERMA-SEIFE
VON DEN GUTEN DIE BESTE
F. WOLFF & SOHN
KALODERMA-SEIFE 70 PF.
KALODERMA-RASIER-SEIFE 75 PF.
KALODERMA-GELEE 25 PF. u. 50 PF.

Ueber den Sport am Sonntag
berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“
Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**
die in unſeren Geſchäftsſtellen und im Straßenhandel zu haben iſt. — — **Preis nur 10 Pfennig**

auszuſagen. Die bergiſchen Aufſtiegſpiele, an denen Sportgemeinde Langerfeld und Sp. u. Sp. Vgg. Barmen beteiligt ſind, beginnen erſt einen Sonntag ſpäter.

Die 2. **Bezirksklaſſe** ſteuert mit vollen Segeln dem Ende ihrer diesjährigen Meiſterſchaftsſpiele zu. In Gruppe 1 treffen ſich B. V. Solingen 98 und Barmer S. C. im letzten Spiele. Der Verlierer wird den bitteren Gang zur Gauklaſſe antreten müſſen. In Gruppe 2 ſpielen F. C. Lennep und V. V. Velbert, ſowie S. C. V. Sudberg und Sp. u. Sp. Vgg. Barmen gegeneinander. Die Beſucher werden knapp, aber ſicher gewinnen.

Zu einem Geſellſchaftsſpiele verpflichtete V. f. R. Union die Reſerve-Mannſchaft der Sp.-Gem. Langerfeld auf dem oberen Sportplatz in der Eſchenbeek nachmittags 3½ Uhr. Vorher ſpielen die zweiten und dritten Mannſchaften.

Die erſte Fußballmannſchaft des Polizei S. V. Elberfeld-Barmen

trifft am morgigen Sonntag auf die erſte Elf von Rot-Weiß Barmen. Der Spielanpfiff wurde auf 3 Uhr nachmittags feſtgeſetzt. Die Rot-Weißen werden den Vorteil ihres, in Barmen-Hatzfeld liegenden, eigenen Platzes ſchon auszunutzen wiſſen. U. E. ſteht ein Sieg der Barmer keineswegs in Frage. Die Elberfeld-Barmer Elf trifft ſich um 1,30 Uhr am Schwebebahnhof Döppersberg zur gemeinſamen Abfahrt nach Barmen. Zu bemerken iſt noch, daß die Polizeiſportler-Elf ſtark erſatzgeſchwächt dieſe Fahrt antreten muß, was nicht ohne Einfluß auf den Ausgang dieſes Treffens ſein dürfte.

Gautag des Bezirks Oberberg.

Auf dem außerordentlichen Gautag im Gaſthof Dißmann trat der bisherige Gauobmann Kogel-Gummersbach von der Leitung des Gaues Oberberg zurück, trotzdem ihm von allen Seiten das Vertrauen ausgeſprochen wurde. Grund zu dem bedauerlichen Rücktritt bilden die Vorkommniſſe bei dem letzten Spiel Gummersbach—Bergneuſtadt, das keinen einwandfreien Verlauf genommen hatte. Der Waldlauf des geſamten Gaues findet am 27. März unter Leitung von L. A. Obmann Reuter ſtatt. Die Schiedsrichterfrage war auf dem Gautag weiter Gegenſtand ſchärfſter Kritik.

Werbeſpiele des W. S. V.

[illegible]

[illegible] plant der [illegible]deutſche Spielverband eine großzügige Handball-Werbeaktion, die zugleich eine finanzielle Unterſtützung für den Bau des WSV.-Jugendheims in Duisburg bedeuten. Der Verbands-Handball-Ausſchuß hat für dieſen Tag drei Repräſentativkämpfe angeſetzt, die folgende Bezirksmannſchaften im Kampfe ſehen:

Rheinbezirk — Berg.-Märkiſcher Bezirk.
Niederrheinbezirk — Ruhrbezirk.
Heſſen-Hannover — Südweſtfalen.

Die Spiele gehen jeweils in einem von den zuerſt genannten Bezirken zu benennenden Ort vor ſich, ihr Erlös iſt für den Jugendheim-Fonds beſtimmt.

Deutſche Jugendkraft

Der Sport am Sonntag. — Der zweite Gang um den Meiſtertitel des Kreiſes Niederrhein.

Fußball — Gruppe Nord:

Roland Kevelaer — Liga Elberfeld.
Anfang 4 Uhr in Sonsbeck.

Der bergiſche Meiſter holte ſich in imponierendem Stil ſeinen Titel, mußte aber in dem erſten Spiel vor vierzehn Tagen eine unerwartete Niederlage hinnehmen. Die Kevelaerer haben dagegen gegen das Vorjahr ſtark an Können eingebüßt, eine Folge der Klaſſeneinteilung, die ihnen nicht die ſtärkſten Gegner brachte. Der Kampf wird ſpannend werden, zumal ſich die Spielweiſe beider Gegner ähnelt. Immerhin erwarten wir die Hieſigen trotz der körperlichen Ueberlegenheit des Gegners als Sieger in dieſem Kampfe.

Rheinkraft Neuß ſpielt gegen Rheinfranken Düſſeldorf.

Gruppe Süd:

Arminia 23 Eicken M.-Gladbach — Wacker Düren.
D. J. K. Altgodesberg — Germania 99 Köln-Riehl.

Geſellſchaftsſpiele:

Unitas 1 Barmen hat um ½3 Uhr auf Mallack **Hermannia 1 Elberfeld** zum fälligen Rückſpiel zu Gaſt.

Arminia 1 Elberfeld — Concordia 1 Ronsdorf.

Die Fußballelf des Gaſtgebers verfügt über gutes Material.

Handball:

K. G. V. 1 Barmen — Schwarz-Weiß 1 Barmen (W. S. V.).

Anfang 11 Uhr auf Mallack. Ein Spiel, das allſeits mit großer Spannung erwartet werden wird, konnten doch die Geſellen das Hinſpiel mit 4:2 für ſich entſcheiden.

K. G. V. 3 Barmen — Arminia 1 Elberfeld. 3 Uhr, Opphof.

Gerätewettkampf der Barmer Schulen.

Das Stadtamt für Leibesübungen hatte die Barmer Schulen erſtmalig zu einem Gerätewettkampf aufgerufen. Die meiſten Schulen hatten auch dieſer Aufforderung Folge geleiſtet. 24 Knabenmannſchaften und 15 Mädchenmannſchaften ſtellten ſich am Donnerstag den Kampfrichtern. Ausgeſchrieben war ein Mannſchaftsfünfkampf Am Reck, Barren und Bock ſollten die Knaben, die Mädchen am Reck, an den Ringen und am Schwebebalken ihre Künſte zeigen. Die Mädchen turnten in der Turnhalle des Mittelbarmer Lyzeums und die Knaben in der Turnhalle des Barmer Turnvereins.

Muſtergültig war bei beiden Abteilungen die Abwicklung. Wie immer, ſtellte ſich ein großer Teil der Barmer Lehrerſchaft zur Verfügung, und ihr iſt es auch zu danken, daß die Abwicklung ſo ſchnell vonſtatten ging.

Ganz hervorragende Leiſtungen wurden gezeigt, man ſah, daß jeder beſtrebt war, ſeiner Mannſchaft zum Siege zu verhelfen. Gleich nach Beendigung des Kampfes konnten die ſiegreichen Mannſchaften und die erſten zehn Einzelſieger, die mit einem Eichenkranz bedacht wurden, bekanntgegeben werden. Das Ergebnis des Gerätewettkampfes (wir bringen die vier Erſten) iſt folgendes:

Knaben: 1. Schule Dieckerſtraße 459 Punkte, 2. Schule Hottenſtein 458 Punkte, 3. ev. Schule Kleeſtraße 448 Punkte, 4. Schule Haſpelerſtraße 431 Punkte.

Mädchen: 1. Schule Oberbarmer Lyzeum 497 Punkte, 2. Schule Jägerſtraße 469 Punkte, 2. Schule Hochſtraße 469 Punkte, 3. Schule Sedanſtraße 459 Punkte, 4. Schule Schützenſtraße 446 Punkte.

Einzelſieger: Knaben: 1. H. König, Schule Dieckerſtraße, 91 Punkte, 2. E. Brümann, Schule Hottenſtein, 86 Punkte, 3. F. Rawnſchlag, Schule Haſpelerſtraße, E. Romünder, Schule Sternſtraße, H. Schulz, Schule Sedanſtraße, je 85 Punkte, 4. H. Dicken, Schule Dieckerſtraße, 84 Punkte.

Einzelſieger: Mädchen: 1. G. Diehl, Schule Viktorſtraße, 90 Punkte, 2. H. Wienandt, Schule Hochſtraße und H. Fryer, Schule Jägerſtraße, je 89 Punkte, 3. H. Frowein, Schule Oberbarmer Lyzeum, und E. Scheib, Schule Sedanſtr., je 88 Punkte, 4. E. Simanzig, Schule Hochſtraße, und L. Hackmann, Schule Sedanſtraße, je 87 Pkte.

Der Kampf hat bei allen Beteiligten großen Anklang gefunden und es wurde der Wunſch laut, daß die Veranſtaltung eine ſtändige würde. Mögen darum bei der nächſtjährigen Wiederholung des Wettkampfes alle Barmer Schulen daran teilnehmen.

Leichtathletik

In den Tagen vom 21. bis 27. März wird ſich im Frankfurter Stadion die deutſche Werferklaſſe verſammeln. Aus Weſtdeutſchland werden Jungbenn-Kaſſel, Depenbrock-Münſter, Schröder-Waltrop und Paulus-Wetzlar an dem Olympiakurſus teilnehmen.

Schwimmen.

Olympia-Vorbereitungskurſe der weſtdeutſchen Schwimmer.

In der nächſten Woche finden die vom Deutſchen Schwimm-Verband für den Kreis 9 — Weſtdeutſchland e. V. — vorgeſehenen Olympia-Vorbereitungskurſe ſtatt u. zw. am 21. März in M.Gladbach für den Gau 2 und ſämtliche Damen des Kreiſes, am 22. und 23. März in Köln für Gau 1, am 24. März in Dortmund für Gau 3 und am Freitag dem 25. März, abends 8 Uhr, in der Elberfelder Badeanſtalt für den Bergiſch-Märkiſchen Gau 4.

Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Kurt E. Behrens (Magdeburg). Teilzunehmen haben alle von ihren Vereinen ſeinerzeit gemeldeten Olympiakandidaten mit ihren Trainern, ſowie neue Kräfte, die für Amſterdam noch tatſächlich in Frage kommen könnten. Andere intereſſierte Schwimmer ſind als Hörer willkommen.

Aus der Deutſchen Turnerſchaft.

Was bringt der Sonntag?

In Krefeld findet unter Leitung des Kreisſchwimmwarts Klein (Aachen) der 4. rheiniſche Schwimmertag ſtatt, der durch Vorträge über „ſportliche und volkstümliche Betätigung in den Schwimmvereinigungen“ eingeleitet wird. — Nach den Jahresberichten des Kreisſchwimmwarts und der Gauſchwimmwarte ſtehen nachſtehende Gegenſtände zur Tagesordnung: Schwimmlehrgang und Kraulſchwimmen am 2. und 3. April in Aachen, die Kreisſchwimmordnung, Beteiligung der Schwimmer am Kreisturnfeſt in Remſcheid, [illegible] Wettſchwimmfeſt [illegible] im [illegible] Stadion, die neuen Wettkampfbeſtimmungen, Werbearbeit.

Der **Wuppertaler Gau** veranſtaltet in Barmen eine **Turnwarteverſammlung**, die ſich mit den Uebungsſtoffen für das Kreisfeſt in Remſcheid befaßt. Es werden daher durchgearbeitet: die Freiübungen der Männer, die Gerätepflichtübungen und das Gemeinturnen am Barren, außerdem die Uebungen am Reck, welche der Wuppertaler Gau im Rahmen des Gauwetturnens in Remſcheid zeigen wird.

Der **Niederbergiſche Gau** führt in **Wald** ein **Winterhallenturnen** durch, für das ein gemiſchter Neunkampf in zwei Stufen ausgeſchrieben iſt. Er umfaßt Pflicht- und Kürübungen am Reck, Barren und Pferd, einen Sprung über das Langpferd und eine Pflichtfreiübung.

Handball im Wuppertaler Gau.

Geſellſchaftsſpiele:

Elberfelder Turngemeinde 1 — Turnverein Vohwinkel 1.

Die erſte Mannſchaft der E. T. G. hat am morgigen Sonntag die erſte Mannſchaft des T. V. Vohwinkel zum Freundſchaftsſpiel verpflichtet. Vohwinkel mußte bekanntlich am vorigen Sonntag eine ziemlich hohe Niederlage von der B. T. G. einſtecken. E. T. G. wird wohl als Sieger den Platz verlaſſen. Anfang des Spieles pünktlich 3¾ Uhr auf dem Freudenberg.

Elberfelder Turngemeinde 2 — T. V. Vohwinkel 2.

2¾ Uhr auf dem Freudenberg.

Oberbarmer Tbd. 1 — Remſcheid-Haſten 1.

Der Oberbarmer Turnerbund hat kommenden Sonntag den „Bergiſchen Gaumeiſter“ im Handball, Remſcheid-Haſten, zu Gaſt. Remſcheid iſt noch gut in Erinnerung aus dem Spiel gegen den Unterbarmer Turnerbund in der Vorrunde um die Kreismeiſterſchaft. Anwurf pünktlich 10 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Oberbarmer Tbd. 2 gegen Remſcheid-Haſten 2. 9¼ Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Unterbarmer Turnerbund 1 — Barmer Turngemeinde 1.

Der Gaumeiſter des Wuppertaler Gaues iſt von der B. T. G. für morgen zu einem Freundſchaftsſpiel verpflichtet worden. Im letzten Spiel mußte die B. T. G. den Unterbarmern den Sieg überlaſſen. Der Ausgang des Spieles iſt unbeſtimmt, da auch U. T. B. alles aufbieten wird, um ehrenvoll abzuſchneiden. Anwurf pünktlich 3 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Unterbarmer Turnerbund 2 — B. T. G. 2.

Anwurf pünktlich 2 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Mittelbarmer T. V. — A. T. V. Hagen 1860.

Am morgigen Sonntag hat der Mittelbarmer Turnverein den A. T. V. Hagen 1860 zu Gaſt. Dieſer Verein dürfte im Tale wegen ſeiner vornehm anſprechenden Spielweiſe hinreichend bekannt ſein. — Mittelbarmen wird nach einigen Sonntagen Spielruhe nunmehr wieder mit friſchen Kräften ans Leder gehen und den Gäſten aus Weſtfalen zeigen, wie in Barmen Handball geſpielt wird. Das Spiel beginnt um 10½ Uhr auf dem Jahnplatz in Barmen.

Schlagball:

Unterbarmer Turnerbund 1 — Turnverein Langerfeld 1.

Um 10 Uhr findet morgen auf dem Jahnplatz das Rückſpiel ſtatt.

[illegible]

[illegible] Mannſchaften [illegible] ſpielen um 9 Uhr auf dem Jahnplatz.

Unterbarmer Turnerbund komb. gegen 1. Mannſchaft des Realgymnaſiums Barmen.

Das Realgymnaſium ſchickte bisher immer eine gute Schlagballmannſchaft ins Feld. UTB. muß ſich gewaltig anſtrengen, um ein günſtiges Reſultat herauszuholen. Es iſt ſehr erfreulich, daß die höheren Schulen ihre Mannſchaften gegen D. T.-Vereine ſpielen laſſen. — Das Spiel findet heute nachmittag um 5 Uhr auf dem Jahnplatz ſtatt

Handball im bergiſchen Gau.

Am morgigen Sonntag weilen die Handballmannſchaften in der Hauptſache außerhalb des Bergiſchen Gaues. Nachmittags fährt T. V. Jahn mit zwei Mannſchaften — leider durch Erſatz geſchwächt — zum Allgemeinen T. V. Hilden. Daher ſind die Siegesausſichten nicht allzu roſig. — Wermelskirchen ſpielt mit zwei Elfen gegen Lüttringhauſen. Es wäre nicht verwunderlich, wenn L. mit einer Niederlage fürlieb nehmen müßte, denn die im vorigen Jahre noch recht gute erſte Elf zeigt neuerdings merkliche Schwächen. — Volksjugend 1, 2 und 1a treten in Solingen gegen die gleichen Mannſchaften von Solingen-Gräfrath an. Hier wäre mit etwas Zählbarem für die Volksjünger zu rechnen. — Das einzige Freundſchaftsſpiel in Remſcheid ſteigt auf dem Sportplatz „Deutſche Eiche“ zwiſchen Honsberg 1 und Remſcheider T. V. 2. — Der Meiſterſchaftsſpielplan iſt nur noch bei der Jugend offen, wobei Haſten 1a und Jahn 1a in Haſten als gleichwertige Gegner zuſammentreffen.

Gauſpielführertagung in Remſcheid.

Es ſei auf die im Sitzungszimmer der Turnhalle Jahn ſtattfindende Gauſpielführertagung, die am Sonntag vormittag in der Hauptſache die Feſtlegung des Sommerſpielplans behandelt, hingewieſen.

Erſtes Werbeſchwimmen der Barmer Turnerſchaft.

Am Samstag dem 26. März feiert die Barmer Turnerſchaft ihr erſtes Werbeſchwimmen. Die noch recht jungen Schwimmabteilungen der Barmer Turnerſchaft haben ſich unter tüchtiger Leitung verhältnismäßig raſch entwickelt und ſo wollen jetzt Schwimmerinnen und Schwimmer der Barmer Turnerſchaft zeigen, was ſie gelernt und fleißig geübt haben. Ein ziemlich reichhaltiges Programm iſt zuſammengeſtellt und wird ſicher jeden Beſucher befriedigen. Neben Springen, Tauchen, Reigen und Waſſerkünſten werden auch einige Staffeln und ein Waſſerballſpiel ausgetragen. Hier dürfte auch vor allem die Bruſtſtaffel um den Wanderpreis des Wuppertaler Turngaues intereſſieren, der erſtmalig von der Barmer Turngemeinde gewonnen wurde. Ferner hat ſich die Leitung des Feſtes mit verſchiedenen D. T.-Meiſtern in Verbindung geſetzt, um auch dieſe für das Feſt zu gewinnen.

Allgemeiner Deutſcher Turnerbund.

Handball

Am morgigen Sonntag weilt der Männer-Turnverein Elberfeld bei dem T. V. zur Rothen Erde Schwelm. Der Gegner iſt augenblicklich in beſter Form und konnte an den Vorſonntagen recht gute Reſultate herausholen. Elberfeld wird am Sonntag mit einer verbeſſerten Mannſchaft antreten, die ſich gut bewähren wird. Anſtoß um 3 Uhr. Vorher ſpielen die zweiten Mannſchaften beider Vereine.

T. V. Friſch Auf — T. V. Einigkeit Barmen.

Sonntagvormittag, 11 Uhr, treffen ſich auf dem Platz an der Freytagsvilla obige Mannſchaften im Freundſchaftsſpiel.

Einigkeit iſt Tabellenzweiter ſeiner Klaſſe und gilt als techniſch gute und flinke Elf, ſollte jedoch in Friſch Auf in ſeiner augenblicklichen Verfaſſung ein ſchwer zu nehmendes Hindernis finden.

Radſport

Saalſportmeiſterſchaften im Gau Bergiſch Land.

Die Gaumeiſterſchaften im Zweier-Radballſpiel der A- und Jugendklaſſe, ſowie im Sechſer-Schulreigen werden morgen vormittag im Uebungslokale des Sonnborner Radfahrvereins (Reſtauration Becker, Hammerſtein) ausgetragen. Die Gaumeiſterſchaften im Einer- und Zweier-Kunſtfahren, Sechſer-Jugend- und Sechſer-Kunſtreigen folgen acht Tage ſpäter am Austragungsort Ohligs.

Im Rahmen einer vom Gau ausgerichteten geſellſchaftlichen Feier am heutigen Samstag auf der Hardt wird der Gaumeiſter Mois (Sonnborn) mit neuen Darbietungen auf dem Gebiete der Saalſportkunſt aufwarten.

Pferdeſport

Rennen zu Dortmund.

Die Eröffnung der deutſchen Rennſaiſon wird ein großer Erfolg werden. Die Pferde konnten bei dem milden Winter gut gearbeitet werden. Daß ſie in guter Kondition ſind, erſieht man daraus, daß von den anfangs genannten 146 Pferden am Dienstag für 102 Pferde der zweite Einſatz gezahlt wurde.

Tennis

Die Auslosung für die Davis-Pokalſpiele.

Deutſchland in erſter Runde gegen Portugal.

Im Weißen Haus zu Washington wurde am Donnerstag in Gegenwart des Präſidenten [illegible] die Auslosung für die diesjährigen Davis-Pokalſpiele [illegible] Male ſeit dem Kriege auch Deutſchland [illegible] iſt. In Abweſenheit des deutſchen Botſchafters zog Botſchaftsrat Dr. Riem das Los für Deutſchland. Das Ergebnis der Auslosung war, daß Deutſchland in erſter Runde gegen Portugal ſpielen wird.

Sportausſtellung in der Berliner Sezeſſion.

Führungen für Turn-, Sport- u. Jugendvereine

Am 16. März wurde die Frühjahrsausſtellung am Kurfürſtendamm eröffnet. In Gegenwart von Vertretern des Reiches, des Staates, der Provinz, der Kommunen und der Spitzenverbände für Leibesübungen, deren ideelle und materielle Unterſtützungen beſonders erwähnt wurden, hielt Eugen Spiro die Eröffnungsrede. Er wies auf die Schwierigkeiten der Löſung des der Künſtlerſchaft erſtmalig geſtellten Problems hin und ſprach die Hoffnung aus, daß dieſer erſte Verſuch der Anfang zu einem dauernden Zuſammenarbeiten zwiſchen Kunſt und Sport ſein möge. Er nannte dieſe beiden „feindliche Brüder“, die ſich erſt gegenſeitig kennen lernen müßten, verſprach ſich aber auf dieſem Wege eine Vervollkommnung der auf körperliche Erziehung gerichteten Beſtrebungen auch in geiſtiger Beziehung. Die Ausſtellung fand günſtige Aufnahme. Es iſt beabſichtigt, während der nächſten fünf Wochen für Turn-, Sport- und Jugendvereine Führungen zu veranſtalten.

Germania-Sportplatz
Elberfeld, an der Nevigeſerſtraße
Sonntag den 20. März, nachmittags 3.30 Uhr:
Fußballtreffen
Germania Elberfeld I.
gegen
Turn- u. Raſenſpielv. Hagen 1872 I.
Ab Rathaus Sonderwagen der Berg. Kleinbahn.
Von 8 Uhr morgens ab ununterbrochen untere Mannſchaften.

Viktoriaplatz Rudolfſtraße
Sonntag den 20. März — Anfang 3 Uhr nachmittags:
Fußball-Freundſchaftsſpiel
Schwarz-Weiß Barmen I.
gegen
Viktoria Barmen I.

CF ELBERFELD
Flöttmanns Herrenstoffe
Nur bewährte **Qualitäten**, große Auswahl, billigste Preise
Elberfeld
Kipdorf 99
am Altenmarkt.

Zur Reform des höheren Schulweſens.

Fortſetzung der allgemeinen Ausſprache im Landtag.

Der preußiſche Landtag begann am Freitag die allgemeine Ausſprache zum zweiten Abſchnitt des Kultusetats, der hauptſächlich die höheren Lehranſtalten, das Turnweſen und die Provinzialſchulkollegien umfaßt. Die Ausſchußanträge hierzu wünſchen Erleichterungen der Wiederholung der Reifeprüfung. Von der Regierung wurde in Beantwortung eines volksparteilichen Antrages das Vorgehen der Stadt Berlin bedauert, die vier privaten Lyzeen für die Zukunft die Zuſchüſſe ſperren will. In der Debatte wurde von den Vertretern der Rechtsparteien auf die „Verwirrung" hingewieſen, die durch eine zu forſche Reform des höheren Schulweſens bei Lehrern und Schülern entſtände. Beſonders der deutſchnationale Redner lehnte den „neupreußiſchen Humanismus" ab, hinter dem der „Paneuropäismus" ſpuke. Für das Zentrum wünſchte der Abgeordnete Grebe Konfeſſionaliſierung auch im höheren Schulweſen, die aber ſowohl von den Demokraten als auch von den Sozialdemokraten und Kommuniſten als verderblich ſcharf abgelehnt wurde. Eine Paritätsſtreiterei entwickelte ſich zwiſchen dem Zentrum und der Deutſchen Volkspartei, da letztere ſich entſchieden dagegen wandte, daß im rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriegebiet katholiſche Studienaſſeſſoren überplanmäßig angeſtellt würden zu ungunſten des evangeliſchen Bevölkerungsteiles. Die Kommuniſten wünſchten, daß ein Drittel des Klaſſenraumes ſämtlicher höherer Schulen den Minderbemittelten unter Gewährung einer Unterhaltungsbeihilfe ſchulgeld- und lehrerfrei überlaſſen werde. Die Sozialdemokraten ſchloſſen ſich ihnen in der Grundtendenz dieſes Antrages an. Die Wirtſchaftliche Vereinigung ließ durch den Abgeordneten Preße die Forderung nach Unterſtützung der Privatſchulen in gleichem Umfange wie der Staatsſchulen aufſtellen.

Forderungen der Wirtſchaftsverbände zum Städtebaugeſetz.

GA Berlin, 19. März. Am 18. dieſes Monats haben die Spitzenverbände der Wirtſchaft den preußiſchen Landtagsabgeordneten Wünſche zu dem Entwurf eines preußiſchen Städtebaugeſetzes unterbreitet. Syndikus Sartorius wies darauf hin, daß der Entwurf ſehr erhebliche Eingriffe in den privaten Grundbeſitz vorſehe, daß ſeine Annahme in der vorliegenden Form zu einer unüberſehbaren Erſchütterung der Realkredite, zu einer untragbaren Beeinträchtigung der freien Wirtſchaft und zu einer ſtarken Einſchränkung des Schutzes [illegible] wurde gefordert: Ausreichende Mitwirkung der Beteiligten bei allen Planfeſtſtellungen, Umlegung und Enteignung dem Eigentümer entſtehenden Schadens und Vermeidung aller Belaſtungen des Gemeindehaushaltes durch Einrichtung neuer Verwaltungsapparate.

* * *

Bayern beſtraft die agitatoriſche Betätigung in der K. P. D.

Berlin, 19. März. Der „Vorwärts" meldet aus München: Vor dem Landgericht München, als Berufungsinſtanz, ſtanden am Freitag acht Kommuniſten, die als Teilnehmer an einer Parteikonferenz zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt worden waren. Die Berufung ſämtlicher Angeklagten wurde verworfen. In der Begründung heißt es, daß die Tatſache der Eigenſchaft eines Funktionärs der K. P. D. genügend Grund zu einer Verurteilung gibt, auch wenn ſonſt keine ſtrafbare Handlung vorliegt.

Lyon gibt endlich die deutſchen Ausſtellungsgüter zurück.

WTB **Paris**, 18. März. Im Jahre 1914 hatte die Stadt Lyon eine Städteausſtellung veranſtaltet, zu der eine ganze Reihe deutſcher und öſterreichiſcher Städte aus ihren Muſeen und Sammlungen Ausſtellungsgegenſtände nach Lyon geſandt hatten. Die wertvollſten hierunter waren die aus dem Goethehaus in Frankfurt a. M. überſandten Manuſkripte und Erinnerungsſtücke. Nach längeren Verhandlungen iſt im Jahre 1924 auf Veranlaſſung des damaligen Miniſterpräſidenten Herriot, der gleichzeitig Bürgermeiſter von Lyon iſt, ſeitens der franzöſiſchen Regierung beſtimmt worden, daß die Ausſtellungsgegenſtände herausgegeben werden ſollen. Es waren jedoch Auseinanderſetzungen wegen der hohen Aufbewahrungskoſten und Verſicherungsgebühren entſtanden, die nunmehr wiederum durch Vermittlung Herriots nach ſchwierigen Verhandlungen beigelegt worden ſind. Die Ausſtellungsgegenſtände ſind freigegeben worden und werden nunmehr ihren rechtmäßigen Beſitzern wieder zugeſtellt werden.

Völlige Auflöſung der chineſiſchen Nordtruppen.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 18. März. Nach einer Meldung aus Schanghai ſteht die Einnahme der Stadt Nanking durch die Kantoneſen unmittelbar bevor. Nach einer Meldung aus Moskau ſoll es bereits gefallen ſein. Die Schantungtruppen leiſteten dem Vorrücken der ſüdlichen Truppen keinen ernſthaften Widerſtand mehr. Drei Generale der Nordarmee ſeien zu den Kantoneſen übergegangen.

Die Lage in Schanghai.

WTB **London**, 19. März. (Funkſpruch.) Reuter meldet aus Schanghai: Der Generalſtreikparole iſt bisher nicht allgemein Folge geleiſtet worden. Die Zahl der Streikenden beträgt gegenwärtig 22 000.

GA **Neuyork**, 19. März. Aus Schanghai wird gemeldet, daß geſtern engliſche Soldaten von chineſiſchen Arbeitern angegriffen worden ſind. Zwei Soldaten wurden [illegible] haben außerdem einen Engländer in ſeinem Hauſe überfallen, ihn an den Beinen aufgehangen, und ihn in dieſer Poſition gezwungen, einen Scheck von 1200 Pfund zu unterzeichnen. Er wurde aus dieſer Lage erſt befreit, als einer der Banditen den Scheck eingelöſt hatte.

Amerikaniſche Anleihe für Nikaragua

WTB **Managua**, 19. März. (Funkſpruch.) Im Kabinett wurde die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 1 Million Dollar bei dem Neuyorker Bankhaus Seligmann & Co. genehmigt. Präſident Diaz teilt mit, die Anleihe ſei für die Wiederherſtellung von Ruhe und Ordnung beſtimmt. Er habe Nachricht, daß die Waſhingtoner Regierung die Anleihe für unbedenklich halte.

Kleine Nachrichten.

Der Kölner Regierungspräſident Hoche iſt in das preußiſche Miniſterium des Innern berufen worden. Zu ſeinem Nachfolger iſt der frühere Landrat von Harnack, der augenblicklich den Poſten des Regierungspräſidenten in Hannover bekleidet, auserſehen.

* * *

Der Generalrat des Kongreſſes der Trade Union in London hat beſchloſſen, daß in Zukunft Kommuniſten nicht mehr dem Präſidium einer Gewerkſchaft angehören dürfen und daß die Gewerkſchaft, die dieſem Befehl zuwiderhandelt, aus dem Gewerkſchaftsbund ausgeſchloſſen werden kann.

* * *

Aus Waſhington berichtet Excelſior, daß Präſident Coolidge, der in der letzten Zeit ſehr viele Touriſten empfangen habe an einer leichten Handanſchwellung leide, die auf das zahlreiche Händeſchütteln zurückzuführen ſei.

Der Fall Egloffſtein.

GA. **Berlin, 19. März.** (Eig. Drahtber.) Von der Kriminalpolizei wird noch immer der früher ſchon vielgenannte Freiherr von Egloffſtein-Oertel geſucht, dem in Berlin bisher in zwei Fällen Beſeitigung von Strafakten nachgewieſen war. Die Berliner Kriminalpolizei verfolgte in den letzten Tagen eine Spur, die nach Dresden führte, wo er zwar ſelbſt wieder verſchwunden war, aber ein Teil ſeines Gepäcks beſchlagnahmt werden konnte. Die Durchſicht ergab Beweismaterial für einige weitere Aktenbeſeitigungen. Unter den Schriftſtücken befinden ſich ferner Teile von Berliner Strafakten, die ſich Egloffſtein verſchaffte, um ſie gegen Geld zu beſeitigen. Schließlich fand man noch Blankorezepte mit dem Namen eines Berliner Arztes. Ob er dieſe gefälſcht hat, oder wie er ſonſt in ihren Beſitz gekommen ſein mag, ſteht noch nicht feſt. Briefbogen und Umſchläge, die man ebenfalls entdeckte, ſind mit dem Vordruck „Dr. jur. Oertel — Rechtsanwalt" verſehen. Zu welchen Schiebungen der Geſuchte dieſe benutzt hat, bedarf auch noch der Aufklärung. Egloffſtein, der aus Wien auch ſchon wieder verſchwunden war, hat an die Dienſtſtelle J. 7 einen Brief geſchrieben, daß er unſchuldig ſei. Sich ſelbſt zu ſtellen, lehnt er jedoch mit der Begründung ab, daß die Berliner Kriminalpolizei ihm ſeine Unſchuld nicht glauben, ſondern ihn einſperren werde. Der Verfolgte iſt, wie feſtgeſtellt wurde, neuerdings wieder in Berlin geſehen worden.

Ein Rieſenbetrug aufgedeckt.

TU **Berlin**, 19. März. Hier ſind 19 Perſonen, darunter mehrere Männer, die ſich in angeſehenen Stellungen befanden, wegen betrügeriſcher Geſchäfte verhaftet worden. Den Betrügern ſind in vielen Fällen Sparer des Mittelſtandes zum Opfer gefallen.

Ein Bibliothekar als Bücherdieb.

TU **München**, 19. März. In letzter Zeit ſind aus einer Münchener Bücherei wiederholt wertvolle Werke geſtohlen worden. Als Dieb wurde der aufſichtführende Bibliothekar verhaftet. Er und ſein ebenfalls verhafteter Hehler ſind geſtändig.

Kälte und Schnee in Italien.

GA. **Paris**, 19. März. (Eig. Drahtber.) Nach einigen ſehr heißen Tagen herrſcht jetzt in Italien wieder eine ſtarke Kälte. Die Flüſſe, wie der Po und der Arno, ſind über die Ufer getreten. Im Apenniniſchen und in den Alpen iſt ſtarker Schneefall zu verzeichnen.

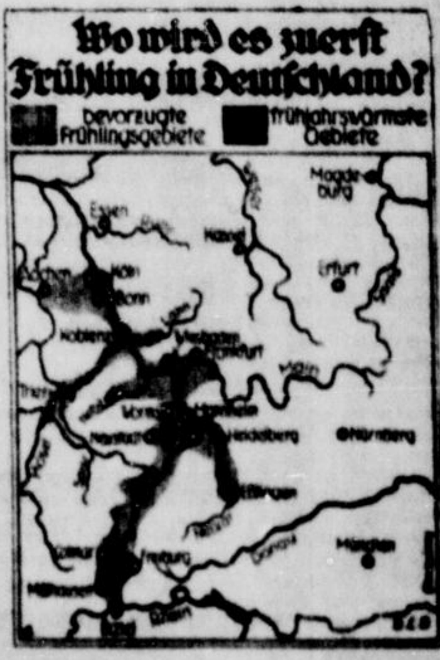
Der Brand im Luxuszug Mailand — Wien.

WBT. **Rom**, 18. März. Ein Herr und eine Dame, eine Wienerin, wurden unter dem Verdacht, daß Feuer im Luxuszug Mailand — Wien fahrläſſig verſchuldet zu haben, verhaftet.

Wirbelſturm in Arkanſas.

Zehn Tote, dreißig Verletzte.

GA. **Neuyork**, 19. März. (Eig. Drahtber.) Nach einer Meldung aus dem Staate Arkanſas ſind mehrere Städte dieſes Staates von einem heftigen Wirbelſturm heimgeſucht worden. Man zählt zehn Tote und dreißig Verletzte.



Wo wird es zuerſt Frühling in Deutſchland?

Nicht an dem Tage, den die Aſtronomen als Frühlings[illegible] haben, wird es Frühling in Deutſchland, ſondern, wie die Meteorologen und Botaniker behaupten, günſtigſtenfalls einen ganzen Monat ſpäter. Am früheſten kommt die ſchöne Jahreszeit an den Rhein und ſeine Seitentäler. Die mittlere Aprilwärme beträgt hier etwa 9 Grad Celſius, in zwei ganz beſonders bevorzugten Gebieten wird dieſe Frühlingswärme noch überſchritten, und zwar an der Bergſtraße und in der Gegend von Freiburg. Die Obſtbäume blühen hier ſowie am Oſtabhang der Haardt, im Rheingau und in der Nähe von Rolandseck bei Bonn zuerſt in Deutſchland. Der 22. April iſt überhaupt dieſſeits der Alpen das früheſte Frühlingsdatum. In Schleswig und in Oſtpreußen kommt die Apfelblüte erſt Ende Mai.

„Fritto misto."

Bilder aus dem römiſchen Leben.

(Von unſerem Korreſpondenten)

Roma, im März 1927.

Ein Stückchen Kalbsleber, eine Scheibe Hirn, ein kleines, talergroßes Schnitzel aus Rindfleiſch oder Hammel, dazu geröſtete Scheiben von Artiſchocken, alles hübſch braun und knuſprig gebraten und zuſammen auf einem Teller aufgetiſcht, das iſt ſo die Wald- und Wieſen-übliche Form des italieniſchen „Fritto miſto". Alſo eine Platte „Gebratenes", zum Teil auch „Pikantes" aus allerlei Dingen, die auch an ſich einzeln genoſſen nicht übel, zuſammen aber netter, harmloſer, anregender ſind. Sie reizen mehr zum Zugreifen wie zum Sattwerden. Der Fremde macht ſich leicht mit ihnen vertraut, ſchon weil die beiden italieniſchen Worte leicht verſtändlich und ebenſo leicht aus den unklar und unſauber geſchriebenen Speiſekarten der kleinen Gaſthäuſer herauszufiſchen ſind. Man greift zum Fritto miſto, wenn man zu faul iſt nachzudenken und doch etwas eſſen muß. Im übertragenen Sinne kann man es — ohne auf das Weſen der Dinge Rückſicht zu nehmen — einen italieniſchen Salat nennen, eine deutſche Bezeichnung für ein Gemengſel von Allerlei, deſſen angebliches Urbild im italieniſchen Kochbuch gar nicht vorhanden iſt. Den italieniſchen Salat gibt es nicht in der Küche Italiens, ſondern nur im täglichen Leben und in der Politik. Dann nennt man es „un pasticcio", eine Paſtete. Während man ſich nicht in den italieniſchen Salat hineinſetzen ſoll, kommt das bei der Paſtete mehrfach vor. Dann ſagt man: da haben Sie die Paſtete.

* * *

Olivieri.

Olivieri iſt der Portier unſeres Hauſes. Da unſer Haus hoch iſt, hat auch Olivieri eine für italieniſche Verhältniſſe recht beachtliche Länge. Er iſt ſehr mager und ſtets ſchlampig, aber mit einem gewiſſen Vorſtadtſchick angezogen. Irgendetwas ſchlottert immer an ihm herum. Nur eins iſt zuverläſſig und dauernd an ihm befeſtigt: der Zigarrenſtummel in ſeinem Munde. Wo es auch ſei, zu welcher Stunde und unter welchen Bedingungen, der Zigarrenſtummel fehlt nie. Nur wenn der Padrone des Hauſes, der allmächtige Hausbeſitzer, zufällig mal unſerer vergeſſenen Hütte naht, dann nimmt Olivieri den Stummel aus dem edlen Römermund und ſteckt ihn in die Taſche. Eine Feuersgefahr beſteht dabei nicht. Denn der Stummel iſt kalt, iſt erloſchen, wie die alten Vulkane in den Albaner Bergen, die über die Campagna gerade auf das Haus Olivieris ſchauen. Er riecht deshalb auch weniger nach Tabaksrauch als nach dem Duft der Zentralheizung. Sie iſt ſein Hauptkummer zu Winterszeiten. — Denn er muß ſie inſtand halten. Nun hat der römiſche Himmel im allgemeinen ein Einſehen und läßt es in Rom nicht ſo kalt werden, daß man — wenigſtens nicht in den Mittagsſtunden — faſt ungeheizt es aushalten könnte. Darum heizt Olivieri nur am frühen Morgen etwas an, läßt dann das Feuer wieder über Mittag ausgehen, um erſt in den ſpäten Nachmittagsſtunden uns wieder etwas Wärme für die Zimmer zu gewähren. Aus dem Unterſchied zwiſchen den geheizten und bezahlten Stunden friſtet er ſein Sybaritenleben. Denn er iſt ein Schlemmer — wenigſtens in puncto puncti. Nämlich in der Liebe. Schön iſt er nicht, jung iſt er nicht, verführeriſch iſt er nicht, proper iſt er nicht, er hat außer ſeinem Zigarrenſtummel keinerlei hervorſtechende Merkmale — aber er hat Frauen, immer Frauen. Deshalb iſt er auch immer anderweitig beſchäftigt, wenn irgend jemand unten im Hausgang „Portiere, Portiere!" ruft. Olivieri iſt nie da, niemals, wenn man ihn braucht. Er wird immer wo anders gebraucht. Aber Olivieri muß es in ſich haben. Er iſt verheiratet, nur iſt ihm ſeine Frau fortgelaufen. Wohnt bei einem „amico", bei einem Freund, einem Ingenieur, der viel Geld verdient und ein Auto hat. Sie iſt auch nicht ſchön und ſchließlich doch nur eine italieniſche Portiersfrau, aber einen Freund hat ſie doch gefunden. Denn die Italienerinnen ſind in einem beſtimmten Alter immer verheiratet, das verlangt der Brauch ſo: aber nach einiger Zeit wohnen fünfzig Prozent bei Freunden. Eine Eheſcheidung aber gibt es nicht. Darum ſteht die Moral des Volkes ſo hoch. Wenigſtens behaupten das gewiſſe wichtige Leute in Rom. Olivieri hat alſo eine Frau, von der er aber keinen Gebrauch machen kann. Deshalb muß er ſich leider um andere Frauen kümmern, was für ſeinen Geldbeutel und unſere Heizung nicht ſehr vorteilhaft iſt. Aber ſonſt iſt er gutmütig, und ſo oft er wirklich einmal da iſt, auch ziemlich zuverläſſig. Bloß mit der Poſtbeſtellung hapert es immer etwas. Die Briefe und Zeitungen werden in Rom vom Briefträger beim Portier oder in der Pförtnerwohnung abgegeben. Der Portier muß ſie dann an die Adreſſaten verteilen. Nun wohnen in unſerem ſehr großen „Palazzo" unzählige Parteien, vorn heraus und hinten hinaus. Sechs Stockwerke und zwei Aufgänge mit je drei Wohnungstüren auf jedem Abſatz der Treppe. Da der Briefverkehr unter den normalen Italienern nicht überwältigend iſt, und von allen Leuten im Haus der verrückte deutſche Journaliſt oben im fünften Stock die größte Zahl von Poſtſendungen erhält — Zeitungen, Zeitungen und abgelehnte Manuſkripte — ſo wäre die Arbeit immerhin zu bewältigen, wenn — — ja, wenn Olivieri leſen könnte. Aber dieſer Liebling der Frauen kann trotz ſeiner vierzig oder mehr Jahre weder leſen noch ſchreiben. Er hat nun ein einfaches Mittel gefunden, um ſich zu helfen. Poſtſendungen mit einer deutſchen Marke werden an den Signore tedesco, an den deutſchen Journaliſten gegeben. So erhalte ich auch die Liebesbriefe der jungen deutſchen Erzieherin, die bei einer italieniſchen Familie im dritten Stock lebt. Ich verrate aber nicht, woher dieſe Briefe kommen, denn das Fräulein erhält ſie aus zwei verſchiedenen Orten. Man ſoll Liebe nicht von Liebe ſchreiben. Briefe aber, die keine deutſche Marke tragen, gehen zunächſt von Hand zu Hand, bis ſie mich erreichen, wenn nicht gerade jemand beim Portier iſt, der richtig leſen kann. Bei ſchwierigeren Fragen wartet Olivieri immer, bis eine ſeiner Freundinnen erſcheint, die ihm die Poſt für ſeine Hausbewohner ſortiert. Dabei gibt er genau acht, daß die gerade am Dienſt befindliche Freundin nicht etwa einen eigenen Brief an eine geeignete Adreſſe im Hauſe darunter miſcht. Olivieri iſt alſo Analphabet, aber eine Seele von einem Menſchen. Sein Herz iſt weit und beſſer geheizt als ſein Ofen. Er trägt eine Mütze von unbeſtimmter Farbe, mit einem ſchmalen ſilbernen oder weißen — ehemals weißen — Streifen, die das Kennzeichen ſeiner Würde iſt. Im heißen römiſchen Sommer aber ſtrahlt er in meiner alten Khakimütze, die ich ihm verehrt habe. Dieſe brave „Extramütze" aus gelbem Khaki habe ich als Soldat einſt in Oſtaſien, im ſchönen Tſingtau, getragen, dann iſt ſie mit anderen Reliquien bei dem Herauswurf aus Italien im Frühjahr 1915 in Rom in der Mottenkiſte vergeſſen worden und im Gegenſatz zu vielen ſchönen und wertvollen Dingen unvermutet aus dem Zuſammenbruch des „feindlichen Eigentums" nach fünfjähriger Ruhe gerettet worden. Mir war ſie im Laufe der rauhen Jahre zu eng ums [illegible] Haupt geworden, aber dem mageren, langen Olivieri paßt ſie wie angegoſſen. So hat er nun mit derſelben Mütze, mit der ich einſt in Tſingtau Eindruck auf die Herzen der kleinen Japanerinnen und der derberen Chineſinnen machte, die Herzen vieler ſtolzer Römerinnen geknickt. Ich beneide Olivieri nicht, aber manchmal die Mütze.

(Schluß folgt.)

Kathederblüten.

Die tägliche Suppe ist kein Luxus, sondern für unser Wohlbefinden von größter Wichtigkeit; das bedarf keiner Begründung. Gute Suppen bereitet man bequem, schnell und billig aus MAGGI^s Suppen-Würfeln

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
J. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b Fernspr. 1000, 1016, 4871 219

Webstuhl-Motoren
mit hoh. Wirkungsgrad sowie Webstuhl-Schalter liefert ab Lager: W. Bichhorn, Barmen-Wichlinghausen, Törpfelderstr. Nr. 15. Fernsp. 6348. 14940

7 Doublier-maschinen
mit je 16 Spulen, eingerichtet für 6-, 8- u. 12fache Doublierung, wegen Platzmangel zu verk. — Näheres 2909a Martin Hoffen, G.-G., Barmen-R., Bockmühlstraße 67a.

Holz-bearbeitungs-Maschinen
sofort ab Lager
C. L. Stollmann,
Barmen, [illegible] Gewerbeschulstr. 41
Teilzahlung bis zu 12 Monaten.

[illegible]

[illegible] Stanzmaschinen
modern, erstklassig, bewährte Leistung, 250–300 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günstig. Beding.
Friedrich Klapp,
Wald (Rheinland.)
Tel. [illegible] Amt Solling

Fußtritt-hebelpresse,
Fabrikat Peters, tadellos, bill. abzug. Wilh. Geck, Rumbrecht, Bahnhof

[illegible]
Bogenschläger,
[illegible] Kettscheiben bill. [illegible] Industriestr. 4

Kellereimaschinen
und Bedarfsartikel stets ab Lager, sow. einige gebr. Spülanlagen, darunter 1 Automat Ortmann & Herbst, Hamburg, billig abzugeben. Hugo Goldmann, E., Fernspr. 680. 17223

Zickzackmaschine, gebr., ab. gut erh., billig zu verk. Elb., Meierstr. 22 r. •

Gebr. Nähmasch. gut instand gesetzt, v 25 M. an wied. vorrätig. Rein. R., ref. Kirchen. 7

Nähmaschinen,
bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. •
Haftel,
E., Kleybahn 30, II.

Gebr. Schneid-nähmasch. (Singer) z. vk. H. Bütt, E., Bachstr. 39•

Schreibmaschine,
fabrikneu, m. Garant.
Rm. 155.— •
auch geg. Raten verk.
Otto Langbein jr.
E., Schloßbleiche 20.

Mignon-Schreibm., wenig gebr., 35 Mk. Näh. Geschst. 1395 •

Kaum gebrauchte Schreibmaschine, mod. Rückschaltg., zu verk. Angeb. unt. E 8524 an Geschst. •

Verkauf
Einfädige Spitzenmaschinen

Aus der Konkursmasse der Firma H. A. Mostert steht der völlig eingerichtete Betrieb für einfädige Spitzen zum Verkauf. Die Maschinen mit rund 5000 Klöppel sind zum Teil wenig gebraucht. Angebote auf den Gesamtbetrieb oder auf Einzelmaschinen sind bis zum 23. März einschl. schriftlich an den Unterzeichneten einzureichen. Besichtigung in den Fabrikräumen: Barmen, Schwarzbachstraße 148, ab Samstag den 19. März bis einschl. Dienstag den 22. März, von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Der Verkauf erfolgt zu den ausgelegten Verkaufsbedingungen. 2916

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Wahl, Barmen
Fritz Ebertstraße 2.

Werkzeugmaschinen
Transmissionen
Behälter
Pumpen
usw. in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Lagerbesuch stets lohnend.
Weisskopf & Co.
Barmen - Rittershausen
Lager Barmen-Beckacker. 151b
Telefon-Anschlüsse 6115-6119.

Elektromotoren
jeder Art, Spannung und Größe, elektr. Licht-, Kraft- und Signalanl., Hoch- und Niederspannungs-Apparate, Beleuchtungskörper, Koch- und Heizapparate. 17221
Alfred Haas & Co., Elektrizitäts-Gesellsch. Elberfeld, Breitestr. 25. Telef. 490.

Gelegenheitskauf!

Durch Stillegung des Betriebe wird der gesamte vorhandene
Maschinenpark
frei und äußerst preiswert verkauft. — Die Maschinen sind erstklassige Fabrikate und täglich noch unter Riemen zu besichtigen. e270
U. a. sind vorhanden:
Exzenterpressen, ein- u. doppelständige, von ca. 8–75 To. Druck;
Riegelstoßmasch. im Gewichte von ca. 1800 Kg.;
Riegelbandpress. im Gewichte von ca. 2500 Kg.;
Schlüsselbohrmaschine mit 5 Köpfen;
Shapingmaschinen;
Säulenbohrmaschinen;
Handdrehbänke; ferner:
1 kompl. Schleiferei-Einrichtung;
1 Exhaustor-Anlage m. Motor;
div. Schraubstöcke;
Schmiedefeuer;
Riemenverbinder;
1 großer Posten Rund- u. Flachstahl;
Kontrolluhren usw.
Anfragen zu richten an:
Julius [illegible],
i. Fa. Wilh. Strunck, Schloßfabrik, Velbert, Forststraße. Telef. Nr. 775.

2 Maschinenbandstühle,
4½ Mtr. lang, eingerichtet für Gardinenringband, auch für andere Zwecke zu gebrauchen, billig abzugeben. Angeb. unter B 495 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Musik-Instrumente

Ia Klavier •
m. Eisenb.-T. 650 RM. n. nußb. gr. Standuhr b. E., Kleybahn 15a, I.

Verdur-Flügel
sehr billig. 17185
Mietpianos, Sprechapparate
in großer Auswahl.
Günst. Ratenzahl.
Pianohaus E. Menge,
Elb., Bahnhofstr. 22

Sprechapparate
äußerst billig. Kleine Anzahlg. u. wöchentl. Rate
Mk. 3.—
Spies, Elberf.
Luisenstr. 16. I

IBACH
Barmen-Neuerweg
PIANINOS
FLÜGEL
sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr. Preis wert
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen
Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen
IBACH
Stammhaus Barmen.
Berlin - London
Düsseldorf - Köln

Gebrauchtes f1160
Harmonium,
sehr gut erh., geben preiswert ab R. & [illegible] Söhne, Pianofortefabrik, Barmen, Gosstr. 44a. Telephon 3951.

Pianola
(Vorsetzer) mit 100 Notenrollen für 500 Mk. zu verk. Angeb. u. E 8273 an Gst. •

Gelegenheitskauf!
Adlerwagen,
5 L., mit elektr. Licht, in guter Verfassung, weg. Arbeitsmangel aus Privathand billig zu verk. Näheres Konditorei Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstr. 15, Tel. 3620. •

4 PS. Opel,
Drei-Viersitzer, tadellos erh., ausgelassen u. versteuert, bill. zu verk. Autobahn, Elbf., Königstr. 65/65. Tel. 2432. •

Gelegenheitskauf!
2-Sitzer-Sportwagen mit Licht u. Anlasser, in einwandfreiem, tadellosem Zustand, prima Bergsteiger, umstdh. günst. zu vk. P. Schumacher, Vohwinkel, Tel. 2075 e494

Gebrauchter 3½ t
Mulag-Lastwagen
billig zu verk. f1287 P. A. Schorler A.-G., Elb., Hofaue 23a.

D.K.W. Motorräder
Ein- u. Zwei-Sitz., Modelle, v. 1020 an, [illegible], E., Marienstr. 31

Leichte Rennmaschine und Damenrad bill. Elb.-Sonnborn, Kirchhofstr. 4. e214

Erstklass. Sprechapparate
in jeder Preislage
Prima Tonapparat v. 10.– an
Schallplatten
alle Marken, stets das Neueste am Lager von 90 Pfg. an
Karl v. Kothen & Sohn
Elberfeld,
Kölnerstraße 50.

Achtung!
Wegen Aufgabe und Räumung einige Schrank- und Tisch-Sprechapparate, sehr gut im Ton, billig zu verkaufen.
Bölker, Barmen-R., Schwarzbachstraße 64a †

Wer verkauft 1 gutes
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E8596 an d. Gesch. I

Schrankapparat,
prima in Ton, auch in Ratenzahl. zu vk. [illegible], Barm., Wickelstraße 32b. •

Erstklass. Schrank-Apparat b. zu verk. B., Gewerbeschulstr. 56a, Vort

G. erh. Harmonium zu vk. Elbf., Georgstraße 4, II, lks. •

Alte Geige zu verk. Ang. E 8457 Gst. •

2 Meister-Violinen
preiswert zu verk. • Näh. Geschst. 1394

Fahrzeuge

Auto,
8/30 PS, Marke N.A.G., 4-Sitzer, [illegible] bereift, elektr. Licht, fahrbereit, bis Mai versteuert, für Mark 700 zu vk. Michel, Elbf., Bahnstraße 1.•

•Motorrad, 4,5 PS, 300 Mk. zu verk. E., Hofaue Nr. 18.

10/45 Opel
Baujahr 1926, fast fabrikneu, mit allen Schikanen ausgerüstet, unt. günst. Beding. zu verk. — Anfr. unt. K D 50 an die Filiale d. Bl. in Velbert. e279

Oakland
11/35 PS, vorzüglich. Bergsteiger, 6 Zyl., sehr gut erhalten, garant. riß-, bruch- u. schweißfrei, Vierradbremse usw., weg. Umstellung aus Privathand sehr günstig gegen Kasse abzug. Besichtig. u. Probefahrt jederzeit. Gefl. Ang. E 8868 Gst. •

Gelegenheitskauf!
4 to. Lastauto
erstklassiges Fabrikat, wie neu, spottbill. zu verk. Ang. u. E 1440 an Geschst. d. Bl. •

6/25 PS Viersitzer,
elektr. Licht- u. Anlaß-Anlage, Ballon-Bereifung, Vierradbremse sehr preisw. zu verk. Angeb. unt. B 114 an Gst. B., Neuerweg 57 2556

Am 22. März d. Js., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe der Schutzpolizeiunterkunft Barmen, Lichtenplatz:
drei überzählige Personenkraftwagen
meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert, und zwar: 2790a
1.) PKW „Opel", M. d. J. Nr. 496, 10/34 PS.
2.) PKW „Opel", M. d. J. Nr. 623, 5/14 PS.
3.) PKW „Opel", M. d. J. Nr. 702, 5/14 PS.
Die Wagen sind fahrbereit.
Die Verkaufsbedingungen können im Polizei-Präsidium Zimmer Nr. 8 oder bei der Geschäftsstelle IV des Polizeiamtes Barmen, Schutzpolizeiunterkunft Lichtenplatz, eingesehen werden.
Der Polizeipräsident Elberfeld-Barmen, Polizeiamt Barmen.

Fahrräder u. Fahrrad-Teile
billig und doch gut •
Tourenräder M. 78.—, Rennmaschinen sont M. 88.—
mit Torpedo-Freil., Ia Reifen und Garantie.

Rahmen	M. 16.–	Torpedo Laterne	M. 3.75
Tretlager compl.	M. 2.25	Guter Reifen	M. 2.80
Pedale ... Paar	M. 1.80	Schlauch	M. 1.25
Ia Kette	M. 1.80	Ia Sattel	M. 3.80
Vordergabel	M. 2.75	Werkzeugtasche	M. 1.80
Steuersatz compl.	M. 1.–	Ia vern. Bremse	M. 1.50
a vern. Lenker	M. 2.–	Felgenbremse	M. 3.75
Felge	M. 0.80	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.–
Speichen . Satz	M. 1.–	Gepäckträger	M. 1.–
Ia Nabe	M. 1.50	Best. Uhrenschloß	M. 1.80
Flügelmuttern P.	M. 0.50	Radlaufglocke	M. 1.80
Laplce-Rennhak.	M. 1.45		

Wilhelm Pass G. m. b. H., Elberf., Hochstr. 79.

Austro - Daimler
6 Zylinder, 17/60 PS., Phaeton schöner Reisewagen, 6-Sitzer, neue Bereifung. Gmk. 4750.—
M. Wagner, Elberfeld
in der Schwebebahnpassage. h383

3 Stück Zweisitzer mit Notsitz,
4, 5 und 6 Steuer-PS, billig zu verkauf., evtl. bequeme Teilzahlung. Die Wagen sind tadellos und fahrfertig. e427 Jean Schmitz, Berg. Hof, Wermelskirchen, Telephon Nr. 24.

[illegible]
Herren- und Damen-Fahrräder
Leichte Zahlungsbedingungen!
Wilhelm Linder, Elb.
Königstraße 2! Telephon 2335 u. 5956

2 Autodecken, 765/105, b. E., Sandst. 43, II, r. •

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder
nach Vorschrift schnellstens. 17198
Schilder-Jung,
Elberfeld, Grünstr.
Tel. 1681.

2 Motorräder,
2-Gang, Kupplung, gut erh., à 250 ℳ zu verk. Philippi, Elbf., Straßburgerstr. 27. Tel 8493. •

Kompl. Zenag-Motorrad-Beleuchtung mit Horn billig zu verk. Schriftl. Anfr. unt. B 1045 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Indian Motocycle h383
INDIAN-Motorräder

D Rad
500 ccm
für Beruf und Sport, zuverlässig u dauerh.
Gmk. 1190.
Günstige Teilzahlung
Besichtigung erbeten
General-Vertreter
M. Wagner, Elberf.
Schwebebahn-Passage.

Fiat-
Chassis, 10/50 PS, 6 Zyl., Vierradbremse, mit allen Schikanen, ca. 9000 Km. zu Vorführungszwecken benutzt, Preis nur Mk. 7500.— Pullmann-Limousine steht im Rohbau fertig und wird mit Mk. 2500.— kompl. geliefert. Das Chassis eignet sich auch für erstklassig. Schnellastwagen, 1–1½ To. a428 Mäder, Düsseldorf, Bahnstraße Nr. 70. Telephon 2592.

Motorrad,
N.S.U., 4 PS, fast neu, 1 Leicht-Motorrad, 2 PS, 4 Takt, billig zu verk. Bod, B.-B., Wiesenstr. 1. †

Gutes Fahrrad • zu verk. b. Schemm, E., Flensburgerstr. 37

Alba-Motorrad,
3½ Brs. PS, oben gesteuert, Getriebeblock, automatische Schmierung, für 250 Mk. zu vk. A. Graf, E., Rützenbergstr. 194. •

N. S. U. Motorrad, 3,8 PS, verst., [illegible] 190 Mk. zu verk. Besicht. Sonnt. 10–1. Jung, E., Hofaue 23 (Textilhaus). •

Motorrad, • Zündapp, gut u. fahrbereit, billig zu vk. Stücher, Elberfeld, Marienstraße 23.

! Fahrräder !
3 Jahre Garantie.
Anzahlung Mk. 6.
Wöchtl. Rate M. 3.
oder monatl. M. 13.
Herrenrad M. 114.
Damenrad M. 123.
Rennmasch. M. 150.
Kinderräder M. 94.
Sämtl. Ersatzteile äußerst billig.
Spies, Elberfeld.
7248 Luisenstr. 16.

Teilzahlung.
Ia Fahrräder
billig zu verk. Elbf., Wasserstraße 10.

Damen- u. Herren-Fahrräder f. sämtl. Repar. u. Ersatzteile sehr bill. Paar, II.-Barm., Allee 148 •

Wegen Aufgabe des Fuhrparks sind zu verkaufen: 2843a
1 gut erh. Landauer,
1 gebr. Flachwag., Tragkraft 2500 kg.
1 Alb.-plattt. 2spänn. Geschirr,
1 2spänn. Geschirr usw.
Ferd. Sehlbach & Co., Barmen.

Wenig gebr., tadell.
Dogcart,
wie neu, zu verkf. Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 23. †

Wagen-Verkauf!
Jagdwagen u. Selbstfahrer m. und ohne Autoverd., Dogcarts, Brotwagen, geschl. Milchwagen, Metzgerwagen u. Flachwagen, neu u. gebr., stehen billigst zum Verkauf. b5831 Wagenfabrik Sticht Blankenstein-Ruhr.

Garnierter Baby-Stubenwagen bill. zu vk. Elberf., Brückenstr. 7, 2. Et. •

Leichter, geschl.
Bäckerwagen
abz. Heine, E., Nellenbadderstr. 95. f1295

L. **Flachwagen**
u. Einsp.-Kummet-Geschirr b. zu verk. Barmen, Klingelholstraße 116b. †

Flachwagen,
15 u. 20 Ztr. trag., 1 mit Segeltuchdeck., u. 2 Bäckerwagen. • Elbf., Gerberstr. 10.

Bauwagen,
4½×2 Met., zu verk. Amberg, Barmen, Rudolfstraße 14, am Ostersbaum. •

4" Kippwagen und Kippkarre zu verkaufen. Heine, Elbf., Nellenbadderstraße 95. f1295

Gr. Handwagen preiswert. Mülder, Elb., Breitestr. 16.•

Kinderwagen Klappwagen
billig. 7254
Armbrecht,
Elbf., nur Wirmhof 3

Eleg., gebr. f1139
Kinderwagen
und zurückgesetzte
Klappwagen
billig zu verkaufen. Armbrecht, Elberf., Wirmhof Nr. 3.

G. erh. Peddigrohr-Kinderwagen f. 15 Mk zu verk. Elbf., Brüderstr. 15, II. •

Kinderwagen 25 Mk. E., Wolkenburg 34, pt. •

H. u. Brennab.-Sitz-Liegewag. und gebr. H.-Fahrrad bill. E., Schleswigstr. 40, II, r. •

Kinderw. u. Kd.-Stuhl gepolst., z. vk. Schelp, E., Augustastr. 94. •

Schön. Kinderwg. b. B., Westkotterstr. 7, I. †

• K.-Klappw. b. E., Stockmannsmühlstr. 10

G. Kinderwag. bill. B., Handelstr. 45. †

[illegible]
Schöner bl.-grüner Promenaden-Wagen Mk. 30.— Elberf., Lilienthalstr. 15, I. •

Eleg. Kinderwag. u. Klappwag. bill. E., Hochstr. 90, I. 2. •

Gut erh. Kinderwag. m. Klement b. zu vk. Bei vorm. Elb., Barmerstraße 61. •

Sitz-Kindw. bill. E., Augustastr. 161, I. •

Großer Kinderwag. (Brenn.) bill. Arnold, E., Deweerthstr. 19. •

•Schön. Kinderwag. E., Charlottenstr. 33, III

Stubenwagen zu v. E., Johannisstr. 23, p. l. •

Kleider-markt

Tadell. erh. Anzug u. K.-Klappstuhl prsw. • E., Frankenplatz 12, p.

Gehrockanzug, neu, gute Maßarbeit, Größe 48–50, billig zu verk. Elb., Obergrünewalderstr. 19, I. •

Vermischte

Karre Pferdedünger z. v. Wolfhoff, Sonnb., Schwaferts Platz. •

Radio!
8 Röhr.-Überlagerungsempfänger
kompl. mit Röhren, Rahmenantenne und erstklass. Lautsprecher sehr billig zu verk. Ing. E. Herrmann, Cronenberg, Elberfelderstr. 44. e168

Reines Hornmehl
bester Blumen- und Garten-Dünger, stets vorrätig bei der Hornwarenfabrik Lohmar & Sohn, G. m. b. H., Vohwinkel. •

4 Stück nur wenig gebrauchte eiserne
Rollfässer
für Wasserrommeln, 300 mm Dchm., 750 mm lang, 5 mm stark, zu verk. f293 Angeb. unt. E 1792 an Geschst. ds. Bl.

Kauf-gesuche

Elektro-Motoren kauft in jedem Zustande Halfarth, B., Schönenstr. 10. 14676

Gebrauchte, aber gut erhaltene einarmige Exzenterpresse, 60–65 mm Hub, zu kaufen ges. C. Beckmann, Barm., Wichlinghauserstraße 56. Telephon 5069. †

Gut erhaltene 12spindl. Voigtsche
Präzisions-X-Spulmaschine
zu kaufen ges. Gut erh., einfacher Diplomaten-Schreibtisch, 2sitzig, zu kauf. ges. Angeb. unt. B 469 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2866a

Geteilter Hosenträger-Gummistuhl,
mögl. kompl., zu kf. ges. Ang. mit näheren Ang. u. Preis unt. B 2966 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Dreispulige Stühle
zu kaufen gesucht. 18 bis 20 Lin. Sprung. Angeb. unt. E 178 [illegible]

Dreispulige Schläger
zu kaufen gesucht. — Sprungweite 17 bis 20 Linien. — Angebote unter E 1788 an die Geschst. r1162

Exhaustor,
250–300 mm Flügeldurchmesser, gebraucht, aber in gutem Zustande, zu k. gesucht. b5840 Gustav Ischebeck, G. m. b. H., Altenvoerde i. Westf. Fernsprecher: Amt Gevelsberg 385

Kaufe gut erhaltene schwere b5848
Pappschere
gegen Kasse, 120 cm Schnittlänge. Josef Goertz, o Lederstanzwerk, o Linnich, Rhld.

Konzert-Wirbel-Trommel zu kf. ges. U.-Barm., Hesselnbergstr. 29, II. •

Gebr., aber gut erh. Eisschrank zu k. ges. Ang. E 8544 Gesch. •

G. erh. Ladenschrank f. Butgesch. g. Kasse zu kf. ges. Preisang. u. E 1785 an Gst. •

Fensterschaukasten, 2–2¼ m hoch, 185 cm lg. 80–1 m tief. zu kf. gs. Rob. Rimenräder, Vohwinkel, Telephon 1558.

Gebr. Eich.-Eßzim., Herrenz. u. Schlafz. billig geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 8047 an d. Gst. •

• Bess. gebr. Möbel kauft jederz. Kupfermann, E., Bachstr. 36

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642 •

• Nußb.- od. Mah.-Büfett u. Bücherschr., auch Spiegelschrank, geg. Kasse ges. Ang. E 8042 an d. Gesch.

1t. Kleidschr. u. Klappw. ges. E., Crafftstr. 8, I. •

Gebr. Schrank mit Fächern zu k. ges. Ang. E 8479 Gst. •

• Bücherschrank und Schreibt. zu kf. ges. Ang. E 8507 Gschst.

Gut erhaltener • Bücherschrank zu k. ges. Ang. mit Preis E 8518 Gst.

Gebr. Ausziehtisch u. Waschk. u. Kleidschr. Ang. E 8513 Gst. •

Kleiner antiker •
Ohrensessel
u. kleines Tischchen, länglich, von Privat zu kauf. ges. Preis-Ang. E 8512 Gschst.

Kleinauto
zu kf. ges., 2–3-Sitz., mögl. nicht über 4 Steuer-PS, zuverl. gut. Bergsteiger Bedingung. Ang. unter Nr. 127 an d. Filiale Cronenberg. f36

Ein leichter, gut erhaltener, zweisp.
Lieferwagen
mit Verdeck zu kaufen ges. Ang. unt. E 1743 an die Geschst. erb. b5819

Lastauto, 5 To., u. Anhänger, 4–5 To. gut, ges. Ang. unt. E 8415 an d. Gst. •

[illegible] fen gesucht: f36
2-, 3- oder evtl. 4-Sitzer
in tadellosem, fahrbereitem Zustande. — Angebote nur mit Preis, an Fritz Tigges, Cronenberg.

Beiwagen,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 2985 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

2 Vollgummi-Doppelreifen
f. Lastwagen, Durchmesser 850 mm, zu kaufen gesucht. Eilangebote u. E 8587 an die Gst. f1292

Motorrad, auch reparaturbed., g. Kasse billig zu kf. ges. Ang. m. Preis u. Marke E8454 Gst. •

Ein gut erhaltener
Möbelwagen,
6–7 m lang — für Pferdebetrieb z. kaufen gesucht. Ang. u. L. R. an d. Filiale d. Bl. Lennep. f223

Kaufe und zahle
hohe Preise f. getr. Kleider Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421. •

Getr. Garderobe
kauft z. hoh. Preisen Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782

Gut erh. Teppich, mind. 2×3 m, zu kf. ges. Angebote mit Größenangabe unt. B 2982 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gold. Herrenuhr
mit od. ohne Kette zu kf. ges. Diskret. Ang. mit Preis unt. E 8394 an Geschst. •

Starkes 2938a
Pendeluhrwerk
mit Gewicht für Antriebszwecke zu kauf. ges. Ang. u. B 300 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Lexikon,
Meyer o. Brockhaus, große Ausgabe Halbleder, zu kauf. ges. Ang. u. B 1060 an Gst. B., Neuerw. 57. •

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. neuen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, [illegible], Elbf., Bleichstr. 6 •

Briefmarkensamml.
geg. Kasse zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. E 8372 an Gesch. •

Briefmarken-Sammlung zu kauf. ges. • Ang. E 8574 Gst.

Elektro-Magnet
zu kaufen ges. Ang. unter B 111 an die Gesch. ds. Bl. B., Neuerweg 57

Gut erhaltenes
Prismen-Fernglas
mit größter Schärfe zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 8483 Gschst.

Bücher,
Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft stets die Bücherstube Antiquariat [illegible], Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am [illegible]markt). Tel. [illegible]

Auto-transporte
m. Schnell-Lastwag., ca. 60 Ztr. Tragfähigkeit, nach allen Richtungen. Näheres Fernspr. Elbf. [illegible]

Musterstühle,
mehrspulig, gut erhalten, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B 468 an die Gschst. Barm., Neuerweg 57. 2857a

Wer liefert billige
Alpaka-Bestecke?
Kassakäufer. Angeb. unter A. M. F. [illegible] an R. B. Rudolf Mosse, Amsterdam.

Führend im Berg. Land
durch
Qualität
Formvollendung
Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Geschäfts-Verlegung.
M. Harff-Schmidt, Vohwinkel
Damenhüte und Pelzwaren (Kaiserplatz)
im Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne
Heute Eröffnung meiner
Modellhut-Ausstellung
Zur zwanglos. Besichtigung ladet ergebenst ein. D. O.

Reiſe- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 66 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 19. März

Kinderſtube im Zugabteil.

Unangenehme Reiſebegleiter.

„Nimm Rückſicht auf deinen Nächſten!“ ſo llten Plakate und Anſchläge in allen Eiſenbahngen, Hotels, Warteräumen und Wirtſchaften n lieben Mitmenſchen mahnen; denn nirgends erleugnen die Menſchen ſo leicht und ſo gern re Erziehung und ihre Kinderſtube als auf der eiſe, wo ſie ſich von Bekannten unbeobachtet, wo ſich „anonym“ glauben und „inkognito“ fühlen. s iſt wohl ſo Menſchenart: ſich nur dort ergen und rückſichtsvoll zu benehmen, wo „es ſich ört“, wo man bekannt iſt und auf irgendeine erkennung rechnen darf. Ich mußte kürzlich h Leipzig fahren und beſorgte mir eine Platzte, um ganz ſicher einen Sitzplatz in den ſtens ſehr ſtark beſetzten Schnellzügen zu fin. Kurz vor Abfahrt des D-Zuges war ich auf Bahnſteig, fand an der Tür des Abteils auf Nummernſchild, das jeder Reiſende beachten e, meinen Platz als „beſetzt“ bezeichnet, aber Blick in das Innere zeigte keine Lücke auf Bank, alle Plätze waren beſetzt. Der Sitz am er trug die Nummer meiner Platzkarte. Eine lige Dame hatte ihn inne. Die Zeitung lag breitet vor ihr, eine Schachtel Pralinen da, ein kleiner Hund, der aus der Mantelg lugte, kläffte mich böſe an. Ich machte ame höflich auf ihren Irrtum aufmerkſam ies ihr meine Platzkarte vor, aber ſie ſchien und las lächelnd weiter, ohne ſich ſtören zu Verwundert und neugierig maßen mich itfahrenden mit den Blicken. Erſt als der ner hereinkam, ich mich beſchwerte und die nach Klarlegung des Sachverhalts aufte, den Sitz zu räumen, ſtand ſie zögernd widerwillig auf, und verließ das Abteil auf heutige, unhöfliche Menſchheit“ ſchimpfend.

t hoffte ich, in Ruhe die Fahrt zu über etwas nachdenklich geworden über den , mit dem manche Mitmenſchen das Zuden erſchweren. Jedoch: ich hatte das , mir gegenüber eine Dame zu finden, deren erkzeuge keinen Augenblick der Ruhe dul. Sie glaubte zunächſt, in mir ein willes Opfer gefunden zu haben, auf das ſie [illegible] Erlebens [illegible]laſſen konnte. Ich mich zu retten, ſtellte mich todmüde und , aber die Schwatzhaftigkeit meines Ge ward auch durch dieſe Notlüge nicht ge mit einer bemerkenswerten, faſt über Lautſtärke füllte ſie das Abteil mit Erzählungen, und auch die krampfhaft ge Augen erlöſten mich nicht von der Hörenmüſſens. Als einmal das Opfer, Schwelt ſchließlich gefunden, das Ab, ſchwieg zwar die bewegliche Zunge, traten die Kauwerkzeuge in Tätigkeit. habe nie geglaubt, daß gut angezogene Men ſoviel Ungezogenheit im Eſſen entwickeln können! Die Apfelſinenſchalen flogen auf den Fußboden, das Papier der Brötchen unter die Bank, die Kerne in den Aſchbecher, und zum Schluß begann die Dame auch noch, über die Unſauberkeit der Eiſenbahn, über den Schmutz in den Wagen zu zetern!

Ein Gang durch den Korridor brachte neues, peinliches Erlebnis: einige Türen weiter iſt das „ſüße Kind“ mit der Mama unterwegs; das „bildhübſche Kleinchen“ hat in den Händen eine dickgeſtrichene, belegte Semmel und geht lächelnd mit den fettglänzenden Fingern die Kleidungsſtücke der Mitreiſenden ſtreifend, im Abteil auf Entdeckungsreiſen aus. „Iſt ſie nicht ſüß?“ liſpelt die Mutter, und man hätte einwerfen mögen: „Nicht ſüß, aber fettig!“ Mißbilligende Blicke trafen die Frau, man vermied ängſtlich jede Berührung mit der Kleinen, die ſchließlich in ein wehmütiges Geſchrei ausbrach, weil alle ihre Annäherungsverſuche abgelehnt wurden.

Sollten denn unter erwachſenen Menſchen ſolche Vorkommniſſe wirklich nicht zu vermeiden ſein? Die Eiſenbahn ſtellt z. B. den mit kleinen Kindern reiſenden Müttern ihre „Frauenabteile“ zur Verfügung. Aber davon wird kein Gebrauch gemacht, weil man doch das Ergebnis einer feinen „Kinderſtube“ möglichſt vielen vorführen will.

Und dann die anderen Mißlichkeiten. Es ſollte doch nicht ſo ſchwer ſein, daß Erwachſene untereinander ein wenig Rückſicht üben; und am häufigſten findet man das weibliche Geſchlecht unter denen, über die man zu klagen hat. Eine Hausfrau müßte doch jeden Mitreiſenden erſtaunt und empört betrachten, der ihr in der Wohnung Papier oder Schalen auf den Boden wirft, warum tut ſie in fremden Räumen nicht das, was ſie daheim für ſich verlangt? Aber gerade auf der Reiſe verrät ſich am deutlichſten die Art der Kinderſtube. Unwillkürlich fragt man ſich, wenn man da hört, wie ungeniert Halbwüchſige Kritik an Mitfahrenden üben, wo ſie das wohl gelernt haben, und man kann nur vermuten, daß die Mama daheim, ohne ſich vor den ſcharfen Kinderohren zu hüten, ihre Schmähſucht über andere ergoß. Und gerade Ungezogenheiten nehmen Kinder raſcher an als alle Gebote der Erziehung.

Daran ſollten Reiſende etwas denken. Denn wer Rückſicht für ſich fordert, muß das gleiche [illegible] iſt ein einfaches Gebot der [illegible] ſcheint man die Achtung vor ſich und den anderen auf Urlaub geſchickt zu haben!

(Berliner Morgenpoſt.)

Mittelſtandskuren in Bad Soden am Taunus.

Wegen des ſtarken Zuſpruchs der verbilligten Pauſchalkuren im vergangenen Jahr und durch die außerordentlichen Heilerfolge in dem Taunusbad Soden gegen Katarrhe der Atmungsorgane, Aſthma, Emphyſem, Herzleiden uſw. wird die Kurverwaltung im Intereſſe der Volksgeſundheitspflege die Mittelſtandskuren weiterführen. Es ſoll den wirtſchaftlich geſchädigten Kreiſen Deutſchlands ermöglicht werden, wieder alljährlich einen Kur- und Heilaufenthalt in Bad Soden am Taunus zu nehmen, deſſen Inhalatorium das beſteingerichtete Europas iſt und deſſen kohlenſäurereicher Thermal-Sprudel mit den 25 anderen Heilquellen zuſammen einen in Deutſchland nicht mehr anzutreffenden Naturheilſchatz bilden. Es ſind für eine Kur von vier Wochen 250 Reichsmark und für eine ſolche von ſechs Wochen 360 Reichsmark angeſetzt worden, wobei alle Ausgaben, alſo Unterkunft, gute Verpflegung, Bäder, Inhalationen, Arzthonorar und Kurtaxe enthalten ſind. Die Zeit iſt vorerſt bis Ende Mai vorgeſehen und durch die auch im Frühjahr günſtigen klimatiſchen Verhältniſſe ſehr geeignet und wird beſonders als Nachkur nach der winterlichen Grippe ſtarken Zuſpruch erhalten. Man verlange die näheren Bedingungen bei der Kurverwaltung Bad Soden am Taunus.

Frühling in Wiesbaden.

Das ſtädtiſche Verkehrsbüro Wiesbaden hat von dem deutſchen Plakatkünſtler Ludwig Hohlwein (einem geborenen Wiesbadener) ein Plakat herſtellen laſſen. Soeben ruft es im In- und Ausland, in den Verkehrs- und Reiſebüros, von den Anſchlagſäulen allen Reiſeluſtigen zu, den Frühling in Wiesbaden zu verleben. Der Künſtler hat in ſeinem Plakat eine große Farbenwirkung in blau und rot gegeben. Die Blicke müſſen darauf fallen, ſelbſt in der bunteſten Umgebung. Eine Jungfrau, in großer, einfacher Linienführung flott und eindrucksvoll ſtiliſiert, mit Frühlingsblumen im Haar, hält, vor dem Kurhaus ſtehend, in der Linken die Schale mit dem heilenden Kochbrunnenwaſſer, in der Rechten Abzeichen des Sports. Die Aufſchrift „Frühling in Wiesbaden“ wird gewiß ihre Wirkung als Lockruf an Abertauſende nicht verfehlen.

Die Kurzeit in Bad Bertrich

beginnt am 1. Mai. Das beliebte Bad dürfte auch in dieſem Jahre wiederum zahlreiche Beſucher an ſich ziehen, die in der warmen Glauberſalzquelle Linderung ihrer Leiden finden werden. Bertrich [illegible] beſonders [illegible] und Badekuren bei Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, auch bei Rheuma uſw., Frauenkrankheiten.

Der neuerbohrte Thermalſprudel in Bad Salzuflen.

Dieſer Sprudel wurde am 28. Februar 1927 in Tiefe von 901 Meter mit einer natürlichen Wärme von 34,5 Grad Celſius und ſtark kohlenſäurehaltig erſchloſſen. Die Verwendung des Sprudels zu Heilbädern wird vorausſichtlich noch in dieſem Jahre erfolgen.

Frühlingsvorbereitungen in Bad Harzburg.

Bad Harzburg, die Perle des Harzes, rüſtet für den Frühling und für das Oſterfeſt. Die letzten Vorbereitungen für einen würdigen Empfang der Gäſte werden getroffen. In den Penſionshäuſern und Hotels ſind die Fremdenzimmer gerichtet, Wege und Gärten ſäumen ſich mit friſchem Grün, und über Wieſen und Felder trillert ſchon die Lerche, flötet die Droſſel, jubiliert die Meiſe. Bald locken laubbegrünte Bergwege zum Aufſtieg nach dem Burgberg oder nach dem Molkenhaus, wo vom [illegible] Gipfel der Blick in die ſchimmernde Weite ſich öffnet. Raſch vergißt da der Menſch aus dem Tal ſeine Sorgen und Mühen, tief atmet er das befreiende Ozon der Wälder und den herben Duft der dampfenden Ackerſchollen und ſchreitet hinein in die keuſchen Wunder des erſten Lenzes.

Noch hat die Saiſon nicht begonnen. Aber die Kurverwaltung hält ſchon vom 1. April ab Badehaus und Inhalatorium für die Frühjahrskuren dreimal wöchentlich geöffnet und ſorgt auch ſonſt, daß es den erſten Gäſten an Behaglichkeit und Zerſtreuung nicht fehlt.

Oſterreiſe des Dampfer „Stella d'Italia“ der Coſulich Line Trieſt.

Die nächſte Reiſe des bekannten Vergnügungsdampfers „Stella d'Italia“ geht unter der Deviſe „Oſtern in Spanien“. In der zweiten Hälfte der Karwoche und während der Oſterfeiertage liegt der Dampfer vor Cadiz, um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, den weltbekannten Oſterfeierlichkeiten in Sevilla beizuwohnen. Zum Beſuche der Glanzpunkte Andaluſiens iſt das Anlaufen von Malaga, Valencia und Barcelona vorgeſehen. Beginn der Reiſe am 3. April in Trieſt. Schluß am 28. April in Genua. Der Fahrpreis für dieſe 25tägige Reiſe beträgt Mark 642.— und aufwärts, je nach Lage der Kabinen ([illegible]). Näheres durch die Inſerate, ſowie durch das Reiſebüro Joſef Hartmann, Köln, Hohe Straße 104/106.

[illegible]
Bad Godesberg a. Rh.
Dürenſtraße 28.
[illegible] für Herren und Damen. Wiedereröffnung Oſtern 1927. Zentralheiz. und [illegible] Waſſer in allen Zimmern. Penſionspreis [illegible] b7945

Rhöndorf a. Rhein.
[illegible] 3-Zimmer-Wohnung (Erdgeſchoß) in [illegible] Hauſe für 5 Monate, evt. länger, [illegible] Angeb. u. E 8316 an d. Geſch.

Kinder-Erziehungs- und Erholungsheim Brügge i. W.
[illegible] in den Oſterferien Kinder zur Erholung auf.
[illegible] Dr. [illegible]-Plate. d7940

Das
Erholungsheim St. Eliſabeth
zu Oeventrop (bei Arnsberg)
[illegible] Damen günſt. Erholungsgelegenheit. [illegible] Lage, eigener Wald. Gute [illegible] Verpflegung, mäßige Preiſe. b7964
Anfragen an die Oberin.

Wer Erholung ſucht
und ſich an der Schönheit der Natur erfreuen will, komme in die
Sommerfriſche Krull, Dalhauſen, Kr. Höxter
Prima Referenzen.

Erholungsheim Silvana
Wernigerode (Salzbergtal).
[illegible], ruhig gelegenes Haus nahe am Walde. Vorzügl. Verpflegung. Beſte Gelegenheit f. Liegekuren oder Winterſport. [illegible] fl. Licht, Bäder, Zentralheizung. Penſion von Mk. 4.— an. Proſpekte. b7960

Erholungsbedürftige
[illegible] Kinder, finden ab März freundliche Aufnahme und gute, billige Verpflegung.
Nordſeebad Wilhelmshaven-Rüſtringen
Fr. Geibert, Kaiſerſtr. 15. b7951

Baden-Baden
ension Luisenhöhe.
nste Lage beim Kurhaus, Theater. klassige Verpflegung, auch Diätküche. Pensionspreis Mk. 9–12 einschließlich Zimmer. d7761
sitzer: Gustav Bazoche.

Rheinland
Kurzeit
1. Mai – Ende Oktober
Bad Bertrich
Bezirk Koblenz
Station Bullay
Kraftpostverbindung
EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS!
Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkr.
Als Sommerfrische u. f. Terrainkuren geeign.
Staatl. Kurhotel. I. Haus. Fließend. Wasser. Pensionspreis 7–11 M. — Telephon 42.
Staatl. Restaurant Schweizerhaus u. 44 priv. Hotels und Pensionen
Mineralwasserversand
Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste i. d. Kursaal. — Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverwaltg.

Hotel Alleegarten, Telephon 17 Pensionspreis Mk. 6.— an
Haus Arndt, Telephon 3 Pensionspreis Mk. 6.50 an.
Pension Villa Johann, Telephon 10 Pensionspreis Mk. 4.— an.
Hotel zum Kurplatz, Telephon 11 Pensionspreis Mk. 6.50 bis Mk. 8.50.

Die reichen Heilquellen
von
Bad Pyrmont
ermöglichen seit Jahrhunderten so individuelle Kombinationen von Trink- und Badekuren, daß sich schon daraus die großen Erfolge bei den verschiedenartigsten Leiden erklären lassen. Kuren in Bad Pyrmont haben sich besonders bewährt bei Herz- und Frauenleiden, bei Stoffwechsel- und Nieren-Krankheiten und bei Rheumatismus. Kurbeginn 1. April. Prospekt 1 und Wohnungsanzeiger kostenlos durch die Kurverwaltung und die Reisebüros. b327

Wiedereröffnung Oſtern 1927.
Hotel Raintalerhof (vorm. Hoſpiz) 1000 m üb. d. M.
Garmiſch-Partenkirchen.
Zentral-Heizung, fl. Waſſer; Bäder und Terraſſen. Anerkannt gute Küche, zivile Preiſe. — Telephon 58. d7960

Haus Schütt
Bad Sachſa, Harz, Moltkeſtr. 3
Behagl. und neuzeitl. eingerichtetes Haus, bevorz. Lage, Heizung, Bäder, gr. Garten. Preis für Zimmer u. beſte Verpfl. von 5 Mk. an. Telefon 138. b7966

Haus Fürſtenblick [illegible]
[illegible] — 530 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Ortes. Gute Verpflegung, mäßige Preiſe. Fernruf 62. b7963 [illegible]

Sommerfriſche
Penſion [illegible]
[illegible]
Station Gleidorf (Sauerland).
Gut bürgerl. Haus.

Erholungsſuchende
finden billig Penſion
Joh. Vogel,
[illegible] (Sauerland) [illegible] Verpflegung. Penſionspreis 4.50.

Schüler (innen) [illegible]
Ferienaufenthalt direkt am Rhein.
Nähe Bonn, bei beſt. Verpfleg. u. billigſter Berechnung. Angeb. u. E 1738 a. d. Geſch.

Sommerfriſche [illegible]
[illegible] bei ſehr guter Verpfl. pro Tag 4 Mk. [illegible]

Sommerfriſche
Kruſe
[illegible]
[illegible]

Erfolgreiche Kur für Rheuma, Gicht u. Ischias
im Hotel Rose Wiesbaden.
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern. 200 Zimmer mit fließ. Wasser, Baden u. Tel. Zimmer v. Mk. 5.–, Pension v. Mk. 12.50 an.

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn.
Naturheilanstalt
[illegible]
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

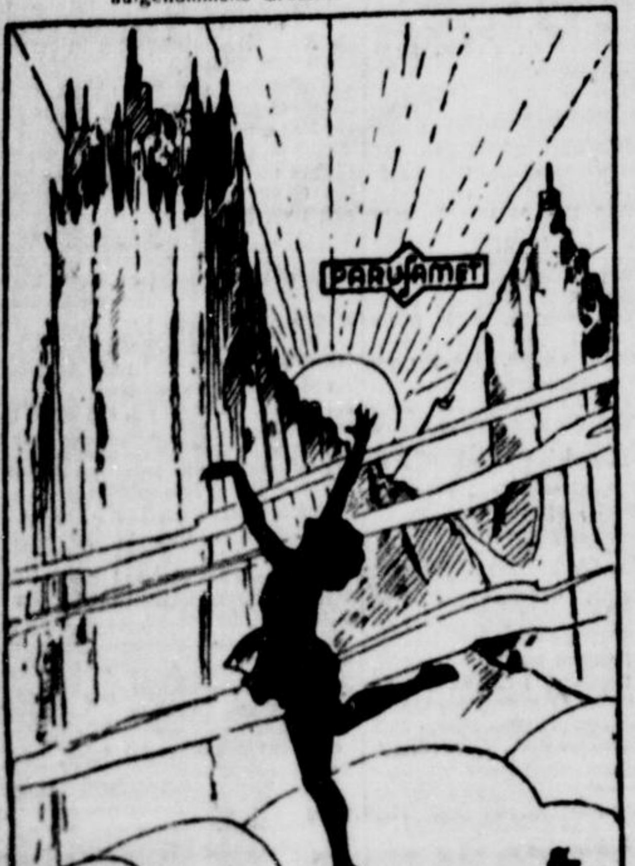
? Suchen Sie Erholung und eine ideale Sommerfriſche ?
Sie finden ſie
in Bernau am Chiemſee
und Umgebung. Gaſthof [illegible]

COSULICH LINE
TRIEST
Vergnügungsfahrten mit dem Salondampfer
Stella d'Italia
Nächste Abfahrt eine herrliche Mittelmeerreise zur schönsten Jahreszeit und zu bedeutend ermäßigten Preisen
Ostern in Spanien
Besuch der Glanzpunkte Andalusiens. Osterwoche in Sevilla. Rückfahrt an die französische Riviera. Dauer 25 Tage. Beginn am 3. April in Triest. Schluß am 28. April in Genua. Fahrpreise von Mark 642.— aufwärts. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Ausführlicher Prospekt sowie Fahrplan der nächsten Reisen kostenlos durch b7
Reisebüro Josef Hartmann,
Köln, Hohe Straße 104/106. — Fernspr. Rheinl. 882.
Düsseldorf, Königsallee 38/40. Fernspr. [illegible] und Reisebüros.

Mod. Theater Elberfeld | Ufa-Palast Barmen

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr) in beiden Theatern:
Der heilige Berg
Kleine Preise! Jugendliche haben Zutritt!

Morgen nachmittag
in jeder Vorstellung der mit
spontanem Beifall
aufgenommene Großfilm der Parufamet:



Der heilige Berg

Ein Hochgebirgsdrama von erschütternder Gewalt
von Dr. ARNOLD FRANCK
dem Verfasser der Filmwerke „Wunder des Schneeschuhs" „Fuchsjagd durchs Engadin" und „Der Berg des Schicksals".

In den Hauptrollen:

Leni Riefenstahl
die weit über Deutschlands Grenzen berühmte Tänzerin.
Hannes Schneider **Louis Trenker**
die beiden bekannten Sportgrößen.

*

Hierzu in jeder Vorstellung unter
stürmischen Lachsalven
der große Lustspielschlager der Parufamet:

Buster Keaton als Cowboy

Die Erlebnisse eines Cowboys im wilden Westen.
7 Akte zum Tränenlachen.

Kassenöffnung 2 Uhr.

h34⁵

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert.
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. [illegible] 1635

Gasthof zur Post, Gruiten

Inhaber: Robert Forsthoff.
Sonntag den 13. März:
TANZ!
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Tanzen frei. e494

✶ Astrologie ✶

die zwölf Sternbilder des Tierkreises, deren Einfluß auf Charakter u. Schicksal des Menschen
Lichtbild-Vortrag des Astrologen
E. HAMMER
Horoskope bedeutender Männer: Friedrich Ebert, Hindenburg, Mussolini, Kaiser Wilhelm. Kurze Zukunfts- und Vergangenheits-Prognosen von Vortragsbesuchern im Laufe des Vortrages. Dienstag den 29. März 8 Uhr, Frauenklub, Elb., Luisenstr. 45. — Karten zu Mk. 2.00 und 1.50, bei B. Hartmann, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 38
b412

Vereinigte Stadttheater

Barmen 276 Elberfeld

Sonntag den 20. März:

Barmen	Elberfeld
7—10: Die Stumme von Portici, Große Oper in 5 Akten von D. F. E. Auber. — Außer Abonn. IV.	11-1: Rhythmik-Auff. d. Blensdorf-Schule Außer Abonn. II. — 3—5¾: Roſenmontag, Schauſp. in 5 Akt. v. O. E. Hartleben. Außer Abonn. II. 7—10: Kyritz-Pyritz, Poſſe mit Geſang in 6 Bild. v. H. Wilken und O. Juſtinus. Außer Abonn. III.

Montag den 21. März:

Barmen	Elberfeld
7¾—10½: Roſenmontag, Schauſpiel in 5 Akten von Otto Erich Hartleben. — Außer Abonn. II.	6½-10¼: Lohengrin, Rom. Oper in 3 Akt. von Rich. Wagner. D 26 IV.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 11 bis 12.30 Uhr: Gastspiel des KOELNER HAENNESCHEN-THEATERS. Preise: 0,50 bis 1,50; 4 bis 6.30 Uhr OLLAPOTRIDA. Vorher: ANATOLS HOCHZEITSMORGEN. Ermäß. Pr.: 0,50 bis 5,30; 8 bis 10,15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. und 2. Teil. Pr.: 0,50 bis 8.30.
Montag. Ser. I. 7,30 bis 10,30 Uhr: RAZZIA (Rehfisch). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Dienstag. 4 bis 5,30 Uhr: Gastspl. KOELNER HAENNESCHEN-THEATER. Pr.: 0,50 bis 1,50; 8 bis 10,15 Uhr: Ser. II. ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. u. 2. Teil (Shaw). Pr.: 0,50 bis 8.30.
Mittw. 8 bis 10,45 Uhr: Ens.-Gastspiel des WIENER BURGTHEATERS. „Der Schwan." (Molnar.) Pr.: 0,50 bis 10,30.
Donnerstag. Ser. III. 7,30 bis 10,15 Uhr: RAZZIA. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Freitag. Ser. IV. 8 bis 10,15 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 1. und 2. Teil. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Sonnabend. 7,30 bis 10,30 Uhr: Zum erst. Male: ZURUECK ZU METHUSALEM. 3., 4., 5. Teil. (Shaw.) Pr.: 0,50 bis 8,30.
Sonntag. 11 bis 12 Uhr: BEETHOVEN MORGENFEIER. Pr.: 0,50 bis 2,50; nachm. 2,30 bis 5,45 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. (Zuckmayer.) Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 10,30 Uhr: ZURUECK ZU METHUSALEM. 3., 4., 5. Teil. d3632

b419

Bavaria-Varieté

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.00
Sonntag den 20. März 1927
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm) und abends 8 Uhr:
— Auserlesene —
8 Varieté-Nummern 8
272h

Siewert-Konservatorium und Musik-Seminar, Barmen

Mittwoch 23. und Mittwoch 30. März 1927, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße:

2 Beethoven-Abende
zum Besten einer Beethoven-Gedächtnis-Stiftung
(Freistellenfond für Musikstudierende).

1. Abend. Klaviertrio D-dur (Inderau, Siewert, Schmidt). — Vortrag (Dr. Albrecht). Liederkreis „An die ferne Geliebte" (Eybert Tobi). — Klaviersonate c-moll (Inderau).

2. Abend: Mödlinger Tänze für Orchester. — Lieder. — Violinsonate. — Klavierwerke. Ausführende: Schüler der Anstalt. — Flügel: Ibach.

Gesamtkarten zu Mk. 3.— bei A. Graeper und im Siewert-Konservatorium. 2861a

---

Blaſenſchwäche!
„... bin befreit durch Ihre Methode. Den erſten Tage an, wo ich Gebrauch mache, bin ich das Übel los", ſchreibt Landwirt Brambacher i. Hof. Alter und Geſchlecht angeb. Auskunft koſtenlos. [illegible] Winkler, München [illegible] Heldeckſtr. 4

Zahnſchmerz hohler Zähne beſeitigt ſofort
Orthoform-Zahnwatte
(gel. geſch.). Zu haben in den Apotheken.

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr
Nur noch wenige Aufführungen!

Die Zirkusprinzessin

Operette von Kálmán. als Gast **Else Kochhann**
vom Metropol-Theater Berlin
Ermäßigte Preise!

Sonntag 3½ Uhr: **Fremden- und Familien-Vorstellung** zu ganz kleinen Preisen **„Die Zirkusprinzessin"**

Damit Sie 's wissen:
15 heitere Bilder mit lustigen Szenen.
Jede Szene auf freier Bühne mit Beifall bedacht,
das ist: b466

Die bunte Tüte

im Salamander
wie sie singt und lacht!
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstraße.

Mittag-Essen
am Sonntag dem 20. März 1927.

Mk. 1.50:
Königin-Suppe
Schweine-Kottel., la piquante gem. Salat
Maraschino Sahnen-Bombe.

Mk. 2.—:
Königin-Suppe
Ochsenzunge in Madaira m. Edelpilzen
Maraschino Sahnen-Bombe

Mk. 3.—:
Obiges Diner, dazu Rheinsalm i. Butter.

Wir bringen unsere Säle zur Abhaltg. von Familien-Festlichkeiten in empfehl. Erinnerung. — Reichhaltige Mittags- u. Abendplatten zu angemessenen Preisen. Wicküler Pilsner 6/20 0.25, Radeberger Pilsn. 5/20 0.30, Spaten-Märzenbier 6/20 0.40

Direktor Otto Bachran.

Kinderſterbekaſſe Nr. 1

Barmen.

Sonntag 27. März 1927, vorm. 11 Uhr im Kaſſenlokal Reſt. Knapp, Gewerbeſchulſtr. 20

General-Verſammlung.

Tagesordnung: 2852a
1. Jahres- und Kaſſenbericht. 2. Bericht der Reviſoren. 3. Ergänzungswahl d. Vorſtandes. 4. Feſtſetzung der Beiträge und des Sterbegeldes. 5. Entſchädigung des Vorſtandes. 6. Wahl der Reviſoren 7. Verſchiedenes.
Der Vorſtand.

ZOO

ELBERFELD
Sonntag den 20. März
Konzert
mit Tanzeinlage
von 4 bis 8 Uhr. b4.8
Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann
Jed. Mittwoch: Konzert v. 3½-6½ Uhr
Neubestellungen auf Jahreskarten werden täglich an der Kasse entgegengenommen.

Vortrag

Sonntag den 20. März, 8 Uhr abends im Saal: Holsteinerstr. 29, Elberfeld

Christi reine Gemeinde oder Babylon?

Redner: P. H. Prieser. Eintritt frei!

Elberfelder Frauenklub.

Donnerstag den 24. März 4½ Uhr:
Konzert vom Elberfelder Kammerchor.
Dirigent: Heinz [illegible] 112/4
Soliſtin: Hilde [illegible], Sopran.
Am Flügel: [illegible]

M.-G.-V. Freie Sän

Elberfeld
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger
Leitg. Herr Musikd. Ernst Unterste Voß d.
Sonntag den 20. März 1927, abends
im großen Saale der Stadthalle

Frühjahrs-Konzert

Ausführende:
Herr Max Lockebusch ....
Herr Aug. Voß, Mitglied der Freien Sänger
Herr Ernst Unterste Voß d. Jüng. ....
M.-G.-V. Einigkeit ....
M.-G.-V. Freie Sänger.

Einlaß 6½ Uhr Anfang 7 Uhr
Karten 60 Pfennig einschl. Steuer

Schöne Ausſicht

Sonntag den 20. März
Reunion
verbunden mit **Tanz-Turnier**

Der kurze

Damenhaarschnitt

ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres - Elberfeld

Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054

Einladung!

Der elegante Schuh und Strumpf!

Vorführung der neuesten Modeschöpfungen der Weltmarken

Dorndorf – Fortschritt – Hedia

am Dienstag dem 22. März 1927, nachmittags, im Hotel Kaiserhof, verbunden mit einem Tanz-Tee, unter Mitwirkung erster Künstler. Künstlerische Leitung: Carl Waterstrat.

Siemons Schuhe, Elberfeld, Wall 31

Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld

Stadthalle Elberfeld. Freitag den 25. März, abends 7½ Uhr

Voraufführung

Samstag den 26. März, abends 7½ Uhr:

Letztes Elberf. Abonnements-Konzert

Leitung Franz von Hoesslin

Bach: MATTHÄUS-PASSION

Solisten: Karl Erb, J. v. Raatz-Brockmann, Birgit Engell, Ida Harth zur Nieden, Heinrich Bloesl.

Tageseinzelkartenpreise Voraufführung: 1.50, 3.50 u. 5.- Mk. Hauptkonzert: 2.50, 5.- und 7.- Mk.

Konzertwagen der Berg. Kleinbahn 7.04 Uhr ab Gabelpunkt bezw. 7.07 Uhr ab Hohenzollernstr. Konzertautobus der Schwebebahn 6.50 Uhr ab Otto Hausmann Ring. – Nach Schluß des Konzerts stehen die Wagen zur Rückfahrt bereit. h489

Ab heute Samstag 19. März 1927:

Frühling

im

Café Grosse

Elberfeld

Kapelle Otto Schenk.

Verein f. Gesundheitspflege e. V., Barmen

Dienstag den 22. März 1927, abends 8 Uhr in der Aula des Mittelbarmer Lyzeums:

Lichtbilder-Vortrag

„Welche Bedeutung hat das Lichtluft-Bad für unsere Gesundheit?"

Eintrittspreis 50 Pf. Eintrittspreis 50 Pf.

Kommen Sie nach Elberfeld

besuchen Sie das

Hamburger Büfett

AM ALTENMARKT

eine Minute vom Hauptbahnhof.

Warme und kalte Speisen

in großer Auswahl

Mittagessen von 1.— M. an

Ohligser Pilsner k1299

Kein Trinkgeld! Kein Aufschlag!

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld E. V.

4. Konzert

am Freitag 25. März abends 7½ Uhr, Barmen, Gymnasium:

Das Klingler-Quartett

Beethoven-Abend

Streich-Quartette op. 130 mit großer Fuge op. 133 und op. 59 C-Dur.

Karten bei A. Graeper, Barmen, und B. Hartmann, Elberfeld, zu RM. 5.50 einschließlich Lustbarkeitssteuer. f1264

Rudolf Steiner-Schulverein, Essen.

(Ortsgruppe Elberfeld-Barmen).

Vortrag: Dr. Rudolph,

Lehrer an der Rudolf Steiner-Schule, Essen

„Die pädagogische Fruchtbarkeit anthroposophisch-durchleuchteter Naturwissenschaft."

Montag den 21. März, abends 8 Uhr, im Frauenklub, Elberfeld, Luisenstr. 4. Eintritt Mk 1.— Der Vorstand.

Anthroposophie.

Krankheit und Gesundheit als Schicksalsfügungen.

Vortrag von Damnitz Montag 21. März, abends 8¼ Uhr, in Elberfeld, Walther-Rathenaustr. 38. — Zutritt 50 Pfg.

Mutti!

Du hast uns doch versprochen, daß wir zum Circus gehen. Alle Kinder in unserer Schule sprechen vom

Circus unter Wasser

Täglich 8 Uhr abends. — Heute und Sonntag auch 3 Uhr nachm. Kinder halbe Preise.

Vorverkauf: Krüger & Oberbeck, Elberf., Döppersberger Brücke, Tel. 1934; Krüger & Oberbeck, Barm., Rathausbrücke, Tel. 2037; u. alle Circuskassen ununterbrochen ab 9 Uhr vorm., Tel. 8511.

Nur noch 5 Tage

Circus Gleich.

Restaurant „Zum Bürgerhaus"

Elberfeld. Tel. 7000. [illegible] 50.

Sonntag: Die [illegible] sind wieder eingetroffen. [illegible]

Ia Speisen und Getränke.

[illegible]

Sonntag 20. März, abds. 7½ Uhr, in der Friedhofskirche, Elberfeld

Orgelstunde

Hugo Wolf

Max Reger

Hilde Wesselmann ..... Sopran

Emilie Schild .... Orgel

Der Eintritt ist frei.

Handelshof

Elberfeld

Mittwoch den 23. März bis Freitag den 25. März

Gastspiel des berühmten Klaviervirtuosen

Ernst Fredy

Beginn abends 8 Uhr. Beginn abends 8 Uhr.

Café Holländer

täglich nachmittags und abends die beliebten

Willi-Bahl-Konzerte

Sonntags 11—1 Uhr:

FRUH-KONZERT.

Fr. Dr.

Preiß-Theissen

Sensations-Gastspiel

Des großen Erfolges wegen vom 16. bis 31. März prolongiert. — Jeder intelligente Barmer muß diese Künstlerin gehört haben. Täglich im

Café Viktoria Barmen

Jeden Mittwoch Kaffee-Kränzchen mit Tanz-Unterhaltung. — Mein Conditorei-Café im Parterre empfiehlt sich bestens.

Voranzeige!

Ab 1. April Salon-Jazz-Sinfonie-Orchester Hübner.

Hansa-Bier-Palast

Neumarkt — ELBERFELD — Neumarkt

Blüten-Fest!

Prachtvolle Dekoration.

In Westdeutschland wurde Ähnliches noch nicht gezeigt.

Oberländer-Kapellen. Überraschungen.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., W.-Rathenaustr. 50

Was ist Wahres an der Fahrt zum Mond?

Ein Lichtbildervortrag für jedermann von Otto W. Gail

am

Donnerstag dem 24. März, abends 8 Uhr

in der

Stadthalle Elberfeld

Karten zu M. 1.50 und M. 1.— (einschl. Steuer), und am

Freitag dem 25. März, abends 8 Uhr

im

Hotel Vereinshaus, Barmen

Karten zu M. 1.20 (einschl. Steuer)

Näheres die Plakate.

Barmer Musikgesellschaft

Donnerstag den 24. März, abds. 8 Uhr, im Saale der Konkordia:

Beethoven-Gedenkfeier

Solist: Musikdir. [illegible], Klavier. Karten bei Graeper und Krüger & Oberbeck.

Quartett-Verein „Unter-Barmen"

Mitglied des Rhein. u. Deutsch. Sängerbundes. Chorl.: Herr Heinr. Prinz.

Sonntag 20. März 1927, abends 7 Uhr (Einl. 6½ Uhr), in der Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstraße:

Frühjahrs-Konzert

Ausführende: Herr W. Hoppner (Barit.) vom Stadtth. Hagen; Herr Hans Klingmann (am Flügel); Quartett-Verein „Unter-Barmen". — Flügel: Ibach. — Eintr. 75 Pfg. einschl. Steuer.

Ball-Haus „Wald-Café"

Elberfeld, Ronsdorferstr. 152.

Mittwoch
Samstag
Sonntag:

Gr. Ball!

Neu! Neu!

Großes Jazz-Orchester.

Restaurant „Zum alten Krieger"

[illegible]

Täglich [illegible]

Konzert und Tanz

[illegible]

Restauration Lindenhof

[illegible]

Lindenhöhe

Jeden Sonntag ab 6½ Uhr

Konzert u. Tanz

Haus Städter

Jeden Sonntag

Konzert und Tanz.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e214

Jeden Sonntag:

Tanz.

Jazzband.

Ia Thüringer Wurstwaren

[illegible]

Eiltransporte

[illegible] Telephon 4465

[illegible]

Sonntag 11 bis 1 Uhr Früh-Vorstellung

Klettermaxe

Sonntag 11 bis 1 Uhr Früh-Vorstellung

der sensationelle Erfolg im U.T. Elberfeld

Des großen Andranges wegen besuchen Sie möglichst die mit besonderer Sorgfalt gepflegten Nachmittags-Vorstellungen.

Vorführungszeiten: 3 Uhr — 5.45 Uhr — 8.45 Uhr

Blütenfest

6000 Blüten zieren
Bier-, Weinrestaurant und Bar
des urgemütlichen

Wirmhof Elberfeld Wirmhof

Füllfederhalter
Aug. Peiniger, Elbf.
Kirchstraße 16/18 b511

Ziehung 8. und 9. April

Marienkirchen-Lotterie

10123 Gewinne u. 6 Prämien i. W. v. M.

160000

Höchstgew. auf ein Doppellos i. W. v. M

60000
30000
20000
10000

usw. usw.

Einzellos M. 1.- Doppellos M. 2.-
Porto und Liste 30 Pfennig extra.

10 Lose (5 Doppellose) einschließl. Porto u. Liste **10.-**

empfiehlt und versendet

Gust. Pfordte

Staatl. Lotterie-Einnahme
Barmen [illegible]straße 76
Postscheckkonto Essen 7984
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

M. 27.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

[illegible]

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel,
[illegible] 23,
[illegible]straße
Liste frei. Tel. 180

Pet. Kirchbaum
Elberf., Luisenstr. 38.
Gegr. 1877. Tel. 1718.

Seit 50 Jahren Anfertigung von Markisen in jeder Ausführung.
Bau- und Kunstschlosserei,
Instandsetzungen jeder Art.

Offeriere la frische Zentrif.-Süßrahm-

Butter

9 Pfund für 17.00 Mk. franko
L. Düsing, Plantlünne.

Am Südpol wie am [illegible], Nur Hansewader-Kautabak!

Er ist nach hundertjährigem Rezepte aus besten auserlesenen Kentuckyblättern hergestellt. Merken Sie sich: „Hansewader"!

Vertreter: Franz Dröhler, Elberf., Höland 5.

Auto-Fahrten

mit erstkl. Personenwagen übernimmt Höhling, U.-Barmen, Telephon 1888.

Klappwagen,

vorjährige Modelle zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Carl Saffe, Elberf., Herzogstr. 44. 17222

Blitz

der unübertroffene ideale d5644

Herdputz- u. Polierkegel

übertrifft alle anderen Herdputzmittel.
Ueberall erhältlich.

Alleiniger Hersteller:
Carl Lauterjung G. m. b. H.,
Merscheid bei Solingen,
Telephon Solingen 3630 und 2230.

Vertreter und Lager
für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
August Lomberg, Barmen-Rittersh.,
Höfenstraße 21, Telephon 4631 Barmen.

Preuß. Klassenlotterie

zur 1. Kl. 29./255. Lotterie
empf. 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Lose
3.-6.-12.-24.-RM

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme,
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernsprecher 1116.
P.-Sch.-Konto Köln 31001.

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Rohhaar u. Wollfutter u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. H. Uhlhorn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E.-Bergstr. 59. Postk. gen.

Pallabona-Puder

reinigt u. entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besond. geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu hab. in Ds. von M 1.— an in Friseurgeschäft., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. Nachahmungen weise zurück.

Barmen. Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

Wiederum ein Programm erlesener Kunst!
Das gewaltigste **deutsche Großfilmwerk:**

DAGFIN

der Schneeschuhläufer

Die wunderbarsten Aufnahmen vom ewig. Eis u. Schnee. Unerhört spannendes u. mysteriöses Liebesdrama von Werner Scheff, mit Paul Wegener - Marvella Albani - Paul Richter. **10 Akte 10.**

Lee Parry in ihrem besten Werke: **„Fedora Frauenliebe - Frauenhaß"** Nach dem Roman v. Vikt. Sardou

Deulig-Woche Nr. 12 Das Allerneueste. Kulturfilm **„Raubritter des Meeres".**

Varieté: Original Globes Evolution auf rollender Kugel. x1158
Ly Ma: Die herrlichsten Visionen von Bild und Gesang.

Sonntag vorm. 11 Uhr **„Dagfin"** und Beiprogramm. — Kleine Preise 0.60, 0.80, 1.— Mk

Barmen. Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

Billig! Lagerverkauf von Holz-, Eisen- und Kinder- **Gut!**

Bettstellen
Drahl-Matratzen
Schonerdecken und Auflagen
bester Bezug und gute Füllung.
Reform-Unterbetten.
Alles in sorgfältigster Ausführung.
Auf Wunsch k1280
erleichterte Zahlungsbedingungen.
Betten-Lager
H. Kramer
Elberfeld,
Karlstr. 25.
Kein Laden!

Dekorations-Artikel
Schaufenster-Gestelle Glastheken-Aufsätze
etc. fabrizieren 1398..
J. M. Schmidt & Stracke, G. m. b. H.
Metallgießerei und Metallwarenfabrik
Barmen-Ritt., Jägerstraße 47, Tel. 5053.

Frühling! Frühling!

Welche Mutter möchte am Waschfaß sich plagen und mühen, wenn liebe Kinderärmchen betteln: „Muttchen, es ist so schön draußen, willst Du nicht mit uns gehen?" — Die zeitgemäß denkende Mutter kann sich und den Kleinen die Freude machen:

Sie hat ja Persil, den unvergleichlichen Helfer, der ihr des Waschens Last abnimmt!

Wirklich: mit Persil waschen ist eine wundervolle Sache.

Frauen wascht mit Persil!

Burg Blankenstein a. d. Ruhr

Der schönste Ausflugsort des Ruhrtales. - Inh. Albert Klein

Mitteilung

an unsere geehrte Kundschaft, welche nach dem 1. resp. 13. 7. 26 einen

Gas- oder Kohlenherd

bei uns kauften. — Wir haben unser Versprechen **prompt eingelöst** und

2 Herde verschenkt

Die glücklichen Käufer sind:
Frau Otto Hahn, Barmen, Schwarzbach 90,
Frau Artur Neveling, Elberfeld, Bergstraße 24.

Wittgens war
Wittgens ist
Wittgens bleibt
Trumpf!

in Qualität, Preis und angenehmer **Zahlungsweise.** Unsere große Auswahl in **Gas-, Kohlen-, kombinierten Herden** bietet nicht allein das Beste und Schönste, sondern das sollten alle Hausfrauen wissen, die mit ihrem Haushaltungsgelde rechnen müssen:

Imperial ist die Marke für Gasersparnis.

Wittgens

Barmen,
Berlinerstraße 38.

Elberfeld,
Hofkamp- und
Morianstr.-Ecke.

b408

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr.** 50.

BERGISCH-MÄRKISCHER SPAR-RABATT

Entgegnung!

BERGISCH-MÄRKISCHER SPAR-RABATT

Die Rabatt**gegner** der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen haben in mehreren Tageszeitungen unter der Überschrift „Aufklärung" ein Inserat erlassen, in dem behauptet wird, daß eine Rabattgewährung, gleich welcher Art, nur auf Kosten der Qualität oder durch eine Preissteigerung möglich sei. Der „reelle Handel" sei ein entschiedener Gegner jeglichen Rabattgebens.

Das entspricht nicht der Wahrheit, ist vielmehr ein Versuch, die der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen angehörenden gemeinnützigen Sparrabatt ausgebenden Einzelhändler zu schädigen und das kaufende Publikum zu verwirren. **Gegen die Urheber des Inserats ist bei der Kammer für Handelssachen in Barmen die Klage wegen unlauteren Wettbewerbs erhoben.** Wir bitten unsere verehrte Kundschaft, sich in ihrem Vertrauen nicht beirren zu lassen und nach wie vor bei ihren Einkäufen die Geschäfte zu bevorzugen, wo als Anerkennung für Barzahlung unsere **grünen, gemeinnützigen Rabattmarken** ausgegeben werden.

Der Ausschuß der Bergisch-Märkischen Spar-Rabatt-Abteilung Barmen
(Gemeinnütziger Sparrabatt).

201b

Ein Abenteuer.

Skizze von **Walther Mittaſch**.

Der Komponiſt nud der Kritiker ſaßen einander nüber. Jeder in einem der bequemen Klub- l aus braunem Leder. Der blaßgraue Rauch Zigaretten ſtieg in feinen, ſchwingenden Säu- Und die goldgezierte Rokokouhr ſchlug mit rlichen eiligen Schrittchen den Takt zum Vor- rieſeln der Zeit.

Der Kritiker redete: „Sagen Sie, lieber Freund, ich wollte Sie, im Intereſſe einer dereinſt über zu ſchreibenden Biographie — —“

„Hohoho —“ lachte der Komponiſt.

„— um eine Aufklärung bitten. Vorausgeſetzt, eine ſolche ſich überhaupt geben laſſen ſollte.“

„Hm — Alſo bitte?“

„Ja, — es handelt ſich um Ihren „Ungariſchen z“ Nr. 6. Es iſt darin eine Stelle, die mir en gibt. Es iſt dort die große Kadenz in Moll. Sie wiſſen? — Und dann ſetzt jener rtige F-Dur-Akkord ein. — Wie ſind Sie zu m eigentümlichen Uebergang gekommen? Mei- Gefühl nach liegt in dieſer Modulation etwas e ſoll ich ſagen — etwas Schreckhaftes, etwas he ungewollt Brüskes, das durchaus nicht er- lt iſt, ſondern ganz ſpontan empfunden. — icht bin ich mit meiner Vermutung auf einem en Wege, — oder können Sie tatſächlich ein endes Wort zu dieſem Spiele geben?“

Der Komponiſt ſtand auf, legte die Hände auf Rücken zuſammen und begann, im Zimmer umzugehen.

„Lieber Freund —“ ſagte er halblaut, „da Sie dieſer Sache gefragt haben, ſo will ich Ihnen jenem ſonderbaren Abenteuer berichten, das ungariſchen Tanz und in jenen ſchreckhaften gang hineinſpielt. Allerdings lege ich keinen darauf, daß dieſes Abenteuer in meiner Bio- e verarbeitet wird. — Vergeſſen Sie das , was ich Ihnen erzählen werde.“

„Alſo gut. — Soll geſchehen. — Nun?“

„Ich war —“ begann der Komponiſt — „vor zwanzig Jahren, als junger Himmelsſtürmer mal mit meinen Nerven etwas herunter. rzt ſagte: Luftwechſel und Landaufenthalt. — beſann mich auf einen Jugendfreund, einen icher, der in der Nähe von Salzburg einen llen Beſitz hatte. Ich ſchrieb hin, ward n und bekam in dem reizenden, alten s ein ſchönes, ruhiges Zimmer. Vom aus ſah ich die grüne Pracht eines Parkes, Teiches Silberplatte wie ein Schmuck- breitet war. — Ich konnte tun und treiben, was mir gefiel. Auch Muſik treiben. Man hatte mir ein ſehr gutes Klavier ins Zimmer geſetzt. Ein auffallend hochgebautes Inſtrument, deſſen ſpie- Politur von einer prachtvollen ſchwarzen kraft war. —

ich ſpielend am Inſtrument ſaß, dann die zierliche, blonde Hausfrau auf Zehen- über, alle profanen Geräuſche dämpfend ſchwichtigend. — Sie hatte einen heiligen vor der Kunſt — und ich habe nie wieder lieder ſo ſchön und ſchlicht ſingen hören, e Frau ſie ſang.

begann ich, meine ungariſchen Tänze ben. Die Inſpirationen kamen raſch und den fünf Tänzen ſpuken Melodien und , die ich Land und Leuten abgelauſcht Es waren auf dem Gutshofe zwei Knechte Magd, die ſtammten aus dem ungariſchen biet. Der eine Knecht fiedelte, der andere Harmonika; das Mädel ſang und trällerte. — hatten ſich einen kleinen Winkel ausgeſucht, eine Laube ſtand, die ganz in ein gelbgeſtern- Ranke verſponnen war. — Hätten ſie gewußt, daß ich ſie dort belauſchte, ſo würden ſie vielleicht verſtummt ſein.

Aber ſo — —

Nun, genug. Ich hörte ihnen zu. Und wenn ich genug gehört hatte, dann lief ich durch den Park, der einſam und in ſchwarzgrünem Schweigen ſich aufbaute — und ſann über meinen Melodien und Rhythmen.

Ich war damals ein romantiſcher und leichtblütiger Geſelle. Hatte auch ſchon ein paar Liebesgeſchichten hinter mir; und nicht zuletzt war eine fieberheiße Tändelei mit einem rotblonden Mädel der Grund geweſen, daß meine Nerven ſtreikten.

Dort nun, auf jenem Gute, — war ein Strich durch all das gemacht worden. Die junge Frau Ilſe lebte nur für ihren Mann und ihre drei Kinder. Sie liebte meine Kunſt, aber nicht mich. Verkehr pflegte das Ehepaar nicht viel. Der Mann hockte über gelehrten Büchern und grübelte über Okkultismus.

Lieber Freund, — ich bin weder Jäger noch Hochtouriſt — — und ſo rannen meine Tage ein wenig monoton vorüber, oder: ſie fielen wie welke Blätter von einem jungen Baume. Das nervöſe Singen der Großſtadt tönte aus weiter Ferne herüber und redete in mein Leben hinein, weckte Träume und Wünſche, die in geheimnisvollen Höhlen ſchliefen.

Und ſo kam es denn, daß ich, von einer pulſenden Sehnſucht getrieben, von Wünſchen und Plänen umgaukelt, in dem Parke herumirrte, in den das Mondlicht ſilberne Geſpinſte hing. — Um mich war das ſchwermütige Reden der großen, ſchwingenden Kronen — waren die rätſelhaften, jähen Geräuſche und Laute der Nacht. Myſteriöſe Tierſtimmen durchſtachen das Dunkel, — im Gebüſch huſchten und knackten unſichtbare Weſen. — Man ging wie in einem verzauberten Garten.

Und immer war mir, als müſſe nun — heute oder morgen, oder ſogleich — das Sonderbare, Geheimnisvolle, geſchehen. Aber es geſchah nichts. Ich war immer nur allein in dem verzauberten Walde —“

Der Komponiſt blieb ſtehen, ſtarrte vor ſich hin und ſchüttelte beſinnlich den Kopf. Er lauſchte auf das raſche, gleichmäßige Pochen der Uhr. Von der Straße her wehten die harten Laute des Verkehrs. Eine elektriſche Bahn brummte, ein Auto knatterte.

Der Komponiſt redete weiter.

„Eines Abends nun — Sie müſſen wiſſen: durch den Park führte ein Fußweg, den jedermann begehen durfte. Doch traf man dort nie einen Menſchen. — Nun aber, als ich auf einem ſchmalen Steig aus dem Walde heraustrat, — ſah ich mich plötzlich einem weiblichen Weſen gegenüber. — Die Unbekannte ſtand, — wie ein Bild, wie eine Statue, in der Finſternis. Ich ſah ein blaſſes, gutgeſchnittenes Geſicht, von dunklem Haar umringelt. Dieſes Geſicht — mir erſchien es ſchön und ſeltſam lockend — ſchwebte in der dunkelnden Luft. Zwei Augen von beinahe fieberiſcher Leuchtkraft waren auf mich gerichtet.

Als ein romantiſcher, phantaſtiſcher Menſch, der ich war, nahm ich dieſe Begegnung in myſtiſcher Nacht ſogleich als das erſehnte Wunderbare.

Um ſchöne Worte war ich nie verlegen, und ſo fiel es mir nicht ſchwer, mit einem Schwall girrender Redensarten die ſchöne Unbekannte zu beſtürmen. — Die hörte es ſich an, — ſo wie man vielleicht das beluſtigende Reden eines Trunkenen duldet. Man weiß: es iſt keine Gefahr dabei. Trunkene ſind harmlos.

Lieber Freund! Ich war ja trunken. Das weiß ich wohl. Ich redete mich in ein theatraliſches Pathos hinein — und ich kniete ſchließlich nieder und ſprudelte eine Liebeserklärung hervor, die jedem jungen Schmierenhelden Ehre gemacht hätte. Und dieſer jugendliche Ueberſchwang mochte die ſchöne Unbekannte doch wohl rühren. Denn ſie beugte ſich leicht vor, und ich ſpürte, daß eine ſchmale Hand flüchtig meinen Kopf ſtreifte. — Madonna, die einen Beter ſegnet — ſo dachte ich, und ſuchte dieſe Hand zu haſchen.

Aber da geſchah das Unerwartete. Die ſchöne Unbekannte hob den rechten Arm! ſie trug einen Buſch blühender Heckenroſen. Ich erhielt einen raſchen Schlag, — ſah roſenrote Blättchen vorbeiſtieben, ſpürte das ſtechende Ritzen zierlicher Dornen, — hörte noch ein ſeltſam klingendes, ſpöttiſches Lachen. Und dann huſchte die ſchöne Unbekannte davon und war verſchwunden, ehe ich mich erhoben hatte.

Ich habe am nächſten Tage meiner Wirtin das Abenteuer erzählt. Frau Ilſe rätſelte daran herum und fand dann folgende Löſung. Es ſoll — ſagte ſie — bei unſeren Nachbarsleuten — eine ungariſche Gräfin zu Beſuch ſein. Sollte Ihre ſchöne Unbekannte dieſe Gräfin ſein? Und ſie verſprach mir, die Nachbarsleute einzuladen. Die Gräfin ebenfalls. Und nun warteten wir auf dieſen Beſuch. — Aber die Tage verſtrichen, und es kam niemand.

Niemand.“

Der Komponiſt trat an das Fenſter und ſtarrte hinaus. Das bleiche Licht einer fernen Bogenlampe legte ſich müde und kalkig über Kopf und Hände.

„Lieber Freund —“ redete er dann weiter, „damals konzipierte ich meinen ungariſchen Tanz Nr. 6. — Ich weiß es noch ſo genau. Ich ſaß in meinem Zimmer am Klavier. Auf dem Tiſch brannten in einem ſilbernen Leuchter drei rote Wachskerzen. Dieſe Beleuchtung habe ich immer beſonders geliebt; ſie regt mich ſchöpferiſch an. — Unmittelbar vor mir hatte ich die ſchwarze, ſpiegelnde Politur des Klaviers. Es war, als hinge vor meinen Augen ein Stück Nacht, in deſſen Tiefe abermals das Sonderbare lauerte.

Erinnerungen kamen und ſpannen mich ein, — regten Tonfolgen an, die ſich allmählich verdichteten. — Sie kennen ja mein Werk? Damals formte es ſich. Und gedieh bis zu jener Kadenz in Gis-Moll. Aus dieſer einen Ausweg zu finden, darüber ſann ich nach. Aber es wollte nichts Befriedigendes mir zufallen.

Und während ich verſonnen und verträumt auf die ſchwarze, ſpiegelnde Politur ſtarrte, — ſiehe, da erſchien abermals, wie damals im Walde, — das blaſſe Geſicht der ſchönen Unbekannten. — Ganz deutlich ſah ich es, — zwiſchen den ſchweren Falten der Türportiere. Und die fieberiſch glitzernden Augen waren auf mich gerichtet. Rätſelhaft war der Ausdruck des Geſichtes, — mit Worten nicht zu beſchreiben.

Da zuckte es wie ein ſüßer Schreck durch mich hin — und meine Hand griff, als ſuche ſie nach einem Halt — den F-Dur-Akkord.

Als ich mich dann umwandte, da war das blaſſe, geſpenſtiſche Geſicht verſchwunden.“

Der Komponiſt kam an den Tiſch heran und ſetzte ſich in den braunen Klubſeſſel.

„Und dann?“ fragte der Kritiker.

„Dann? — Nun; — Frau Ilſe berichtete: Die Nachbarsleute waren vorgefahren, zu einem flüchtigen Beſuch. Das Auto hatten ſie warten laſſen draußen. Und da die ungariſche Gräfin nicht mitgekommen war, hatte Frau Ilſe nicht den Mut gehabt, mich zu ſtören. — Ich lächelte zu dieſen Worten. Mit gutem Recht. Ich wußte beſſer, wo die Gräfin geblieben war. — Sehen Sie, ſo iſt jener eigenartige Uebergang entſtanden — —

Ich habe die ſchöne Unbekannte niemals wiedergeſehen . . . .“

Er hat genug.

Ein als nicht ſehr mutig bekannter Herr bekommt wegen Beleidigung einer Dame von einem anderen Herrn auf der Straße zwei furchtbare Ohrfeigen. Als er ſich einigermaßen erholt hat, ſagt ſein Bekannter zu ihm:

„Sie müſſen den Kerl ſelbſtverſtändlich fordern.“

„Wieſo?“ fragt der Tapfere, „ich habe zwei furchtbare Ohrfeigen erhalten; finden Sie nicht, daß das vollkommen genug iſt?“

*

Konkurs.

Zwei Geſchäftsfreunde begegnen aneinander.

„Lieber Freund, ich bin augenblicklich in einer großen Verlegenheit. Könnteſt du mir dieſen Wechſel über 3000 Mark girieren?“

„Ausgeſchloſſen. Ich bin ſelbſt erſt vor zwei Wochen in Konkurs gegangen.“

„Um ſo beſſer, dann kannſt du mir den Betrag ſicher in bar leihen.“

Betten
Bettfedern Matratzen Steppdecken
fachkundig gewählte Qualitätsware in vorbildlicher Verarbeitung von bekannter Preiswürdigkeit.
Bettenreinigung: täglich
Abholung und Lieferung frei Haus!
Siegmund Alsberg
nur Erholungsstraße 15

Hühneraugen-Heil
beſeitigt reſtlos Hühneraugen mit Wurzeln, Hornhaut, Warzen etc. in kurzer Zeit. Kein Kleben am Strumpf. Kein Verrutſchen möglich. Preis per Tube nur 40 Pfg.
Wund-Heil [illegible]
beſtbewährtes Mittel für [illegible] Schnitt- u. Brandwunden, wundgel. Füße etc. Schnellſte Wundheilung. Tube nur 40 Pfg. [illegible]
Erhältl. in [illegible] Barmen: [illegible] in Elberfeld: [illegible]

Teppiche · Decken · Linoleum

Teppiche

Jute-Teppich	200/300	22.50	160/235	16.00
Tapestry-Teppich	200/300	39.50	160/235	29.50
Haargarn-Teppich	200/300	62.00	160/235	36.50
Axminster-Teppich	200/300	58.00	160/235	38.00
Velour-Teppich	200/300	68.00	160/235	49.00

Läufer

Jute-Läufer	ca. 65 cm breit ... per Mtr. 2.10, 1.60,	0.95
Tapestry-Läufer	ca. 68 cm br., per Mtr. 6.75, 5.90,	4.75
Haargarn-Läufer	ca. 68 breit, per Mtr. 4.75, 4.20,	3.50
Boucle-Läufer	ca. 68 cm br. ...... per Mtr. 9.50,	6.50
Velour-Läufer	ca. 68 cm br., per Mtr. 10.50, 8.75,	6.75

Linoleum

Linoleum-Teppich	schöne Must., ohne Rand	200/300 19.00	200/250 16.00	150/200 9.50
Linoleum-Teppich	mit Rand	200/300 27.00	200/250 22.00	150/200 13.50
Linoleum-Läufer	Breite	60 2.30	67 2.60	90 cm 3.50
Linoleum-Vorlagen		45/45 0.85	45/68 1.20	60/90 1.95

Vorlagen

Jute-Vorlagen	per Stück 2.75, 2.40,	0.90
Tapestry-Vorlagen	per Stück 3.00, 6.25,	3.50
Haargarn-Vorlagen	per Stück 10.50, 7.75,	4.75
Axminster-Vorlagen	per Stück 13.50, 7.25,	3.75
Velour-Vorlagen	per Stück 8.50, 6.25,	5.75

Tisch- u. Diwandecken

Kochelleinen-Tischdecken	7.75, 6.25,	4.50
Gobelin-Tischdecken	12.00—9.50,	6.50
Gobelin-Diwandecken	24.00—19.50,	14.50
Moquette-Diwandecken	150/300 .... 58.00—	48.00
Mohair-Diwandecke	150/300 .... 42.00—	35.00

Balatum

Balatum-Teppich	183/300 .... Mk.	11.55
Balatum-Läufer	per Meter	1.50
Balatum-Vorlagen	per Stück	0.95
Balatum-Rollenware	per □-Meter	2.10

Cocos-Läufer
schwere Qualität

67 cm breit	3.00,	2.20
90 cm breit	4.20,	3.40

Klischan
ELBERFELD.

Cocos-Matten
1.60 1.20 95 ₰ 65 ₰
5.00 3.60 2.75

h44

„Uns Puhl."

Eine Weſterwälder Dorfgeſchichte

von **Hermann Bäcker.**

8) (Fortſetzung.)

Biſſigs biſſiges Schreiben durfte jedenfalls den einen unbeſtreitbaren Erfolg verzeichnen, daß es, da man dem „alten Stänker" leider ſelber nicht beikommen, ihm nicht einmal von Amts wegen eine Naſe geben konnte, höhererſeits auch noch den letzten knappen Reſt von Wohlwollen für das beklagenswerte Ehepaar erſtickte. —

Immer näher aber rückte, gleich dem Tag der Hinrichtung für einen armen Sünder, der gefürchtete „Rezeß", jene drohende Abſchlußauseinanderſetzung, gegen die kein Kraut gewachſen iſt, ſo wenig wie für den Gevatter Tod.

Wie der Bauersmann bei einer Krankheit aber, wenn Haus- und Kreisarzt an dem Ende ihres Wiſſens ſtehen, die allerletzten Nothelfer beſchwört, den weitbeſchrienen Kurpfuſcher, ſo aus dem Harn weisſagt, oder eine alte Vettel, einen klugen Schäfer, ſoweit ſie noch die ſeit den alten Merſeburger Zauberſprüchen in deutſchen Gauen niemals ganz verklungene Kunſt des heilſamen „Beſprechens" üben, alſo wagten auch die Erlenhöfer — Not kennt kein Gebot — nun auch noch das äußerſte, vor dem ſie bisher zurückgeſchreckt, weil es, ſie wußten das im voraus, den geliebten Geldſack gar zu ſehr angreifen würde.

Drunten in Weſterkirchen wirkte, mehr ſchlecht als recht, der buckelige Philipp Schleicher, bekannt einfach als „Philippche", wohl wegen ſeines kleinen Wuchſes — ſeinerzeit fraglos der berühmteſte, bei den berufenen Amtsſtellen auch gefürchtetſte „Krawattenfabrikant", „Rechtsverdreher" und „Ferkelſtecher", wie der Volkswitz treffend, wenn auch wenig liebenswürdig, einen Winkeladvokaten betitulert.

Der war in der beſten Schule, die es für ſolche dunklen Ehrenmänner gibt, gebildet worden, bei Rechtsanwalt Meier lobeſam, deſſen Schreibſtube ob der darin erhobenen blutigen Gebühren im Bauernmund den ſinnigen Namen „Schlachthaus" führte.

Als ſimpler Tintenkuli hatte Philippche hier ſeine Laufbahn angehoben. Bald aber zeigte ſich der Schüler ſeines Meiſters würdig. Er guckte ihm alle Kniffe, alle Pfiffe ab, ja übertraf ihn noch an angeborener Schläue und natürlichem Mutterwitz.

Eigentlich hätte Philippchen ſtudieren müſſen. Einen hellen und anſchlägigen Kopf beſaß er, das mußte der Neid ihm laſſen. Der mit allen Hunden Gehetzte wußte auch in den verzweifeltſten Lagen noch einen Ausweg, an den kein anderer gedacht. So auch in dieſem Fall.

„Wir gehen zum Kaiſer, Schumacher", lautete kurz und bündig ſein Beſcheid.

Nicht als ob dies äußerlich und innerlich verwachſene Kind des Weſterwalds ein Patriot geweſen wäre! —

Wem eigentlich der einzige ſchandbare rote Wahlzettel in dieſer durchweg königstreuen Bürgermeiſterei zu danken war, der pünktlich bei jedem Wahlgang zum Reichstag oder Landtag aus der Urne fiel, darüber herrſchte in ganz Weſterkirchen eigentlich nur eine Meinung.

„Ich kenne den Halunken, der als ſchlechter Vogel uns das Neſt verdreckt", ſchrie Amtsgerichtsrat Bierbaum, Major der Landwehr, Vorſitzender des dortigen Kriegervereins, ſaß er im „Goldenen Hut" beim „Akademiſchen Bierkrug" im frohen Kreiſe gleichgeſinnter Zechgenoſſen, ſei es, einen glänzenden Wahlſieg zu feiern, ſei es, nach vorausgegangenem Preiskegeln die erſte fette Gans oder ein knuſperig gebratenes Spanferkel zu begießen. „Ich habe den krummen Fuchs ſchon lange auf dem Kieker. Ich bringe ihn auch noch zur Strecke. Einmal geht mir mein „Vielliebchen" doch noch in die Falle."

Es iſt ihm aber nicht gelungen.

Philippche, für den Bierbaum immer neue Koſenamen erfand, Philippche, der ſo manches Schnippchen ſchon dem hohen Amtsgericht geſchlagen, ſollte auch in dieſem weit und breit berühmt gewordenen Streitfall zur ſtillen Wut und größten Ueberraſchung aller, die es anging, als frohlockender Sieger hervorgehen.

„Erlenhöfer", hatte Philippche geſagt, als Schumacher in gebeugter Haltung zum erſten Mal in ſeinem Leben in dieſen etwas ſchmuddeligen Fuchsbau eingedrungen war, „ich weiß ſchon längſt, wo euch der Schuh drückt. Gerade für mich als Fachmann iſt eure Sache lehrreich und beachtenswert; denn nach meiner juriſtiſchen Auffaſſung iſt der Karren von Anfang an verfahren worden. Jetzt, wo es faſt zu ſpät iſt, ſoll ich ihn wohl aus dem Dreck ziehen? — Hä? — Hättet eher zu mir kommen müſſen. — — Aber ſo ſeid ihr Bauern! Der wahre Volksfreund wird erſt aufgeſucht, wenn euch das Feuer auf den Nägeln brennt. Hä? — Aber ich kann euch helfen und ich werde euch helfen. — — Verſteht ihr?" — — Und dabei ſchob er ſeine ſcharfe Brille von der krummen Naſe auf die runzelige Stirn hinauf. — „Wir bleiben nit bei den Behörden. Die haben alle den Beamtenſimmel. Eine Krähe hackt der anderen nit die Augen aus. — — Wir gehn nit mehr zum Schmiedchen, Erlenhöfer, verſteht ihr? — — Wir gehn zum Schmied! — — Nit zum Landrat und nit zu den Exzellenzen, verſteht Ihr? — Wir gehen gleich zum Allerőberſten! — — Wenn der nit hilft, dann fällt der Himmel ein und dann gehn alle Spatzen tot. — — — Nu ja, Unkoſten wird es geben, die laſſen ſich in einer ſo unmenſchlich ſchweren und heiklen Sache, wo es Eure letzte Rettung gilt, nit vermeiden. — — Die erſte Abſchlagszahlung iſt gleich zu entrichten, laut Königlich Preußiſcher Gebührenordnung — — hm! Alſo machen wir es gnädig: 10 Mark für die Beratung, 10 Mark für Schreibgebühren, 5 Mark für Porto uſw. — — Unvorhergeſehenes natürlich extra, und überhaupt nachher, wenn wir geſiegt — —; doch das wird ſich ſchon hernach von ſelber finden. — — Habt Ihr gezahlt? — — Richtig — — Stimmt." Gierig rafften knöcherige Finger zögernd aufgezählte Gold- und Silberſtücke ein. „Empfehlung auch an Frau Kathrin! — Ihr verdank ich wohl die leckeren Würſte, die Ballen Butter, das Körbchen Eier. Hä? — Werde alles in Geſundheit verzehren . . . Na, überhaupt, Ihr werdet ſchon mit mir zufrieden ſein . . . Hättet es bei rechtzeitigem Kommen billiger haben können — — Seht hier den Fall Schühchen gegen Hänsgen: „Wegen Miſtfuhrausräumungsverbindlichkeitserfüllungsmängel" — — — —

Glänzend obſiegt . . . in allen Rechtszügen. — — Wird ſich der Bierbaum ärgern. — — Hä! Hä! Hä! — — —

Aber jetzt müßt Ihr gehen. — — Meine Zeit iſt koſtbar. — — Doch halt! Erſt noch Eure Unterſchrift . . . ganz hier unten auf die letzte Seite! — — All dieſe großen Bogen muß ich heute noch ausfüllen . . . Ein ſchweres Stückchen Arbeit, davon habt ihr Bauern keine Ahnung. — — — Eure Sache drängt, preſſiert und eilt und duldet keine Minute Aufſchub. — — Muß ſie ſofort erledigen und dann gleich damit zur Poſt, einſchreiben laſſen . . . noch mit dem Abendzuge muß ſie nach Berlin."

4.

„Sehen Sie mal, lieber Frommel", ſprach Kaiſer Wilhelm I. zu ſeinem getreuen Hofprediger und Soldatenpfarrer, dem Manne mit dem goldenen Herzen; „hier habe ich was für Sie, den Volksſchriftſteller und Freund von köſtlichem Humor. So lange ich regiere, iſt mir ein ſolches Gnadengeſuch noch nicht vorgekommen. Es iſt einzig. Leſen Sie's mir bitte doch noch einmal vor!"

Und Emil Frommel las, wenn auch manchmal ſtockend, da er an den ſchönſten Stellen einen Ausbruch ſeiner wachſenden Heiterkeit kaum unterdrücken konnte.

„Majeſtät!
Allerdurchlauchtigſter und leutſeligſter Kaiſer,
König und Herr!

Erlauben Eure Majeſtät untertänigſt, daß ich allergnädigſt geruhe, hochdero Thron einen Augenblick zu beſteigen.

Es handelt ſich um mich, einen erbarmungswürdigen Greis von 72 Jahren, dem der Wolf des Kummers das Herz zerfleiſcht.

Darum werfe ich mich nieder vor des Thrones Stufen und bekenne: Ich bin unbeſtraft und habe meine Steuern immer pünktlich bezahlt, auch die vorgeſchriebenen Gottesdienſte regelmäßig beſucht, wie das einem Chriſtenmenſchen anſteht und gebühret.

Auch bin ich Soldat geweſen und habe meine Haut fürs Vaterland zu Markt getragen, im Badiſchen Aufſtand, wo Eure Majeſtät als Prinz von Preußen unſer Führer waren.

Mein letztes Kind, unſer lieber Hannes, iſt 1870 bei St. Quentin als tapferer Unteroffizier gefallen.

Alleroberſter Kriegsherr!

Verlaſſen Sie darum einen alten Kameraden nicht!

Ihr großer Ahnherr hat geſagt: „Ich will mir Schleſien nicht nehmen laſſen."

Mir aber, einem alten preußiſchen Soldaten, will man ſein Schleſien nehmen, nämlich unſeren lieben Puhl, wo doch dieſer kleine Weiher ſo alt iſt wie mein Erlenhof.

Den will die Konſolidation mit Haut und Haar verſchlingen.

Dieſer Puhl iſt aber mein und meines betrübten Weibes Kathrin Augapfel, den dürfen wir uns nicht ausreißen laſſen.

Doch die Herrn vom Gericht kennen kein Erbarmen.

Wir flehen deshalb mit gerungenen Händen: O Vater des Vaterlandes, du gottgeſetzte Obrigkeit, ſchlagen Sie einmal mit einem kräftigen Donnerwetter drein und retten Sie uns und unſern Puhl! Aber ſchnell, ſo bitten wir.

Das Waſſer der Trübſal ſteht uns ſchon bis an den Hals.

Kommen Sie wie Ziethen aus dem Buſch, daß die Räuber ſpüren: Es gibt noch Richter in Berlin!

Sonſt müſſen wir verzweifeln, ich und meine Kathrin."

Unter dieſem Meiſterwerke ſeiner Hände, in das Philippche geſchickt die letzten dunklen Erinnerungen an vaterländiſche Abſchnitte aus ſeinem alten Volksſchulleſebuch hineingewoben hatte, ſtand in zitterigen Greiſenkrakelzügen geſchrieben als einziger ſelbſtändiger Beitrag:

„Johann Schumacher I, Ackergutsbeſitzer auf dem Erlenhof bei Weſterkirchen."

— — — — — — — — — —

„Nun, lieber Frommel", fragte der Kaiſer lächelnd den Hofprediger, als dieſer ſeine Vorleſung glücklich beendet hatte, „was denken Sie dazu? Das Schriftſtück hat ja auch Ihnen, wie ich ſehe, einen vergnügten Augenblick bereitet. Darf ich als oberſter Kriegsherr einen alten Kameraden im Stiche laſſen?"

„Majeſtät", erwiderte der Angeredete ſchalkhaft, „ich gehöre von Natur in den grünen Wald und nicht an den grünen Tiſch, kann alſo kein juriſtiſches Urteil fällen. Wenn ich aber meine unmaßgebliche Anſicht äußern darf, ſo halte ich dafür: Ihr geehrten Herrn auf den Kanzleien, fahret mir fein ſäuberlich mit dieſem alten Knaben und reißt ihm ſeinen Augapfel nicht aus!"

„Ganz meine Meinung", ſchloß der Kaiſer ernſt. „Ich weiß es aus Erfahrung, wie man an etwas Liebgewordenem hängt, an Menſchen — nie würde ich mich bei Lebzeiten von meinem Bismarck ſcheiden können —, ja ſelbſt an Dingen, toten Gegenſtänden. Zum Kummer meiner Umgebung kann ich mich nicht einmal von einem alten Waffenrock trennen, der mir bequem ſitzt. Und hier handelt es ſich um mehr, um ein Stück Vätererbe. Pietät, mag ſie ſich äußern, wie ſie will, ſollte man ſchonen. Ich werde alſo darum bitten, daß man, wenn es möglich iſt und das Geſetz, vor dem wir uns alle beugen müſſen, nicht darunter leidet, dem Bittſteller tunlichſt entgegenkommen möge."

(Schluß folgt.)

Malergeſchichten.

Von Wolfgang Federau.

Daß dieſe Geſchichten von dem Malerprofeſſor — halt ja, er lebt ja noch, ſogar ſehr, und ich möchte es nicht gern mit ihm verderben, deshalb will ich lieber ſeinen Namen verſchweigen — alſo daß dieſe Geſchichten von dem Profeſſor X, wie wir ihn nennen wollen, wahr ſind, dafür könnte ich meine Hand ins Feuer legen. Wer ihn und ſeine Grobheit, die nur noch durch ſein fabelhaftes Können übertroffen wird, kennt, wird erraten, um wen es ſich handelt, die anderen . . . .

Alſo zu Herrn Profeſſor X kommt ein Neureicher bedenklichſten Ausſehens und bittet ihn, ſeine Frau zu porträtieren. Der Profeſſor ſieht ihn lange prüfend und durchdringend an, ſchließlich fragt er: „Ja, ſagen Sie mal, mein Lieber, was glauben Sie denn, daß ich für das Porträt nehmen würde?" Der Fremde reckt ſich im Bewußtſein ſeiner trotz der kritiſchen Zeit noch immer ganz gut gefüllten Brieftaſche hoch und ſagt: „Nun, Herr Profeſſor, ich denke, tauſend Mark dürften doch wohl hinreichend ſein!" — Profeſſor X erhebt ſich verbindlich lächelnd und erwidert: „Vielleicht wenden Sie ſich mal an einen beſſeren Photographen."

•

Vor einigen Jahren ließ ſich Profeſſor X in einer Vorſtadt, in der Nähe der Bahn, eine Villa bauen. Die erſten Beſucher überfielen ihn mit Fragen, wie es ihm gefalle, ob ihn die Bahn nicht ſtöre, ob das Haus auch warm ſei, ob er nicht bedauere, ſo vom Zentrum der Stadt entfernt zu ſein uſw., Fragen, die ihn bald beläſtigten und langweilten. Vierzehn Tage ſpäter ſah man am Eingang zu ſeinem Hauſe folgendes in künſtleriſcher Fraktur gemaltes Schild:

„Zur gefl. Bedienung:

1. Danke, es gefällt mir ausgezeichnet hier.
2. Nein, die Bahn ſtört mich gar nicht.
3. Ja, das Haus iſt ſehr warm, auch im Sommer.
4. Ich bedaure keineswegs, vom Zentrum der Stadt ſo weit entfernt zu ſein— ich wünſchte ſogar zuweilen, die Entfernung von ihr und ihren Bewohnern wäre noch größer.

Dieſe Reihe wird bei Bedarf fortgeſetzt!"

•

Gern erzählt aber Profeſſor X, der Norddeutſche, ſeinen Freunden folgende Geſchichte aus ſeiner Jugend und Ausbildungszeit:

„Als ich zum erſtenmal in meinem Leben als blutjunger Akademiker in München war, ſpeiſte ich einmal im „Herzog Heinrich" zu Mittag. Die ungewohnte bayriſche Küche legte ſich mir etwas ſchwer auf den Magen, und ſo beſtellte ich zwecks beſſerer Verdauung einen Kognak. Die Kellnerin, ſehr erſtaunt, daß ich kein Bier verlangte, brachte mir einen metallenen Fingerhut auf dünnem Stiel. Wiſſen Sie, wie man es bei uns den ganz jungen und ganz alten Damen vorſetzt. Ich betrachtete das zwergenhafte Ding mißtrauiſch und „Fräulein", ſagte ich, „bleiben Sie man gleich hier", ſtürzte das Gläschen hinunter, gab es ihr zurück und „So, nun bringen Sie mir noch einen!" — „Woas is denn dös?" fragte die Hebe und bekam vor Verwunderung ganz runde Augen. Aber ſie brachte gehorſam das zweite Glas, das naturgemäß nicht größer war. „Bleiben Sie gleich hier", ſagte ich nochmals und gab ihr auch ſchon den geleerten Kelch zurück. Sie verſchwand ohne ein Wort zu ſagen. Die Sache kam ihr offenbar unheimlich vor. Als ich nun aber auch das dritte Gläschen mir unter dem atemloſen Schweigen der anderen Gäſte einverleibte, tönte eine rauhe, vor Erregung zitternde Stimme mißbilligend durch die Stille: „So jung und ſchon a — Preiß!"

•

Kommt da ein junger Kunſtbefliſſener mit einer dicken Mappe Aquarelle, Zeichnungen und Entwürfe zu unſerem Profeſſor und bittet um deſſen Urteil. Der blättert die Mappe flüchtig durch und ſagt: „Mein lieber junger Freund! Was Sie können, iſt ja nicht ſo weit her. Aber vielleicht beſuchen Sie mich einmal in Ihren Ferien, wo Sie mehr freie Zeit haben, damit ich Ihnen ſage, was Sie alles nicht können."

Der rettende Einfall.

In Wien, im Prater, großer Ringkampf. Eine ruſſiſche und eine ungariſche Kanone meſſen ſich miteinander. Wie das nun einmal ſo iſt: die Sympathie des Publikums iſt auf ſeiten des Ruſſen, denn die Wiener haben für ihre tauſendjährigen Bundesbrüder nach wie vor nicht überflüſſig viel Sympathie. Aber der Ruſſe hat kein Glück; Herr Ferencz hat ihn bereits auf den Rücken gezwungen, und er hilft ſich nur noch damit, daß er, wie der Fachausdruck lautet, die Brücke macht, das heißt, mit aller Gewalt ſich dagegen wehrt, mit beiden Schultern auf den Boden gedrückt und damit für beſiegt erklärt zu werden. Die Situation iſt für den Ruſſen unhaltbar; es kann ſich nur noch um Sekunden handeln. Da, im Augenblick höchſter Not, tönt von der Galerie her eine Stimme: „Herr Ferencz, Sie werden am Telephon verlangt". Eine Sekunde nur dreht ſich der Ungar verblüfft um — aber die genügt für den Ruſſen, um ſich aus ſeiner Umklammerung zu befreien, und unter lautem Gelächter des Publikums ging der Kampf weiter, der unentſchieden endete.

Kopfschwächen

Mangel an Gedankenkonzentration, Gedankenlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Angst- und Schwächezustände, neuralgische Kopfschmerzen, usw.

Stottern, Nägelkauen

und andere Angewohnheiten

Magen-, Rücken-, Glieder-

schmerzen usw. neuralgischer, rheumatischer u. nervöser Art; nervöse Herzschwäche, **Asthma** Veitstanz usw.

Das sind seit ca. 17 Jahren die Spezialgebiete meiner sachgemäßen Behandlung. Zahlreiche Anerkennungen, besond. auch aus ersten Kreisen. — Honorare den Zeitverhältnissen und Lagen angepaßt.

H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 81. Tel. 4886

1825

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man

Betten-Wagner

ELBERFELD SCHWANENSTR.

Zum Hausputz Bettfedernreinigung zu ermäßigten Preisen.

Ein Drittel seines Lebens bringt der Mensch im Bette zu, aber um gut unter seinem Bett zu schlafen, muß solches alle Jahre entstaubt und gereinigt werden, auch schon um **Mottenfraß** zu verhindern. Dieses geschieht **ohne jeden Verlust** durch meine neuzeitl. elektr Maschinen. Um jedem zum Hausputz Gelegenheit zum **Reinigen der Betten** zu geben, habe ich für März die Preise wie folgt ermäßigt

Entstaubung und Reinigung für 1 Oberbett **2.50** Mk., für 1 Unterbett **2.50** Mk., für 1 Kissen **1.00** Mk.

b161

Beim Einkauf von neuen Bett-Inletten ☛ **Reinigung gratis.** ☚

Nur garantiert federdichte **Bett-Inlette mit Ledenecken** fertig genäht. vorrätig. **zu ermäßigt. Preisen.**

Aufarbeiten von Matratzen in eigenem Betriebe.

Neubeziehen und Aufarbeiten von Steppdecken.

Federn und Daunen zum Nachfüllen in allen Preislagen

Fortschrittlich sein ist alles!

Wer rasch und zuverlässig zu liefern vermag, wer seine Transportunkosten auf ein Mindestmaß herabzudrücken versteht, hat die geschäftlichen Erfordernisse unserer Zeit erfaßt.

Der neue
Mercedes-Benz-Schnellastwagen 1½ t

entspricht allen Anforderungen, die an ein modernes Verkehrsmittel gestellt werden können.

Fahrgestell nur **Mark 6500.—** komplett, bereift.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Einige Vorzüge:

Seine Preiswürdigkeit,
Seine hohe Wirtschaftlichkeit,
Seine unbedingte Zuverlässigkeit,
Seine große Fahrgeschwindigkeit: 50 km/Stunde
Seine große Ladefläche:
Pritsche 2,80×1,75 m; 0,40 m hohe Seitenwände,
Kasten 2,80×1,90 m; 1,53 m hoch.

Alles Nähere kostenlos durch

Daimler-Benz A.-G.
Verkaufsstelle **Düsseldorf,** Graf Adolfstraße 63/65.
Vertretung: **Köhler & Bovenkamp,** Elberfeld, Döppersberg.
Fernruf 4108.

Die bei der
MODEN-REVUE
von mir gezeigten Schirme
finden Sie in meinen Fenstern
Poststraße 10
ausgestellt
L. H. SCHNITZLER
SCHIRM-GROSSFABRIK

b358

Fritz Hülsmann ELBERFELD Hofkamp 10

Die besten rein deutschen Fabrikate, durch große Abschlüsse und Ersparnis der **Agentenprovision** zu nachstehend billigen Preisen.

Nähmaschinen

Langschiff 5 Jahre Garantie	Mk. 120.-
Schwingschiff vor- und rückwärtsnähend	Mk. 157.-
Versenkbare zum Sticken und Stopfen	Mk. 165.-
Zentral- und Rundspule	Mk. 180.-

Kostenloser Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

N. S. U. Fahrräder M. 110. Brennabor, Diamant Mk. 105.

Theken-Aufbauten alle Schaufenster-Dekorationsartikel
in jeder Ausführung sofort lieferbar
Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften
Carl Delhas, Elberf., Barmerstr. 96 — an der Hofaue —
Fernruf 48 — Gegründet 1902
Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

---

Meine **Regenpelerine,**

nur 160 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 2.90 franko, 3 Stück nur Mk. 7.— franko Nachnahme.

Olbo-Versand, Köln 117.
Schließfach 305.
a271

---

und
KANNETTEN
für Kunstseide etc.
in jeder Ausführung
liefern schnellstens
Arthur Boecker Werke
BARMEN-R. 1882a

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 259 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b2172

Mk. 25.00
Anzug oder Paletot-Anfertigung
— Prima Zutaten, guter Sitz garantiert. —
Betriebswerkstätten für Herrenbekleidung
Aug. Gerhards, Elberfeld
Aue 40, I Telephon 3587 Aue 40, I

Einer sagt es dem andern
Nur Kipdorf 90
Tel. 4875. Gegr. 1907.
Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug 2mal Probe	Mk. 20.—
Paletot Neuanfertigung 2mal Probe	Mk. [illegible]
Anzug wenden	Mk. [illegible]
Paletot wenden	Mk. 20.—

Lieferbar in derselben Woche.
Änderungen, Kunststopfen, alles schnell und billig!

Anzug bügeln u. reinigen	Mk. 1.—
Paletot bügeln u. reinigen	Mk. 1.40
Hosen bügeln u. reinigen	Mk. 0.75

Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit u. guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Masse muß es bei meinen billigen Preisen bringen. — Beste Referenzen von weit und breit.
Elb. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Kipdorf 90. Priv.: [illegible] 9
17261

Soeben erschienen

Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen
Ruhr Verlag W. Girardet Essen

Schürmann's Lampen gut und billig!!

Durch **gemeinsamen Einkauf meiner 3 großen Geschäfte** bin ich in der Lage,
Beleuchtungskörper zu konkurrenzlos niedrigen Preisen
anzubieten:

Messing-Zuglampe mit Ia Seidenschirm	Mk. 19.50
Herrenzimmer-Krone, rein Messing, fünfarmig	Mk. 36.—
Schlafzimmer-Ampel, mit Seidenaufhang	Mk. 6.50
Küchenzuglampe	Mk. 3.70

Außerdem große Auswahl in: Nachttisch-, Tisch- u. Dielenlampen Heizkissen, Heizsonnen, Heizöfen, Bügeleisen, Kocher, Kochplatten, Fönapparate etc.

Nur erstklassige Fabrikate und führende Marken!
Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung! k39

Hugo Schürmann,
Essen Elberfeld, Kipdorf 87 Bochum
Achten Sie bitte genau auf die Hausnummer!

Spannrollen

Transmissionen
großer Vorrat, einschl. Riemscheiben, alle Größen 1401b
Rittershaus & Blecher
Maschinenfabrik und Eisengießerei
BARMEN 64

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustraße 60

Feld u. Gartenbau-Geräte
Jul. Siebarth
G. A. Sohn
ELBERFELD
oberh. d. Stadthalle
Tel. 2875
17243

Reklame- Transparente Schilder Anschriften Malereien Buchstaben in Steinerde, Metall, Glas und Holz.
Spezialität: **Glasschilder-Massenfabrikation**
von einfacher bis künstlerischer Ausführung unter billigster Berechnung. 17190
Man verlange kostenlose Offerte bezw. Vertreterbesuch. Ia Referenzen.
Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Ätzerei, Spiegelfabrikation u. Schlosserei.
Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler ELBERFELD, Mathildenstr. 11. Telefon 5974.
Größtes Geschäft dieser Branche im Wuppertal.

Fesche Jackenkleider 75.–
nach Maß
in Cashe, Komposé, Fresko.
Auch in anderen Preislagen.
Weingarten - Obbelode,
Elberfeld, Berlinerstr. 62, Fernruf 8064.

Pianos - Flügel
Gebrauchte Instrumente am Lager.
Reparaturen Stimmungen.
Pianohaus O. Spaethe G. m. b. H. Elberfeld
Herzogstraße 37 (Kunstgewerbeschule). b402

RUDOLPH HERTZOG, Berlin C. 2, Breitestr. Brüderstr.

Vorteilhafte Preisangebote für das Frühjahr

Das Neueste in Stoffen für Damenbekleidung

Wollstoffe

Bordürenstoffe, reine Wolle, Br. 120 (130) cm, d. Mtr. v. M. 4,80 an
Kombinierte Stoffe, kariert u. gemustert mit poss. Grundstoff., Br. 97 (130) cm, d. Mtr. v. M. 5,60 an
Kammgarnstoffe, feinfädig, Br. 140 (150) cm, d. Mtr. v. M. 7,85 an
Trachtenstoffe, Breite 90 (100) cm, das Meter von M. 2,60 an
Trikotstoffe (Jersey), reine Wolle, Breite 140 cm, d. Mtr. v. M. 7,40 an
Pulloverstoffe, Breite 65 (70) cm, das Meter von M. 1,30 an

Popelin, Breite 90 (100, 105) cm, das Meter von M. 2,95 an
Rips, Breite 130 (140) cm, das Meter von M. 6,10 an
Charmelaine, Breite 130 cm, das Meter von M. 7,60 an
Bedruckte Wollmusseline, Breite 70 (78) cm, das Meter von M. 2,25 an
Veloutin, Seide mit Wolle, Breite 98 cm, d. Mtr. von M. 8,70 an
Mantel- und Jackenstoffe, Breite 140 cm, d. Mtr. von M. 4,50 an

Seidenstoffe

Chinakrepp, große Farbenauswahl, Breite ca. 92 (-100) cm, das Meter von M. 6,50 an
Krepp-Georgette, Breite ca. 94 (-98) cm, das Meter von M. 6,80 an
Krepp-Satin, doppelseitiges Gewebe, Breite ca. 94 (-98) cm, das Meter von M. 9,75 an
Taft, neueste Farben, sowie schwarz/weiß und marine/weiß kariert, Breite ca. 84 cm, das Meter von M. 3,70 an
Prinzeß-Seide, reine Seide, Breite ca. 84/85 cm, das Meter von M. 3,70 an
Rohseide, naturfarb., Br. ca. 77 (-138) cm, d. Mtr. v. M. 2,40 an; gefärbt, Br. ca. 78/80 cm, d. Mtr. v. M. 4,95 an

Manteiseide, kunstseidene Mischgewebe in schwarz, Breite ca. 98/100 cm, das Meter von M. 5,50 an
Bedruckte Rohseide, die große Sommermode, Breite ca. 68 (-90) cm, das Meter von M. 3,75 an
Bedruckte Seidenstoffe, Foulard, Breite ca. 88 cm, das Meter von M. 6,25 an
Bedruckte Seidenkrepps, sehr große Musterauswahl, Breite ca. 96/98 cm, das Meter von M. 8,– an
Bedruckte Krepp-Georgette, Breite ca. 96/98 cm, das Meter von M. 9,– an
Futterdamaste, Kunstseide mit Baumwolle, Breite ca. 82 (-140) cm, das Meter von M. 2,30 an

Wasch- und Wäschestoffe, Haus- und Leibwäsche

Kunstseide (mit Baumwolle) in aparten Druck- und Webmustern, Breite 65 (97) cm, das Meter von M. 1,40 an
Voll-Voile, bedruckte Blumen-, Blatt- und Phantasiemuster, Breite 98 (112) cm, das Meter von M. 1,60 an
Voll-Voile, neuzeitige Bortenmuster, Breite 120/130 cm, das Meter von M. 3,70 an
Trikolin, einfarbig, Streifen-, Karo- und Jacquardmuster, Breite 78/80 cm, das Meter von M. 1,80 an
Windjackenstoffe, imprägniert, Breite 80 (95) cm, das Meter von M. 1,65 an
Covertcoat (Baumwolle), imprägniert, Breite 130/140 cm, das Meter von M. 3,75 an

Wäschestoffe, ca. 80 cm breit, das Meter von M. –,68 an
(Baumwolle, weiß) ca. 130 cm breit, das Meter von M. 1,40 an
für Laken, kräftige Ware, ca. 160 cm breit, das Mtr. von M. 2,– an

Handtücher, Halbleinen, grau gemustert, 48/100 . . . . . M. –,90
Handtücher, Reinleinen, weiß/rote Kante, 42/98 . . . . . M. 1,15
Wischtücher, Reinleinen, weiß/rote Kante, 58/58 . . . . . M. –,85
Damentaschentücher, Batist mit Hohlsaum . . . . . . M. –,45
Herrentaschentücher, weiß/farbige Kante . . . . M. –,45
Taschentücher mit handgestickter Ecke . . . . M. –,45, –,55, –,70
Taschentücher mit Spitzen . . . . M. –,80, 1,15, 1,35 usw.

Damen-Taghemden, Trägerform mit Stickerei-Eins. . . . . M. 1,50
Damen-Taghemden, Trägerform mit breiter Stickerei-Verzierung . . . . . M. 2,00
Damen-Taghemden, Achselschluß mit Sticker.-Ans. . . . . M. 1,25
Damen-Nachthemden, viereckiger Ausschnitt mit Stick.-Eins. M. 1,90
Damen-Nachthemden, Umlegekragen mit langen Aermeln und Bogenbesatz . . . M. 1,95
Damen-Hemdbeinkleider, Windelform mit Stickerei-Verzierung . . . . M. 1,50
Damen-Taillenröcke, Trägerform mit Stickerei-Einsatz . . . . M. 4,50, 1,75

Die neue Hauptpreisliste für Frühjahr und Sommer No. 68 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.
Bestellungen bitte zu richten an: Rudolph Hertzog, Versand No. 68, Berlin C. 2, Breitestr.

a210

Für den Garten und Park!

Obstbäume und Beerenobst, Rosen und Blüten-Stauden,

Heckenpflanzen in allen Arten, Rhododendron und Gartenazaleen, Koniferen in Sorten bis 3 Mtr. hoch, Buchsbaum, Kirschlorbeer u. Taxus, Ziergehölze u. Alleebäume. Uebernahme ganzer Anpflanzungen. — Beratungen u. Ratschläge Gartengestaltung und Gartenpflege!

Rosen und Baumschulen.

Zu erreichen mit Linie 6 vom Altermarkt, Barmen.
Telephon 6774 Biesscheid, Barmen. 1470

Adolf Günßler, Barmen, Allee 192.

DIE ALFA MELK-MASCHINE

Wollen Sie eine hochwertige, sehr fetthaltige, durchaus saubere Milch gewinnen?
Wollen Sie Ihre Kühe schonen und dabei einen gesteigerten Umsatz Ihrer Milch erzielen? Denn wählen Sie
Alfa-Melkmaschine
Alfa-Laval-Separator G. m. b. H., Berlin NW. 40,
Döberitzerstr. 44.

b236

JETZT IST ES ZEIT!

Die altrenommierte Firma JOH. KUYPER, Gartenbau-Großkulturen, HILLEGOM, Holland, liefert Ihnen in nur erstklassige Ware: **REKLAME-PAKET GLADIOLEN**, enthaltend 300 GLADIOLEN (extra großblumig) in 10 versch. Farben sortiert für nur Mk. 10.– franko Haus. **REKLAME-PAKET DAHLIEN**, enthaltend 25 riesenblumige holländische DAHLIEN (Neuheiten der letzten Jahre) starke, große Landknollen in 5 oder mehr Sorten Ihrer Wahl für nur Mk. 10.– franko Haus. **REKLAME-PAKET STAUDEN**, enthaltend 100 kerngesunde, dieses Jahr schon blühende, winterharte BLUMENSTAUDEN, kommen in jeder Gartenerde sicher weiter, für nur Mk. 10.– franko Haus. **REKLAME-PAKET ROSEN**, enthaltend 10 extra starke TEEHYBRID-ROSEN in 5 versch. Farben mit Namen für nur Mk. 12.– franko Haus. – LIEFERUNG gegen Kasse oder unter Nachnahme. Pflanzanweisung und sorgfältige Verpackung GRATIS. Bei Abnahme von 2 oder mehr Paketen wird auch zollfrei geliefert. v1603

Wohlgemuth's Stoffe

in den bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen in allen

Frühjahrs-Neuheiten

Rohseide, einfarbig und bunt, Taffet, Crêpe de chine, Crêpe georgette, Waschseide, Spiegelseide u. S. — Futterseide

Borduren, Kasha, Shetland, Rips, Papillon, Charme de laine

Stoffe für Kommunion und Konfirmation

Frühjahrsmantel- u. Kostümstoffe, imprägn. Mantelstoffe

Herren-Stoffe für Anzüge, Paletots und Mäntel

Weißwaren und Gardinen

Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe.

b322

Hausfrauen! Achtung!

Warum?

deckt Ihr Euren laufenden Bedarf an Tafelbutter nicht direkt bei meiner neuzeitlich eingerichteten Gutsmeierei ein?

Schließt Euch mit Verwandten und Freunden zusammen und ruft Eure Butter in regelmäßigen Zeitabschnitten von mir ab. Ich liefere Euch zwecks Portoersparnis 9-Pfund-Pakete in Pfund-Packungen.

Ihr habt den Vorteil!

stets wirklich frische, allerfeinste, ostpreußische Tafelbutter zu erhalten.

Ihr habt den Gewinn!

Eure Butter billiger einzukaufen.

Ihr habt die Annehmlichkeit!

Eure Butter regelmäßig pünktlich zu von Euch festzusetzenden Zeitpunkten ins Haus geliefert zu erhalten.

Warum?

zögert Ihr noch, Euch alle diese Vorzüge nutzbar zu machen?

Macht einen Versuch!

Ihr werdet höchst befriedigt sein und Eure Butter dauernd von mir beziehen!

Preisbeispiel:

Gegenwärtige Großhandelsnotiz: pro Pfund 1.85 M. = 16.65 M. + 20 Prozent für Porto und Verpack. = [illegible] also günstiger wie durch Zwischenhandel.

Richtet Eure Bestellungen an

Gutsmolkerei, Groß-[illegible] bei Klein-[illegible]
Kreis Gerdauen Ostpr.

Schweinsköpfe
mit dicker, durchwachs. fleischiger Backe
Postkolli ca. 9 ℔ [illegible] 5.30
9 ℔ Schw.-Kleinfl. [illegible] 4.30
Dauerwurst ca. 30 ℔ [illegible]
9 ℔ Leber-Rauchfl. [illegible] 4.95
Billiger Qualitäts- **Käse**
9 ℔ gelbe Broden [illegible] 4.80
9 ℔ rote Kugeln [illegible]
9 ℔ Tilsiter [illegible] 7.90
9 ℔ dän. Edamer [illegible]
9 ℔ d. Schweizer [illegible]
200 Stück Harzer [illegible] 4.40
9 ℔ Pflaumenmus [illegible] 4.40
ab Bortorf · Nachnahme
CARL RAMM
Bortorf (Holst.) 283A

Kalbskeulen
in bekannter Güte täglich frisch, amtl. gestempelt, 9 Pfund netto 8 Mark inkl. Porto u. Verpackung. Nachn. frei Haus.
[illegible] Christophersen, [illegible], Schleswig-Holstein.

Auserl. Molkerei-Tafelbutter
garantiert prima
H. Romadour- u. Stang.-Kümmel-**Käse**
versendet geg. Nachn. z. billigst. Tagespreisen
Kaiserlichen Molkerei Bartin i. Pommern.

Empfehle feinste westf. Fleisch- u. Wurstwaren zu Tagespr. Vert. auch an Wiederverk.
Fritz Rünighoff, Westf. Fleischwaren, Rheda i. Westf., Kleinestr. 112 v2053

Unsere 9mal präm. allerfeinste Molkerei-**Butter**
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. 2.00. Probe führt zu dauerndem Bezug.
Bilger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 22 a. d. Riß württ. Oberl.

Gemüse- Blumen Samen
ERZETT Kunst-Dünger

Verlangen Sie gratis den 34. Jahrgang der reich illustr. Hauptsamen-Preisliste; sie enthält **alles**, was Sie für Ihren Garten gebrauchen.
Spezialgeschäft für Gartenbau und Landwirtschaft

Röpling u. Zörnitz
Barmen
Wertherstraße 50. — Telephon 746.

Saat-Kartoffeln
Pauls Juli-Nieren
erste Absaat mit Schein empfiehlt
Joh. Wünigens
Berg. [illegible] 51, Elberfeld, Teleph. 78[illegible]

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs
Vertretung und Lager u108
F. W. Hecht, E., Belleallianccestr. 16. Ruf 1897

Ausk. umsonst bei Schwerhörigkeit
Ohrengeräusch, nerv. Kopfschmerz
über unsere tausendfach bewährt. patentamtl. gesch. Hörtrommeln u. vorzügl. Gehörstäbchen
Glänzende Anerkennungen
Institut Winkler, München B 4.
Heidekstr. 4

Wenn ich die schöne Dame frage:

Nur „Kappus-Seife mit der Wage"!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!

Neu! Neu!

Original Siegfrieds

Thüringer Goldglöckchen

die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.

Thüringer Goldglöckchen ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.

Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius und der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.

Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen Kartoffelkrankheiten u. brachte in all. Bodenarten, auch schwer. Lehmböden, reiche Erträge (150–200 Ztr. pro Morgen). 1 Ztr M 12.–, ½ Ztr. M 7.–, ¼ Ztr M 4.–. 10 Pfd.-Postkolli 2.50.

Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige hin binnen 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. Versand nur bei frostfreiem Wetter. – Reichillustr. Preisliste umsonst.

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 562
Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle und Samenkulturen.

Staubsauger

ersparen Ihnen bei regelmäßigem
— Gebrauch den Hausputz. —

Dieser neue Apparat arbeitet fast geräuschlos. Vorführung unverbindl. auch in Ihrer Wohnung. Verkauf nach dem Mietsystem, daher leichte Anschaffungsmöglichkeit. Für größere Räume empfehlen wir ferner **erstklassige Bohnermaschinen.**

Specht Elektrizitäts-Gesellsch. m. b. H. ELBERFELD
Kipdorf 33. Telefon 1112 und 7327.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen."

Wie Sie sehen, dem Mann der Arbeit schadet keine Witterung. In Regen und in Schnee kann er ohne Schaden seine Arbeit leisten, wenn er diese ganz vorzüglichen, seit 35 Jahren bewährten Hustenbonbons bei sich führt. Sie schützen vor jeder Erkältung, beseitigen schnell und sicher Husten, Heiserkeit, Katarrh!
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.